Chem. 220-6

Chemia. Lexicon.

Macquer.

<36604371190010

<36604371190010

Bayer. Staatsbibliothek

EiB

R

Herrn Peter Joseph Macquers

Doctors der Arzneygelahrheit von der Pariser Facultät
Mitglieds der königl. französischen Akademie der Wissenschaften
und der königl. Gesellschaft der Arzneygelahrheit, Professors
der Chymie ꝛc.

Chymisches
Wörterbuch
oder
Allgemeine Begriffe
der Chymie

nach alphabethischer Ordnung.

Aus dem Französischen nach der zweyten Ausgabe übersetzt
und mit
Anmerkungen und Zusätzen vermehrt
von
D. Johann Gottfried Leonhardi,
der Arzneygelahrheit zweytem ordentlichen Professor
in Wittenberg.

Sechster und letzter Theil.
enthaltend die nöthigen Register.

Leipzig,
bey M. G. Weidmanns Erben und Reich, 1783.

[illegible]

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede.

Ich liefre hiermit meinem Versprechen gemäß, außer einigen Zusätzen und Ergänzungsartikeln, die zum nützlichen Gebrauche des Macquerischen chymischen Wörterbuchs nöthigen Register. Freylich versprach ich sie bereits verwichene Ostermesse zu liefern; allein mein verändderter Aufenthalt und neue Geschäfte hinderten mich damals dieses Versprechen zu erfüllen. Ich habe mich dieser äußerst verdrüßlichen und beschwerlichen Arbeit selbst unterzogen und sie mit so vieler Sorgfalt und Genauigkeit zu verfertigen gesucht, als nur möglich war. Außer dem französischen und lateinischen Wortverzeichnissen habe ich ein deutsches Sachenregister, größtentheils nach der Art und Maasgabe desjenigen, welches von dem Herrn de Villebrune der Urschrift beygefügt worden ist, ingleichen ein Verzeichniß der angeführten Schriftsteller und chymischen Beobachter, dergleichen sich ebenfalls bey der Urschrift befindet, gegeben. Ich habe hierbey

Vorrede.

Gelegenheit genommen, hin und wieder noch einige Anmerkungen einzustreuen, die entweder das Fehlende ergänzen oder das Unrichtige verbessern. Es würde mir leicht geworden seyn, noch mehr dergleichen hinzuzusetzen; da ich mir aber, wenn mich anders der Beyfall des Publikums hierzu ermuntert, vorgenommen habe, bey der täglich zunehmenden Menge chymischer Entdeckungen und Beobachtungen in einigen Jahren eine solche Sammlung bekannt zu machen, die als ein Nachtrag zu dem chymischen Wörterbuche angesehen werden könnte, so habe ich mich mit Fleiß in der Beybringung von dergleichen Anmerkungen vorjetzt eingeschränkt. Uebrigens hoffe ich, daß man auch die in diesem letzten Theile des Macquerischen Werkes von mir angewandte Bemühung gütig aufnehmen werde.

Wittenberg, den 23 Septbr. 1783.

D. Johann Gottfried
Leonhardi.

Chymisches Wörterbuch

oder

allgemeine Begriffe der Chymie.

Nachtrag.

Schmelztiegel. Crucibula. *Creusets.* Die Schmelztiegel sind irrdene Gefäße von verschiedener Gestalt und Größe, deren man sich bey allen denenjenigen chymischen Operationen bedient, in welchen man feuerbeständige Materien, in der Absicht, um sie zu schmelzen, zu cementiren oder sonst zu verändern, einer sehr starken Hitze aussetzt.

Die erforderlichen Eigenschaften der Schmelztiegel sind diese, daß sie, ohne Risse zu bekommen, sehr schnell glüend gemacht und abgekühlt werden, der größten Heftigkeit des Feuers, ohne zu springen, aufzuschwellen oder im Fluß zu kommen, widerstehen, und endlich eine lange Zeit hindurch die Wirkung freßender und schmelzungsbefördernder Materien aushalten können, ohne davon angegriffen zu werden und ohne sie durchschwitzen zu lassen. Allein ohnerachtet der großen Menge von Versuchen, die man bisher angestellt hat, um dergleichen Schmelztiegel, welche alle diese Vollkommenheiten besitzen, zu

bekommen, so hat man doch noch nicht darzu gelangen können, und wird wohl auch wahrscheinlicher Weise niemals darzu gelangen, weil diese Eigenschaften sich nicht bey einer und eben derselben Materie zugleich vertragen zu können scheinen. Denn im Ernste können bloß die dehn- und streckbaren Substanzen, dergleichen die Metalle sind, die jählinge Ausdehnung und Zusammenziehung, welche die Abwechselung von einer großen Hitze und schnellen Abkühlung veranlasset, ohne Risse zu bekommen, ertragen. Allein die Metalle sind insgesammt schmelzbar oder verbrennlich, die einzige Platina ausgenommen, von der man jedoch bisher noch keinen Gebrauch gemacht hat *), und schon diese einzige Betrachtung ist im Stande, uns alle Hoffnung zur Erlangung vollkommner Schmelztiegel zu benehmen. Hat man aber gleich bis jetzt noch nicht alle diese Vollkommenheiten einer einzigen Art von Schmelztiegeln geben können, so hat man von selbigen doch wenigstens etliche gewisse Arten von Schmelztiegeln mitgetheilt, und wählt zu den verschiedenen Arbeiten jederzeit die schicklichste Art dieser Gefäße.

Die Materie zu allen Schmelzgefäßen ist überhaupt die **Thonerde**. Allein die Gefäße, welche man daraus bildet, haben, wie man aus den Artikeln **Thon-** und **Töpferarbeit** ersehen kann, sehr verschiedene Eigenschaften, je nachdem der Thon mehr oder weniger rein ist, die mit ihm von Natur vermengte oder ihm mit Vorsatz zugesetzte

*) Kleine Schmelzgefäßchen, welche aber nur wenige Gran fassen können, hat Hr. Bergmann dennoch aus Platina bereitet, die er aus ihrer mit Königswasser gemachten Auflösung durch Salmiak gefällt, sodann mit schmelzbarem Harnsalze geschmolzen, und unter den Hammer hohl ausgetrieben hatte. Größere auf diese Art bereitete Massen von Platina waren zu spröde. (S. dessen Abh. de terr. gemm. §. III. C. in opusc. phys. chem. Vol. II. pag. 84.) L.

gesetzte Materien geartet und mehr oder weniger häufig bey ihm sind, und je stärker oder schwächer man die irrdenen Gefäße brennt.

Diejenigen Schmelztiegel, welche man aus einem beynahe reinen Thone bereitet, und so stark gebrennt hat, daß sie die Dichte und Härte des sogenannten Steinzeuges angenommen haben, sind unter allen die geschicktesten, ein starkes und anhaltendes Feuer auszuhalten, und zugleich die Wirkung der freßenden und schmelzungsbefördernden Stoffe, z. B. der Salze und der schmelzbaren Metallkalche zu widerstehen. Man bedient sich ihrer auch in den Glashütten und giebt ihnen bey dem Schmelzen der Salze und bey Verglasungsarbeiten den Vorzug. Allein diese Art von Schmelztiegeln kann, ohne Risse zu bekommen, jählings nicht erhitzet und wieder abgekühlet werden. Sie erfordern dahero auch in Rücksicht dieses Umstandes große Vorsicht.

Diejenigen Schmelztiegel, welche man aus solchem Thone bereitet, mit dem eine gewisse Menge von trockenen Materien, als, z. B. Sand, Kreide, Gyps, Ocher, Spath, Glimmer, Eisenschlacken u. d. vermischt werden, und die man nur bey einer mäßigen Hitze und so schwach gebrannt hat, daß sie nicht anfangen konnten im Fluß zu kommen, als wovon doch ihre Dichte abhangt, besitzen überhaupt die Eigenschaft, eine sehr heftige Hitze, ohne zu springen, auszuhalten, vorzüglich wenn sie nicht sehr groß sind. Sie können mit gutem Nutzen und mit ziemlicher Bequemlichkeit zur Schmelzung der Metalle dienen, weil die metallischen Materien bey ihrer Unwirksamkeit auf die Erden, keine so dichten Schmelztiegel erfordern, als die Salze und die verglasungsfähigen Materien. Allein diese zweyte Art von Schmelztiegeln, denen diejenigen welche in Paris aus dem Thone von Vaugirard verfertiget werden, ähnlich sind, können größtentheils kein sehr starkes Feuer ausstehen, ohne in

Fluß zu kommen, und sind übrigens zur Schmelzung wirksamer und durchdringender Substanzen zu locker und zu porös.

Zwischen diesen nur gedachten zwey Hauptarten von Schmelztiegeln kann man eine Menge von mittlern Arten bereiten und bereitet selbige auch wirklich; und diese haben nach Beschaffenheit des ihnen zur Grundlage dienenden Thones und nach Beschaffenheit der Art und der Verhältnisse der Zusätze mehr oder weniger von den Eigenschaften der erstern oder der letztern bey sich.

Die deutschen Schmelztiegel, welche man auch Hessische nennt, halten zwischen denen aus reinem Thone gebrannten steingutenen und zwischen den Pariser Schmelztiegeln ziemlich das Mittel, und lassen sich demnach zu sehr vielen Operationen ganz vortrefflich gebrauchen. Sie würden aber noch besser seyn und den verglasenden Materien noch mehr zu widerstehen im Stande seyn, wenn man statt des groben Sandes, den man zu ihrer Masse nimmt, von dem nämlichen gebrannten und gepulverten Thone ihnen etwas zusetzte, wie man es bey der Bereitung der großen Verglasungshäfen zu thun pflegt.

Es ist auch noch eine andre Art von deutschen Schmelztiegeln, unter den Namen der Ypser Schmelztiegel bekannt, die eine solche Bleyfarbe, wie das Wasserbley besitzen, und größtentheils daraus zu bestehen scheinen. Sie sind ziemlich dichte, und im Stande, ein sehr langes und sehr heftiges Feuer ohne Schaden auszuhalten, können aber nicht leicht zu etwas andern, als zur Schmelzung der Metalle gebraucht werden.

Die Gestalt der Schmelztiegel ist ebenfalls sehr und nach dem verschiedenen Gebrauch, zu dem sie bestimmt sind, verschieden. Einige derselben sind walzenförmige oben und unten gleich weite Töpfe. Zum Probiren der Erze bereitet man kegelförmige, die unterwärts spitzig zulaufen, und unten einen Fuß haben müssen, damit sie

stehen

stehen können. In Deutschland sind diese kegelförmigen zum Probiren bestimmten Schmelztiegel oberwärts sehr enge, so, daß sie beynahe die Gestalt eines Eyes haben. Man nennt selbige **Probirdutten** (catini probatorii; *tutes.*)

Wenn man die Schmelztiegel prüfen will, ob sie gut sind, so muß man auf den Gebrauch Rücksicht nehmen, zu dem sie bestimmt sind. Es giebt gedachtermassen keinen, den man im Feuer recht rauh behandeln könnte, und der auch zugleich der Wirkung von den schmelzungsbefördernden Stoffen stark widerstehen könnte.

Um sich zu überzeugen, in wie weit eine gewisse Art von Schmelztiegeln erhitzt und ohne zu reißen, schnell abgekühlet werden könne, muß man einen solchen Schmelztiegel ganz kalt nehmen, in eine mit recht glüenden Kohlen angefüllte Kohlenpfanne vor das Gebläse setzen, selbigen mit Kohlen bedecken, und durch unaufhörliches Zublasen ihm sogleich ganz weiß glüend machen, und wenn er recht weiß glüet, aus dem Feuer wegnehmen, und auf einen kalten Stein der Zugluft aussetzen. Hält er diese Prüfung ohne Risse zu bekommen, aus, so kann man gewiß überzeugt seyn, daß die Erde und die Masse desselben vortrefflich sey. Es ist aber wohl zu merken, daß diese Prüfung so rauh sie auch ist, demohnerachtet nur bey großen Schmelztiegeln entscheidend ist; denn sehr kleine halten sie fast insgesammt aus, sie mögen seyn, von was für Art sie wollen.

Bey der Untersuchung, ob Schmelztiegel geschickt sind, durchdringende, und solche Stoffe, welche die Schmelzung befördern, zu enthalten, muß man ganz anders verfahren. Man füllt nämlich drey Viertel des Schmelztiegels mit Bleyglase, oder mit den Materialien desselben, oder mit Salpeter, oder auch mit Kochsalze an, setzt ihn hierauf in einen wohlziehenden Ofen, füllt den Ofen mit todten Kohlen, legt oben auf diese Kohlen

einige glüende Kohlen, und läßt das Feuer ohne Gebläse langsam niederbrennen. Wenn nun die Materie gehörig im Flusse ist und sattsam glüet, so muß man das Feuer ohngefähr zwey Stunden lang bey dem nämlichen Grade erhalten; worauf man selbiges von sich selbst ausgehen und den Tiegel in dem Ofen erkalten läßt. Man besieht ihn hierauf und beurtheilt seine Güte nach dem Zustande, worinnen man ihn findet. Man hat Ursache, ihn für sehr gut zu halten, wenn er nichts durchgeschwitzt hat, und wenn die geflossene Materie seine Seitenwände wenig oder gar nicht beschädiget und angefressen hat, vorzüglich wenn man die Probe mit einem solchen Bleyglase gemacht hatte, welches aus vier Theilen Bleykalch und einem Theile Sand besteht. Denn es giebt keine einzige Art von Thon, sie mag auch übrigens noch so dicht und strengflüssig seyn, die nicht endlich von diesem Glase wirklich in Fluß gebracht und angegriffen werden sollte. Auch haben die Gyps und Spatharten auf die Schmelztiegel eine zerstörende und sehr starke Wirkung.

Dieß ist beynahe alles, worauf man bey den bis jetzt üblichen Schmelztiegeln zu sehen hat. Es ist nicht ganz und gar unmöglich, sie durch die Auswahl einer guten Thonart und durch die schicklichsten Zusätze noch einigermaßen vollkommner zu machen. Aber meinen eigenen häufigen Versuchen sowohl, als denenjenigen zu Folge, welche Herr **Pott** in einer besondern Schrift über diesen Gegenstand bekannt gemacht hat, scheint mir diese Sache mit sehr vielen Schwierigkeiten verknüpft zu seyn. S. die Artikel Porcellan und Töpferarbeit.

Weinsteinrahm. Cremor Tartari; *Créme de tartre.* Der Weinsteinrahm ist eigentlich nichts anders, als der Antheil der festen Weinsteinsäure, welcher zuerst und zwar in Gestalt eines Häutchens auf dem Wasser, worinnen man den rohen Weinstein, um ihn zu reinigen, kochet,

kochet, anschießt. Es ist also zwischen dieser, bloß von der Art ihrer Erzeugung Rahm genannten Substanz und zwischen den Krystallen, welche aus dieser Abkochung anschießen, kein wesentlicher Unterschied. Man nennt auch jetzt die Weinsteinkrystallen eben so gut, wie dieses Salzhäutchen, Weinsteinrahm und braucht beyde unter einerley Benennung, welches auch kein Fehler ist. S. Weinstein.

Zaffer. Safflor. Calx cobalti. *Safre.* Zaffer oder Safflor wird dasjenige genannt, was von dem Kobalde übrig bleibt, nachdem man ihm durch das Brennen oder Rösten alles das entzogen hat, was er vom Arsenik, Schwefel und andern flüchtigen Materien bey sich führte. Es ist demnach eine Art von Kobaldkalche, von einer etwas röthlich grauen Farbe. Der Nutzen des Safflors besteht in der Hervorbringung einer sehr schönen blauen Farbe, die er alsdenn liefert, wenn man ihn mit schmelzbaren Substanzen geschmolzen hat, die ihn verglasen können.

Dieses Blau, welches der Zaffer, oder der Safflor, durch die Verglasung giebt, rührt von der Erde einer in dem Kobald enthaltenen halbmetallischen Substanz her, welche die Chymisten Kobaldkönig nennen. Denn wenn man den Safflor, so wie jedes andre geröstete Erz mit einem reducirenden Flusse schmelzt, so findet man statt einem blauen Glase, welches er bey der Schmelzung mit bloß glasachtigen Materien liefert, ein metallisches Korn, und dieses ist eben der nur gedachte Kobaldkönig. Freylich haben die verglaseten Schlacken, welche diesen König bedecken, eine blaue, und oft sogar eine ziemlich dunkelblaue Farbe; allein diese blaue Farbe der Schlacken entsteht, wie leicht zu erachten, bloß von dem kleinen Antheile des Kalchs vom Kobaldkönige, welcher der Wirkung des reducirenden Flusses entgegen ist, und so wie

sich dieses überhaupt bey allen Reducirungen der Erze zuträgt, von den wirklich glasigten Materien der Schlacken angegriffen worden ist, und sich mit ihnen vereiniget hat.

Die wahre und einzige Materie des Blauen, welches der Zaffer durch seine Verglasung giebt, ist also der metallische Kalch oder die metallische Erde des Kobaldkönigs. Da aber die Menge dieses Königs eben so, wie die Menge anderer Metalle in den übrigen metallischen Erzen verschieden ist, auch in den Kobaldarten nicht einerley ausfällt, so folgt daraus, daß es Zafferarten giebt, welche mehr, andre, welche weniger blaue Farbe geben; wie denn auch die fremdartigen und feuerbeständigen Materien, die die Kobaldarten bey sich führen, durch ihre größere oder geringere Menge nicht nur zur größeren oder geringern Stärke der aus dem Zaffer entstehenden blauen Farbe, sondern auch zum Glanze und zur Schönheit derselben das Ihrige beytragen. Aus diesem Grunde stellen auch diejenigen, welche die Kobalderze auf Zaffer bearbeiten, nach der Röstung derselben Versuche an, und schmelzen eine bestimmte Menge desselben in verschiedenem Verhältnisse mit verglasenden Stoffen, um die Stärke und Schönheit der daher entstehenden blauen Farbe kennen zu lernen.

Alle gute Kobaldarten hinterlassen nach ihrem Rösten einen Kalch, welcher sich in ein sehr dunkelblaues und folglich in ein solches Glas verwandeln würde, welches ganz schwarz erschiene, wenn man selbigen nur mit so viel Fritte schmelzen wollte, als zur Verglasung desselben erfordert würde. Eben deßwegen vermischt man den Kobaldkalch, nach hinlänglich erforschter Güte desselben, auf den Blaufarbenwerken mit einer genungsamen Menge von Sand oder gepülverten Kieseln und Quarz, damit wenn dieses Gemenge hiernächst in gehörigem Verhältnisse mit verglasenden Salzen geschmolzen wird, ein dunkelblaues Glas daraus erhalten werde.

Der im Handel befindliche Safflor, der aus Sachsen kömmt, ist also nichts anders, als ein Gemenge von Kobaldkalche und von den nur erwähnten verglasungsfähigen Erden. Er sieht grau aus, weil dieses die natürliche Farbe des noch nicht verkalchten Kobaldkalches ist. Man hat Safflor zu verschiedenen Preisen, die sich nach der Stärke und Schönheit der daraus zu bereitenden blauen Farbe richten. Man braucht ihn in den Fayanz- und Porcellanfabriken, um die daselbst verfertigten Gefäße damit blau zu malen, und vermischt ihn mit so viel von einem Flusse, als darzu erfordert wird, daß das Feuer, bey welchem man das irrdene Gefäße oder seine Glasur brennt, den darauf getragenen Zaffer gehörig verglasen könne; oder man trägt vielmehr den Zaffer auf die nehmliche Erde auf, bedeckt ihn mit der Glasur, und brennt alles mit einander, da denn die geschmolzene Glasur, wohl zu merken, nämlich, wenn sie nach der Verglasung noch durchsichtig bleibt, die blaue Farbe des Zaffer durchscheinen läßt, und ihn zugleich statt eines schönen Firnisses dient.

Die blaue Farbe von der Zaffer ist die festeste und feuerbeständigste unter allen Farben, die man in der Glasmacherkunst gebrauchen kann. Sie verträgt das stärkste Feuer, ohne sich zu verändern. Man bedient sich ihrer auch mit sehr gutem Erfolge denenjenigen Schmelzwerken und Krystallgläsern, mit welchen man die natürlichen durchsichtigen und undurchsichtigen Edelgesteine, als den Türkis, den Saphir u. dgl. nachahmt, alle Arten von Abfällen der blauen Farbe zu geben. S. die Artikel **Azurblau**, **Kobald**, sympathetische **Dinte** und **Smalte**.

Zusammenhang. Cohaesio; *Cohésion.* Man versteht durch den Zusammenhang die Verbindung, in welcher sowohl die ersten gleichartigen Theile, als auch die Bestandtheile der Körper stehen.

Ordnung

nach welcher man die Hauptartikel des chymischen Wörterbuchs so lesen kann, als wenn es eine zusammenhängende Abhandlung wäre.

Da die wesentlichsten Artikel dieses Werkes insgesammt ziemlich beträchtlich lang sind, so würden sie, wenn sie nicht in alphabetische Ordnung gebracht worden wären, ein ordentliches Handbuch der Chymie ausmachen. Diese Betrachtung hat mich veranlaßt, zu glauben, daß es vielleicht nützlich seyn dürfte, die gedachte Ordnung, welche keine Verbindung gestattet, aufzuheben, und eine andere anzuzeigen, die von diesem Fehler frey ist, und eben dieses habe ich mir durch gegenwärtige Tabelle auszuführen vorgenommen.

Ohnerachtet selbige nun die abgehandelten Materien nothwendig unter einander in den genauesten Zusammenhang bringen soll, so schmeichle ich mir doch nicht, daß daraus eine solche Abhandlung erwachsen werde, welche die Anfangsgründe der Chymie vollkommen darstellt, und auch von solchen Personen gefaßt werden könnte, welche von dieser Wissenschaft keine Kenntnisse haben. Ein solches Werk zu liefern, ist wahrscheinlicher Weise ohnmöglich, oder wenigstens über meine Kräfte. Leute hingegen, denen die Naturkunde und die Chymie nicht ganz und gar unbekannt sind, werden, wie ich hoffe, das ganze Werk wirklich mit einigem Vortheil lesen können, wenn es in eine systematischere Ordnung gebracht worden ist.

Um dieses Werk und überhaupt jede chymische Abhandlung zu verstehen, muß man meines Erachtens vor-

her nothwendiger Weise physische und chymische Vorlesungen besucht haben; indessen brauchen die Kenntnisse, die man von der Naturlehre und von der Chymie in dergleichen Vorlesungen erhält, so viel ich davon urtheilen kann, weder sehr ausgebreitet, noch theoretisch, ja sogar nicht einmal systematisch zu seyn. Es ist hinlänglich, daß die sinnlichen Werkzeuge die physischen Eigenschaften dererjenigen Gegenstände empfunden haben, die man in diesen Vorlesungen kenntbar macht, und von deren Eigenschaften man in Büchern unmöglich die richtigen Begriffe geben kann, und daß man in diesen Vorlesungen die ersten Kenntnisse der vorzüglichsten Thatsachen, der auffallendsten Versuche, der Verfahrungsarten und der Werkzeuge, womit man die Versuche anstellt, ingleichen derjenigen Sprache und Kunstwörter erlangt habe, deren man sich in diesen Wissenschaften bedienen muß. So vorbereitet kann, wie ich nicht zweifle, ein jeder, der an der Chymie Geschmack findet, und Anlage zu derselben hat, chymische Abhandlungen in jeder Art von Ordnung, lesen, weil er im Stande seyn wird, sie zu verstehen, und die Verbindungen und Vergleichungen zu bemerken, welche der Verfasser zwischen den Thatsachen angebracht hat, oder sich auch eine andre und mit der Art, wie er selbst die Natur zu betrachten pflegt, mehr übereinstimmende Ordnung davon zu machen, die im Ganzen genommen von derjenigen Ordnung überaus verschieden seyn kann, deren sich der Verfasser des Buches, welches man durchstudiret, bedienet; wie denn dieses auch bey derjenigen Ordnung einem jeden zu thun frey steht, die ich eben vortragen will.

Nach den kurzen Artikeln, welche die Erklärung von dem, was man Chymie und Alchymie nennt, geben, muß man die Begriffe von den physischen und vorzüglich von denenjenigen Eigenschaften der Körper aufsuchen, welche sich auf die Erfolge und Erscheinungen beziehen,

die

die man überhaupt bey den Vereinigungen und bey den Trennungen der Theile von verschiedenen Körpern bemerket, als worinnen überhaupt alle chymische Arbeiten bestehen, und auf welche sich die ganze Theorie dieser Wissenschaft gründet. In dieser Absicht muß man also mit Aufmerksamkeit die Artikel

Zusammenhäufung
Zusammensetzung oder
Mischung

lesen, in welchem der wesentliche und gründliche Unterschied festgesetzet worden ist, den man zwischen den gleichartigen und ungleichartigen Theilen der Körper machen mußte. Die Vereinigung der erstern ist die eigentlich sogenannte Zusammenhäufung, und der dadurch entstehende Körper ist ein zusammengehäufter Körper. Man nennt diese Theile auch ergänzende Theile oder Grundmassen. Die Vereinigung der ungleichartigen Theile macht die Zusammensetzung oder die eigentlich so genannte Verbindung aus, und der dadurch entstehende Körper ist der zusammengesetzte (oder gemischte) Körper. Diese Theile heißen auch Bestandtheile oder Grundstoffe der Körper. Es ist erstaunend, wie sehr diese auf die Natur der Dinge gegründete und zur Erlangung richtiger Begriffe eben so sehr, als zur Festsetzung einer für physische und chymische Lehren verständlichen Sprache unumgänglich nöthige Eintheilung von dem größten Theile übrigens sehr berühmter Naturforscher vernachläßiget worden ist, und wie viel Dunkelheit die Verwechselung der Namen dieser beyden Arten von Theilen, die sie ohne Unterschied und oft einen vor den andern gebrauchen, in ihre Urtheile und Erklärungen bringt.

Man wird endlich die ganze Wichtigkeit des Unterschiedes zwischen diesen beyden Arten von Theilen der Körper völlig einsehen, wenn man die Artikel

Theilung
Zersetzung der Körper
Auflösung
Grundstoffe
Zerlegung
Verwandschaft und
Elemente

durchlieset.

Von diesen Betrachtungen, die sich auf alle natürliche Körper erstrecken, kann man zu der Untersuchung der besondern Eigenschaften übergehen, welche nach der Art der Zusammenhäufung und Zusammensetzung unendlich verschieden sind. Die Hauptbegriffe in diesen Gegenständen wird man in den Artikeln

Zusammenhang und Härte
Flüßigkeit und Schmelzbarkeit
Dehnbarkeit
Feuerbeständigkeit und Flüchtigkeit

finden. Um von diesen Haupteigenschaften der Körper sich richtige Begriffe zu machen, muß man selbige an den Arten von Substanzen wahrnehmen, an denen sie sich am deutlichsten und unterscheidendsten zu erkennen geben. Diese Substanzen sind die Materie des Feuers, die Luft, das Wasser und die einfachste und reinste Erde. Die Chymisten betrachten diese vier Arten von Materie nur als zusammengehäufte Körper, weil man ohnerachtet dessen, was man seit langer Zeit behauptet hat, und jetzt wegen der Zusammensetzung und den Bestandtheilen der Luft von neuem wieder zu behaupten sucht, von diesen vier Substanzen nichts als ihre Grundmassen oder gleichartigen Theile deutlich kennt, und weil es noch vorjetzt keinen einzigen entscheidenden Versuch giebt, der uns ihre Grundstoffe oder Bestandtheile entdecken könnte. Es scheinen auch die wesentlichen Eigenschaften, wodurch sich diese vier Substanzen so beträchtlich von einander unter-

terscheiden, nur einzig und allein von der Beschaffenheit ihrer Zusammenhäufung herzurühren. Diese Zusammenhäufung ist bey der Materie des Feuers für gar nichts zu rechnen, oder unendlich wenig merklich. Bey der Luft ist selbige schwach aber doch schon weit merklicher. Diese beyden Substanzen erweisen sich in allen Wirkungen der Natur und in allen Arbeiten der Kunst als elastische Flüssigkeiten. Die Zusammenhäufung des Wassers ist überaus beträchtlich, vorzüglich wenn selbige nicht durch die Bewegung der Theile, als in welcher die Hitze besteht, gebrochen oder aufgehoben wird, und endlich ist die Zusammenhäufung der einfachen und reinen Erde die stärkste, die man an irgend einem Körper gewahr wird. Die Lesung der Artikel

Feuer
Luft
Wasser und
Erde

wird diese Theorie noch mehr aufklären. Es ist jedoch hierbey noch zu erinnern, daß, da diese vier Arten von Materie, indem sie sich theils unter einander selbst, theils mit andern bereits zusammengesetzten Körpern verbinden, eine unendliche Anzahl von zusammengesetzten Körpern hervorbringen können, und auch wirklich hervorbringen, es nur erst dann möglich ist, von ihren Eigenschaften eine recht ausgebreitete Kenntniß zu erlangen, wenn man beynahe die ganze Chymie übersieht. Es ist demnach überaus nöthig, daß man, wenn man in dieser Wissenschaft bereits sehr weit gekommen ist, alle diese Artikel nochmals durchlese, und alsdenn mit der Lesung des Artikels Feuer die Artikel **Brennbares, Verbrennung, Flamme, Rauch** u. a. mit dem zweyten Durchlesen des Artikels Luft diejenigen, welche von dem **Glasarten** handeln, und mit dem zweyten Durchlesen des Artikels **Erde** die Artikel **glasachtige Erde, Thon, Kalcherde, Calciniren, Kalche,**

Kalche, steinartiger Kalch, Kalchwasser und andere verbinde, welche in der Folge werden angezeigt werden.

Auf die Eigenschaften dieser vier Arten von Substanzen, die man als einfache zusammengesetzte Körper betrachtet, gründen sich die mehresten großen Arbeiten der Chymie, welche in den Artikeln

Destilliren
Sublimiren
Concentriren
Rectificiren
Krystallisirung

beschrieben und angezeigt werden. Es ist überaus wahrscheinlich, und man wird, je weiter man in die Chymie kömmt, immer mehr davon überzeugt, daß alle in der Natur vorhandenen Körper nichts anders, als entweder die vier vorzüglichsten zusammengehäuften Körper, die wir **Elemente** nennen, oder zusammengesetzte und vermischte Körper sind, welche aus der Vereinigung dieser Grundstoffe entstehen. Es würde ungemein wichtig seyn, wenn man wüßte, auf was für Art und in welchen Verhältnissen sich diese Elemente vereinigten, um alle zusammengesetzte Körper hervorzubringen, und wenn man sie bey den vermehrten Zusammensetzungen, welche aus den fernern Verbindungen der erstern zusammengesetzten Körper entstehen, verfolgen könnte. Es ist dieses eine der vorzüglichsten und größten Entzwecke der Chymie, das Ziel ihrer Bemühungen, und der einzige Weg zu ihrem wahren Wachsthum, dem sie sich theils durch die Zerlegung, theils durch die Verbindung nähert. Allein diese Laufbahn ist lang und voller Schwierigkeiten. Man hat dieselbe erst seit der Wiederherstellung der Wissenschaften und fast erst zu unsern Zeiten zu betreten angefangen, und wir sind folglich noch so wenig auf selbigen vorgerückt, daß wir eigentlich von den ersten zusammengesetzten Körpern noch keine ganz richtigen und recht deutlichen Begriffe haben, und daß,

wenn

wenn wir nach diesen nur gedachten zuverläßigen Betrachtungen die Verbindungen der ersten Elemente vermittelst der Zusammensetzung so verfolgen wollen, daß wir von den zusammengesetzten Körpern zu den einfachsten zusammengesetzten Substanzen fortgehen, der Weg gleichsam unter unsern Füssen unterbrochen wird, und uns nöthiget, auf einmal einen großen Sprung zu thun, um nur zu einer Theorie zu gelangen, welche vorjetzt doch mehr nicht als wahrscheinlich ist. Das beste, was man hierbey in Erwartung solcher Beweise, die sich auf eine größere Anzahl von Thatsachen gründen, thun könnte, wäre dieses, daß man diejenigen Substanzen, welche eines Theils ihrer Zersetzung am meisten widerstehen, und andern Theils eine größere oder geringere Geneigtheit besitzen, sich mit andern Substanzen zu vereinigen, mit denen sie öfter zusamniengesetzte Körper von der zweyteu Ordnung machen, als die einfachsten oder am wenigsten zusammengesetzten Substanzen betrachtete. Von dieser Art sind diejenigen, welche man unter den Namen der Salze oder der salzartigen Stoffe kennt. Ich glaube demnach, daß man um sich nach den gegenwärtigen Zustande unserer Kenntnisse einzurichten, den Anfang von dem Artikel

Salz

bis auf die Worte: **Um einiges Licht über diesen so ausgebreiten Gegenstand zu verbreiten:** lesen müsse. Man wird in selbigen die überaus wahrscheinlichen Gründe finden, welche **Stahlen** bewogen, jede salzartige Materie als eine solche Substanz zu betrachten, die aus der Verbindung des wäßrigen Grundstoffs mit dem erdigen entsteht. Allein seit den Zeiten dieses Chymisten hat man häufige Untersuchungen angestellt. Die neuern Entdeckungen und unter diesen vorzüglich die von den **Gasarten** scheinen zu beweisen, daß die Luft und die Materie des Feuers als ein Bestandtheil zu der Mischung oder Zusammensetzung der salzartigen Materien kömmt. Indes-

dessen zeigen aber doch bey alle dem die Eigenschaften die einfachsten salzartigen Materien auch dieses an, daß sie aus einer unmittelbaren Verbindung der ersten Grundstoffe gebildet werden, und wenn man bey der Untersuchung der Körper von den einfachsten Körpern zu den mehr zusammengesetzten fortgehen will, so gehören die salzartigen Substanzen zu der Anzahl derer, mit welchen man den Anfang machen muß. Ich glaube demnach, daß wenn man den Artikel Salz, so weit als ich es angezeigt habe, durchlesen hat, man die Artikel

Säure
Vitriolsäure und
Salz

und zwar letztern von den Worten: **Um einiges Licht** ꝛc. bis zu den Worten: **Da es von denen salzartigen Substanzen** ꝛc. lesen müsse.

Weil sich nun die Eigenschaften eines Salzes an den Säuren und an den Alkalien weit deutlicher, als an jeder andern Gattung von Salzen, die offenbar mehr zusammengesetzt sind, wahrnehmen lassen, so kann es nicht anders, als überaus vortheilhaft seyn, die vornehmsten davon, so wie ich bereits gedacht habe, an der Vitriolsäure kennen zu lernen, indem sie zum Beyspiel und zur Erläuterung aller derjenigen Eigenschaften dienen, welche die Säuren überhaupt unter einander gemein haben, und es wird aus eben diesem Grunde sehr gut seyn, nach diesem Artikel den Artikel

Alkali

ja sogar alle die übrigen Artikel, welche von den besondern Arten der Alkalien handeln zu durchlesen.

Weil aber die Verbindungen dieser zwey Hauptarten von salzartigen Substanzen unter einander selbst sowohl, als mit vielen andern Substanzen, in den angeführten Artikeln nur ganz kurz berühret worden sind, so muß man hiernächst sich ausführlicher davon unterrichten und sich

wieder zu der Vitriolsäure wenden, so daß man ihre Verbindungen mit den verschiedenen Arten von erdichten und salzartigen Stoffen kennen lernet. Man findet selbige in den Artikeln

Selenit und Gyps
Alabaster und Spath
Alaun und Thon
Vitriolisirter Weinstein
Glaubersalz.
Ebshamer Salz.

Hier fangen sich sehr zahlreiche und überaus verschiedene Thatsachen an, in Menge zu zeigen, auf die man seine Aufmerksamkeit richten muß. Sie verursachen, daß man gewissermaßen die Theorie aus dem Gesichte verliert, welches man ganz und gar nicht für etwas Schädliches ansehen muß, indem es vielleicht sogar nöthig ist, einige Zeitlang aufzuhören, an Erklärungen zu denken, um sich ganz allein mit denenjenigen Erfahrungen zu beschäftigen, auf welche sich die Theorie gründet. Hat man sich mit diesen einzelnen Thatsachen bekannt gemacht und sie nebst vielen andern, die man in der Folge vornehmen muß, in einer guten Ordnung gefaßt, so wird sich die Theorie denenjenigen, die Geistesfähigkeiten darzu besitzen, von selbst darbieten, dergestalt, daß sie alle Aehnlichkeiten dieser Thatsachen übersehen. Was diejenigen Chymisten anbetrifft, welche nicht so geneigt sind, allgemeine Betrachtungen anzustellen und welche sich lieber mit einzelnen Erfahrungen abgeben, so können selbige hier die Bearbeitung der Chymie anfangen, und Thatsachen aufsuchen, ohne sich um die Grundsätze einer allgemeinen Theorie zu bekümmern. Sie werden hierbey genug zu thun finden, um sich auf eine anziehende und sogar für die Wissenschaft nutzbare Weise zu beschäftigen, weil diese Thatsachen, ohnerachtet sie von dem großen allgemeinen Lehrgebäude entfernt sind, doch allezeit eine kleine beson-

dere Theorie haben, welche um desto sicherer ist, und zu desto richtigern Entdeckungen führen kann, je weniger Schwierigkeiten mit ihrer Aufsuchung verbunden sind.

Die oben angeführten zusammengesetzten Substanzen, welche aus der Verbindung der Vitriolsäure mit verschiedenen erdichten und salzartigen Stoffen entstehen, werden die Begriffe von dem Auflösungsvermögen entwickeln, welches eine große Anzahl von Substanzen besitzet. Man wird von den salzartigen Gemischen sich neue Kenntnisse zu erwerben fortfahren, indem man die Artikel

Sättigung
Mittelsalze
Krystallisirung der Salze und anderes
Substanzen und
Zerfließbarkeit

lieset. Man wird sogar, ohne sie noch einmal vornehmen zu dürfen, sogleich dasjenige lesen können, was in dem Artikel

Niederschlagung und
Niederschläge

das allgemeinste ist.

Es ist nicht leicht möglich, die Untersuchung der Eigenschaften der Vitriolsäure weiter zu erforschen, ohne daß man den Grundstoff der Entzündbarkeit der verbrennlichen Körper kennt, welchen die Chymisten das Phlogiston, oder das brennbare Wesen, oder schlechtweg das Brennbare genannt haben. Es wird demnach erfordert werden, daß man den Artikel

Schwefel
Schwefelleber
flüchtige Schwefelsäure
Pyrophorus
erdichte Phosphore

und hiernächst den Artikel

Brennbares

lieſt, womit man die Leſung des Artikels

Feuer

aufs neue verbinden, und ganz natürlich auch die andern Verbindungen des Brennbaren aus den Artikeln

Oel
Kohle
Verbrennung
Kalciniren

kennen lernen muß.

Hat man ſich nun auf dieſe Weiſe die vornehmſten Wirkungen des Grundſtoffes der Entzündbarkeit bekannt gemacht, ſo wird man zu der Prüfung der Eigenſchaften der

Salpeterſäure

ſchreiten. In Rückſicht des Artikels, der von dieſer Säure handelt, ſowohl, als in Rückſicht vieler andern ähnlichen Artikel muß ich die Anmerkung machen, daß ſie 1) nur eine kurze Anzeige von den Eigenſchaften derjenigen Subſtanz enthalten, von welcher ſie handeln, dahingegen die ausführlichere Beſchreibung in den beſondern Artikeln von den zuſammengeſetzten Körpern aufzuſuchen ſind, die ſie mit den verſchiedenen Materien, auf welche ſie wirket, erzeuget; 2) daß man, wenn man dieſe Artikel, welche einen kurzen Abriß von den Verbindungen der vorzüglichſten Auflöſungsmittel geben, in der nach gegenwärtiger Tafel entworfenen Ordnung lieſet, Verbindungen des Auflöſungsmittels mit ſolchen Subſtanzen darinnen antreffen wird, welche man für unbekannt anſehen dürfte, weil ſie nicht in der gegenwärtigen Ordnung, ſondern erſt in der Folge angezeigt worden ſind. Von dieſer Art ſind z. B. die Verbindungen der Säuren und der Alkalien mit den metalliſchen Subſtanzen. Es iſt dieſes ein wirklicher, aber zugleich unvermeidlicher Fehler, weil es unmöglich iſt, alles auf einmal zu ſagen. Indeſſen muß ſich durch dieſen Umſtand niemand abhalten laſſen, dergleichen Artikel

tikel in der Ordnung ganz und gar nicht zu lesen, in welcher ich sie setze, da sie doch von dem Auflösungsmittel vollständigere Begriffe geben, und da diese ersten Begriffe zusammen genommen bey aller ihrer Unvollständigkeit doch stets ihren Nutzen haben. Es ist folglich in einer solchen Wissenschaft, wie die Chymie, welche in nichts andern, als in einer überaus beträchtlichen Menge von Thatsachen besteht, die alle unter einander zusammenhängen, unumgänglich nöthig, zu den nämlichen Gegenständen oft und zwar zu wiederholten malen zurückzukehren, und eben aus diesem Grunde zeige ich anfänglich in dem Plane, den ich entwerfe, die allgemeinsten und am wenigsten ausgeführten Artikel an, wenn man selbige auch gleich anfangs nicht ganz vollkommen verstehen sollte, oder wenn sie auch gleich einige falsche Vorstellungen erzeugen sollte, weil dergleichen Unbequemlichkeiten bey dem zweyten oder dritten Male durchlesen, nach einer erlangten hinlänglichen Kenntniß der einzelnen Umstände sich zuverläßig wieder verlieren.

Um diejenigen, welche sich auf die Salpetersäure beziehen, weiter zu erforschen, wird man zu der Lesung der Artikel

rauchender Salpetergeist
Salpeter
Verpuffung des Salpeters
durch Kohlenstaub figirter Salpeter,
Schießpulver
Knallpulver
Clyssus

gehen müssen.

In den meisten von diesen Artikeln wird man solche Thatsachen antreffen, welche die völlige Zersetzbarkeit der Salpetersäure darthun, und man wird in den Artikeln

Dephlogisticirtes Gas und
Salpetrichtes Gas

eine große Anzahl anderer Thatsachen antreffen, welche über die Natur der Bestandtheile dieser Säure und der Aehnlichkeit zu Folge auch über die Natur aller andern Säuren, die man noch nicht zu zersetzen im Stande gewesen ist, vieles Licht verbreiten. Man kann hierauf zu den Artikeln

Kochsalz
Salzsäure
rauchender Salzspiritus nach Glaubers Art
Königswasser
Ammoniakalsalz
Borax
Sedativsalz
Gas (in seinem ganzen Umfange) und
ferner flüchtiger Salmiakgeist

gehen. Um endlich vollends alle die ersten Kenntnisse von den vorzüglichsten Gattungen der natürlichen Körper zu erlangen, muß man, wie ich glaube, die allgemeinern Artikel von den metallischen Substanzen, als

Metalle und Metallisirung, bis auf die Worte: Die von der Zersetzung u. Widerzusammensetzung ꝛc.
ferner Metallische Kalche und
Reducirung

vornehmen. Diejenigen, welche mit physischen Kenntnissen, die ich voraussetze, die nur gedachten Artikel aufmerksam gelesen haben, werden alles, was die verschiedenen Operationen und Ausübung der Chymie betrifft, sehr leicht zu verstehen im Stande seyn. Sie werden sich nunmehro füglich mit diesem Gegenstande beschäftigen, alle einzelne darzu gehörige Dinge erforschen und die Artikel

Laboratorium
Brennzeug
Kühlfaß
Retorte

Vorlage
Oefen
Schmelztiegel

und überhaupt alle diejenigen, welche von den chymischen Werkzeugen handeln, und insbesondere den Artikel

Chymische Gefäße und Geräthschaften

durchlesen. Man wird hierauf zu der Untersuchung der Körper aus den dreyen Reichen der Natur gehen, und in dieser Absicht zuerst den Artikel

Naturreiche

vornehmen. Wiewohl es nun in der praktischen und zerlegenden Chymie ziemlich einerley ist, ob man die Körper des einen Reiches oder die Körper irgend eines andern zuerst untersucht, so ist es dennoch meiner Einsicht nach sehr vortheilhaft, zuerst mit den mineralischen Körpern, als den am wenigsten zusammengesetzten, sodenn mit den schon mehr zusammengesetzten vegetabilischen und endlich mit den thierischen Körpern sich zu beschäftigen, weil diese letztern alle ihre Grundstoffe entweder unmittelbar oder mittelbar sowohl aus den vegetabilischen Körpern, als aus den Elementen erhalten. Man wird demnach die Artikel

Gold
Knallgold
trinkbares Gold
Silber
Silberkrystallen
Silberstein
Hornsilber
Reinigung des Silbers durch den Salpeter
Platina
Kupfer
blauer Vitriol
Zinn

Bley
Mennige
Bleyglötte
Bleyglas
Hornbley
Abtreiben
Probiren des Silbers
Probiren des Goldes
Scheidung
concentrirte Scheidung
Cementiren und Cementpulver
Eisen
Eisenmohr
Eisensafran
grüner Vitriol
Stahl
Berlinerblau
Queckſilber
für ſich niedergeſchlagenes Queckſilber
rother Queckſilberniederſchlag
Dianenbaum

ingleichen alle andre ſich auf das Queckſilber beziehende Artikel als

Niederſchläge
Mineraliſches Turbith
ätzender Queckſilberſublimat
Libavius rauchende Feuchtigkeit
verſüßtes Queckſilber
Queckſilberpanacee
Mineraliſcher Mohr
Zinnober
Mercurialerde
Mercurificirung

leſen und zugleich den ganzen Artikel

Metalle und Metalliſirung

hier-

hiernächst wiederholen. Man wird sodenn die Untersuchung der metallischen Substanzen bey Durchlesung der Artikel

Spießglas
Spießglaskönig, durch Salze
Spießglaskönig durch Eisen bereitet
Spießglasleber
Spießglasglas
güldischer Spießglasschwefel
Spießglasbutter
Algarothisches Pulver
Spießglaszinnober
Mineralischer Bezoar
schweißtreibender Spießglaskalch
Mineralischer Kermes
Reinigung des Goldes durch Spießglas

fortsetzen; hierauf die Artikel

Wismuth
Zink
Kobald
Zaffer
Azurblau
Nickel
Wasserbley
Arsenik
[Braunstein]

und einige andere, welche sich auf diese metallische Materien beziehen, als

Blumen
Spießglasblumen
Arsenikblumen
Zinkblumen
Arsenikalisches Mittelsalz

durchgehen, und könnte endlich die verschiedenen Artikel von den Erzen ferner

[Kiese]
Bearbeitung der Erze und
[Probiren derer verschiedenen Erze]

und andere, welche die Metalle betreffen, durchlesen. Indessen dürfte es, meines Erachtens nach, besser seyn, wenn man solche Artikel, wie diese, welche eigentlich Anwendungen der Chymie auf die natürliche Geschichte und auf die Künste sind, bis auf die letzt versparte. Den Beschluß von dem was die Metalle betrifft, kann man mit den Artikeln

Amalgama und
Legiren

und was das Mineralreich anbetrifft, mit den Artikeln

Diamant
(Rubin und andre Edelsteine)
Seewasser
Sohlen und
Mineralische Wasser

machen. Zwar pflegt man auch gemeiniglich die Erdharze zum Mineralreiche zu rechnen; da sie aber, allen Erscheinungen zufolge, ihren Ursprung den Pflanzen und Thieren zu danken haben, so müssen sie zum Beschlusse des vegetabilischen und thierischen Reiches versparet werden. Hat man sich nun mit allen denen Thatsachen, welche in den angeführten Artikeln angezeigt worden sind, hinlänglich bekannt gemacht, so wird es für solche Leser, welche Betrachtungen und Theorien nicht geringe schätzen, nützlich seyn, die zwey großen Artikel

Schwere und
Aetzbarkeit

durchzugehen, welche mir die dem gegenwärtigen Zustande unserer Kenntnisse angemessenste und beyfallswürdigste Theorie zu enthalten scheinen.

Man kann sich hierauf zu der Zerlegung des Pflanzenreichs und zu der Untersuchung der Produkte desselben wenden. Da es höchst nöthig ist, die nächsten Bestand-

theile

theile der Vegetabilien in ihrer eigentlichen und unveränderten Gestalt, und so wie sie die Natur in den Pflanzen hervorbringt, kennen zu lernen, so wird man sich anfangs mit denenjenigen von diesen Bestandtheilen beschäftigen müssen, die man aus den Vegetabilien ohne alle gährende Bewegung, und ohne Beyhülfe des Feuers entweder bloß durch mechanische Hülfsmittel oder nur vermittelst einer so gelinden Wärme erhalten kann, welche selbige nicht verändert. In dieser Absicht also lese man die Artikel

ausgepreßte milde vegetabilische Oele
Spiritus Rector
Wesentliche Oele
Gewürzhafte Wasser
Destillirte Wasser aus Pflanzen
Schleime
Gummi
Harze
[elastisches Harz]
[Gummilack]
[Kopal]
Benzoeblumen
Kampher
Wachs
Emulsion
Pflanzensäfte
Wesentliche Salze
Zucker
Honig
Mehl
Aufgüsse
Abkochungen
Extracte
leichter Bodensatz von Pflanzen (oder Satzmehl)
Seife

gemeine

gemeine oder alkalische Seife
Starkeyische Seife
Saure Seifen
Oele, deren Anzündung durch die Salpetersäure.

Man beschließe hierauf die Untersuchung der noch nicht in Gährung gegangenen Pflanzen mit der Erforschung derjenigen Bestandtheile, die man, vermittelst einer nach und nach und bis zum Glüen verstärkten Hitze, sowohl durch die Destillation in verschlossenen Gefäßen als durch das Verbrennen an freyer Luft, aus den Pflanzen erhalten kann, und lese deßwegen die Artikel

brennzlichte od. brennzlichtriechende Oele
Flamme
Rauch
Ruß
Asche
feuerbeständiges Alkali.

Da die gährenden Bewegungen, zu welchen alle lebende Körper nach ihrem Tode geneigt sind, in den nächsten Bestandtheilen derselben sehr beträchtliche Veränderungen veranlassen, und die meisten davon ganz umschaffen, zersetzen und neue Gemische aus ihnen bilden, so muß man bey dem Pflanzenreiche den Beschluß mit der Untersuchung der Gährung und ihrer Produkte machen. Man lese demnach in dieser Absicht die Artikel

Gährung
Weingeist.

Ich muß hierbey erinnern, daß man, weil die geistige Gährung die Grundlage von verschiedenen sehr wichtigen chymischen Künsten, z. B. von der Bereitung des Weins und des Meeths, von dem Bierbrauen und von dem Brodbacken ausmacht, man die Wahl hat, die Artikel

Wein

Bier

Bier
Meeth
[Obstwein]
Brod

entweder gleich hier mitzunehmen, oder selbige ganz zulezt, so wie die von vielen andern Künsten zu versparen, die ich in der Folge anzeigen werde. Was hingegen den durch die geistige Gährung erzeugten Weingeist anbetrifft, so wird man, da er bey einer großen Anzahl durchaus chymischer Arbeiten ein unentbehrliches Wirkungsmittel abgiebt, sich nunmehr füglich mit diesen Arbeiten selbst bekannt zu machen haben, und deßwegen die Artikel

Aether
Aether, mit Essigsäure bereitet
Aether, mit Salpetersäure bereitet
Aether, mit Salzsäure bereitet
Eau de Rabel
Hoffmanns schmerzstillender Spiritus
Versüßter Salpetergeist
Versüßter Salzgeist
Tincturen

nachlesen. Um sodann die Gährung in ihrem Fortgange kennen zu lernen, wende man sich zu der zweyten Gattung oder zu dem zweyten Grade derselben, nämlich zu der sauren Gährung, und lese die Artikel

Essig
ausgefrorner Essig
Grünspan
Kupferkrystallen
Blättererde
Kupferspiritus,

worinnen man alles dasjenige finden wird, was die Destillirung, Verstärkung und Zersetzung des Essigs anbetrifft.

Da der Weinstein, den man auch füglich hätte unter den wesentlichen Salzen seinen Platz anweisen können, weil er in der That ein wahres Salz von dieser Art ist, sich in den gährungsfähigen Säften, in dem Weine und in dem Essige befindet, so kann man selbigen auch mit gutem Rechte zu Ende der Geschichte der geistigen und sauren Gährung erwägen. Man findet das, was ihm angeht in den Artikeln

Weinstein
(Weinsteinsäure)
Auflösliche Weinsteine
Vegetabilisches Salz
Seignettesalz
(Weinsteinselenit)
(Weinsteinsalmiak)
Queckſilberweinstein
Brechweinstein
(tartarisirter Spießglasweinstein)

Weil auch endlich die vegetabilischen Substanzen durch den letzten Grad der Gährung, welchen man Fäulniß nennt, einer vollkommenen Zersetzung fähig sind, so beschließe man die Untersuchung des Pflanzenreiches mit dem Artikel

Fäulniß.

Man wende sich hierauf zu der Zerlegung des thierischen Reiches, und untersuche nach und nach die in selbigem vorkommenden Substanzen. Wahrscheinlicher Weise giebt es in diesem Reiche so gut, als in dem vegetabilischen überaus flüchtige Substanzen, die sich vermittelst einer sehr schwachen und solchen Wärme, durch die ihnen keine Veränderung widerfahren kann, scheiden lassen würden. Allein die Untersuchung dieses ganz neuen und mit großen Schwierigkeiten verbundenen Gegenstandes ist noch kaum angefangen worden, und das, was wir von

den

den sehr feinen Dünsten der thierischen Körper wissen, ist fast für nichts zu rechnen.

In der Kenntniß der verschiedenen thierischen Substanzen, welche bey dem Grade der Hitze des siedenden Wassers entweder wirklich keinen flüchtigen Bestandtheil liefern, oder von denen man dieses wenigstens glaubt, haben wir einige mehrere Fortschritte gemacht, und die meisten von diesen Substanzen sind so sehr von einander unterschieden und gewissermaßen abgesondert, daß man sie ziemlich rein und ohne eine merkliche Veränderung aus den Thieren erhalten kann. Bey der Untersuchung dieser letztern fängt man natürlicher Weise mit denenjenigen an, welche mit den vegetabilischen Substanzen, aus denen sie größtentheils entstanden sind, die größte Uebereinstimmung zeugen. Man lese demnach in Rücksicht dessen die Artikel

Milch
Butter
Käse
Milchzucker
[Milchbranntwein und Milchessig]
Thierische Säuren
Ameisensäure

Sodenn

Blut von Thieren
Lympha
Gallerte
[Speichel]
Fett
[Fettsäure]
thierische Oele
rectificirtes thierisches oder Dippels Oel
flüchtiges Alkali
Ammoniakalsalz
Ammoniakalsalz, salpetrichtes u. s. w.

Eyer

Eyer
Galle von Thieren
Knochen
Hörner
feste Excremente der Thiere
Harn
Phosphorus
[Schmelzbares Harnsalz]

Da der größte Nutzen, den man von der Chymie hat, in einer glücklichen Anwendung derselben auf die Naturgeschichte und auf die Künste besteht, diese Anwendung aber mit dem gehörigen Erfolge nur in so ferne gemacht werden kann, als man diese Wissenschaft völlig übersieht, so muß man meines Erachtens alle diejenigen Artikel, bis zu Ende eines chymischen Cursus versparen, welche sich auf diese Gegenstände beziehen, oder vielmehr nichts anders, als diese Gegenstände selbst sind, die man chymisch bearbeitet, und die wirklich so genau mit der Chymie verbunden sind, daß die meisten Bemerkungen und Bearbeitungsarten, welche sie betreffen, gemeiniglich bey chymischen Vorlesungen auf eine solche Weise beygebracht werden, als ob sie einen Theil von dieser Wissenschaft ausmachten. Dergleichen Artikel, welche zur Naturgeschichte gehören, sind

Erdharze
Kohlen
Bernstein
Ambra

und alle Artikel welche von

Erzen und
Kiesen

handeln. Für die Künste hingegen

Bearbeitung der Erze
Saigern

Feinmachen
Stahl
Verzinnung
Spiegelbelegen
Vergoldung
Glockengut
Messing
Weißkupfer
Dinte
sympathetische Dinten
Brod
Wein
Bier
Essig
[Obstwein und Obstessig
Düngen
Flachs, dessen Rösten und Dörren
Bleichen
Papier
Leder und Felle, deren Bearbeitung
Kohlenbrennen]
Soda
Soda aus Seetang
Schmelzwerk
Verglasung
[Gypsbrennen
Kalchbrennen]
Töpferarbeit
unächtes Porcellan
ächtes Porcellan
Küchengeschirre
Färbekunst
Firnisse
[Kopal
Lackfarben]

[Indigo
Wayd
Orlean
Orseille
Lackmustinctur
Fleckausmachen.]

Was endlich die Arzney- und Apothekerkunst betrifft, so wird man von diesen ausgebreiteten Gegenständen in einer großen Anzahl von Artikeln, namentlich aber unter den Worten

Tincturen
[Pflaster
Pillen
gekochte und durchs Aufgießen bereitete
Oele u. s. w.]

und überhaupt in allen denen Artikeln, die das vegetabilische und thierische Reich betreffen, sehr vieles angemerkt finden.

Französisches Register.

A.

Absorbans I. 6.
Abstraction I. 7.
Acescent IV. 272.
Acide IV. 273.
d'arsenic I. 246.
de citrons I. 546.
des fourmis I, 179.
de graisse II. 207.
d'oseille IV. 570.
de vinaigre II. 134.
crayeux II. 388. **)
marin IV. 622.
marin dephlogistiqué IV. 634
nitreux IV. 366.
phosphorique par déflagration et par déliquescence III. 762.
spathique V. 112.
sulfureux volatil IV. 737.
tartareux V. 665.
vitriolique V. 476.
vniversel IV. 416.
Acides animaux IV. 279.
concrets IV. 276.
fluors IV. 277.
mineraux IV. 277.
végétaux IV. 281.
volatiles IV. 277.
Acidum pingue de Meyer I. 7.
Acier V. 209.
Adepte I. 8.
Affinage II. 191.
Affinité V. 435. compliquée V. 443. composée V. 444. disposé V. 446. *) double V. 447. d'agregation V. 438. de composition V. 439. d'intermede V. 444. reciproque V. 446.
Agregation V. 797.
Aigre III. 32. V. 209.
Air III. 396.
Aix fixe III. 491.
Airain II. 688.
Alambic I. 520.
Albâtre I. 93. gypseux II. 767.
Alchymie I. 117.
Alkalescent I. 118.
Alkaest I. 118.
Alkali fixe I. 119. extemporané II. 301. fixe végétal I. 136.
du tartre I. 157.
du nitre I. 159.
Alkali fixe minéral ou alkali mineral; alkali marin. I. 123.
Alkali volatil. I. 162. fluor. II. 297.
Alkalisation I. 170.
Alkool I. 171.
Alliage I. 365.
Allonge I. 275. II. 675.
Aludels I. 175.
Alumineux I. 117.
Alun I. 96.
Alun de glace et de roche I. 107.
de plume II. 189.
de Rome I. 109.
de Brunsuic I. 114.
Alunage alkalin II. 179.
Amalgame I. 172.

Ambre I. 177.
Amendement I. 618.
Amidon III. 451.
Ammoniac ſel. I. 189.
animal I. 208.
nitreux I. 205.
végétal I. 208.
vitriolique I. 209.
Analyſe V. 706.
Antimoine V. 128. diaphoretique V. 136.
Apyre II. 268.
Arbre de Diane I. 604.
de mars I. 666.
Arbres metalliques III. 538.
Arcane corallin I. 212. IV. 154.
Arcanum duplicatum I. 212.
Argent V. 40. affiné ou eclairé II. 56.
Argenture V. 417.
Argille V. 278.
Arſenic I. 213. cuivreux III. 300. jaune et rouge IV. 235.
Aſſiette II. 48.
Athanor I. 255.
Avant-coulant II. 16.
Aviver II. 176 *).
Azur I. 269.

B.

Bain I. 270. de cendres I. 272. de fumier ou de ventre de cheval I. 272. de marc de raiſins I. 272. de ſable I. 271. de vapeurs I. 272. du roi ſeul I. 273. bainmarie I. 271.
Baguette divinatoire V. 698.
Balance hydroſtatique V. 698.
Ballon I. 273.
Ballons enfilés I. 275.
Banc de cryſtalliſation II. 25 ***
Baſes II. 753.
Baſſin II. 60. de reception II. 58.
Baſſines II. 676.
Batimens de graduation V. 101.
Baume I. 276. blanc ou de la Mecque I. 278.
Baume de ſoufre IV. 720.
Benjoin I. 279.
Beurre I. 530.
d'antimoine V. 156.
d'arſenic I. 234.
de cacao I. 535.
de cire V. 521.
d'etain V. 569.
Bezoard minéral I. 303.
Biére I. 306.
Bile II. 315.
Biſmuth V. 682.
Bitumes I. 707.
Blanc de baleine V. 522.
Blanc de ceruſe III. 251.
Blanc d'Eſpagne I. 316.
de fard V. 687.
de l'Oeuf II. 146.
Blanc de Plomb I. 316.
Blanchiment I. 317.
Bleu d'outremer I. 270. V. 349.
Bleu de Pruſſe I. 283.
Bocard, III. 48.
Bocaux II. 676.
Bol I. 359.
Borax I. 359. gras V. 303.
Bouillon II. 168.
Boules de Mars I. 673.
Bouton III. 250.
Braiſe III. 241.
Braſque V. 242. legére II. 45.
Brillant metallique II. 684.
Bronze II. 688. à bronzer III. 319.
Brulures de ſoufre II. 16. 25.

C

Cadmie I. 538.
Caille à repoſer II. 25.
Calamine I. 538.
Calcination I. 539. de la chaux II. 114. de Gypſe II. 775. de mines II. 96.
Calcine IV. 89*).
Cailloux III. 162.
Camphre III. 127.
Candefaction II. 693.
Capſules II. 676. à contenir le ſable des bains de ſable II. 677.
Caput mortuum I. 543.
Caramel III. 561.
Caractéres chymiques V. 701.
Carmin I. 544.
Carneaux I. 15.
Caſe II. 45.
Cauſticité I. 38.
Cauſticum de Meyer I. 544.
Cement royal I. 545.
Cementation et Cementé I. 544.
Cendres I. 254.
Cendrée II. 46. 54.
Cendrier I. 255.
Ceruſe I. 340.
Ceruſe d' antimonie V. 138. 202.
Chalumeau ou Tuyau à la ſoudure III. 391.
Chape III. 338.
Chapiteau III. 32.
Charbons III. 233. Maniére de les faire III. 243.
Chaudiére à ſoufre II. 25.
Chauffe II. 54.
Chauffes I. 624.
Chaux II. 71.
Chaux blanche d'antimoine V. 136. eteinte à l'air III. 92.
Chaux metalliques II. 71.
Chaux terreuſe ou pierreuſe II. 90.
Chemiſe de fourneaux II. 45.
Cheville II. 173.
Chopine III. 345. n.
Chimie I. 545.
Cidre III. 647.
Ciments III. 288.
Cinnabre V. 772.
d'antimoine V. 202.
Cire V. 514.
Clarifier I. 4.
Clyſſus I. 553.
Coagulation I. 561.
Coagulum I. 562.
Cobalt III. 204.
Cohéſion V. 800. VI. 9.
Cohobation I. 562.
Colcotar I. 563.
Colle III. 385. forte III. 456.
Colophone I. 564.
Combinaiſon V. 350.
Combuſtion V. 351.
Compoſition des corps V. 803.
Concentration I. 564.
d' acide vitriolique V. 491.
de vinaigre par le froid II. 130.
Condenſation V. 365.
Cone II. 677.
Confermentation III. 574.
Copal III. 247.
Corne des animaux III. 33.
de cerf calciné en blancheur III. 32.
de cert préparé philoſophiquement I I. 33.
Cornue II. 678. IV. 248.
Corruſcation II. 195.

Coupelle III. 135.
Coupellation I. 7.
Couperose III. 338.
Couvage II. 741.
Couverte II. 688.
Craie III. 250.
Crayon noir V. 570. rouge I. 668 †)
Crême IV. 234.
Crême de chaux III. 124.
de lait III. 573.
de tartre V. 649. VI. 6.
Creusets VI. 1.
Creux II. 45.
Crocus I. 565.
Cryſtal III. 251.
Cryſtal factice III. 253.
Cryſtal mineral III. 253.
Cryſtalliſation III. 255.
Cryſtalliſation des ſels et d'autres ſubſtances III. 255.
Cryſtaux III. 255.
d'argent ou de lune V. 70.
de Venus III. 331.
Cucurbite III. 247.
Cuine I. 565.
Cuir de animaux; Maniere de le travailler III. 358.
Cuivre III. 289.
blanc V. 680.
brulé III. 292.
de roſette ou raffiné I. 566. II. 61.
jaune III. 487.
Culot IV. 654.
Cuves à laver II. 28. d'entrepot. *ibid.* de limon. *ibid.* de tirer II. 28.

D.

Débouillis II. 155.
Decantation I. 3.
Décaper le fer noir V. 469.
Déchet, premier et ſecond II. 55.
Decoction I. 4.
Decompoſition des corps. V. 712.
Decrepitation I. 566.
Décruage II. 179.
Deflegmation I. 568.
Defrutum I. 566.
Deliqueſcence V. 701.
Deliquium I. 566.
Demi-métaux II. 3.
Demi-ſeptier III. 345. n.
Deniers III. 395.
Depart IV. 655.
par l'eau forte IV. 656.
concentré IV. 665.
ſec IV. 669.
Dephlegmation I. 568.
Dètacher II. 286.
Detonnation V. 419.
de nitre *ibid.*
Diamant I. 573.
Diaphoretique mineral V. 136. 168. non lavé. V. 137.
Digeſteur de Papin. III. 730.
Digeſtion I. 608.
Diſſolution I. 261.
Diſtillation I. 568.
Diviſion V. 272.
Docimaſie ou docimaſtique IV. 110.
Dome II. 31. V. 412.
Dorure V. 412.
Ductilité II. 682.
Dulcification V. 434.
Dureté III. 1.

E.

Eau V. 523.
de chaux III. 125.
céleſte III. 495.
de fontaines ſalées V. 101
de la mer IV. 781.
de Luce I 625.
de mille fleurs III. 21.
de Rabel I. 626.
diſtillé V. 542.
forte IV. 654.
graſſe V. 103.
mére III. 579. 103.
mercurielle IV. 227.
phagédénique IV. 160.
régale III. 227,
feconde I. 628.
de vie I. 373.
Eaux acidules V. 545.
aromatiques V. 543.
diſtillées V. 536.
dures ou crues V. 543.
médicinales V. 545.
mineraux V. 543.
thermales V. 548.
Ecarlate de Gobelins II. 168.
Echevaux II. 173.
Eclair I. 342. II. 56. 195.
Ecrouiſſement I. 715.
Ecume II. 55.
Edulcoration I. 7.
Efferueſcence I. 257.
Efflorеſcence I. 302.
Elemens I. 678.
Email IV. 687.
Emplâtres III. 736.
Emulſion I. 679.
animale II. 148.
Empyreume I. 682.
Encre à ecrire I. 609.
Encre de ſympathie I. 613.
Engallage II. 179.
Engraiſſement I. 618.
Ens Martis I. 683.
Veneris I. 683.
Entonnoirs de verre II. 678.
Eſprit V. 203.
alkali volatil cauſtique du ſel ammoniac IV. 293.
dulcifié IV. 312.
ardent V. 633.
fumant de Libauius II. 218.
de Mindererus I. 208.
de Nitre III. 380.
— fumant II. 384.
— fumant à la maniére de Glauber III. 389.
de nitre dulcifie IV. 393.
recteur V. 207.
de Savon V. 33.
de Sel IV. 642.
de Sel fumant à la maniere de Glauber IV. 645.
de Sel dulcificé IV. 649.
de ſoufre IV. 697. 747.
de Venus III. 333.
de Vin V. 633. tiré du lait des animaux III. 569.
de Vinaigre II. 134.
de vitriol V. 497. dulcifié V. 498.
tiré du Sel ammoniac par l'alkali fixe non cauſtique IV. 311.
Eſprits éthérés V. 203.
Eſſais IV. 90.
des mines II. 83.
des mines d'antimoine V. 167.
des mines d'argent. V. 67.

Essais de mines de bismuth V. 695.
de mines de cuivre III. 323.
des mines de mercure IV. 213.
Essai du titre de l'argent IV. 92.
Essai du titre de l'or. IV. 97.
Essence de Savon V. 33.
Essences II. 98.
Etain V. 747.
Etamage du Cuivre et du fer V. 465
Etamage des glaces V. 126.
Ether I 9.
aceteux I. 22.
marin I. 35.
nitreux I 23.
Ethiops III 576.
Ethiops martial I. 675.
mineral IV. 178. f. 216.
Evaporation I. 1.
Excremens liquides des animaux *voyez* Vrine.
Excremens solides des animaux II. 134.
Exhalaisons I. 566.
Expression I. 267.
Extinction IV. 158.
Extrait II 136.
Extrait de Mars I. 673.

F

Faiance IV. 85.
Farine III. 445.
Fausse galene I. 317. V. 744.
Faux precipité IV. 89.
Faux teint. Petit teint. II. 157.
Fecules de plantes I. 356.
Fer I. 630.
Ferment II. 315.
Fermentation II. 308.
Feu II. 222. brisou, ou terrou II. 455.
Fiel des animaux II. 315.
Fiel de verre II. 686.
Filons II. 98.
Filtration et filtres I. 622.
Fioles III. 740. de médecine. *ibid.*
Fixité II. 266.
Flamme II. 281.
Flegme III. 741.
Fleurs I. 342.
d'antimoine V. 153.
rouges d'antimoine V. 155.
argentines de regule d'antimoine V. 189.
argentées et perlées du mercure II. 124 *)
d'arsenic I. 233.
de benjoin I. 279.
de cuivre ammoniacales III. 310.
de Sal ammoniac IV. 291.
de soufre IV. 724.
de Zinc V. 739.
Fluidité II. 292.
Fluor II. 297.
Flux II. 298.
blanc II. 300.
crud II. 299.
noir ou reductif II. 299.
Foie III. 358.
Foie d'antimoine V. 191.
Foie d'arsenic I. 243.
Foie de soufre IV. 724.
Fondant V. 686. de Rotrou V. 137. 169. *)
Fonte II. 290
Fonte crue II. 38. fraiche II. 56.
Fonte de fer II. 290.
Forge II 672.
Fourneau à fondre sur case II. 45.
Fourneau à vent III. 652.

Fourneau de coupelle III. 658.
de digeſtion III. 648.
d'eſſai III. 658.
de fuſion III 652.
de lampe III. 650.
de réverbére III. 650.
ſimple III. 648.
Fourneaux III. 648.
Fourneaux a chaſſer le ſoufre II. 15. à percer II. 58 courbes II. 58. hauts II. 59. moyens II. 59.
Foyer I. 454.
Fritte II. 307.
Fromage II. 68.
Fulguration II. 195.
Fuliginoſité IV. 265.
Fumée IV. 234.
Fulmination II. 308.
Fuſibilité IV. 685.
Fuſion IV. 686.

G

Galene I. 335.
Galere II. 315.
Gangue II. 326.
Gas II. 327.
Gas ou air dephlogiſtiqué II. 350.
Gas mephitique ou air fixe II. 388.
inflammable II. 454.
nitreux II. 492.
acide marin II. 566.
acide ſulfureux volatil II. 582.
acide aceteux II. 600.
alcali volatil II. 604.
acide ſpathique II. 617.
Gateau de Vanhelmont. V. 543.
Gayac II. 301.
Gelée II. 681.
Gelée animale II. 322.
Germe de l'oeuf II. 146.
Gilla Vitrioli II. 683.
Glace I. 630.
Glaiſe V. 303.
Gomme-adragant II. 756. laque II. 763.
Gommes II. 755.
Gommes-reſines II. 758.
Goudron V. 272.
Grain II. 738.
Graines IV. 266.
Grais IV. 653.
Graiſſe II. 198.
Grand-oeuvre V. 681.
Grand et bon teint II. 158.
Granit II. 739.
Granulation III. 231.
Gravelle V. 629.
Grenat II. 738.
Grillage des Mines II. 96.
Gypſe II. 765. à filets ou ſtrié II. 766.

H

Hepar III. 358.
Hétérogene et homogene II. 688.
Huile III. 662.
Huiles animales III. 688.
Huile animal rectifié ou de Dippel III. 691.
Huiles douces tirées des végétaux par expreſſion III. 676.
Huiles eſſentielles III. 698.
Huiles fétides empyreumatiques III. 684.
improprement dites III. 696.
Huile d'antimoine V. 194.
glaciale V. 156.
d'arſenic I. 245.
de camphre III. 129.

Huile de chaux III. 124.
de mercure IV. 149. 223.
de ſaturne I. 339.
de ſoufre IV. 737.
de tartre par defaillance V. 664.
de venus III. 333.
de vitriol V. 476. glacial V. 477.
Huiles par decoction et infuſion III. 686.
Hydromel ſimple et vineux III. 473.
Hydroſideron V. 578.

I

Iaune de l'oeuf II. 146. de Naples III. 445.
Indigo III. 58.
Inflammation des huiles par l'acide nitreux III. 715.
Infuſion I. 259.
Inquart IV. 135.
Inſpiſſation V. 366.
Inſtrumens IV. 105. de Chymie III. 67.
Intermede V. 804.
Iournée II. 46.
Iupiter III. 68.

K

Karat III. 138.
Kermes mineral III. 139.

L

Laboratoire de chymie III. 338.
Lacques III. 355.
Lait des animaux et petit-lait. III. 539.
Lait de chaux III. 124.
Lait de poule II. 148.
Lait de ſoufre IV. 735.
Lait de végétaux III. 568.
Lait virginal III. 67.
Laine philoſophique V. 739.
Laiton III. 487.
Laves V. 504.
Leſſive cauſtique ou Eau forte de Savonniers
Lie V. 619.
Lilium de Paracelſe III. 387.
Lingot II. 678.
Lingotiére III. 67.
Liquation IV. 286.
Liqueur de cailloux III. 163.
Liqueur fumante ou eſprit fumante de Libavius II. 218.
Liqueur minerale anodyne d'Hoffmann. V. 204.
Litharge I. 338. fraiche II. 56. marchande II. 55.
Loup devorant les métaux II. 729.
Lune III. 419. V. 40.
Lune cornée III. 37.
Luts III. 167.
Lymphe animal III. 420.

M

Maceration I. 629.
Maganèſe I. 373.
Magiſtéres III. 423.
Magiſtére de biſmuth V. 696.
de corail III. 423.
d'yeux d'ecriviſſes etc. III. 423.
Magneſie III. 423.
du ſel d'Ebſom III. 428.
noir ou Maganèſe I. 373.
Malth III. 443.

Manne III. 444.
Marcaſſite III. 444.
Marnes III. 123.
Mars I. 630. III. 444.
Maſſicot III. 445.
Matiére perlée V. 138.
Matras III. 740. à cul plat II. 676.
Matte IV. 251.
Menſtrue voyez Diſſolation.
Mercure IV. 137.
animé III. 486.
doux IV. 203.
des philoſophes III. 486
de vie IV. 111.
précipité par lui même IV. 141.
ſublimè corroſif IV. 155.
ſublimè rouge IV. 226.
Mercurification III. 482.
Metaux et metalliſation III. 495.
Mettre en Soude II. 173.
Mica V. 266.
Miel III. 33.
Mines metalliques II. 1. accumulées, dilatées profondes I. 7.
d'or II. 734.
de platine IV. 48.
d'argent V. 60.
de cuivre III. 320.
de plomb I. 333.
d'etain V. 770.
de fer I. 666. limoneuſes ibid.
de mercure IV. 211.
de regule d'antimoine ou antimoine V. 167.
de biſmuth V. 694.
de regule de cobalt ou cobalt III. 207.
Mines metalliques de Zinc V. 742.
d'arſenic I. 235.
Mines voraces II. 39.
Minium III. 476.
Miracle chymique V. 700.
Mixtion III. 574.
Mofettes ou Moufettes IV. 690.
Molette V. 273.
Molybdéne V. 569.
Mordans II. 155.
Mordre I. 278.
Mortier III. 107. 574.
Mouffles II. 679.
Mouſt III. 577.
Mucilage III. 679.
Mur mitoyen de fourneau II. 45.

N

Naphthe III. 581.
Natrum ou Natron III. 581.
Neige d'antimoine V. 197.
Nickel III. 588. arſenical III. 602 *)
Nitre ou Salpetre IV. 312.
alkaliſé IV. 339.
alumineux ou à baſe de terre argilleuſe IV. 360. 427.
ammoniacal IV. 339.
antimonié V. 196.
calcaire ou à baſe terreuſe calcaire IV. 350.
à baſe de magneſie IV. 340
à baſe de terre pondereuſe IV. 426. 777.
cuivreux III. 297 *)
cubique ou quadrangulaire IV. 362.
fixé par l'arſenic IV. 342.
par les charbons IV. 345.

Nitre fixé par les métaux IV. 347.
par le tartre IV. 349.
Nitres metalliques ou à baſe metallique IV. 354. 427 ſſ.
mercuriel IV. 150.
priſmatique IV. 362.
vitriolé IV. 362.
Noyau de vitriol II. 29.

O

Oeil d'un fourneau à percer. II. 58. III. 659.
Oeufs II. 145. philoſophiques II. 679. III. 740.
Oeuvre II. 47.
Oleo ſaccharum III. 721.
Opérations chymiques III. 722.
Or II 693.
de depart et en cornets IV. 659. 662.
fulminant III. 173.
natif ou viérge II. 736.
potable II. 729.
Orpiment I. 223.
Orpin I. 223.
Orſeille III. 724.
Os des animaux III. 192.
Oules II. 740.

P

Pain I. 525.
Panacée mercurielle IV. 224.
Papier III. 725.
Papillons II. 55.
Parties agregées ou integrantes II. 746.
Paſtel V. 583.
Peau des animaux, Maniere de la travailler. III. 359.
Pélican III. 731.
Pellicule III. 2.
Peſanteur IV. 748.
Petit-lait III. 359.
Petrole V. 242.
Phlegme III. 741.
Phlogiſtication I. 439.
Phlogiſtique I. 393.
Phoſphore d'angleterre ou de Kunckel III. 742.
Phoſphores pierreux III. 781.
Piéces de liquation IV. 288.
Pierres V. 228.
des animaux V. 229.
de couvercle II. 45.
precieuſes IV. 252.
Pierre à cautére I. 91.
d'azur I. 269.
de boulogne V. 228.
de pyrmieſon IV. 115.
de touche IV. 657.
calaminaire I. 539.
à carabines III. 152.
infernal V. 75.
philoſophale V. 228.
pouce V. 504.
pourrie d'angleterre I. 509.
ſpéculaire II. 766.
Pilules IV. 1. perpetuelles V. 183.
Pinsbek III. 3.
Pinte III. 345. n.
Plantes *voyez* Regnes
Platine IV. 3.
Platre II 765.
Plenitude d'une couleur II. 168.
Plomb I. 318. frais II. 56.
Plomb corné III. 35.
Plombagine V. 570.
Pneumatique, principe II. 352.
Poiçon III. 345. n.
Pompholyx III. 607. I. 48.

Por-

Porcelaine IV. 49.
de Réaumur IV. 80.
par de vitrification. *ibid.*
Porphyrisation V. 273.
Poteries V. 335.
Poudres IV. 110.
Poudre d' Algaroth IV. 111.
à canon ou à tirer IV. 671.
de chasse IV. 675.
des chartreux I. 544. III. 139.
de la chevalleray V. 169 *)
émétique IV. 111.
fulminante III. 188.
Pourpre de Cassius III. 637.
Precipitation et
Precipités III. 607.
mercuriels III. 620.
blanc III. 620.
iaune III. 624.
noirs et couleur de roses III. 626.
per se ou mercure précipité par lui même III. 628.
rouge III. 631.
verd et noir ou mercure violet III. 635.
d' or par l' etain ou Pourpre de Cassius III. 637.
Principes II. 746. principiés, primitifs secondaires II. 751.
Produit II. 97.
Produits volcaniques V. 502.
Purification IV. 247.
de l' argent par le nitre V. 60.
de l' or par l' antimoine II. 721.
Putrefaction II. 181.
Pyrites III. 150.
Pyrophore d' Homberg IV. 115.
Pyrotechnie IV. 134.

Q

Quartation IV. 135.
Quarts IV. 135.

R

Raffineur II. 56.
Rafraîchissement du cuivre IV. 288. du litharge I. 211. II. 56.
Rancir II. 176.
Raports *voyez* Affinité
Rarefaction V. 366.
Réalgar ou Réalgal I. 224. IV. 234. rouge IV. 235.
Rectification IV. 237.
Recipiens V. 498.
Recuit I. 211.
Réduction ou Réctification IV. 241.
Refractaire V. 242.
Refrigerant III. 287.
Regîtres V. 246.
Regnes III. 582.
Regule III. 226.
d' antimoine V. 170. d' antimoine martial et précipite par les metaux V. 185.
d' antimoine medicinal V. 195 *)
d' arsenic I. 236.
de cobalt III. 209.
Resine elastique ou de caothouc II. 25.
Resines III. 21.
Ressuage IV. 288.
Retorte IV. 248.
Reuerbére et
Réverberation IV. 250.

Revi-

Revivification IV. 241.
Riſigal I. 223.
Roſée IV. 251.
Roſer II. 176.
Rôtiſſage de mines II. 96.
Roucou III. 723.
Rougie II. 169.
Rouille IV. 251.
Rouir et ſécher le lin, II. 278.
Rubine d'antimoine V. 194.
Rubis et d'autres pierres précieuſes IV. 252.
Rubis arſenical I. 246.

S

Sable IV. 652.
Sablon IV. 653.
Safran de Mars I. 673.
de métaux III. 538.
Safre VI. 7.
Salines IV. 622.
Salive V. 125.
Salmiac IV. 291.
Salpêtre IV. 312.
Sandaraque I. 223. IV. 235. 653.
Sang des animaux I. 342.
Saturation IV. 266.
Savon V. 1.
ordinarie ou alkalin V. 3.
de Starkey V. 14.
de verre I. 376.
Savons acides V. 20.
Scories IV. 677.
Sècher le teſt ou la cendrée I. 1.
Sedatif calcaire, martial, mercuriel etc. IV. 604. ff.
Sel IV. 395.
Sels neutres IV. 419.
vitrioliques IV. 419.
nitreux IV. 426.
marins ou ſimplement ſels IV. 429.
Sels tartareux IV. 442. V. 670. ff.
aceteux IV. 444.
végétaux IV. 446.
empyreumatiques IV. 447.
animaux empyreumatiques IV. 447.
phoſphoriques III. 763 *) IV. 448.
de borax ou borax IV. 450.
arſénicaux IV. 450.
alkalins terreux et alkalins métalliques IV. 451.
Sel admirable de Glauber IV. 420. 490.
Sels acides IV. 416. 557.
Sels à baſe alkaline, terreuſe, metallique IV. 551.
Sel alembroth IV. 455.
Sels alkalis IV 416. 551.
ammoniacaux IV. 457.
Sel ammoniac fixe IV. 431.
Sel arſenical IV. 457.
cathartique amer IV. 479.
commun IV. 519.
Sels compoſés IV. 569.
Sels cryſtalliſables IV. 556.
Sel d'abſinthe etc. IV. 560.
d'ambre gris IV. 457.
d'Angleterre, d'Ebſom, de Sedlitz } IV. 479.
de Benioin IV. 471.
de Colcotar IV. 485.
de duobus IV. 485.
Sels deliqueſcens IV. 569.
Sel de Glauber IV. 420. 490.
de lait IV. 531.
de Mars IV. 486.
d'oſeille IV. 570.
de Potaſſe IV. 545.
de Saturne IV. 482.

Sel

Sel de Seignette ou de la Rochelle IV. 614.
Sel de Soude IV. 621.
de Succin IV. 471.
Sels de Takenius IV. 558.
Sel de tartre IV. 622.
de verre IV. 498.
de vinaigre III. 337. IV. 486.
Sels essentiels IV. 563.
Sel febrifuge de Sylvius IV. 487.
Sels fixes IV. 552.
fossils IV. 555.
fluors IV. 557.
Sel fusible de l'urine IV. 499.
Sel gemme IV. 621.
Sels lixiviels IV. 530.
Sels moyens IV. 531.
Sel narcotique de vitriol. IV. 595.
Sels neutres IV. 531.
succinés IV. 475. ff.
Sel neutre arsenical IV. 457. ff.
Sels polycrests IV. 544.
Sels salés IV. 557.
Sel sédatif IV. 586.
Sel sulfureux de Stahl IV. 582.
Sel végétal IV. 546. 622. stibié V. 200.
Sels volatils IV. 554.
Sel volatil d'Angleterre IV. 546. de succin IV. 471.
Sels urineux IV. 560.
Sélénit V. 35. tartareux V. 679.
Serpentins II. 675. III. 288.
Similor V. 79.
Smalt V. 79.
Soleil V. 104.
Solution I. 264.
Spath ou Spar V. 104. calcaire V. 104. des champs V. 305 *)
gypseux ou seleniteux V. 105. pesant V. 109. pesant vitreux V. 109 n. vitreux II. 106 **).
Soude V. 79.
Soudure III. 387.
Soufre IV. 693.
doré d'antimoine V. 197.
en canons I. 17.
fixe d'antimoine V. 138.
vièrge ou vif II. 20.
Sublimation V. 262.
Sublimé corrosif IV. 155. V. 242.
Sublimé doux IV. 203.
Sublimé rouge IV. 226.
Succin I. 296.
Sucs de plantes III. 732.
Sucre V. 780.
Sucre de lait III. 552.
Sucre de Saturne I. 342. IV. 482.
Suie IV. 261.
Syrop de violettes V. 473.

T

Tablettes de bouillon II. 325. n.
Tarras V. 504.
Tartre V. 647.
ammoniacal. V. 678.
calcaire V. 679.
de venus III. 303.
mercuriel IV. 227.
régéneré V. 662.
succiné IV. 475.
Tartres solubles V. 662.
Tartre stibié ou émétique I. 379
Tartre vitriolé IV. 420. V. 656.
Teint, faux et petit. II. 157.
grand et bon II. 158.
Teinture V. 305.
Teinture, art. II. 151.
Teintures, prèparations chimiques V. 306.

Tein-

Teinture alkaline V. 306.
d'antimoine V. 322.
de mars V. 308.
de Mars de Ludovic V. 308.
de Mars de Mynsicht V. 311.
de Mars alkaline de Stahl V. 314.
de Mars tartarisée V. 317.
des métaux ou lilium de Paracelse V. 320.
d'or II. 729.
de sel de tartre V. 331.
de succin V. 306.
de tournefol III. 355.
des végétaux et des animaux V. 332.
Tenailles III. 341.
Térébinthine V. 268.
Terre I. 683.
argilleuse V. 278.
bolaire I. 359.
calcaire III. 115.
damnée ou tête morte I. 543.
de diamant I. 628.
de puzzolane V. 503.
foliée du tartre I. 309.
gypseuse II. 778.
mercurielle III. 481.
muriatique IV. 622.
pondereuse IV. 773.
des sels d'ebson et de Sedlitz I. 309.
vitrifiable I. 703.
Tête mort I. 543.
Tincal V. 303.
Tisons de soufre II. 25.
Ton d'une couleur II. 176.
Torrefaction IV. 251, de mines II. 96.
Touchaux IV. 636.
Tournesol en drapeau IV. 348.
Tourteaux IV. 288.
Trace II. 58.
Travaux des mines II. 14.
Extraction du soufre des Pyrites et d'autres mineraux II. 15.
Extraction des vitriols des pyrites II. 24.
Extraction de l'alun des matières pyriteuses des terres alumineuses II. 30.
Travail des mines en général II. 35.
Travail des mines d'or et d'argent natifs par le lavage et par le mercure II. 41.
Fonte des mines d'argent II. 42.
Fonte des mines de cuivre II. 58.
Trempe en paquet V. 224.
Trituration IV. 246.
Trou de la tuyere II. 48.
Turbith mineral V. 346.
Tutes II. 681. VI. 5.
Tuyau à la soudure III. 391.
d'aspiration III. 654.

V

Vaisseaux de rencontre ou circulatoires II. 680. III. 731.
Vaisseaux et vstensiles chimiques II. 674.
Vaisseaux servant à la Cuisine III. 281.
Varec et sa soude V. 84.
Végétation chymique V. 521.
Venus V. 350.
Verd de gris ou verdet II. 739.
destillé III. 333.

Vernis II. 270. à l' eſprit de vin ou vernis clairs II. 273. à l'eſſence ibid. gras ibid.
Verre II. 684.
Verre d'antimoine V. 144.
d'antimoine corrigé avec la cire V. 152.
ardent I. 454.
de borax I. 372.
de plomb I. 335.
Vif-argent IV. 137.
Vin V. 590. bourru V. 627. de liqueurs V. 605. de paille V. 612. doux V. 592. liquoreux V. 601. mûté V. 627.
Vin et eſprit du vin tirè du lait des animaux III. 569.
Vinaigre II. 98.
Vinaigre concentré par le froid II. 130.
de lait III. 572.
diſtillé II. 134.
glacial III. 335. ††)
radical III. 334.
de Saturne I. 335.
Vinaſſe II. 741.
Vitrification V. 366.
Vitriol menu II. 28.
Vitriols ou Sels vitrioliques IV. 419. V. 474.
Vitrioliſation V. 475.
Voie de la litharge II. 55.
Volatilité II. 290.
Volatiliſation V. 366.
Vrine II. 7.

Z

Zinc V. 715.

Lateinisches Register.

A

Absorbentia I. 6.
Abstractio I. 7.
Acescens IV. 272.
Acetum I. 98. animale III. 572. concentratum destillatione I. 314 *) frigore II. 130. destillatum II. 134. esurinum III. 333. glaciale III. 335. pomaceum III. 647. radicale III. 333. Saturni I. 328. 335. e sero lactis III. 572.
Acida animalia IV. 277. concreta IV. 276. mineralia IV. 277. solida IV. 276. vegetabilia IV. 280. volatilia IV. 277.
Acidum IV. 273. aceti II. 134. acetosellae IV. 570. aereum II. 388. arsenici I. 246. boracis IV. 586 *) catholicum IV. 416. citri I. 546. cretae II. 388 **) fluoris mineralis V. 112. formicarum I. 179. lactis III. 547 *) lignorum II. 305 *) molybdaenae V. 570 n. muriaticum IV. 622. nitri concentratissimum IV. 389. nitri concentratum IV. 384. nitri dilutum IV. 380. nitri phlogisticatum II. 556. phosphori III. 763. n. pingue I. 7. III. 86. 105. pinguedinis animalis II. 207. sacchari crystallisatum V. 789. sacchari destillatum V. 784. Salis concentratissimum IV. 645. Salis dephlogisticatum IV. 634. dilutum IV. 642. succini IV. 472. sulphuris IV. 737. tamarindorum IV 284. tartari V. 665. vitrioli concentratum V. 477. 491. vitrioli phlogisticatum IV. 736. vitrioli phlogist. aeriforme II 582. vitrioli tenue V. 497. vniuersale IV. 416.
Acus probatoriae IV. 657.
Adamas I. 573.
Adeps II. 198.
Adeptus I. 8.
Aedes gradatoriae V. 101.
Aegagropilae V. 241.
Aes caldarium s. campanum II. 688. pyropum IV. 133. vstum III. 292.
Aer III. 396. acetosus II. 600. acidus marinus II. 566. acidus vitriolicus II. 582. alcalinus II. 604. corruptus II. 397 *) dephlogisticatus II. 350. factitius purus II. 351. *) fermentatione genitus II. 389 n. fixus II. 388. III. 419. hepaticus II. 480. igneus II. 351 *). inflammabilis II. 454. muriaticus II. 566. nitri s. nitrosus II. 492 *). phlogisticatus II. 397. purus II. 351 *).
Aether I. 9. acetosus I. 22. acetosellae IV. 573. acido ligno-

lignorum paratus II. 306 n. acido pinguedinis paratus II. 215. citratus V. 206 *) for. micatus I. 181. muriaticus I. 35. nitrosus I. 23. saccharatus V. 791 n. vitriolatus. I. 9.
Aethiops III. 576. antimonialis IV. 219 n. auripigmentalis IV. 219 n. iouialis IV. 220 n. martialis I. 675. mineralis IV. 210. mineraliis apyrus IV, 178. 217. empyrus IV. 179 217.
Affinitas V. 435. adiuta V. 444. analytica cum synthesi duplici V. 448. cum synthesi simplici V. 448. complicata V. 433. compositionis V. 439. compositorum V. 443. duplex s. gemina V. 447. mixtionis V. 439 *) mixtorum V. 439. praeparata V. 446 *). reciproca V. 446. synthetica V. 444.
Aggregatio V. 791.
Agrorum foecundatio I. 618.
Ahena II. 676.
Alabastrum I. 93.
Albumen ovi II. 146.
Alchymia I. 117.
Alcohol I. 171.
Alembicus III. 32.
Algae V. 80.
Alkahest I. 118. Glauberi I. 118 *) Helmontii IV. 347 *) Respurii V. 741.
Alkalescens I. 118.
Alkali I. 119. ammoniacum aquosum IV. 311. ammoniacum spirituosum IV. 312. fixum I. 119. fixum ferratum I. 655. fixum mercurisatum IV. 162 *) fixum minerale I. 123. fixum phlogisticatum I. 144. fixum plumbatum I. 328 **) fixum vegetabile I. 136. fixum zincatum V. 729.
Alkali minerale I. 123. acetatum I. 316. aceto pyraceo saturatum IV. 286. acetosellatum IV. 576. aeratum I. 138. arsenicatum I. 250. IV. 464. aurantiatum IV. 283. berberisatum IV. 282. boraxatum IV. 600. citratum I. 548. fluoratum V. 114. formicatum I. 182 *). geranii succo acido saturatum IV. 284. lignorum acido saturatum II. 306 n. mororum succo saturatum IV. 283. nitratum IV. 362. omphacio saturatum IV. 285. persici mali succo saturatum IV. 283. phosphoratum III. 763 *) pinguedinis acido saturatum II. 210. pomatum IV. 282. 285. prunatum IV. 283. ribesiatum IV. 283. salitum IV. 519 *) saccharatum V. 792 *) succinatum IV. 476. sulphuratum IV. 749. tamarindinatum IV. 285. vitriolatum IV. 420. 490 **).
Alkali vegetabile I. 136. acetatum I. 309 **) acetosellatum IV. 547. aeratum I. 138. arsenicatum I. 250. IV. 457 *) boraxatum IV 601. citratum I. 547. fluoratum V. 114. formicatum I. 182 *) lignorum acido saturatum II. 306 n. nitratum IV. 312 *) phosphoratum III. 763 *) pinguedinis acido saturatum II. 210. saccharatum V. 792 *)

*) salitum IV. 488. succinatum IV. 476. sulphuratum IV. 582 *). tartarisatum IV. 547. vitriolatum IV. 420. V. 656.
Alkali volatile I. 162. acetatum II. 115 ***) acetosellatum IV. 576. aeratum I. 163 *) argentatum III. 41 n. V. 52 *) arsenicatum I. 250. IV. 464. boraxatum IV. 602. citratum I. 548. cobaltatum III. 222 n. cupratum III. 316 *) fluor I. 169. fluoratum V. 115. formicatum I. 183 *) mercurisatum IV. 162. nitratum I. 205. phosphoratum IV. 764 n. pinguedinis acido saturatum II. 210. saccharatum V. 793 n. salitum I. 190 *) stannatum V. 760. succinatum IV. 476. sulphuratum IV. 745. tartarisatum V. 678. vitriolatum I. 209.
Alkalescens I. 118.
Alkalisatio I. 170.
Aludel I. 171.
Alumen I. 96. IV. 420. acetosellatum IV. 578. album I. 107. animale II. 211. brunsuicense I. 114. crudum I. 107. glaciale I. 107. Grauenhorstianum I. 114. muriaticum IV. 433. nitrosum IV. 360. 427. pinguedinosum Crellii II. 211. plumosum II. 189. rochae s. rochum I. 107. romanum I. 109. roseum I. 114. rupeum I. 107. tartarisatum V. 671. terra sua supersaturatum II. 687.
Aluminis confectio II. 30.
Aluminosum I. 117.
Alutae praeparatio III. 358.
Ambra flaua I. 178. 296. grysea I. 177. eius sal IV. 456.
Amalgama I. 172.
Amausa V. 407 *)
Amylum III. 451.
Analysis V. 706.
Anatrum II. 686.
Animalium
bilis II. 315.
calculi II. 315. V. 229
cornua III. 33.
faeces aluinae II. 134
gelatina II. 322.
lac III. 539.
lympha III. 420.
ossa III. 192.
saliua V. 125.
sanguis I. 342.
vrina III. 7.
Anodynum minerale V. 196.
Antihecticum Poterii V. 189 n.
Antimonium V. 128. eius butyrum V. 156. butyrum lunare V. 161, calx V. 130. calx alba V. 136. cerussa V. 138. 202. cineres V. 130. cinnabaris V. 202. flores V. 153. flores rubri V. 155. hepar V. 191. minerae V. 167. minerarum docimasia V. 167. nix V. 189. oleum glaciale V. 156. oleum per deliquium V. 194 *) regulus V. 170. iouialis V. 189 n. martialis V. 185. medicinalis V. 195 *) simplicis scoriae V. 133. eius flores argentini V. 189. rubinus V. 194. sal muriaticum V. 156 *) succi-

ſuccinum V. 145 **) ſulphur auratum V. 197. auratum liquidum V. 328. fixum V. 138. fixum Stabelii V. 195 *) 199 *) vitriolum V. 173. vitrum V. 144. vitrum ceratum V. 152. vitrum hyacinthinum ſ. ſuccineum V. 145 **)

Antimonium V. 128. acetatum II. 120. acetoſellatum IV. 580. arſenicatum I. 252. boraxatum IV. 610. citratum I. 551. diaphoreticum V. 136. 168. diaphoreticum nitratum ſ. non ablutum V. 137. 169 *) diaphoreticum martiale V. 187 **) diaphoreticum rubrum V. 195 *) formicatum I. 185 ***) nitratum IV. 428. phosphoratum III. 770 *) ſaccharatum V. 175. ſalitum V. 156 *) ſuccinatum IV. 479. ſulphuratum V. 129 *) tartariſatum I. 375. V. 176. vitriolatum IV. 423. V. 173.

Apparatus deſtillatorius I. 520.

Apricatio exalbatoria I. 317.

Apyrus II. 268.

Aqua V. 523. aerata II. 397**) benedicta Rulandi III. 539n. V. 150 *) coerulea III. 112 n. deſtillata V. 542. divina Fernelii IV. 160. fortis IV. 654. fortis diluta I. 628. graeca V. 47 n. gryſea IV. 153 n. marina IV. 781. mercurialis IV. 227. pelagica IV. 781. phagedaenica III. 127. IV. 168. Rabelii I. 626. regia ſ. regis III. 227. ſaphirina III. 112 n. III. 495. viridis Hartmanni II. 740 **).

Aquae acidulae V. 548. aromaticae V. 543. durae V. 543. medicatae V. 545. minerales V. 543. ſalinae V. 101.

Aquila alba IV. 159. 203.

Arbor dianae I. 604.

Arboreſcentia martis I. 666.

Arboreſcentiae metallicae III. 538.

Arcanum bechicum *Williſii* IV. 736 n. corallinum I. 212. IV. 154. ſ. duplicatum I. 212. IV. 362. 392 n. V. 661. holſteinienſe IV. 392 n. tartari I. 309 ***).

Ardor ventriculi III. 441.

Arenaceus lapis IV. 653.

Argenteae maſſae pars duodecima ſ. ſexta decima III. 395.

Argenti excoctio ſecundaria IV. 288. minerae V. 63. alba V. 66 *) cornea V. 64. gryſea V. 66. rubra V. 68. vitrea V. 63. minerarum docimaſia V. 67. purificatio per nitrum V. 60. ſeparatio ab auro per aquam fortem IV. 656.

Argentum V. 40. acetatum II. 117. acetoſellatum IV. 578. ardens V. 72 *) arſenicatum I. 251. boraxatum IV. 608. citratum I. 551. cornuum III. 37. fluoratum V. 54. formicatum I. 186 *) fulminans IV. 575. muſicum ſ. muſivum III. 579. nitratum IV. 427. V. 70. phoſphoratum III. 768 *) ſaccharatum V. 54. ſalitum III. 37. ſuccinatum IV. 477. ſulphuratum

tum V. 56. tartarisatum V. 55. 672. tartaro tartarisatum V 672. vitriolatum IV. 421. V. 49 *) viuum IV. 137.
Argilla V. 278. acetata II. 114 n. IV. 445. acetosellata IV. 578. aerata V. 280 **) arsenicata I. 249. boraxata IV. 606. citrata I. 549. cocta V. 303. fluorata V. 117. formicata I. 183 *) nitrata IV. 360. 427. phosphorata III. 765 n. pinguedinis acido saturata II. 211. saccharata V. 793 n. salita IV. 433. succinata IV. 477. tartarisata V. 671. varie colorata V. 303. vitriolata s. Alumen. *vid.* Alumen. vsta V. 280.
Aroph Paracelsi IV. 292 *) V. 311.
Ars docimastica IV. 110. tinctoria II. 151.
Arsenici acidum I. 246. butyrum I. 234. hepar I. 243. minerae I. 235. oleum I. 245. regulus I. 236.
Arsenicum I. 213. acetatum II. 121. acetosellatum IV. 580. boraxatum IV. 611. citratum I. 551. citrinum IV. 235. cupriferum III. 300 *) fixum I. 219. IV. 342. flauum I. 223. mercuriale IV. 163 n. nitratum IV. 358 †) phosphoratum III. 769 †) rubrum I. 223. salitum IV. 438. succinatum IV. 480. tartarisatum V. 675. vitriolatum IV. 424.
Asa dulcis I. 279.
Asbestus II. 190 ***)
Asphaltum I. 708 ****)
Astragalus tragacantha II. 706
Athanor I. 255.
Attractio duplex V. 447. electiva V. 445. fusionis et solutionis II. 439.
Auri cementatio diacritica IV. 665. depuratio per cementationem *ibid.* separatio concentrata *ibid.* magisterium rubrum III. 637. minerae II. 734. tincturae II. 729.
Aurichalcum III. 487.
Auripigmentum I. 223. IV. 235
Aurum II. 693. acetatum II. 117. boraxatum IV. 607. fluoratum V. 122. fulminans III. 173. horizontale III. 631. mosaicum s. musivum III. 577. nitratum II. 698 *) 761 *) potabile II. 729. salitum IV. 435. IV. 427. succinatum IV. 477. tartarisatum V. 671. vitriolatum IV. 421.
Austerum III. 32.
Axungia vitri II. 686.
Azoth III. 631.

B

Balneum I. 270. arenae I. 271. cinerum I. 272. mariae s. maris I. 270. regis II. 729. regis et reginae I. 318. solis II. 729. solius regis I. 273. vaporis I. 272. vinaceorum I. 272.
Balsamus I. 276. samech IV. 547. sulphuris IV. 720. sulphuris anisatus IV. 723. sulphuris terebinthinatus IV. 723. terebinthinae V. 270. viridis metentium III. 495 *)
Basaltes V. 507.

Bases

Baſes II. 753.
Benzoe I. 279. eius flores I. 279. eius ſal. IV. 471.
Bezetta coerulea III. 348. 356.
Bezoardicum minerale I. 303. V. 143.
Bilances docimaſticae IV. 100.
Bilis II. 315.
Bismuthi butyrum V. 686 n. magiſterium V. 696. minerae V. 694. earum docimaſia V. 695. recrementum III. 212. vitriolum IV. 423. V. 684 **)
Bismuthum V. 682. acetatum II. 119. acetoſellatum IV. 579. aeratum II. 411. arſenicatum I. 252. boraxatum IV. 610. cornuum V. 689. fluoratum V. 690. formicatum I. 187 *) nitratum IV. 428. V. 687 **) ochriforme V. 695 *) ſaccharatum V. 690. ſalitum V. 686 n. ſuccinatum IV. 480. tartariſatum V. 674. vitriolatum IV. 423. V. 684 **)
Bitumina I. 707.
Bixa orellana III. 723.
Bolus I. 359.
Boraces IV. 450.
Boracis acidum IV. 586 n. ſal volatile *ibid.* vitrum I. 372.
Borax I. 359. aluminata IV. 606. ammoniacalis IV. 602. ammoniacalis tartariſata IV. 603. calcarea IV. 604. cruda natiua V. 303. regenerata IV. 600. tartariſata IV. 601.
Borrago officinalis IV. 318 *)
Butyrum I. 530. antimonii V. 156. arſenici I. 234. biſmuthi V. 686 n. cacao I. 535. cerae V. 521. ſtanni IV. 437. Zinci V. 727.
Byſſus phosphorea III. 742 *).

C

Cadmia foſſilis I. 539. foſſilis metallica III. 204. fornacum I. 538. nativa I. 539.
Caementatio I. 544. auri diacritica IV. 665.
Caementum I. 544. regale I. 544. IV. 666.
Calcinatio I. 539.
Calcinatum maius Poterii III. 620.
Calcis aqua III. 125. cremor III. 124. lac III. 125. oleum III. 124. vſtio III. 114.
Calculi animalium V. 229. biliarii II. 315.
Calefactio ductilitatem pariens I. 211.
Calx III. 71.
Calx metallica III. 71. antimonii V. 130. 136. mercurii rubra III. 628. plumbi aerata I. 327 **) ſtanni V. 749.
Calx (terreſtris) III. 90. acetata II. 113. acetoſellata IV. 577. aerata II. 113 n. arſenicata I. 249. IV. 467. benzoata I. 282 n. boraxata IV. 604. citrata I. 549. fluorata V. 116. formicata I. 183 *) nitrata IV. 350. phoſphorata III. 765 n. ſaccharata V. 793 n. ſalita I. 198 *) IV. 431 *) ſuccinata IV. 476. tartariſata V. 679. vitriolata v. *Selenites.*
Camphora III. 127. eius oleum III. 129.
Candefactio II. 693.

Capitella ſublimatoria I. 171.
Caput mortuum I. 543.
Carabe I. 296.
Carbo III. 233.
Carbonum confectio III. 243.
Carminum I. 544.
Caſeus III. 68.
Catapotia IV. 1.
Catharticum lunare V. 74 n.
Catillus limoſo - carbonaceus V. 242.
Catini pro balneo arenae II. 677. probatorii II. 681.
Catinus Papini IV. 730.
Cauſticum antimoniale V. 156. commune fortius I. 91. lunare V. 78. *Meieri* I. 544. III 86.
Cauterium potentiale I. 91.
Cementatio v. Caementatio.
Cera V. 514. eius butyrum V. 521.
Ceratia III. 138. IV. 95.
Ceratum viride II. 745 **)
Cereuiſia I. 306.
Ceruſſa antimonii V. 138. 202. plumbi I. 340. plumbi cretata III 251.
Ceti ſperma V. 522.
Chalcanthum III. 338.
Chalyps V. 209.
Characteres chemici V. 701.
Charta III. 725.
Chemia I. 545.
Chryſocolla I. 359.
Chryſopoeia V. 681.
Cicatricula II. 146.
Cinerarium I. 255.
Cineres I. 254. antimonii V. 130. clauellati, eorum ſal. IV. 545. ſtanni V. 748.
Cineritium II. 195. III. 135.
Citri acidum I. 546.
Cinnabaris antimonii V. 202. artificialis ſ. factitia V. 775. nativa V. 772.
Clarificatio I. 4.
Clyſſus I. 553. nitri I. 554.
Coagulatio I. 361.
Coagulum I. 562. aluminoſum *Riuerii* II. 149 **)
Cobalti minerae III. 207. nitrum III. 216. regulus III. 209. Sal acetoſum III. 221. ſal muriaticum III. 217 ***) vitriolum III. 214 *)
Cobaltum III. 204. acetatum II. 120. III. 221. acetoſellatum III. 220. aeratum II. 452 *) III. 222. arſenicatum I. 253. III. 219 *) boraxatum III. 220. IV. 611. citratum I. 550. III. 221. fluoratum III. 219. formicatum III. 221. nitratum III. 216 *) IV. 428. phoſphoratum III. 221. pinguedinis acido ſaturatum III. 221. ſaccharatum III. 220. ſalitum III. 217***) vitriolatum III. 214 *) IV. 424.
Coctura I. 4.
Coeruleum berolinenſe I. 283.
Cohaeſio VI. 12.
Cohobatio I. 562.
Colcothar I. 563. eius ſal IV. 485.
Colophonium I. 564.
Color caeruleus azureus I. 269. indicus III. 58. purpureus e lichene rocella et parello III. 724. ruber *Caſſii* III. 637.
Collyrium Lanfranci III. 494**)
Combinatio V. 350.
Combuſtio V. 350.
Compoſitio corporum V. 803.

Concentratio I. 564. aceti per frigus II. 130. acidi vitrioli-ci V. 491.
Conchae evaporatoriae II. 676.
Condenſatio V. 365.
Conferruminatio III. 387.
Conus fuſorius II. 677.
Corii praeparatio III. 358.
Cornu animalium III. 33. cerui vſtum III. 32. cerui philoſophice praeparatum III. 33.
Corpus pro balſamo ſulphuris IV. 721 **).
Corrector Opii V. 14 **)
Corruſcatio I. 342. II. 195.
Crama ſulphuratum metallicum II. 38.
Cremor III. 234. calcis III. 124. Lactis III. 573. Saturni IV. 567. Tartari V. 647. tartari ſolubilis IV. 601.
Creta III. 250.
Crocus martis I. 565. 675. martis adſtringens I. 634. 673. martis adſtringens Stahlii V. 188 *) martis aperitiuus I. 673. martis aperitiuus Stahlii I. 656. aperitiuus antimoniatus Stahlii V. 188 *) martis ſaccharinus IV. 485 *) martis Zwelferi I. 659. metallorum III. 538. V. 194. veneris I. 565.
Croton lacciferum II. 763. tinctorium III. 356.
Crucibula VI. 1.
Cruſta vitrea II. 688.
Cryſtalli III. 255. auri II. 701*) bismuthi IV. 428. hydragogae V. 74 n. lunae IV. 427. V. 70. mercuriales IV. 428. platinae ſalinae IV. 15 *) veneris III. 331.
Cryſtalliſatio III. 255. ſalium aliorumque corporum III. 250.
Cryſtallus factitia III. 253. mineralis III. 253. montana ſ. natiua III. 251.
Cucurbita III. 247.
Cupellatio I. 7. II. 192.
Cupri batitura III. 292 **) flores III. 290 ***) minerae III. 320. minerarum docimaſia III. 323. nitrum III. 297 *) obſtannatio V. 465. vitriolum III. 295 n.
Cuprum III. 289. acetatum III. 331. 335 ††) acetoſellatum III. 303 n. aeratum II. 411. III. 304. album V. 680. arſenicatum I. 250. III. 300 *) boraxatum III. 301 n. IV. 608. citratum I. 551. III. 303 n. formicatum I. 186 †) III. 304 n. fluoratum III. 300 *). gummatoſum III. 310. nitratum III. 297 *) IV. 427. phoſphoratum III. 303 n. pinguedinis acido ſaturatum II. 213. ſaccharatum III. 302 **) ſalitum III. 299 *) ſuccinatum III. 301 n. tartariſatum II. 744 n. III. 302 **) V. 672. vitriolatum III. 295 n.
Curſor V. 273.

D.

Deargentatio V. 417.
Decantatio I. 3.
Decoctio I. 4.
Decoctum I. 4. album Sydenhami III. 33.
Decompoſitio V. 712.

Decrepitatio I. 566.
Defrutum I. 567.
Deliquescentia V. 701.
Deliquium I. 567.
Denarii III. 395.
Dephlegmatio I. 568.
Depuratio II. 191. auri per caementationem IV. 665.
Destillatio I. 568. obliqua s. ad latus I. 570. recta; per adscensum I. 569. per descensum I. 570.
Detonatio V. 419. nitri V. 419.
Diaphoreticum minerale V. 136.
Dictamnus fraxinella II. 479.
Diffiatio reguli antimonii II. 726 *)
Digestio I. 608.
Digestor Papini III. 730.
Diluitio V. 366.
Dissimilare II. 688.
Diuisio V. 272.
Docimasia IV. 90. auri IV. 94 n. argenti IV. 97. minerarum II. 83. minerarum argenti V. 67. bismuthi V. 695. cupri III. 323. ferri II. 92 n. IV. 93 n. magnesii IV. 93 n. plumbi II. 89. IV. 91 n.
Draco mitigatus IV. 203.
Ductilitas II. 682.
Dulcificatio V. 434.
Durities II. 1.

E

Eductum II. 97.
Edulcoratio I. 7.
Efferuescentia I. 257.
Efflorescentia I. 302.
Elaeosaccharum III. 721.
Elater noctilucus et phosphoreus III. 742 *)
Electrum (bitumen) I. 296.
Electrum (*massa metallica*) maius et minus V. 189 n.
Elementa I. 678.
Eliquatio antimonii II. 69 *) argenti primaria V. 286. argenti secundaria IV. 288. bismuthi II. 70 **)
Elixiuatio I. 267.
Emaculatio II. 286.
Emplastra III. 736. cerodea ibid. saturnina ibid.
Empyreuma I. 682.
Emulsio I. 679.
Encaustum IV. 687.
Ens martis I. 201. 292. 659 *) 683.
Ens veneris I. 201. 292. 683. III. 310 n.
Epilobium hirsutum II. 562.
Ergastulum III. 650.
Essentia antimonii Huxhami V. 331. dulcis II. 731 *) Succini alcalisata V. 307. Succini Gmelini V. 308. succini sine alcali V. 306.
Essentiae I. 98.
Euaporatio I. 1.
Excoctio metalli superficiem depurans I. 269. minerarum II. 67. cupri II. 58. ferri II. 71 **) hydrargyri II. 68 *) stanni II. 66 *).
Excrementa animalium II. 134.
Exhalationes I. 561.
Expressio I. 267.
Extinctio mercurii IV. 158.
Extracta II. 136. innominanda II. 138 *) martialia I. 673. primaria et secundaria II. 144 *).
Extractum II. 136. martis pomarum I. 673 *). Saturni II. 123.

F

Farina III. 445. farinae glutinosa substantia III. 483.
Febrifugum Craanii V. 195 *)
Feces aluinae animalium II. 134. vini exsiccatae V. 647.
Feculae I. 356.
Fel metallorum V. 71 *) vitri II. 686. IV. 498.
Fermentatio II. 308.
Fermentum II. 315.
Ferri obstannatio V. 465.
Ferrum I. 630. acetatum I. 646. acetosellatum I. 653 *) aeratum I. 654 n. II. 410 *) arsenicatum I. 252. 651 **) boraxatum V. 609. citratum I. 550. fluoratum I. 651. **) formicatum I. 184 **) natiuum I. 666 *) nitratum IV. 358 ***). 427. phosphoratum III. 768 ***). pinguedinis acido vnitum I. 653 *) saccharatum I. 653 *) salitum IV. 435. succinatum I. 652 **). IV. 478 sulphuratum I. 657. tartarisatum I. 652. V. 672. vitriolatum IV. 422.
Ferrumen III. 388. durum et molle III. 389.
Ferruminatio III. 387.
Ferrugo IV. 251.
Fibrae II. 7 **)
Filtra I. 622.
Filtratio I. 622.
Fixitas II. 266.
Fixum in aere III. 419.
Flamma II. 281.
Flores I. 342. antimonii rubri V. 155. antimonii reguli argentini V. 189 arsenici I. 233. benzoes I. 279. boracis IV. 586 *) cupri III. 290 ***) salis ammoniaci IV. 291. salis ammoniaci antimoniales V. 155. Salis ammoniaci cobaltini III. 222 n. salis ammoniaci haematisati IV. 292 *) salis ammoniaci martiales IV. 292 *) salis ammoniaci venerei III. 310 n. sulphuris IV. 724. viridis aeris III. 331. Zinci V. 739.
Fluida II. 295.
Fluiditas II. 292.
Fluor II. 297. alcalinus volatilis II. 297. mineralis V. 106 **) mineralis regeneratus V. 116
Fluores acidi IV. 277. artificiales II. 297 ***).
Fluoris acidum V. 112.
Fluxus II. 298 IV. 686. albus II. 300. crudus II. 299. niger II. 299.
Focus I. 454.
Foecundatio agrorum I. 618.
Folles II. 672.
Fornix docimastica II. 679.
Fragile V. 209.
Fragmenta II. 7 **).
Fritta II. 307.
Fucus vesiculosus III. 576. V. 80. 81 *)
Fulgorae III. 742 *)
Fuligo IV. 261.
Fulmen Kunckelii II. 454 **).
Fulminatio II. 308.
Fumaria officinalis IV. 318 *).
Fumus IV. 234.
Furni III. 648. fusorii operculum III. 338.
Furnus anemius III. 652. athanor I. 255. Blackianus Beassii V. 393 *) digestorius III. 648. docimasticus III. 658. fusorius

fuſorius III. 652. lampadis philoſophicae III. 650. reuerberatorius III. 650. ſimplex III. 648
Fuſibilitas IV. 685.
Fuſio II. 290. IV. 686.

G

Gagates I. 708 **)
Galena I. 335.
Galium verum III. 551.
Gas II. 327. acetoſum II. 600. acidum regium II. 582. acidum ſulphureum volatile II. 582. alcalinum volatile II. 604. atmoſphaericum II. 351 *) calcareum II. 388 **) carbonum II. 454 **) dephlogiſticatum II. 350. flammeum II. 454 **) fluoris mineralis II. 617. fulminans II. 454 **) inflammabile II. 454. mephiticum II. 388. muſti II. 388 *) muriaticum II. 566. nitroſum II. 492. nitroſo-muriaticum II. 582. pingue II. 454 **) reſpirabile II. 351 *) ſylveſtre II. 388 **) ventoſum II. 351 *) ventoſum puriſſimum II. 351 *) vinorum II. 388 *) uvarum II. 388 *)
Gelatina animalis II. 322. tabulata II. 325 n.
Gemmae IV. 252.
Gilla Theophraſti ſ. vitrioli II. 683. IV. 423.
Glacies I. 630.
Glandulae II. 7 **)
Globuli martiales I. 673. mercuriales IV. 216.
Gluten III. 385.
Grana IV. 266.
Granatus II. 739.
Granites II. 739.
Granulatio III. 231.
Granum II. 738. III. 250.
Grauitas IV. 748.
Gummata II. 755.
Gummi arabicum II. 757. copal III. 247. Iouiale V. 770*) Laccae II. 763. Senegal II. 757 **) tragacanthae II. 756.
Gummireſinae II. 758.
Guttae acidae Halleri I. 627 †) albae Wardii IV. 168 n.
Gypſi calcinatio II. 775.
Gypſum II. 756. Alabaſtrum II. 767. artefactum II. 771.

H

Helxine parietaria IV. 318 *)
Hepar III. 358. antimonii V. 191. arſenici I. 243. ſulphuris IV. 724. ſulphuris calcareum IV. 733 *) magneſiae III. 438 n. IV. 734 n. ſalinum IV. 724 *) volatile IV. 734 *).
Heterogeneum II. 688.
Heuea III. 26.
Homogeneum II. 688.
Hyacinthus antimonialis V. 145
Hyalophyllites IV. 253.
Hydragogum argenteum V. 74 n.
Hydrargyrus IV. 137. acetatus II. 124 *) IV. 165 *) acetoſellatus IV. 164 *) aeratus IV. 167 n. arſenicatus I. 251. IV. 163 n. boraxatus IV. 163 n. 608. citratus I. 581. IV. 164 n. fluoratus IV. 162 **) formicatus I. 187 *") nitratus IV. 152 n. 428. phoſphora-

phoratus III. 626 *) 769 ***) IV. 167 n. pinguedinis acido ſatur. II. 212. ſaccharatus IV. 165 n. ſalitus IV. 155. V. 242. ſuccinatus IV. 164 n. 478. tartariſatus IV. 227. 232 n. V. 672. vitriolatus IV. 148. 423
Hydromel aquoſum III. 473. vinoſum III. 473.
Hydroſideron V. 579.

I

Ignis II. 222. fatuus II. 490.
Ignitio ductilitatem pariens I. 211.
Ilex aquifolium III. 386.
Inauratio V. 412.
Indigofera tinctoria III. 58.
Infundibula vitrea II. 670.
Infuſio I. 259.
Infuſa I. 260.
Inſolatio candefaciens ſ. exalbans I. 317.
Inſpiſſatio V. 366.
Inſtrumenta chemica III. 67.
Intermedium V. 804.
Iſatis tinctoria V. 583.
Iupiter III. 68.

K

Kali v. Salſola.
Kermes III. 139.

L

Labores metallurgici II. 14.
Laboratorium chemicum III. 338.
Lac animale III. 539. calcis III. 124. mercuriale III. 624. virginis III. 67.
Laccae coloratae III. 355.
Lactis cremor III. 573. ſaccharum III. 552. ferum III. 539.
Laevigatio V. 273.
Lampyris noctiluca III. 742 *)
Lana philoſophorum III. 358. V. 739.
Lapides V. 288. phoſphoreſcentes III. 781.
Lapis animalis II. 719 *) bononienſis V. 228. calaminaris I. 539. cauſticus chirurgorum I. 91. de tribus I. 219. IV. 115. infernalis V. 75. laeuigatorius V. 273. lazuli I. 269. III. 321 n. lydius IV. 657. ponderoſus V. 771 n. obſidianus I. 708 **) porphyrites V. 273. probatorius IV. 657. pyrimeſon I. 219. IV. 115. ſpecularis II. 767 n. ſulphureo-metallicus II. 38. IV. 251.
Lauae V. 505. ſtalagmiticae V. 506. ſpumoſae V. 505. vitreae V. 506.
Lens cauſtica I. 454.
Λεπις III. 292 **)
Lichen parellus III. 356. roccella III. 357.
Lignum Guajacum ſ. ſanctum II 301.
Lilium Paracelſi III. 379. IV. 348. V. 320.
Lingo III. 67.
Lini maceratio et exſiccatio II. 278.
Liquor anodynus mineralis Hoffmanni V. 204. antipodagricus IV. 736 n. Belloſtii IV. 153 n. Cornu Cervi ſuccinatus IV. 241. 476. fumans Libauii II. 218. nitri fixi IV. 347 *)

347 *) ſalinus Ludwigii IV. 551. Silicum III. 162. terrae foliatae tartari I. 311 **).
Lithanthraces I. 709 *)
Lithargyrium I. 338. eius reductio in plumbum I. 211.
Lithocollae III. 288.
Lixiuium magiſtrale V. 4 *). ſaponariorum V. 32.
Looch ovorum II. 151.
Loricatio I. 302.
Lothones III. 395.
Lumen conſtans III. 743 **).
Luna III. 419. V. 40. cauſtica V. 75. cornua III. 37. fixata Ludemanni V. 737.
Lupus metallorum II 729.
Lutum ſapientiae III. 71 *) 170. IV. 150.
Lycopodii puluis IV. 3.
Lympha III. 420.

M

Maceratio I. 629.
Machina mineris contundendis IV. 48. Papini III. 730.
Maculae II. 7 **)
Magiſterium III. 422. auri rubrum III. 637. bismuthi I. 316. V. 696. coralliorum III. 423. lapidum cancrorum III. 423. ſaturni I. 323.
Magneſia I. 309. acetata II. 114 n. acetoſellata IV. 578. aerata III. 431. alba III. 423. arſenicata I. 249. IV. 467. boraxata IV. 605. calcinata III. 427. 434. citrata I. 549. edinburgenſis III. 428. fluorata V. 116. formicata I. 183 *) nigra v. magneſium. nitrata IV. 340. nitri II. 330. III. 423. phoſphorata III. 765 n. pinguedinis acido ſaturata II 211. ſaccharata V. 793 n. ſalis amari ſ. ebshamenſis III. 428. ſalita IV. 434. ſiderea v. magneſium tartariſata V. 670. vitriariorum v. magneſium; vitriolata IV. 479.
Magneſium I. 373. 376 n. acetatum IV. 445. aeratum II. 410 *) arſenicatum I. 253. citratum I. 551. fluoratum V. 123. nitratum IV. 359 n. 429. phoſphoratum III. 5 n. ſaccharatum V. 794 n. ſalitum IV. 440. ſuccinatum IV. 480. tartariſatum V. 677. vitriolatum III. 5 n. IV. 425.
Magnes arſenicalis IV. 115.
Maltha I. 709 n.
Maltum III. 443.
Manica Hippocratis I. 624.
Manna III. 444.
Marcaſſita III. 444.
Margae III. 123.
Mars I. 630. III. 444.
Maſſa metallica IV. 654.
Materia inflammabilis I. 393. perlata V. 138. 196.
Matrix metallorum II. 326.
Mel III. 33.
Meliſſa eius ſal IV. 283.
Menſtruum ſine ſtrepitu III. 174.
Mephitides III. 405.
Mephitis acidula ſ. vinoſa III. 405.
Mercurialis planta IV. 318 *).
Mercurii extinctio IV. 158. minerae IV. 211. minerarum docimaſia IV. 213. oleum IV. 149. vitriolum IV. 148.

Mercurificatio III. 482.
Mercurius IV. 137. animatus III. 486. coagulatus IV. 182 n. cosmeticus III. 620. dulcis IV. 203. fulminans IV. 164 *) gummosus Plenkii IV. 187 *) liquidus IV. 153 n. 227. philosophorum III 486. praecipitatus albus III. 620. IV. 170. praecipitatus albus dulcis III. 622 *) 623 n. praecipitatus flauus III. 624. praecipitatus fuscus Wurzii III. 626. praecipitatus niger III. 626. 635. praecipitatus roseus III. 20 n. 626. praecipitatus ruber III. 631. praecipitatus per se III. 628. IV. 141. praecipitatus violaceus III. 635. praecipitatus viridis III 635. saccharatus IV. 187. sublimatus corrosiuus IV. 155. V. 242. sublimatus ruber IV. 226. vitae IV. 111. V. 142. 164 n. 166.
Meretrix metallorum III. 310*)
Metalla III. 495. aerata II. 410. nitrata IV. 354.
Metallifodinae II. 1.
Metallisatio III. 495.
Metallorum calces III. 71. crocus III. 538. V. 194. frigidorum condensatio percussoria I. 715. ignitio ductilitatem pariens I. 211. ligatura III. 365. meretrix III. 310*) minerae II. 1. regulus V. 189 n. tinctura IV. 320.
Metallum Principis Roberti V. 734. tormentorum II. 688.
Mica V. 266.
Mimosa nilotica II. 757 **) sensitiua III. 583.
Minerae II. 1. antimonii V. 167. argenti V. 63. arsenici I. 235. auri II. 734. bismuthi V. 694. cobalti III. 207. cupri III. 320. ferri I. 666. mercurii IV. 211. niccoli III. 606. platinae IV. 48. plumbi I 333. rapaces II. 39. stanni V. 770. Zinci V. 742.
Minerarum elutriatio II. 36***) excoctio II. 1. separatio II. 36 *) tusio II. 36 **) vstulatio II. 37. 96.
Minium flauum III. 445. rubrum III. 476.
Miraculum chemicum V. 700.
Mixtio III. 574.
Molendinum tusorium IV. 48.
Molybdaena V 569. micacaea nitens et granulosa V. 569 **).
Mortarium III 574.
Mucilago IV. 679.
Murex ramosus II. 153.
Muria III. 59.
Muriae IV. 429.
Mustum III. 577. V. 592.
Myagrum satiuum III. 683.
Myrica cerifera III. 682 ***).

N

Naphtha natiua s. mineralis I. 707 **) III. 581.
Natrum III. 581.
Naturae regna III. 582.
Nereis noctiluca III. 742 *)
Niccolum III. 588. acetatum II. 121. III 604. acetosellatum III. 603 n. arsenicatum I. 253 II. 602 *) boraxatum III. 603 n. citratum III. 604 n. fluoratum III. 603 n. formica-

micatum III. 604 †) nitratum III. 602 n. IV. 428. phosphoratum III. 604 †) pinguedinis acido saturatum II 215. saccharatum III. 603 n salitum III. 602 *) succinatum IV. 480. tartarisatum III. 604 n. vitriolatum III. 601 *)
Nihilum album III. 607.
Nitra IV. 426. metallica IV. 427.
Nitraria IV. 318 *
Nitri acidum IV. 366. detonatio V. 419. spiritus IV. 380.
Nitrum IV. 312. alcalisatum IV. 339. aluminosum IV. 360. ammoniacale IV. 339. antimonii V. 140. antimoniatum V. 196 argenti IV. 427. V. 70. argentiferum V. 73. argillaceum IV. 360. 427. arsenicale IV. 358 †) auri IV. 427. bismuthi IV. 428. V. 687 **) calcareum IV. 350. causticum IV. 348 **) cobalti III. 216. IV. 428. cubicum IV. 362. cum basi terrae animalis IV. 354 n. cupri III. 297 *) IV. 427. ferri IV. 427. flammans I. 205 fixatum arsenico IV. 342. fixatum carbonibus IV. 345. fixatum metallis IV. 347. fixatum tartaro IV. 349. fixum I. 159. IV. 344. Iouis IV. 427. lunare IV. 427. magnesiatum IV. 340. magnesii IV. 425. martis IV. 427. mercuriale IV. 150. niccolinum III. 602 n. plumbi IV. 428. primae coctionis III. 331. prismaticum IV. 312 *) 362. quadrangulare IV. 362. saturni IV. 354. saturninum IV. 357. Solare IV. 427. stanni IV. 428. stiliatum V. 196. veneris IV. 427. vitriolatum IV. 362. Zinci IV. 428. V. 726.
Noctiluca aerea IV. 734 **) consistens *ibid.* constans *ib.* glacialis *ib.* gummosa *ib.*

O

Obstannatio V. 465.
Ochra cobaltina nigra III. 214*) rubra III. 213 ††)
Offa Helmontii III. 721.
Officinae salinae IV. 622.
Olea adusta III. 648. aetherea III. 698. animalia III. 688. cocta III. 686, empyreumatica III. 648. essentialia III. 698. expressa III. 676. faetida empyreumatica III. 684. vnguinosa III. 676. volatilia III. 698.
Oleorum incensio per acidum nitri III. 715.
Oleum III. 662. animale Dippelii III. 34. 691. antimonii V. 194 antimonii glaciale V. 156 antimonii per deliquium V. 194 *) arsenici I. 245. calappi III. 683. calcis III. 124. IV 431. camphorae ex cadice cinnamomi III. 129. camphoratum III. 129 **) mercurii IV. 149. 223. nucis indicae III. 683. ouorum II. 149. saponis V. 10 **) satur-

Saturni I. 339. succini I. 300. tartari per deliquium V. 664. terebinthinae V. 269. vini V. 636 *) vitrioli V. 476. vitrioli dulce V. 636 *) vitrioli glaciale V. 477.
Olla Papini III. 730.
Ononis, eius Sal IV. 285.
Onopordon acanthium III. 682 **)
Operationes chemicae III. 722.
Operculum turnorum III. 31. 338.
Opobalsamum I. 278.
Orichalcum III. 487.
Orleana III. 723.
Ossa animalium III. 192.
Oua II. 145. philosophica II. 679. III. 740.
Oxalis acetosella IV. 570.
Oxymel aegyptiacum II. 745 **) colchicum II. 129. scilliticum II. 128. simplex II. 128.
Oxysaccharum emeticum III. 539.
Oxysoda pinguedinis II. 210.
Oxytartarus pinguedinis II. 210

P

Panacea duplicata IV. 392 n. holsatica IV. 392 n. 420. mercurialis Boerhavii III. 625 n. mercurialis Francogallorum IV. 224. rubra IV. 155 *)
Pancopal III. 247.
Panis I. 525.
Partes aggregatae II. 746. constitutiuae II. 747. integrantes II. 746.
Pelicanus III. 731.
Pellium praeparatio III. 358.
Pennatula phosphorea III. 742 *)
Petroleum I. 707.
Peziza polymorpha III. 387.
Phialae III. 740.
Phlegma III. 741.
Phlogiston I. 393.
Pholas III. 742 *)
Phosphori acidum per deflagrationem III. 763 n. per deliquium III. 763 n.
Phosphori terrei III. 781.
Phosphorus anglicanus III. 742. Balduini III. 792. Cantoni III. 791 *) fluidus Durandii II. 122 n. fulgurans III. 743 **) Hombergii III. 792. igneus III. 743 **) Kunckelii III. 742. Meieri III. 791 *)
Pigmentum caeruleum ex Isatide tinctoria V. 583. indum III. 58.
Pilulae IV. 1. aeternae V. 183. maiores IV. 192.
Pinguedo II. 198. eius acidum II. 207.
Pix liquida V. 271.
Placentae eliquatoriae IV. 288. eliquatae cupri IV. 290.
Plantarum succi III. 732.
Platina IV. 3. acetata II. 117. IV. 19 *) acetosellata IV. 579. boraxata IV. 607. citrata I. 551. nitrata IV. 18 n. pinguedinis acido soluta IV. 19 *) saccharata IV. 19 *) salita IV. 18 n. succinata IV. 477. tartarisata IV. 19 n. vitriolata IV. 18 n.
Plumbago V. 569.
Plumbum I. 318. eius minerae I. 333. acetatum I. 324 *)

IV. 482 *) acetoſellatum I. 324 *) album I. 318 *) arſenicatum I. 251. boraxatum I. 325 n. IV. 609. cinereum I. 318 *) citratum I. 325 n. 551. cornuum III. 35. flammans I. 321 *) IV. 365. fluoratum I. 325 n. formicatum I. 185 *) 186 ***) fulminans I. 321 *) IV. 365. nigrum I. 318 *) nitratum IV. 354. 428. phoſphoratum I. 327 n. pinguedinis acido ſolutum I. 327 n ſaccharatum I. 324 *) ſalitum III 36 *) ſcriptorium V. 569. ſuccinatum I. 326 n. IV. 478. tartariſatum I. 325 n. V. 672. tonitruans IV. 356. vitriolatum I. 322 **) IV. 423.
Pompholyx IV. 48.
Ponderoſa (terra) IV. 773. acetata II. 114 n. aceroſellata IV. 576. 780. aerata IV. 774. arſenicata IV. 779. citrata I. 549. fluorata IV. 779. formicata I. 183 *) nitrata IV. 367 *) 426. 777. phoſphorata III. 765 n. ſaccharata IV. 779. ſalita IV. 435. 778. tartariſata IV. 780. vitriolata IV. 776.
Porcellana vera IV. 48. ſpuria 85.
Porphyriſatio V. 273.
Potio antemetica et febriſuga Riverii II. 453.
Praecipitata III. 607.
Praecipitatio III. 607. ſpontanea III. 608. *)
Praeparatio V. 273.
Principia I. 745. chemica I. 679.
Principium inflammabile I. 393. inflammabilitatis I. 401. oleoſum III. 667. vitale II. 661.
Producta vulcanica V. 502.
Productum II. 97.
Pſeudogalena I. 317.
Pteris aquilina I. 156 **)
Pulueres II. 110.
Puluis Algarothi IV. 111. V. 143. alterans Plumierii IV. 220 n. angelicus IV. 112 *) anticacheſticus Ludouici V. 187. aurificus Conſtantini IV. 231 *) carthuſianorum I. 544. III. 139. cementatorius I. 544. comitis de Palma I. 309 *) fulminans III. 188. hypnoticus III. 627 **) lycopodii IV. 3. principis IV. 155 *) pyrius IV. 671. tonans ſ. tonitruans III. 188.
Pumex V. 504.
Purificatio IV. 247.
Purpura mineralis III. 637.
Putrefactio II. 181.
Pyritae III. 150. martiales III. 151.
Pyromachi III. 152.
Pyrophorus alcalinus Bewleii IV. 124 n. Hombergii IV. 115.
Pyropus III. 743 **)
Pyrotechnia IV. 134.

Q

Quartatio IV. 135.
Quercus marina III. 576.
Quarzum IV. 135.

R

Rareſactio V. 366.
Raritas II. 622 *)

Realgar I. 224. IV. 234. rubrum IV, 235.
Recrementa ſtanni V. 748.
Recrementum biſmuthi III. 212 n.
Rectificatio IV. 237.
Reductio IV. 242. lithargyrii I. 211.
Refractarium V. 242.
Regna naturae III. 582.
Regulus III. 226. antimonii V. 170. eius flores argentini V. 189. antimonii iouialis V. 189 n. antimonii martialis V. 188. antimonii medicinalis III, 227 n. V. 195 *) antimonii ſimplex V. 133. arſenici I. 236. cobalti III. 209. metallorum V. 189 n.
Renes II. 7 **)
Reſina copal III. 249. elaſtica III, 25.
Reſinae III. 21.
Rete vulcani V. 189 n.
Retorta II. 678. IV. 248.
Reuerberatio IV. 250.
Reuiuificatio IV. 241.
Rhizophora mangle III. 682 ***)
Rhur copalinum III. 250.
Riſigallum IV. 234 flauum I. 223. rubrum I. 224.
Ros IV. 251.
Roſa mineralis III. 627 *)
Rubigo IV. 251.
Rubinus IV. 252 antimonii V. 194. arſenicalis I. 246.
Rubrica fabrilis I. 663 †)
Rumex acetoſa IV. 582.
Ruptorium commune I. 91.

S

Saccharum V. 780. canarienſe V. 782 **) candum V. 783. lactis III. 552. IV. 531. lactis aceſcens III. 555. lactis puriſſimum III. 554. liquidum V. 781. maderenſe V. 782 **) meliſſaeum ſ. melitenſe V. 782 **) miſcellaneum V. 782 **) officinarum V. 780. ſaturni I. 342. IV. 482. Thomaeum V. 781.
Sal IV. 395. aceti I. 316 n. IV. 482. aceti venereum III. 331. acetoſae IV. 582. acetoſellae IV. 570. acetoſellae argentiferum IV. 578. acetoſellae calcareum IV. 577. acetoſellae ſtibiatum IV. 580. acetoſellae medium eſſentiale IV. 574. acetoſellae medium minerale IV. 576. acetoſellae medium natiuum ſ. vegetabile IV. 574. acetoſellae terreo-ponderoſum IV. 576. acetoſellae zinciferum IV. 580. acidum baccarum Rhus coriariae IV. 282. acidum boracis IV. 586. acidum eſſentiale tartari V. 667. Alembroth I. 202. IV. 455. ambrae griſeae IV. 456. amarum animale Crellii II. 211. amarum catharticum IV. 479. ammoniacum I. 189. ammoniacum aceti II. 115 ***) ammoniacum acetoſellatum IV. 576. ammoniacum animale I. 298. II. 210. ammoniacum citratum I. 548 ammoniacum cobaltiferum III. 222 n. ammoniacum cupratum III. 310 n. ammoniacum fixum III. 124. IV. 431. ammoniacum fixum vegetabile II. 113. ammonia-

niacum fluoratum V. 115. ammoniacum liquidum II. 115 ***) ammoniacum nitrosum I. 205. ammoniacum phosphoreum I. I. 764. ammoniacum saccharatum III. 793 n. ammoniacum secretum Glauberi I. 209. IV. 420. ammoniacum succineum IV. 476. ammoniacum sulphureum IV. 745. ammoniacum tartareum V. 678. ammoniacum vegetabile I. 208. ammoniacum vitriolicum I. 209. IV. 420. ammoniacum vitriolicum argentiferum V. 53 n. ammoniacum vulgare I. 190 **) IV. 430. anglicum cathartieum IV. 479. anglicum volatile IV. 546. antepilepticum Weismanni III. 296 n. 298 n. arsenicale medium IV. 457. benzoinum IV. 471. calcareum acetosum II. 112 *) calcareum acetosellatum IV. 570. calcareum animale II. 211. calcareum arsenicatum IV. 466. calcareum benzoatum I. 282 n. calcareum boraxatum IV. 604. calcareum citratum I. 549. calcareum fluoratum V. 116. calcareum formicatum I. 183. calcareum muriaticum I. 198 *) IV. 431 *) calcareum nitrosum IV. 350. calcareum phosphoreum III. 765 n. calcareum saccharinum V. 793 n. calcareum succineum IV. 476. calcareum tartareum V. 679. calcareum vitriolicum v. *Selenites*. causticum I. 91. causticum reguli antimonii martialis IV. 347 *) cinerum clauellatorum IV. 545. cobalti acetosum III. 221. colcothàris vitrioli IV. 485. commune IV. 429. 519. commune regeneratum IV. 429. culinare IV. 429. 519. cupri formiceum III. 304 n. cupri volatile III. 316 *) de duobus IV. 420. 458. digestiuum Sylvii IV. 487. diureticum vegetabile IV. 442. 546. diureticum vegetabile crystallisatum I. 316 n. diureticum Wilsonii IV. 488. febrifugum Syluii IV. 429. 487. gemmae IV. 429. 621. Iouis II. 118. IV. 436. lactis IV. 531. marinum IV. 429. martis IV. 421. 486. medium acetosellae minerale IV. 576. medium acetosellae natiuum s. vegetabile IV. 574. medium arsenicale IV. 457. microcosmicum IV 499. minerale succinatum IV. 476. mirabile Glauberi IV. 420. 490. muriaticum antimonii V. 156 *) muriaticum auri IV. 435. muriaticum calcareum I. 198 *) IV. 431. muriaticum cobalti III. 217 ***) muriaticum cupri III. 299 *) muriaticum ferri IV. 435. muriaticum magnesiae IV. 440. muriaticum niccoli III. 602 *) muriaticum stanni IV. 436. muriaticum zinci V. 727. neutrum arsenicale IV. 457. neutrum Crellii II. 210. neutrum Segneri II. 210. neutrum sulphuris IV. 582 *) plumbi nitrosum IV. 354. pho-

phoſphoreum magneſiae III. 763 *) phoſphoreum minerale III. 763 *) phoſphoreum vegetabile III. 763 *) polychreſtum Glaſeri IV. 545. polychreſtum Seignette IV. 443. 545. 614. prunellae III. 253. rupellenſe IV. 443. 614. Sedatiuum IV. 586. Seignette IV. 443. 614. Sodae IV. 621. Succini IV. 471. ſulphuratum Stahlii IV. 582. tartareum zinci V. 676. tartari I. 157. IV. 622. tartari extemporaneum II. 301. IV. 349. veſcum IV. 580. vitri II. 686. IV. 498. vitrioli volatile narcoticum IV. 586 *) 595. volatile anglicum IV. 546. volatile narcoticum vitrioli IV. 586 *) vomitiuum ſ. vomitorium II. 684. vrinae fuſibile IV. 499. vrinae perlatum mirabile III. 760 n.

Salia IV. 416. acetoſa IV. 444. acida IV. 557. alcalina IV. 551. ammoniacalia IV. 457. animalia empyreumatica IV. 417. arſenicalia IV. 450. boracina IV. 450. compoſita IV. 569. cryſtalliſabilia IV. 556. deliqueſcentia IV. 569. eſſentialia IV. 563. fixa IV. 552. foſſilia IV. 555. lixiuioſa IV. 530. media IV. 531. media metallica IV. 551. media neutra IV. 419. media terrea IV. 551. neutra IV. 531. nitroſa IV. 426. nitroſa metallica IV. 354. phoſphorea IV. 448 platinifera praecipitando nata IV. 16 *) ſalſa IV. 557. ſemper fluida IV. 552. tacheniana IV. 558. tartarea IV. 442. vegetabilia IV. 446. vegetabilia empyreumatica IV. 447. vitriolica IV. 419. volatilia IV. 554. vrinoſa IV. 560.

Salia, eorum aliorumque corporum cryſtalliſatio III. 285.
Salicornia europaea V. 80 *)
Saliua V. 125.
Salſola kali V. 80 *) ſoda *ibid.*
Saluia pratenſis et ſclarea V. 603 *)
Sambucus nigra V. 603 *)
Sandaraca I. 224. IV. 235. 653.
Sanguis eiusque ſerum I. 342.
Sapa vomitoria V. 151 n.
Sapo alcalinus ſ. vulgaris V. 3. chemicus iuniperinus Dippelii V. 330. metallorum I. 318. ſtarkeyanus I. tartareus V. 14. vitriariorum I. 376. V. 398.
Sapones acidi V. 20.
Saturatio IV. 266..
Saturnus I. 318. eius extractum II. 123*) magiſterium II. 323. nitrum IV. 355 **) oleum I. 339. cornuus III. 35. ſtammans IV. 356. fulminans *ibid.* tonitruans *ibid.*
Scoriae IV. 677. reguli antimonii V. 133. 188 n.
Scotophoricum Schulzii V. 75 n.
Sedatiuum Archiei V. 311 ***)
Selenites V. 35. 39 *) benzoinus I. 282 n. phoſphoreus III. 765 n. ſuccineus IV. 476. tartareus V. 679.
Semina plantarum IV. 266.

Semimetalla III. 3.
Separatio IV. 655. argenti ab auro per aquam fortem IV. 656. auri concentrata IV. 665 ſicca IV. 669.
Serum lactis III. 539. acidulum III. 548 *) aluminoſum I. 111. dulce III. 548 *) 558. duplicatum III. 548 *) mercuriale Navierii IV. 168 n. vinoſum III. 548.
Silices III. 162. eorum liquor III.
Similare II. 688.
Similor V. 79.
Smaltum V. 79.
Soda V. 79. e fuco veſiculoſo V. 84. citrata I. 548. ſuccinata IV. 476.
Sal II. 693. V. 104. ſine veſte II. 719 *)
Solutio I. 261.
Spatha ſelenitica V. 105.
Spathum ſcintillans V. 105. ponderoſum V. 109. eius terra IV. 773.
Speculorum foliatio V. 126.
Sperma ceti V. 522.
Splendor metallicus II. 684.
Spiracula IV. 246.
Spiritus V. 203. aceti II. 134. aethereus I. 9. V. 203. anodynus mineralis Hoffmanni V. 204. ardens V. 633. ardens e lacte animalium III. 569. ſumans Boylei IV. 734. ſumans Libauii II. 218. igneus Boerhaavii IV. 293. mercurialis IV. 224 *) Mindereri (ophthalmicus) I. 209 III. 115 ***) mundi Balduini IV. 352. nitri (acidus) IV. 380. nitri dulcis IV. 393. nitri ſammifer Glauberi IV. 389. fumans IV. 384. rector V. 207. ſalis (acidus) IV. 642. ſalis ammoniaci aquoſus ſ. mitis IV. 311 ſalis ammoniaci cauſticus ſ. acris ſ. cum calce viva paratus IV. 293. ſalis ammoniaci dulcis ſ. vinoſus IV. 312. ſalis ammoniaci ſuccinatus lacteus I. 625. ſalis ammoniaci ſulphureus IV. 734 *) ſalis dulcis IV. 649. ſalis Glauberianus IV. 645. ſalis Libauii II. 218. ſalis marini coagulatus IV. 488. ſaponis V. 33. ſuccini I. 299. ſulphuris IV. 747. ſulphuris per campanam IV. 697. ſylveſtris II. 329. terebinthinae V. 209. vini V. 633. vini dephlegmatus et tartariſatus V. 637 **) vitrioli acidus V. 497. vitrioli dulcis V. 498. vitrioli philoſophicus IV. 112.
Spuma lupi I.
Squama aeris III. 292.
Stalactites II. 755.
Stanni butyrum V. 769. calx V. 749. cineres V. 748. nitrum V. 753. recrementa V. 748. ſal muriaticum V. 754. ſtridor V. 747.
Stannum V. 747. aceratum II. 117. acetoſellatum IV. 579. aeratum II. 411. arſenicatum I. 252. boraxatum IV. 609. cinereum V. 682. citratum I. 552. glaciale V. 682. formicatum I. 185 **) nitratum IV. 428. V. 753. phoſphoratum III. 769 *) ſaccharatum V. 759. ſalitum IV.

IV. 436. V. 754. 769. succinatum IV. 478. tartarisatum V. 674. vitriolatum IV. 422. V. 751. vstum V. 762 n.
Steatites III. 251 n.
Sterile nigrum I. 317
Stibium V. 128. salitum V. 156 *) tartarisatum I. 378. tartarotartarisatum V. 200. vitriolatum V. 173.
Stomachicum Poterii V. 187.
Strata II. 7 **)
Stridor stanni V. 747.
Στυπτηρία τριχίτις II. 190 **)
Sublimatio V. 262.
Sublimatum corrosiuum IV. 155.
Succi plantarum III. 732.
Succinum I. 178. 296. indicum III. 247. nigrum I. 708 **) vegetabile III. 247.
Succus mineralis II. 755.
Sulphur IV. 693. antimonii auratum V. 197. antimonii auratum liquidum V. 328. antimonii fixum V. 138. antimonii fixum Stabelii V. 195 *) 199 *) elementare IV. 715. natiuum II. 20. primigenium IV. 715.
Sulphuris acidum IV. 737. balsamus IV. 720. extractio ex pyritis II. 15. flores IV. 724. hepar IV. 724. oleum IV. 737. spiritus IV. 747. tinctura IV. 732 n. tinctura volatis Hoffmanni IV. 734 *)
Syrupus mercurialis Belletii IV. 227 *) violarum V. 473.

T

Talcum V. 266.
Tarras V. 504.
Tartari acidum V. 566. cremor V. 647. cremor solubilis IV. 601. crystalli V. 649. oleum empyreumaticum V. 664 **) oleum per deliquium V. 664. sal I. 157. sal extemporaneum II. 301. spiritus V. 615.
Tartari solubiles V. 662.
Tartarus acetosellatus IV. 574. antimoniatus I. 378. argentifer V. 55. boraxatus IV. 601. chalybeatus I. 652 *) citratus I. 547. emeticus I. 378. mercurialis IV. 227. phosphoratus III. 763 *) regeneratus I. 309. V. 662. saturnisatus V. 673. stibiatus I. 378. solubilis ammoniacalis V. 678. succinatus IV. 476. sulphuratus IV. 582 *) venereus s. cuprifer III. 303 n. tartarisatus IV. 442. 546. tartarisatus antimoniatus V. 200. tartarisatus argentifer V. 672. tartarisatus citratus liquidus IV. 551. tartarisatus mercurialis IV. 233 *) vini V. 647. vitriolatus IV. 420. V. 656. vitriolatus volatilis IV. 582 *)
Temperatura IV. 288.
Terebinthina V. 268. abiegna s. argentoratensis V. 269. cocta V. 270. cypria V. 268. vulgaris V. 269. eius balsamum V. 270. spiritus seu oleum V. 269.
Terra I. 683. animalis nitrata IV. 354 n. bolaris I. 359. calcarea III. 110. foliata tartari I. 309. gypsea II. 778. ignescibilis I. 401. mercurialis III. 481. muriatica IV. 622.

622. nobilis I. 628. ponderosa IV. 773. vid. etiam *Ponderosa*; puteolana V. 503. silicina v. *vitrescibilis* virgo I. 685. vitrescibilis I. 690. 703.
Teucrium scordium, eius sal. IV. 285.
Theobroma Cacao I. 535 *)
Thermae V. 548.
Tinctoria, ars II 151.
Tinctura V. 305 antipileptica caerulea III. 309. antimonii acris V. 329. antimonii acris Dehnii V. 330. antimonii genuina Mangoldi V. 327. antimonii nigra V. 196 n. 325. antimonii saponata Iacobi V. 328. antimonii saponata Schulzii V. 328. antimonii tartarisata V. 322. antimonii Thedenii V. 329. antimonii venereo-alcalina Dippelii V. 330. antivenerea Mollei IV. 168 *) crotonis tinctorii III. 355. gummi laccae aluminosa II. 764. heliotropii III. 355 martis adstringens acetosa V. 318 **) martis alcalina Stahlii I. 656 *) V. 314. martis aperitiva V. 311 ***) martis aurantia cum vino maluatico V. 319 *) martis aurea I. 645 *) V. 311 †) martis cydoniata V. 319 *) martis helleborata V. 319 *) martis Ludovici V. 308. martis Mynsichti V. 311. martis pomata IV. 282. V. 319 *) martis roborans Boerhaavii V. 320 *) martis tartarisata V. 317. metallorum V. 320. mineralis amara V. 325. minii II. 123 **) neruina alba Bestucheftii V. 313 n. neruina tonica flaua Bestucheffii V. 312 n. salis caustici Meieri V. 332 *) salis tartari Harveyana V. 331 *) salis tartari Helmontiana V. 331 *) veneris Democriti III. 309 n.
Tincturae V. 306 e substantiis animalibus et vegetabilibus V. 33. martis V. 308.
Tophus Vitruuii V. 504.
Tornasolis caerulea III. 356.
Tostio IV. 251.
Tripela carioſa I. 509.
Trituratio IV. 246.
Tubi intermedii II. 675.
Tubus ferruminatorius III 391.
Turpethum album III. 622 *) minerale III. 624. V. 346. rubrum Paracelsi III. 626 *)

V

Vas recipiens sphaeroideum I. 273. refrigeratorium III. 287
Vasa chemica et reliqua supellex II. 674. circulatoria II. 680. III. 781. coquinae famulantia III. 281. destillatoria I. 520. figulina s. terrea V. 335.
Vegetatio chemica V. 521.
Venae metallicae II. 98. cumulatae II. 7. dilatatae II. 7. profundae II. 7.
Veneris ens I. 201. 292. 683. III. 310 n. oleum III. 333. spiritus III 333.
Venter equinus I. 272.
Venus III. 289. V. 350.

Ver-

Vernix II. 270. clara II. 273. essentialis *ibid.* pinguis *ibid.* spirituosa *ibid.* terebinthinata *ibid.* vnguinosa I. 298.
Vini feces exsiccatae V. 647. spiritus V. 633. 637**) tartarus V. 647.
Vinum V. 590. adustum I. 373. e lacte animalium paratum III. 569. pomaceum III. 647.
Violarum syrupus V. 473.
Virga diuinatoria V. 698.
Viride aeris II. 739. aeris depuratum et crystallisatum III. 331.
Virunculi metallici III. 204 *)
Vis caustica I. 38.
Viscum album III. 385.
Vitellus ovi II. 146.
Vitrificatio V. 366.
Vitriola V. 474.
Vitrioli acidum concentratum V. 477. acidum tenue V. 497. spiritus acidus ibid. spiritus dulcis V. 498.
Vitriolisatio V. 475.
Vitriolorum praeparatio II. 24.
Vitriolum album IV. 423. V. 475. anglicum V. 474. antimonii IV. 423. V. 173. arsenici IV. 424. auri IV. 421. bismuthi IV. 423. cobalti s. coccineum III. 214 *) IV. 424. coeruleum s. cupri s. cyprium III. 295 n. IV. 421. V. 474. goslariense IV. 423. V. 475. hydrargyri s. mercurii IV. 148. 423. lunae s. lunare IV. 421. lunae Boerhaavii V. 49 *) magnesii III. 5 n. IV. 425. martis I. 636 *) IV. 421. V. 474. niccoli III. 601 *) plumbi s. saturni IV. 423. stanni IV. 422. solare v. auri; viride V. 474. zinci IV. 423. V. 475.
Vitra conservalia II. 676.
Vitrum II. 648. antimonii V. 144. antimonii ceratum V. 152. antimonii hyacinthinum s. succineum V. 145 **) boracis I. 372. causticum I. 454. crystallinum III. 253. saturni I. 335.
Vltramarinum V. 349.
Vnciae III. 395.
Vnguentum apostolorum II. 745 **) citrinum IV. 153 n. 191 *) mercuriale s. neapolitanum IV. 182.
Volatilisatio V. 366.
Volatilitas II. 290.
Vrina III. 7.
Vstulatio cupellarum I. 14.
Vulcanica producta V. 502.

Z

Zinci flores V. 739. nitrum V. 776. sal muriaticum V. 727.
Zincum V. 715. acetatum II. 118. acetosellatum IV. 580. aeratum II. 410 *) arsenicatum I. 252. boraxatum IV. 610. citratum I. 550. formicatum I. 184 ***) 186 **) nitratum IV. 428. V. 726. phosphoratum III. 770 *) saccharatum V. 728. salitum IV. 439. V. 727. succinatum IV. 478. tartarisatum V. 676. vitriolatum IV. 423. V. 722.

Deutsches Register.

A

Abäthmen I. 1. IV. 102.
Abdampfen. Abrauchen. Verdünsten. Was es sey I. 2. wozu es nutze, ebend. wird an freyer Luft angestellt, und durch eine vergrößerte Oberfläche befördert, ebend. wird bey flüchtigen Substanzen vorzüglich durch die Luft erleichtert III. 400. muß bey minder flüchtigen Dingen mit starker Hitze verrichtet werden I. 3. was für Gefäße darzu nöthig sind, ebend. nutzt zur Gewinnung des Kochsalzes IV. 786. ingleichen so wie das Erkalten zur Krystallisirung der Salze III. 263 ff. hat, so wie das Austrocknen bey alkalischen Laugen in Rücksicht der Gefäße mancherley Beschwerlichkeit I. 161. hilft zur Beförderung der Verstärkung der Eßigsäure II. 109 *) der Vitriolsäure V. 492. zur Erhaltung eines Oeles aus dem Aether und aus dem rectificirten Weingeiste I. 3. von dem Abrauchen der auf ihrem Gehalt zu prüfenden mineralischen Wasser V. 553 *)
Abdampfungsschaalen. Abrauchesschaalen I. 3. II. 676 f. V. 553.
Abgezogene Wasser V. 536.
Abgießen I. 3.
Abhellen I. 4 und 623 f.
Abklären I. 4 und 623 f. der Molken III. 551. der Pflanzensäfte III. 734.
Abknistern s. Decrepitiren
Abkochen. Absieden. Was es sey I. 4. mit welchen Materien man es vornehme, oder nicht, ebend. u. f. der Pflanzen verhindert, daß ihre Asche kein feuerbeständiges Alkali giebt I. 151.

Abkochung I. 4. Sydenhams weiße III. 33*).
Abrauchen s. Abdampfen
Abraucheschaalen s. Abdampfungsschaalen
Abseiheküpe bey der Bereitung des Indigo III. 59.
Absieden s. Abkochen
Absorbirende Dinge I. 6.
Abstrich II. 55.
Absüde II. 155.
Absüßen. Aussüßen I. 7.
Abtreiben I. 7. II. 192. des Goldes IV. 96. der Platina II. 29. des Silbers II. 192. IV. 97 f. war auch den Alten bereits bekannt II. 193*)
Abzieben I. 7.
Abzucht II. 45. 58.
Acidum pingue. Was Meyer darunter verstanden I. 7 f. S. auch I. 43. f. III. 76. 104. IV. 298. ist mit der Luftsäure nicht einerley II. 432.
Adept I. 8.
Aepfelessig IV. 286. äpfelessigsäurehaltiges Mittelsalz des Hrn. Monro IV. 286.
Aepfelsäure IV. 282. Monro's äpfelsäurehaltiges Mittelsalz, ebend. u. 285. äpfelsaure Eisentinctur, ebend. ingl. V. 319*)
Aepfelsaft, vergohrner alter IV. 283.
Aether. wesentliche Eigenschaften desselben I. 9.
ist ein Mittelding zwischen Oel und Weingeist, ebend. u. S. 15.
wer ihm diesen Namen zuerst gegeben hat I. 9.
wer ihn häufiger und leichter zu bereiten gelehrt und am meisten bearbeitet habe I. 10.
wird mit mancherley Säuren bereitet, ebend.
ob eine Art in die andre verwandelt werden kann I. 19 Anm. II. 457*)
hinterläßt beym Abdampfen Oel I. 3.
vermischt sich zum Theil mit Wasser IV. 269.

Aether mit Ameisensäure bereitet. I. 181 *) a)
mit Citronensäure bereitet I. 547. b)
mit Essigsäure bereitet; nach Lauragais I. 22
nach Spielmann I. 23 *)
nach Westendorf I. 23 *)
läßt sich in salpetrichten Aether verwandeln I. 19. Anm.
seine Eigenschaften I. 24. Anm.
mit Fettsäure bereitet I. 215.
mit Harnsäure bereitet, Güntherischer IV. 518.
Westendorfischer I. 38 *)
mit Holzsäure bereitet I. 306 *)
mit Kampfer bereitet III. 128 *)
mit Phosphorsäure bereitet IV. 518. c)

mit

a) Die von mir in dieser Stelle geäußerte Vermuthung, daß die aus den ameisensäurehaltigen Mittelsalzen zu entbindende verstärkte Ameisensäure zur Erzeugung eines bessern Ameisenäthers, als der von dem Hrn. Arvidson bereitet ist, geschickter seyn durfte, hat sich durch des Hrn. Hofmedicus D. Buchholz Erfahrungen zur Gewißheit bestätiget. Eine Unze von der aus dem ameisensäurehaltigen Mittelsalze mit einem gewächslaugensalzigen Grundtheile durch die Destillation mit Vitriolsäure entbundene verstärkte Ameisensäure gab diesem vortrefflichen Chymisten bey ihrer Versetzung und Destillirung mit gleichviel Weingeiste eine halbe Unze eines höchstlieblichen dem gestossenen Pfirsichkernen oder bittern Mandeln am Geruche ähnlichen Aethers. [S. des Hrn. Bergrath Crells Neueste Entdeckung in der Ch. Th. VI. S. 55 ff.] L.

b) Herr Bergrath Crell erhielt eine Art einer ungemein angenehmen versüßten Citronensäure, als er das citronensäurehaltige Mittelsalz mit einem vegetabilischen alkalischen Grundtheile mit halb soviel Braunstein und doppelt soviel von Rabels Wasser vermischte, und dieses Gemischte destillirte. Durch hinzugegossenes Wasser ließ sich aus dieser versüßten Citronensäure etwas zu Boden sinkendes Oel scheiden. [S. dessen Vorbericht zu den Neuest. Entd. in der Chym. Th. V.] L.

c) Durch die Destillation eines Gemisches von Phosphorsäure, Braunstein und Weingeiste gewann Herr Westrumb eine

wirkliche

Aether mit Salpetersäure bereitet: dessen Erfinder ist Navier I. 24. [d]) wiewohl ihn schon Kunckel zu kennen scheint IV. 395 *) seine Bereitung durch die Vermischung und Digerirung der rauchenden Salpetersäure mit Weingeist nach Baume' I. 25. nach Dehnen I. 19. Anm. [e]) und 28. *) und 32 *) IV. 395 *) wobey sich Salpetergas erzeugt I. 35. Rectificirung desselben I. 27. [f]) Seine Bereitung durch

wirkliche versüßte Phosphorsäure. [S. Herrn Crells Vorbericht zu Th. VII. der neuest. Entd. in der Chem.] L.

d) Nach Vogeln [Institt. chem. §. 497.] soll Sebastiani [S. dessen Inauguralstreitschrift de nitro etc. Erford. 1746.] ohne von Naviers Entdeckung etwas zu wissen, den Salpeteräther für sich selbst erfunden haben. L.

e) Die in der hier angeführten Anmerkung Herrn Dehnen zugeschriebene Bereitungsart des Salpeteräthers rührt eigentlich von dem Edinburger Chymisten, Hrn. Black her, von dem sie bereits im Jahre 1769 Herr Crell befolgen sah, so wie dieses von letztern bey Gelegenheit einer über diese Bereitungsart geschriebenen Abhandlung erinnert wird, in welcher sie dem Hrn. Leibarzt D. Philipp Fischern zugeschrieben wurde, weil er solche in den neuern Schriften der Churfürstl. Bayerischen Akad. B. I. S. 391. umständlich beschrieben hat. [S. Neuest. Entd. in der Chym. Th. V. S. 51 *).] L.

f) Ich muß hier noch der vom Hrn. Tilebein [S. Crells Neuest. Entd. in der Ch. Th. VII. S. 65 ff.] empfohlenen Bereitungsart gedenken, welche, weil sie binnen anderthalb bis zwey Tagen eine beträchtliche Menge eines guten Salpeteräthers gewährte, die kürzeste und vortheilhafteste zu seyn scheint. Herr Tilebein wiegt neun Unzen rauchende Salpetersäure ab, setzt sie zwey bis drey Stunden in Schnee, oder in ein mit Salpeter, Salmiak und Essig versetztes Wasser, und gießt sie sodenn auf einmal in eine runde, fünf bis sechs Pfund fassende Flasche, worinnen zwölf Unzen des stärksten Weingeistes enthalten sind, und die ebenfalls einige Stunden in Schnee oder in dem vorgedachten Wasser gestanden hat. Es entsteht nach seinen Erfahrungen einiges Platzen auf dem Boden des Gefäßes, aber keine merkliche Wärme,

durch Destilliren nach Bogues I. 31. und Woulfe I. 32 *). g) Eigenschaften desselben I. 26. IV. 395 *) löset Gold auf II. 717. verschluckt flußspathsaures Gas II. 627.

Aether mit Salzsäure bereitet. Baume's unvollkommene Versuche seiner Verfertigung I. 35 f. verbessert durch Woulfe, ebend. *) glücklichere des Herrn de Courtenvaux I. 35. und de Bormes I. 36. *) ob das mit Weingeist vermischte salzsaure Gas dergleichen gebe. II. 570 f. IV. 649 *) 650**) mit verschiedenen salzsäurehaltigen Metallsalzen IV. 650 *) h).

Aether

Wärme. Die sogleich verstopfte und zugebundene Flasche läßt er noch eine Stunde im Schnee, dann aber etliche Stunden an einem wärmern Orte stehen; endlich trägt er sie in die Stube. Den Morgen darauf schüttet er den sich absondernden Aether zugleich mit dem Phlegma in eine kleine Retorte, schlägt viet Loth Wasser vor und zieht den Aether gelinde über. Er bekömmt gemeiniglich neun oder auch wohl neun und eine viertel Unze eines ganz milden strohgelben Aethers, und wenn er auf des Rückbleibsel noch drey Unzen Weistgeist gießt, und so, daß er das vorgeschlagene Wasser mit noch einer Unze vermehrt, destillirt, so gehen noch drey und ein halb Loth eines weißen Salpeteräthers über. Das vorgeschlagene Wasser aber giebt durch Abziehen drittehalb Unze eines gut versüßten Salpetergeistes. Das Aussüßen mit Weinsteinsalze ist mit zu vielem Verluste verbunden. L.

g) Nach des Hrn. Bergrath Crells Erfahrungen [S. dessen Vorbericht zu N. Entd. in der Ch. Th. V.] kann man aus einer Unze von dem versüßten Salpetergeiste, den man durch das Abziehen eines Gemisches von zwey Theilen Salpeter, einem Theile Braunstein und vier Theilen Rabels Wasser erhalten hat, durch hinzugegossenes Wasser einen Scrupel des allervortrefflichsten Salpeteräthers abscheiden, welcher auf dem Wasser schwimmt. L.

h) Herr Westrumb, Apotheker in Hameln, erhielt durch die Destillation eines Gemenges von vier Loth reinen Kochsalze

zwey

Aether mit Sauerkleesalzsäure bereitet IV. 573.
mit Vitriolsäure bereitet
wer ihn zuerst bekannt gemacht hat I. 9.

Aether

zwey Loth gepülverten Braunstein, sechs Loth Weingeist und zwey Loth englischen Vitriolöle (oder, welches einerley ist, acht Loth Rabelischen Wasser), vier Loth einer sehr angenehm riechenden Feuchtigkeit, die er über den Rückstand dieser Destillation nochmals mit dem Erfolge rectificirte, daß aufs neue vier Loth einer noch angenehmer riechenden Feuchtigkeit übergingen, auf welche eine andre folgte, die sich in fetten Streifen zeigte, und den nehmlichen Geschmack und Geruch, wie der Salzäther des Herrn de Bormes hatte. Reines Wasser schied aus dieser letztern Feuchtigkeit einige Tropfen eines hellgrünen zu Boden sinkenden Oeles. Uebrigens gab dieses Verfahren des Hrn. **Westrumb** dem Herrn Bergrath **Crell** die Anleitung auf ähnliche Weise citronensäurehaltigen und salpetersäurehaltigen Aether zu verfertigen, deren ich bereits in den Anmerkungen b. und g. gedacht habe. [S. Crells N. Entd. in d. Ch. Th. IV. S. 68 ff.] Wiewohl nun in dem Braunstein noch mancherley fremdartige Theile, z. B. Kupfer und Eisen enthalten zu seyn pflegen, und man demnach besorgen könnte, daß nicht vielleicht von selbigen sich etwas mit dem versüßten Salzgeiste vermischen dürfte, welches seinen Gebrauch in der Heilkunst unsicher machen könnte, so haben doch die Erfahrungen des Herrn Bergrath **Crells** [S. N. Entd. in der Ch. Th. V. S. 84 ff] gelehret, daß der nach **Westrumbs** Art bereitete Salzäther von diesen Metallen nichts enthält. Man könnte vielleicht auch glauben, daß weil bey **Westrumbs** Verfahren Vitriolsäure angewendet wird, der erhaltene Aether mehr ein vitriolischer Aether seyn dürfte. Allein Herr **Westrumb** hat [S. **Crells** N. E. Th. VI. S 102.] durch neue Erfahrungen erwiesen, daß man auch ohne Vitriolsäure aus bloßer rauchender Salzsäure Braunstein und Weingeiste einen dergleichen Aether destilliren könne, welches auch bereits aus denen, von mir in diesem chymischen Wörterbuche Th. IV. S. 641. und 651. Anm. erzählten Erfahrungen des Hrn. **Scheele** bekannt und erwiesen ist. Es roch auch die auf diese Weise versüßte Salzsäure, wie in **Scheelens** Versuchen, völlig wie Salpeteräther und erzeugte bey ihrer Vermischung mit der Guajakharz- und Franzosenholztinktur eine blaue Farbe, gab aber mit feuerbeständigen Gewächslaugensalze behandelt, doch keinen Salpeter, sondern ein Digestivsalz. Herr **Wiegleb** [S. **Crells** N. Entd. in d. Ch. Th. VI. S. 149.] fand zur Erhaltung einer versüßten

Sal-

Aether mit Vitriolsäure bereitet
wie man ihn leicht und in Menge verfertigen könne I. 10 f. nach Cadet V. 498 *)
wird in einem gewissen Verhältnisse dem Wasser mischbar I. 13. III. 384 i)
wird mit Vitriolsäure destillirt, in süßes Vitriolöl verwandelt I. 16.
enthält wahrscheinlicher Weise Vitriolsäure I. 17
erzeugt künstliche Kälte I. 18.
dient zum Ausmachen der Oelflecke I. 20 *)
löset Phosphorus III. 756 ***) Gallensteine II. 317. Kopal III. 248. Kampher III. 128 **) elastisches Harz III. 29. vollkommen; Zuckersäure aber nur schwerlich V. 791 *) ölichte Körper aber sehr gut auf I. 19 f.
scheidet das Gold I. 20. das Silber und den Spießglaskönig aus ihren Auflösungsmitteln I. 20 *)
kann in der Lackirkunst gebraucht werden I. 20.
ist ein Arzneymittel I. 20.

Aether

Salzsäure das Abziehen eines Gemenges von zwey Pfund des besten Weingeistes mit sechs Unzen Vitriolöl, über acht Unzen Digestivsalz, so wie Hr. **Westrumb** [S. **Crells** a. a. O. Th. VII. Vorbericht] die Destillation eines Gemenges von Weingeiste und bittersalzerdigem Kochsalze oder Salzasche nützlich. Herr **Debne** [S. **Crell** a. a. O.] ist bey Wiederholung der zuerstgedachten Westrumbischen Versuche dahin gelangt, außer den schweren im Wasser sinkenden Oele einen wirklichen auf dem Wasser schwimmenden Salzäther zu erhalten. **L.**

i) In Wasser getröpfelt verursacht er ein Zischen. Einmal durch Wasser gereinigt vermischt er sich nicht wieder damit. Unter der Luftpumpe giebt er keine Luft von sich. Seine Dünste machen die Dünste des flüchtigalkalischen Spiritus in der Luft sichtbar. [S. **Boudewyn Tiböl** Abh. von d. versüßten Vitriolöle, **Hoffmanns** schmerzst. Geiste und **Frobens** Aether in den Harl. Abh. Th. XIV und in **Crells** N. Entd. Th. IV. S. 200. ff. **L.**

Aether mit Vitriolsäure bereitet
giebt eine Art entzündbarer Luft II. 479. 481. 491.
wird von eingesogenem salzsauren Gas eben so wenig merklich als von eingesogenem flußspathsaurem Gas verändert II. 571. u. 627.
wird durch salpetersaures Gas gefärbt und flüchtiger gemacht II. 557.
verschluckt Salpetergas II. 560. ingleichen vitriolsaures oder Schwefelgas II. 589.
mit Weinsteinsäure bereitet V. 655 *) k).

Aether

k) Die Versuche der Dijoner Akademisten einen Weinsteinäther durch die Destillirung des Weingeistes theils mit der nach Monnets Art [S. dieses chym. Wörterb. Th. V. S. 652. Anm.] verstärkten Weinsteinsäure, theils mit Zinkweinsteine, theils mit Kupferweinsteine zu bereiten, liefen eben so fruchtlos ab [S. de Morveau, Maret und Durande Anfangsgründe der theor. und prakt. Ch. Th. III. S. 247. ff.], als die Versuche des Hrn. Goettling, der sich hierzu einer aus den mit Vitriolöl destillirten Weinsteinkrystallen bereiteten sauren Feuchtigkeit bediente [S. Crells chem. Journ. Th. I. S. 60 f.] und Hermbstädt, der zu diesen Absichten sowohl die aus dem tartarisirten Weinsteine, als die aus dem Seignettesalze mit Vitriolsäure ausgetriebene, ingleichen Retzius reinste Weinsteinsäure, ja endlich auch die durch darüber abgezogene Salpetersäure von Oeltheilchen mehr befreyte Weinsteinsäure versuchte, wiewohl letzterer dennoch einige Verbindung der Weinsteinsäure mit dem Weingeiste bemerkt zu haben meldet, indem das mit dem Uebergegangenen vermischte Kalchwasser einen Kalchweinstein abgesetzt habe. Herr Franz Heinrich Corvinus [S. dessen unter Hrn. Spielmanns Vorsitze gehaltene Streitschrift Analecta de tartaro Argentor. 1780. §. 23. p. 39.] will die Verwandlung des Weingeistes vermittelst des Weinsteines in Aether beobachtet haben, ohne jedoch sein Verfahren zu beschreiben. Vielleicht könnte zur Erhaltung eines Weinsteinäthers die Destillirung eines Gemenges von einem Theile des gepülverten Braunsteins, zweyen Theilen des tartarisirten Weinsteins, und vier Theilen des Rabelischen Wassers dienen. Wenigstens erhielt Hr. Westrumb [S. Crells Vorber. zu N. Entd. in der Chym. Th. VII.]

Aether mit Zuckersäure bereitet V. 791 *) b).
Aetzbarkeit, Aetzkraft, Beitzende Kraft, was sie sey I. 38.
Alle Aetzmittel wirken im thierischen Körper innerlich als Gifte I. 39. werden aber wegen ihrer äußerlichen Wirkung Aetz- oder Beitzmittel genannt, ebend.
Wegen ihrer fressenden Wirkung auf die natürlichen Körper hat man sie Auflösungs- oder chymische Wirkungsmittel genannt I. 40.
Die Aetzkraft ist die nächste Ursache aller natürlichen sowohl als künstlichen Zersetzungen und Verbindungen I. 41.
Lemery's Erklärungsart derselben durch das Feuer I. 43.
Meyers ähnliche Erklärungsart durch die fette Säure I. 43.
Baume's Erklärungsart durch das fast reine Feuer I. 45.
Scheelens und Bergmanns Erklärungsart durch die Hitze II. 265. Anm. IV. 307 *)
Weigels Erklärungsart durch das Feuerwesen II. 265. Anm. IV. 307 *)
Ob da Aetzkraft und Geschmack nur eine einzige, gradweise verschiedene Eigenschaft ist, das Feuer auch die Ursache des Geschmacks genannt werden könne? I. 49. Gegengründe des Verfassers I. 63 ff.

Die

Th. VII.] aus Braunstein, Weinstein und Weingeist eine wahre versüßte Säure. L.

1) Auch mit der aus dem Reiße [Oryza satiua L.] destillirten und durch Rectificiren gereinigten Säure erhielt Herr Crell, nachdem er sie aus dem mit selbiger und mit feuerbeständigem vegetabilischen Alkali bereiteten Mittelsalze durch Vitriolsäure verstärkt entbunden hatte, und diese verstärkte Reißsäure mit gleichviel Weingeist digerirte und destillirte eine Feuchtigkeit aus der sich durch Wasser eine ätherische Feuchtigkeit scheiden läßt, die er Reißnaphtha nennt. (S. dessen neuest. Entd. in der Chym. Th. II. S. 71.)

Die Aetzbarkeit muß Blacks, an dem ungelöschten Kalche gemachten Entdeckungen zufolge anders erklärt werden I. 48. III. 97 ff.

Sie zeigt sich an dem Kalche und an den alkalischen Salzen nach der Entziehung des gasartigen Wesens, welches diese Materien enthalten I. 49. II. 333.

Sie rührt nicht von dem in den Körpern befindlichen Brennbaren her I. 56 f.

Sie ist selbst eine Eigenschaft des Feuers und wird durch selbiges zum Theil merklicher gemacht I. 57. ff.

Sie wirkt stets zugleich Trennung des vorigen Zusammenhangs der Theile und neue Verbindung, durch welche letztere sie verhältnißmäßig vermindert wird. I. 68 f.

Sie besteht in dem Bestreben der einzelnen Theile eines Aetzmittels sich mit den Theilen jeder anderer Art von Körpern zu vereinigen I. 69 f. III. 86*) IV. 762. und wird nach Maaßgabe der mehr oder weniger genauen Verbindung, wie das Beyspiel des ätzenden, mit Gas, mit Oel, mit Seife und mit Erden verbundenen Alkali erweiset, mehr oder weniger geschwächt I. 70. ff. durch unbeständigere Vereinigungen aber nicht aufgehoben I. 75. welches durch das Beyspiel des Feuers selbst weiter erläutert wird I. 78. f.

Sie ist mit der, allen Theilen der Materie eigenen Urkraft, sich mit andern zu vereinigen einerley I. 79 f.

Sie wird von den Körpern auf andre Körper in verschiedenen Fällen gar nicht oder mehr oder weniger ausgeübt I. 80. II. 523.

In welchem Falle selbst die Kieselerde diese Kraft im höchsten Grade äußern würde I. 81.

Sie äußert sich am meisten in der Kalcherde, und warum? I. 83.

Sie findet sich aber auch bey der Luft und bey dem Wasser I. 83 f.

Was die meisten Chymisten bewogen hat, sich von der Aetzbarkeit falsche Erklärungen zu machen? I. 86 ff.
Des Verfassers Theorie ist das auf die Chymie angewandte Lehrgebäude des Newtons von der anziehenden Kraft I. 89.
Die Aetzbarkeit der kleinsten Theile der Materie wirkt nach eben solchen, obgleich nicht so leicht zu berechnenden Gesetzen, wie die anziehende Kraft der großen Weltkörper I. 89.
Sie ist die einfachste und allgemeinste Ursache aller chymischen Erscheinungen I. 90.
Aetzsilber V. 75.
Aetzstein, alkalischer, was er sey I. 91. wie er bereitet werde, ebend. ist sehr beitzend und zerfließbar I. 92. Nutzen desselben, ebend. erhält seine Aetzkraft von dem Kalche I. 93.
blauer III. 296 *)
silberhaltiger V. 75.
Aetzwesen IV. 303. s. Kaustikum.
After III. 477.
Afterniederschlag IV. 89.
Agathe I. 507.
Agtstein s. Bernstein
Alabaster, was man darunter verstehe I. 93. m).
Einthailung desselben in gyps- und kalchartigen I. 93. II. 767.
Alaun, was er sey I. 96.
woraus er erhalten werde I. 106. 108. 109. II. 30 ff.
warum er herbe schmecke I. 96.
ist krystallisirungsfähig I. 96. Gestalt seiner Krystallen ebend. und IV. 420 *) behält viel Krystallisirungswasser

m) Es giebt auch eine Art von Alabaster, der man fälschlich den Namen Reißstein beygelegt hat. S. Crells N. Entd. Th. 1. S. 48. f.

wasser bey sich I. 97. seine Krystallisirung wird durch alkalische Zusätze befördert II. 30***) 31***) IV. 121*)

Alaun, dessen Auflöslichkeit im Wasser I. 96**) IV. 420*)
röthet die Lackmustinktur und das blaue Zuckerpapier I. 96.
saurer Bestandtheil desselben ist die Vitriolsäure I. 98.
Erde desselben, s. Alaunerde
wie viel er im Centner Säure, Erde und Wasser enthalte IV. 420*)
läßt seine Säure schwerlich im Feuer fahren I. 97.
wird durch Brennbares, milde Alkalien, Kalcherden, Bittersalzerde und Metalle zersetzt I. 98. IV 420*) V. 282*) aber nicht durch gesättigtes phlogisticirtes Alkali I. 291. und durch ätzende Alkalien zwar wirklich, aber ohne erdichten Niederschlag I. 99*)
giebt mit Brennbares haltigen Stoffen gebrannt Hombergs Pyrophorus I. 98. 298**) IV. 115 ff. muß aber dann noch feuerbeständiges Alkali bey sich führen IV. 121*)
schüttet einige Milcharten III. 544*) n)
wird von Salpeterdämpfen weiß und undurchsichtig II. 588. vom verschluckten salzsauren Gas gelblicht und pulvericht II. 574. Sein Krystallisirungswasser wird verschluckt vom schwefelsaurem Gas II. 590. vom alkalischflüchtigen Gas II. 611. und vom flußspathsaurem Gas II. 627.
löset Queckſilberniederschlag zum Theil auf IV. 168*)
kann mit seiner eigenen Erde übersättiget werden II. 687.

n) Einer von meinen chymischen Freunden, der als Apotheker in der Schweitz gestanden, hat mir versichert, daß die Schweitzer Bauren häufig Alaun kaufen, um die Milch damit zu schütten, und um desto mehr Milchzucker aus den Molken zu erhalten. Kann man sich aber wohl von einem dergleichen Milchzucker die heilsamen Kräfte des ächten versprechen? L.

Alaun, zersetzet die Seife und liefert dann auf eine wohlfeilere Weise das Segnerische Mittelsalz II. 216.
zersetzet den Salpeter und das Kochsalz I. 106. ingleichen einige erdichte und metallische Mittelsalze IV. 421 *).
kann mit Kochsalz auf Glaubersalz genutzt werden IV. 497 ††).
giebt mit Salpeter und Kochsalz gekocht das stille Auflösungsmittel des Goldes II. 708 *)
ist zuweilen auch ein Bestandtheil mineralischer Wasser V. 557 ††).
befördert die Abklärung des thonhaltigen trüben Wassers II. 688.
ob er als ein Zusatz bey der Dinte etwas nutze? I. 610 *)
seine Auflösung kann als sympathetische Dinte gebraucht werden I. 614 *)
nutzt in der Färbekunst als Beitzmittel II. 156. ingleichen zu Farbeproben II. 155 *)
dient mit feuerbeständigen Alkali vermischt beym Türkischrothfärben II. 178.
scheidet mit Weingeiste und Wasser das Oel aus den Eyerdottern ohne Feuer II. 149 *).
Heilkräfte desselben I. 112 ff. giebt mit Eyweiß ein Augenmittel II. 149 **)
Nutzen desselben in mancherley Künsten I. 111 **) bey geschwefelter Waare IV. 719 *) beym Wachsbleichen V. 518 *) bey der Bearbeitung des Pelzwerks III. 360. und Leders III. 363.
Wo ihn die Europäer zuerst bereiten lernen I. 107 *)
Fehler der damit versetzten Wachskerzen V. 519 *)
braunschweigischer, hält Kobald und flüchtiges Alkali I. 114. III. 215.
federförmiger, von doppelter Art, wahrer und falscher II. 189 f.

Alaun, fettsäurehaltiger, ein aus Thon und Fettsäure erzeugtes Salz II. 211.
gebrannter I. 97. dessen Gebrauch in der Wundarzneykunst I 114. dient dem Buch- Leinwand- und Cattundrucker I. 112. Anm. giebt mit Kohlenstaub calcinirt Schwefelblumen und Pyrophorus IV. 121*) soll zuweilen ohne Zusatz von Brennbarem geglüet Pyrophorus geben IV. 122. Anm. giebt mit Vitriolsäure behandelt, dephlogisticirte Luft II. 377. dient zur Reinigung des Weingeistes von dem beygemischten Weinöle V. 646. Anm.
gemeiner, ist selten rein von Eisen I. 107. wie er davon zu reinigen sey I. 111*) warum er auch Steinalaun genennet werde I. 107.
gravenhorstischer s. braunschweigischer
römischer I. 109. II. 34. giebt dephlogisticirte Luft II. 375. wird bey der Bereitung des Carmins gebraucht I. 544. ist, weil er keinen Eisenvitriol hält, den Färbern nützlicher als gemeiner I. 112. hat seine rothe Farbe nicht vom Kobald V. 511. Eigenschaften des Steines, aus dem er erhalten wird II. 34.
röthlicher, eine besondre Art, die durch zugesetzten Kupfervitriol und Salmiak oder Harn entstanden sey II. 34**)
thierischer II. 211.
übersättigter mit seiner Erde II. 687.
würflichter I. 99**)
Alaunartig I. 114.
Alaunbereitung I. 106. 109 ff. II. 30 ff.
aus Thon und Vitriolsäure I. 100. V. 278*) 280.
Alaunerde; verschiedene Meynungen der Chymisten über ihre Natur I. 99.
ist die reinste Thonerde I. 100. V. 278*) 282; aber ohnerachtet die aus ihrer Auflösung im Wasser in irrdenen Schmelztiegeln bereitete Masse zur Kiesel-

feuchtigkeit durch Vitriolsäure gefällte und aufgelöfete Erde Alaun giebt, dennoch keine Kieselerde I. 104 *) 705 **) III. **) V. 295.

Alaunerde, ihre Eigenschaften V. 293 *)
in wie ferne sie sich verglasen lasse I. 105. fg. V. 294 *)
macht die Grundlage der Lackfarben aus III. 355.
giebt mit dem schwefelsauren Gas Alaun II. 593. mit Sande einen wiederhergestellten Thon V. 283 *) mit Luftsäurehaltigem Wasser eine besondre Substanz II. 409 *) wie sie sich denn auch in Luftsäure auflöset V. 280 *)
kann mit Nutzen zur Reinigung der verstärkten Essigsäure von der beygemischten Schwefelsäure angewendet werden II. 111 *)
löset sich in Essigsäure wenig oder gar nicht auf II. 111 *). V. 554 *).
enthält kein Brennbares V. 283 **) wodurch sie aus dem Alaune geschieden werden könne I. 98 f. IV. 420 *) V. 282 *)
wird aus dem Alaune durch ätzende Laugensalze zwar geschieden aber auch gleich wieder aufgelöset I. 99 *) II. 179.
erhöhet durch ihre Beymischung die zu dunkle Farbe des Berlinerblauen I. 112 *)
Alaunerze I. 108. II. 1. 30 ff.
Alaunkrystallen, würflichte I. 99 **)
Alaunmehl II. 31 ***)
Alaunmolken I. 111.
Alaunprobe der Färber II. 155.
Alaunpyrophorus IV. 115 ff.
Alaunsäure I. 97.
Alaunsalpeter II. 32 **)
Alaunschiefer II. 32 **)
Alaunspiritus I. 98.
Alchymie I. 117.

Alembrothsalz I. 455. IV. 455.
Algarothspulver
was es sey IV. 111.
warum es so genannt werde IV. 112 *)
wie man es bereite IV. 111. f. eine wohlfeilere Bereitungsart desselben V. 166 *)
ist ein starkes Brechmittel IV. 112.
ob es noch Salzsäure enthalte IV. 112. f.
ob es sich in Säuren auflöse IV. 113 f.
wird mit Nutzen zur Bereitung des Brechweinsteins I. 387 ff. und des tartarisirten Spießglasweinsteins gebraucht V. 201.
Alkahest
was man darunter verstehe I. 118.
Glaubers I. 118 *)
Respurs V. 741. °)
Alkalescirend I. 118.
Alkali, was man darunter verstehe I. 119.
verschiedene Arten desselben I. 119.
aus dem Stegreife bereitetes oder Dresdner II. 300 f. IV. 350 *)
Alkali, feuerbeständiges; allgemeine Eigenschaften desselben I. 119 ff. ist eines der wirksamsten Auflösungsmittel I. 121. löset schwefelichte Körper auf und giebt mit dem Schwefel die (salzartige) Schwefelleber I. 121. IV. 724. mit Schwefel und Salpeter Knallpulver III. 188. mit rohem Spießglase gekocht oder geschmolzen mineralischen Kermes III. 142. mit geschwefeltem Eisen Eisenkermes, mit geschwefeltem Bleye Bleykermes III. 150 *) mit ölichten Körpern alkalische Seifen I. 121. V. 3 ff. mit Weingeiste alkalische

o) Zwelffer [Append. ad Animadv. in Pharmac. Aug. p. 52.] giebt den Namen Alkahest dem sogenannten Kupferspiritus, oder dem aus Grünspankrystallen erhaltenen Essig. L.

kalische Tinkturen V. 331. mit einem dritten oder vierten Theile Kieselerde geschmolzen die Masse zu Kieselfeuchtigkeit III. 163. mit der Hälfte oder einem dritten Theile Glas ebendergleichen III. 167*) mit halb oder gleichviel Kieselerde Glas V. 382. mit Kalcherde, Bittersalzerde und gebrannten Hirschhorne besondre Massen III. 167*) mit Säuren, neutrale oder salzigte Mittelsalze IV. 419. mit Arsenik, Arsenikleber I. 243. zersetzt den Salmiak mit Entbindung des flüchtigen Alkali I. 193. wird durch die Entziehung des mephitischen Gas oder der Luftsäure ätzend I. 50. 122. zerfließbar und ungeschickt mit Säuren aufzubrausen II. 406. mit denen es sich jedoch stärker erhitzt, als wenn es mild ist I. 58. wird durch die Verbindung mit Luftsäure mild, anschießbar und brausungsfähig I. 119*) und erhitzt sich nun schwächer mit Säuren I. 58. ob es im starken Feuer verrauche? I. 140*) ob es durch öfteres Brennen sich zum Theil zersetze und woher die Erde rühre, die man dabey bekömmt I. 120**) wie man es phlogisticiren könne III. 346**)

Alkali, feuerbeständiges mineralisches,
was es sey I. 123.
wie es zu erhalten I. 133. 134*) ist im Spawasser enthalten V. 566*)
natürliches s. Natrum.
dessen Eigenschaften und Unterschied vom Vegetabilischen I. 124 ff.
Krystallisirung I. 124. Ursache derselben I. 129*)
Gestalt seiner Krystallen I. 124**) Gehalt derselben I. 125*)
ihre Verwitterung an der Luft I. 119**) 125.
wie viel Wasser es zu seiner Auflösung erfordre I. 124*)
Schmelzbarkeit desselben I. 125**)
wird durch ungelöschten Kalch scharf und zerfließbar I. 127**)

giebt

giebt mit Erden zusammengeschmolzen sehr feste Gläser I. 125. mit Säuren andre Mittelsalze als das vegetabilische I. 126.
was es mit verschiedenen Pflanzensäuren für Mittelsalze gebe IV. 281 ff.
liefert mit Oelen Seifen V. 3. und zwar festere als das vegetabilische I. 127. und warum? ebend. ***)
schlägt den ätzenden Sublimat brandgelb nieder I. 128 *) IV. 160 **)
soll die Platina nicht fällen können I. 128*) fällt selbige aber doch gewiß IV. 17*)
kann durch Brennbares von der Salzsäure nicht entbunden werden I. 128.
ist in der Soda befindlich V. 81.
wie es in die Asche der Salzkräuter komme I. 129. 130 *)
ob es salzigter oder erdigter Natur sey? I. 130 ff.
was von Baume's Verwandlung des Weinsteinalkali in Mineralisches zu halten sey I. 132.
ist ein Bestandtheil des Blutes und anderer thierischen Feuchtigkeiten I. 343 ff.
sättiget die Phosphorussäure zum Theil in dem schmelzbaren Harnsalze III. 200 *)
greift den Spießglaskönig im Flusse stark an V. 178.
dient als Fluß bey den Versuchen vor dem Löthrohre III. 394.
dessen Verhalten vor dem Löthrohre gegen Blende V. 744 **) Flußspath V. 106*) Galmey V. 743 *) Glimmer V. 267. Kalch III. 121 *) Kieselerde I. 705 **) Rubin und andre Edelsteine IV. 255. Schwererde IV. 780. Spießglaskalch V. 178. Talk V. 267. Thonerde V. 294*) Wasserbley V. 570. Zink V. 731. Zinkblumen V. 741. Zinkvitriol V. 724.

mit

mit Luftsäure gesättigtes I. 124 **) dient zu Erzproben IV. 91 *)
dient im ätzenden, milden und phlogisticirten Zustande zum Fällungsmittel der in Säuren aufgelöseten Metalle III. 617 *)
hängt sich nicht so fest an das Kupfer als das vegetabilische III. 311.
löset, wenn es mild ist, das aus der Salpetersäure gefällte Eisen eben so wie das vegetabilische auf I. 656 *)
löset Arsenik zu einer besondern Arsenikleber auf I. 244 *)
kann erhalten werden aus Glaubersalze IV. 494 *) aus Kochsalze IV. 525 *) aus krystallisirter Blättererde II. 133 *) aus würflichtem Salpeter IV. 364 *)
Nutzen desselben I. 133. f.
Verwandschaften desselben I. 134 **)
Alkali, feuerbeständiges, vegetabilisches
was es sey I. 136. wie man es erhalte I. 136. aus Holzasche I. 156. aus Weinhefen- oder Tresterasche I. 157. V. 629. aus Weinstein I. 157 ff. aus Salpeter I. 159. aus der Asche gefaulter Pflanzen II. 184. aus Kühharn III. 18. aus Ruß IV. 264.
Eigenschaften desselben I. 137 ff.
angebliche Arten desselben sind nur nach Maaßgabe der Reinigkeit verschieden I. 137.
warum es wie fauler Harn schmecke I. 138.
läßt sich in Krystallengestalt bringen I. 139. vermittelst der aus gährenden II. 414. 420 *) faulenden II. 423 *) oder verbrennenden Substanzen sich entbindenden Luftsäure II. 422. 437 *)
gas- oder luftsäurehaltiges, dessen Krystallengestalt, Gehalt und andre Eigenschaften I. 137 *) II. 407. 408 **)
wird durch Entziehung der Luftsäure vermittelst des Brennens mit Metallkalche oder durch Kalch ätzender,

zer-

zerfließbar und unfähig mit Säuren zu brausen I. 50. 70. 91 ff. 122. II. 405. III. 96. u. a. O.

durch Verbrennung vegetabilischer Substanzen erhaltenes oder gemeines enthält allezeit einige Luftsäure II, 405. 451. und brauset deshalb mit Säuren I. 258 f. zerfließt an der Luft I. 138. wie viel es daraus Feuchtigkeit anziehe I. 139. giebt mit gleichviel Wasser eine dickflüßige Feuchtigkeit I. 139. setzt bey seiner Auflösung im Wasser Erde ab I. 139. woher diese Erde rühre I. 120 **) 156 ***) vermindert sich im Feuer durch Verdünsten I. 140. oder vielmehr durch Durchschwitzen und Einziehen in die Gefäße I. 140*)

löset im Flusse alle erdigte Materien auf I. 140. und verglaset sie, so wie die Metallkalche I. 146. greift die metallischen Substanzen an I. 143. 146 **) 328. 376*) 655. 656*) II. 707. III. 310. III. 222. 604. IV. 19*) 162*) V. 691. 729. 760. nur nicht den Arsenikkönig I. 242 **) das Silber I. 143. und den Spießglaskönig V. 760. löset auch die Alaunerde mit Nutzen zum Türkischrothfärben II. 178 ff. und den Schwefel auf I. 142. greift thierische Gallerte an II. 325. sein Verhalten gegen den Harn III. 11. gegen den Indigo III. 60.

dient zu Reducirung des Hornsilbers III. 43 ff.

giebt mit Oelen Seife I. 147. mit Säuren Mittelsalze I. 141. f.

zerlegt wenn es ätzend ist, das Kochsalz, das Glaubersalz und andre mineral-alkalihaltige Mittelsalze IV. 494*) 525*)

ob es von der Natur erzeugt oder durch die Kunst hervorgebracht werde I. 147 ff.

wie es gereiniget werden könne I. 153 ff.

wie es aufbewahret werden müsse I. 161.

ist oft verlarvt in der Pflanzenasche IV. 335.

Nutzen desselben I. 155 f.

wird phlogisticirt durch das Brennen mit Blute I. 284 ff. 288 *) mit Pflanzenkohlen I. 292. 293 *) mit Ruße I. 288 *) durch das Digeriren oder Kochen mit Berlinerblau I. 287 f. III. 346 **) dient zu Erzproben IV. 91 *) dessen Läuterung von beygemischten Eisentheilchen I. 294. was es sey I. 288. III. 346 **) zersetzt die sauren Auflösungen der Metalle I. 290. schlägt Eisenauflösungen blau nieder I. 284 ff. in welchem Falle es dieses nicht thut I. 295 f. fällt die sauren Braunsteinauflösungen weiß I. 290 *) Kupferauflösungen roth I. 290 *) p) ob es die Metalle selbst auflöse I. 296.

Alkali, flüchtiges, was es sey I. 162. warum es so heiße, ebend. Eigenschaften desselben ebend.
wodurch es sich von dem feuerbeständigen Alkalien unterscheide I. 162.
ist auch schwächer als sie I. 163.
wird erhalten aus Blut I. 350. aus Essig II. 127 *) aus faulenden Stoffen II. 182 *) warum nicht stets II. 183 *) aus Galle II. 317. aus Gallerte II. 325. aus Harne III. 11. 15. aus Hirschhorn III. 34. aus Indigo III. 64. aus Käse III. 69. aus dem leimichten Theile des Mehles III. 356. aus Ruße IV. 268. aus Salmiak I. 193. aus Steinkohlen I. 709 †) aus Weinsteine I. 555 *) aus Weinhefen V. 629.
enthält, wie seine Verpuffung mit Salpeter und seine Entzündung im glüenden Schmelztiegel zeigt Brennbares II. 614.

giebt

p) Aus diesem Grunde kann man es zur Rothfärbung der Wolle gebrauchen. Herr Steuereinnehmer Vogel in Brehna, der mir diese Beobachtung mitgetheilt hat, legt die mit Kalchwasser ausgekochte Wolle in eine Kupfervitriolauflösung und sodenn in eine phlogisticirte alkalische Lauge. Diese rothe Farbe aber wird durch Laugensalze wieder zerstöret. L.

giebt mit Wasser alkalisch flüchtigen Geist I. 163.
gas- oder luftsäureleeres ist stets flüßig I. 169. S. auch ätzender Salmiakgeist. wird aus dem Salmiak außer durch Kalch III. 95. auch durch Metallkalche entbunden III. 74. und wie? ebend. **)
zersetzt die kalcherdigen Salze nicht IV. 304. ist ohnerachtet es mit Säuren nicht brauset, doch kein Mittelsalz IV. 297 *).
gas- oder luftsäurehaltiges mildes I. 169. oder flüchtiges Ammoniakalsalz IV. 293. ist fest und krystallisirt I. 163. Gestalt und Gehalt seiner Krystallen I. 163 *) zersetzt die kalcherdigen Salze IV. 304.
erzeugt mit den Säuren Ammoniakal- oder Salmiaksalze I. 164. mit dem Schwefel, den es auflöset, flüchtige Schwefelleber I. 165. IV. 734.
giebt sowohl für sich im milden und ätzenden Zustande erhitzt eine alkalische II. 604. als auch wenn es mild ist und Zink oder Eisen auflöset, eine entzündbare Luft II. 470.
greift verschiedene Metalle an I. 165. Wirkung desselben auf den Arsenik I. 244 *) auf Goldkalche II. 707 *) auf Silberniederschlag V. 52 *) auf Hornsilber III. 40 *) dessen Reducirung es auch nebst dem Queckfilber befördert III. 48. auf Kupfer I. 165. dessen Gegenwart es als ein gutes Prüfungsmittel verräth I. 166. ohnerachtet es mit dem Nickel auch eine blaue Auflösung giebt I. 167 *) und ohnerachtet das Kupfer durch Arsenik, Zinn, Kobald, Borax oder Sedativsalz mehr versteckt wird III. 314 *); ferner auf Zinnkalche V. 760. auf Eisen, das durch selbiges auf Säuren gefället werden kann I. 656. auf Spießglaskönig und Spießglasniederschlag V. 179. auf Queckfilberkalch IV. 162 **) auf Zink V. 729. auf Kobaldkönig III. 222 *) auf Nickel I. 167 *) III. 606 *) auf Wißmuth V. 691. fällt das Gold

zu Knallgolde I. 167. III. 173 ff. und schlägt es überhaupt geschwinder als die feuerbeständigen Alkalien nieder II. 705 *) fällt die Platina theils salzartig, theils verkalcht IV. 17 *) das Queckſilber aus der Salpetersäure schieferfarben I. 167. den Queckſilbersublimat weiß I. 167 **)

giebt mit dem aus den Schuppen der Blüthe aufgelösten silberfarbenen Stoffe die orientalische Perlessenz IV. 551 *) mit Oelen seifenartige Gemische I. 168. dient zum Ausmachen ölichter I. 168. und durch Säuren verursachter Flecke II. 188.

löset den gerinnenden Theil des Blutwassers I. 352. und die thierische Lymphe auf III. 422. Seine Wirkungen auf die verschiedenen Arten von Milch III. 541 *)

Reinigung des unreinen, brennzlichtölichten I. 168.

Nutzen desselben in den Künsten I. 168. in der Heilkunst I. 169. in wie ferne es als ein Wiederherstellungsmittel erstickter und todtenähnlich-ohnmächtiger gebraucht werden könne II. 670 *)

in wie ferne es in der Salpetersäure enthalten sey IV. 383 *)

Butter und Fett enthält dergleichen nicht I. 534. II. 204. ist oft beygemischt dem gemeinen Alaun II. 204 ***) IV. 383 *) und macht einen Bestandtheil des Gravenhorstischen Alauns aus I. 114.

Verwandschaften desselben I. 169. IV. 310 **)

phlogisticirtes III. 348.

Alkalisches flüchtiges Gas. S. Gas

Alkalische Salze, fordern zu ihrer Sättigung von ungleichartigen stärkern Säuren mehr, als von schwächern II. 616. nehmen aber von der nehmlichen Säure, sie mag verstärkt oder dünne seyn, gleichviel an IV. 541.

sind als Flüsse bey Erzproben meistens schädlich II. 87 *)

ausgenommen bey Bleyproben II. 89 *)

enthal-

enthalten oft, auch wenn sie sehr ätzend sind, doch noch eine geringe Menge Luftsäure II. 407 *)
eigentliche Mischung derselben ist noch nicht hinlänglich erforscht II. 431. ob sie gleich veränderungsfähiger und zersetzbarer sind, als die Säuren IV. 402.
ihre Wirkung auf Gummilack II. 764. Kampher III. 128. Metalle III. 498.
Bearbeitung derselben erläutert die Aetzkraft der Körper am besten I. 48.
sind säurebrechend I. 6.
ob sich aus feuerbeständigen flüchtige durch das Destilliren mit fettigen Substanzen erhalten lasse? I. 413.
Warum sie durch Metallkalche auf dem trocknen Wege so äußerst ätzend gemacht werden III. 86 *) IV. 348 *)
Alkalischerdichte und Alkalischmetallische Salze IV. 451.
Alkalischer Pyrophorus IV. 124.
Alkalisirte Milch, deren Eigenschaften IV. 542 *)
Alkalisirter Salpeter IV. 339.
Alkalisirung I. 170.
Alkohol I. 171.
Aloeextract, mit Essig bereitet, bey welcher Dicke es am wirksamsten sey II. 138 **)
Alpensalz 9)
Altschadenwasser III. 127. Anm.
Aludel, Sublimirtöpfe I. 171. II. 675. zweyhälsige Ballons oder Vorstöße I. 275 ***)
Amalgama, was es sey I. 172. IV. 181.
kann auf vielerley Weise bereitet werden I. 172.
dient zur Krystallisirung der Metalle I. 176.
Nutzen von verschiedenen amalgamirten Metallen IV. 181 ††)

Ambra,

9) Ist eine Art eines natürlichen Bittersalzes, welches man in den Klüften der schweitzerischen Alpen ausgewittert findet. L.

Bayerische Staatsbibliothek München

Ambra, ein Erdharz I. 178. dessen Bestandtheile I. 178. IV. 456 f. dessen Unterschied vom Bernsteine I. 178. dessen Wohlgeruch I. 179. dessen Arzneygebrauch I. 179.
Ambrasäure I. 178. IV. 278 ††)
Ambrasalz I. 456 f.
Ameisen enthalten außer einer Säure und einem fetten Oele auch ein ätherisches I. 189. IV. 681 †)
Ameisenäther I. 181 *)
Ameisenmittelsalz, mineralisches I. 182 *)
vegetabilisches ebend.*)
Ameisensäure, wird sowohl durch Destilliren als durch Ausziehen mit Wasser erhalten I. 180 *)
ihre Eigenschaften I. 181 *) ihre Stärke I. 188 *)
salzigte Mittelsalze, die sie mit Alkalien giebt I. 182 *) 183 *).
erdigte Mittelsalze, die sie mit den Erden erzeugt I. 183 **)
metallische Mittelsalze, die diese Säure enthalten I. 184 ff.
Verwandschaften derselben I. 188 *)
kann wie Essig gebraucht werden I. 180 *) wie sich selbige vom Essige unterscheide I. 187 ***)
Ameisenöl, ausgepreßtes III. 681 †)
Ameisensalmiak I. 183 *)
Ameisensalz, bittersalzerdigtes, kalchartiges, schwererdiges, thonerdehaltiges I. 183 **)
metallische I. 184 ff.
Amethyst IV. 254.
Amianth, dessen Arten und Eigenschaften II. 190 ***).
Ammoniakalsalz, was man darunter verstehe I. 189. IV. 457. Eigenschaften desselben, ebend. Zersetzbarkeit durch Kalcherde III. 120. durch milde und ätzende Alkalien III. 294. 311. durch Metallkalche IV. 310. schläget die Platina aus dem Königswasser salzartig nieder, und scheidet sie von dem Golde IV. 47.

Ammo=

Ammoniakalsalz, ameisensäurehaltiges I. 183 *)
arsenikſäurehaltiges IV. 465 f.
benzoesäurehaltiges V. 264 *)
bernſteinſäurehaltiges IV. 476.
boraxſäurehaltiges IV. 602 f.
citronenſäurehaltiges I. 584.
eſſigſäurehaltiges II. 115. und vorzüglich Anm. ***) IV. 444. ſoll Zinnober auflöſen können V. 773 *)
fettſäurehaltiges I. 208 *) II. 210.
flüchtiges, oder mildes flüchtiges Alkali I. 163. engliſches Riechſalz IV. 546.
flußſpathſäurehaltiges V. 115.
luftſäurehaltiges I. 163 *) 193 ff.
phosphorſäurehaltiges III. 764 *) IV. 449. 509.
ſalpeterſäurehaltiges oder ſalpetrichtes I. 205. IV. 339. 375. giebt bey ſeiner Verpuffung alkaliſche und phlogiſticirte Luft II. 615. entſteht auch aus flüchtigalkaliſchem Gas und aus Salpeterdämpfen II. 615. oder, bey dem Zutritte der einathmungsfähigen Luft aus alkaliſchem Spiritus und ſalpetrichtem Gas II. 553. ob es die Urſache von dem Verplatzen des Knallgoldes ſey? III. 167 ff. wird von der Arſenikſäure zerſetzt I. 150. wird bey der Zerſetzung des Salmiaks durch die Salpeterſäure erhalten I. 192. läßt ſich ſublimiren I. 190 *) 207.
ſalzſäurehaltiges, (gemeiner Salmiak) I. 190. deſſen Kryſtalliſirung I. 190. und Anm. †) Auflöslichkeit I. 191. IV. 430 *) erregt mit Waſſer Kälte I. 191. löſet Harze auf: ebend. Zerſetzungsmittel deſſelben I. 192 ff. IV. 430 *) dergleichen iſt friſchgebrannter Kalch nicht I. 196. aber wohl Metalle I. 199. ingleichen die Arſenikſäure I. 250. zerſetzt das Glas auf dem trockenen Wege V. 411 *) Nutzen in den Künſten I. 202. künſtlicher, egyptiſcher I. 203. franzöſiſcher I. 204. ſchottiſcher, ambergiſcher, tübingi-

bingischer, gravenhorstischer ebend. *) Wie er bereitet werde I. 204 **) kann auch durch bloßes Anschießen erhalten werden I. 205 Anm. natürlicher Salmiak I. 202.
Ammoniakalsalz, sauerkleesalzsäurehaltiges IV. 576.
schwefelsäurehaltiges II. 589. IV. 745.
thierisches I. 208. II. 210.
vegetabilisches I. 208.
vitriolsäurehaltiges oder vitriolisches I. 309. zersetzt sich im Feuer I. 190 *) zersetzt das Glas auf dem trocknen Wege V. 411 *)
weinsteinsäurehaltiges V. 678.
zuckersäurehaltiges V. 785. 793 *)
Analogische Salze IV. 398 *)
Anfänge, chymische II. 746.
Anfrischen I. 211.
Anguß S. Aufgießen I. 211.
Anil III. 58.
Anisöl, gesteht bey großer Kälte III. 703 **) 711.
dessen salpetersaure Auflösung giebt eine Art von ölichtsalzigen Krystallen IV. 378 *)
Anlassen I. 211.
Anreichern II. 57.
Anschießen S. Krystallisirung.
Ansieden II. 44. 57 *) V. 68.
Antepileptisches Salz, von Weismann III. 298 *)
Anziehende Kraft II. 126.
Aquamarin IV. 254 f.
Arabisches Gummi II. 757.
Arcanum, corallinisches I. 212. IV. 154.
duplicatum I. 212.
Arco III. 492 *)
Ariki oder Arki III. 569.
Arsenik, was man darunter verstehe I. 213. 222 *)
ist ein Mittelding zwischen den Salzen und Metallen III. 531.

Arsenik, besondre Meynung einiger Chymisten über seine Bestandtheile I. 246.
Eigenschaften desselben I. 213 ff.
wie viel er zur Auflösung erfordre vom Wasser I. 213 f. von Säuren I. 227 *) von Alkalien I. 243. vom Weingeiste I. 228 *) wird auch von Oelen aufgelöset. ebend.
wie sich dessen wäßrige Auflösung gegen Säuren, Alkalien, Mittelsalze, Erden und Metalle verhalte I. 214 **)
Geschmack desselben I. 215 *)
ist flüchtig I. 213. Geruch seiner Dämpfe I. 215. rührt vom Brennbaren her III. 593 *)
giebt mit brennbaren Arsenikkönig I. 229. 236 ff.
ist minder flüchtig als sein König I. 217 *)
wie er gebunden werden könne I. 217 **) 219. 228. IV. 342. V. 386 *)
macht die Metalle brüchig und warum? I. 215 **) 216. und verändert ihre Farbe I. 241 ***) durchdringt das Silber spärlich V. 57 **)
ist kein eigentliches Vererzungsmittel I. 236 **) II. 2 ***)
ob dergleichen von Natur bey dem Zinne sey III. 282 *) V. 764 **)
zersetzt die Salpeterfalze I. 217. wobey er dephlogisticirt wird I. 217 ***) IV. 317 ***) und die Salpetersäure blau I. 218. oder auch grün übergeht. ebend. ***) im Bauche der Retorte aber Arsenikalmittelsalze übrig bleiben I. 219.
wird durch dephlogisticirte Salzsäure selbst dephlogisticirt, und in eine besondre Säure verwandelt I. 247 f.
giebt der darüber abgezogenen Vitriolsäure einen salzsauren Geruch und wird in ein saures krystallinisches Wesen verwandelt I. 228.
verhindert das Gerinnen der Milch III. 544. Anm.

Arsenik fällt die Metallauflösungen I. 229. die Goldauflösung blasgelb II. 704 *)
verglaset sich mit Erden I. 220. V. 385. verändert den Flußspath nicht V. 108 *)
dessen Verbindung mit Schwefel I. 223 ff. Scheidung vom Schwefel I. 226. vom Nickel III. 592. von Erzen II. 96.
giebt mit geschwefeltem Silber Rothgüldenerz V. 56 *)
gab Herrn Wenzel etwas Silber V. 50 *)
leuchtet nicht im Finstern III. 797.
dessen Gerinnung im Großen I. 230. II. 70 ***) III. 206. Verwandschaften I. 215 ***) Heilkräfte I. 231. schädliche Wirkungen I. 231. 233 Gegengifte I. 232. 552 f. II. 121. III. 127 *) Nutzen in den Künsten I. 221. zu Weißkupfer V. 680.
gelber I. 223. II. 70 ***) IV. 235.
geschwefelter I. 223.
grauer I. 214 *)
künstlicher V. 50 *)
rother I. 223. II. 70 ***) IV. 235.
weißer S. Arsenik.
Arsenikalaun IV. 468.
Arsenikalerde der Metalle ist unerweißlich III. 515 *)
Arsenikalfarben, ihr behutsamer Gebrauch I. 225 *)
Arsenikalsalze s. Arsenikſalze.
Arsenikblumen I. 230. 233.
Arsenikbutter I. 234. deren Eigenschaften I. 235 *) IV. 438. kann aus weißen Arsenik und ätzenden Queckſilber nicht erhalten werden I. 234 *)
Arsenikerze I. 235.
Arsenikkiese III. 154.
Arsenikkönig, gediegener I. 236. 242. hält Eisen I. 241 **) künstlicher durch Schmelzen oder durch Sublimiren I. 237 ff. Eigenschaften desselben I. 240 ff. dessen Verhalten gegen Säuren I. 241 **) gegen Metalle, ebend.

ebend. ***) Scheidungsmittel aus dem Zinne V. 754. Verhalten gegen Oele, Laugensalze, Schwefel und Schwefelleber I. 242. dessen Amalgamirung I. 242 *) Verbindung mit andern Metallen III. 379. V. 57 **) 765 ff. Auflösung in Luftsäure II. 410*) schlägt das Gold zu einem, wiewohl schlechtern Purpur, als Zinn nieder III. 646. fällt auch andre Metalle I. 241 ***)

Arsenikleber, was man so nenne? I. 243.
ihre Bereitungsart ebend.
ihre Eigenschaften I. 244.
läßt sich nicht nur mit dem Gewächslaugensatze, sondern auch mit dem mineralischen und flüchtigen Alkali verfertigen I. 244*)
fällt die Goldauflösung pomeranzengelb II. 704*)

Arsenikmittelsalze IV. 450. ammoniakalisches IV. 465. mineralisches IV. 464. vegetabilisches IV. 457. dessen Verhalten im Brennpuncte großer Brennspiegel I. 513.

Arseniköl I. 245.

Arsenikrubin I. 223. 246. spießglashaltiger IV. 115.

Arsenikſäure, ihre Bereitungsart I. 247 f.
ihre Eigenschaften I. 249.
ihre Wirkungen auf die Erden I. 249. auf die Mittelsalze I. 250. IV. 446*)

Ihre Verbindung mit den Alkalien I. 250. s. auch Arsenikmittelsalz und Arsenikſalze; mit den Metallen I. 251 ff. IV. 468 ff.

ihre Neigung sich mit Brennbaren zu verbinden I. 253.

ihre Verwandschaften I. 253 f.

zersetzt die Salpeterarten I. 217. 250. die salzsäurehaltigen Neutralsalze I. 250. den vitriolisirten Weinstein I. 250. die citronensäurehaltigen Mittelsalze IV. 446*) den Silbersalpeter unvollkommen V. 75. Anm.

das Bittersalz IV. 434. 467. das Kalchkochsalz IV.

432. den Kalchsalpeter IV. 353 †) den Bleysalpeter IV. 356. das Kalcheſſigſalz IV. 466 f. das thonigte Eſſigſalz I. 249. den Schwerſalpeter, das ſchwererdigte Koch- und Eſſigſalz IV. 468. den Queckſilbervitriol IV. 148*) den Queckſilberſalpeter IV. 152. Anm.

Arſenikſäure giebt im Glüen dephlogiſticirte Luft II. 357*)
Arſenikſalmiak I. 250. IV. 450. 456 f.
fällt die Goldauflöſung nur wenig II. 704*)
Arſenikſalpeter I. 227*) IV. 358 †)
ſeine Auflöſung laſſe ſich durch zerfloſſenes Weinſteinalkali nicht fällen I. 229.
Arſenikſalze, ameiſenſäurehaltiges I. 185***)
bernſteinſäurehaltiges IV. 479.
bitterſalzerdigtes I. 249. IV. 467 f.
boraxſäurehaltiges IV. 611.
citronenſäurehaltiges I. 551.
eſſigſäurehaltiges II. 121.
fettſäurehaltiges II. 215.
flußſpathſäurehaltiges V. 122.
kalcherdigtes I. 249. IV. 466 f.
metalliſche I. 251 ff. IV. 468 ff.
phosphorſäurehaltiges III. 769.
ſalpeterſäurehaltiges IV. 358 †)
ſalzſäurehaltiges I. 229. 234 f. 245. IV. 438*)
ſauerkleeſalzſäurehaltiges IV. 580.
ſchwererdigtes I. 250. IV. 468. 779.
thonerdigtes I. 249. IV. 468.
vitriolſäurehaltiges I. 227*) IV. 424. und vorz.**)
weinſteinſäurehaltiges V. 675.
zuckerſäurehaltiges [Arſenicum ſaccharatum] Man bereitet daſſelbe, da Hrn. Bergmanns Zuckerſäure den Arſenikkönig im Digeriren kaum angreift, ohne Wärme durch die Auflöſung des weißen Arſeniks in dieſer Säure, und durch das Abrauchen und Anſchießen dieſer Auflöſung. Es erſcheint

in

in prismatischen Krystallen; fließt im gelinden Feuer mit Entbindung einiger Säure und mit Erzeugung schöner baumähnlichen Anschießungen, löset sich im Wasser und Weingeiste leicht auf, färbt die Lackmustinktur roth, sublimirt sich bey mäßiger Hitze und wird bey stärkerer Hitze so zersetzt, daß zuerst die Zuckersäure und zuletzt der Arsenik aufsteigt. [Bergmann de acid. facch. §. 20.]

Arsenikfode I. 250. IV. 464 f. fällt die Goldaufl. grün II. 704 *)

Arsenikvitriol I. 227 *) IV. 424. dessen Auflösung lasse sich durch zerflossenes Weinsteinalkali nicht fällen I. 229.

Arsenikweinstein s. Arsenikmittelsalz.

des Herrn Durande V. 675.

Arsenikzinnober I. 234 *)

Artischockenöl, wird leicht ranzicht III. 681.

Arzneygläser, als Phiolen zu brauchen III. 740.

Asand, stinkender II. 761. wohlriechender I. 279.

Asbest, dessen Arten und Eigenschaften II. 190 ***) im Brennpuncte großer Brenngläser I. 512.

Asche. Bedeutung dieses Worts I. 254.

vom Bley I. 319. vom Blute I. 347. von verbranntem Fette II. 200 *) von Galle II. 317. von Gallerte II. 326. von Knochen III. 192. von Kohlen, Holz- oder Heerdasche I. 186. von Kupfer III. 292. Salzasche IV. 622. Zinnasche V. 748.

Aschenbad I. 272.

Aschenheerd I. 255. III. 649.

Aschenloch I. 255.

Aschkapelle II. 195. III. 135.

Abäthmen derselben I. 1.

Asphalt I. 708.

Assurblau I. 255.

Athanor, eine Art von Ofen, dessen Einrichtung, Gebrauch, Nutzen und Unbequemlichkeiten I. 255.

Atlaserze III. 320.
Atmosphärisches Gas II. 351 *)
Atmosphärische Luft, s. Luft.
Atramentstein II. 37.
Aufbrechen, bey dem Verfrischen des Roheisens II. 83 *)
Aufbrausen; was es sey I. 257.
woher es rühre I. 60. 257.
erfolgt auf dem nassen und trockenen Wege I. 257.
erzeugt oft Kälte I. 60. 258.
ob es eben so viel als Gähren bedeute I. 258.
Aufgießen, Angießen; wie und womit man es verrichte I. 259. wird nicht bloß mit vegetabilischen I. 260. sondern auch mit mineralischen und thierischen Substanzen angestellt, ebend. *)
Aufgüsse I. 260. kalter der Fieberrinde ist kräftiger als die Abkochung derselben I. 5.
Auflösung, was sie sey I. 261.
ist von der mechanischen Trennung verschieden I. 261 *)
geschieht auf dem nassen und trockenen Wege I. 263.
was, wenn sie erfolgen soll, darzu erfordert wird I. 262.
superficielle I. 265 *)
vollkommene und unvollkommene, deren Kennzeichen I. 264.
wesentliche I. 265 *)
Auflösungskraft ist mit der Aetzkraft einerley I. 40 ff.
Auflösungsmittel I. 262. stilles des Goldes III. 174.
Aufschwellung des Leders III. 362.
Auge, der Schmelzöfen II. 58. des Probierofens III. 659.
Augenspiritus, Minderers II. 115 ***)
Auripigment I. 223. IV. 235.
Ausdehnende Kraft II. 226.
Ausfrieren des Essigs II. 130. des Mostes V. 597 *)
Ausgähren des Stahles IV. 215 *)
Ausgefrorner Essig II. 130.

Ausgepreßte Oele. S. Oele.
Ausglüen des Glases I. 212. oder Anlassen gehärteter Metalle IV. 211. f.
Auskellen II. 47.
Auslaugen I. 267. 156 *)
Auspressen I. 267. der Oele I. 268. III. 679. auch einiger wesentlichen I. 268 **) der Pflanzensäfte I. 267. III. 732 ff.
Aussieden I. 269.
Aussüßen, s. Absüßen
Austerschaalen geben fixe Luft II. 456*) gebrannte dienen zur Bereitung des innerlich zu brauchenden Kalchwassers III. 114 *) 126 *)
Auswachsen, s. Wachsen.
Ausziehen V. 708 f.
Auszug II. 136.
Auszugartige Farben II. 154. Materie des Harns III. 15.
Azurblau I. 269. Mineralien, welche dergleichen nicht geben, sind keine ächten Kobalde III. 208.

B

Backen des Stahls V. 210 †)
Bad, was man darunter verstehe I. 270. 272.
Arten davon I. 270 ff.
welche Arten die gebräuchlichsten sind I. 271 ff.
Badschwefel II. 20 *)
Ballon. Bombe. Was es sey I. 273. II. 675.
Arten davon I. 273 ff.
Wie man sie durchbohren könne I. 274 f.
zweyhälsige I. 275. in einandergefügte ebend. Nutzen derselben I. 276.
Balsame, was man so nenne I. 276. III. 662 *)
natürliche I. 277.
künstliche, sind entweder geistige [balsama spirituosa] eine Art von Tincturen, oder Auflösungen wohlriechender wesent-

wesentlicher Oele im Weingeiste; oder schmierige, [balsama vnguinosa] das ist eine Art von dicken Salben, die man aus wesentlichen oder rectificirten destillirten Oelen natürlichen Balsamen, fetten und auch wohl wachsartigen Dingen bereitet.

Balsam, peruanischer, enthält ein Benzoeblumenähnliches Salz I. 282*) giebt mit Alkali eine rothe balsamische Seife V. 7*)

tolutanischer I. 278. Copaibabalsam ebend.

von Mecca ebend.

Bariga, der Name einer Art von Kampher III. 130*)

Baros, eine Art Kampher III. 130*)

Basalt I. 688. IV. 657*) V. 507 f.

Baumöl, dessen Eigenschaften III. 681. Wie lange es in Vergleichung mit andern Oelen brenne III. 682**) durch Bley verbessertes I. 329**) wird mit essigsaurer Luft weiß und dünne II. 602.

Baumrinden, weißlichte, phosphoresciren III. 798*)

Baumwolle, phosphorescirt III. 798*)

Beennußöl, dessen Eigenschaften III. 681.

Beitzen, was es sey I. 278.

wozu es nutze I. 278 f.

Beitzen der Kürschner III. 360. der Eisenverzinner V. 469. der Färber II. 167. der Vergolder V. 413.

Benzoe I. 279.

dessen destillirtes Oel ist butterförmig III. 702*)

Benzoeblumen I. 279.

sind das wesentliche Salz des Benzoe I. 279 281.

Bereitung derselben durch das Sublimiren I. 279 ff.

ihnen gleicht das Benzoesalz des Hrn. Scheele I. 281. Anm. ***) IV. 471.

ihre Eigenschaften I. 281. r) und Kräfte I. 282.

Benzoe-

r) Herr Wenzel, welcher bey dem 46. Grade des Reaumurischen Thermometers die Benzoeblumen in gleichviel Weingeiste auflösen

Benzoeharzseife V. 6 ***)
Benzoemittelsalze V. 264 *)
Benzoesalmiak V. 264 *)
Benzoesalz I. 281. IV. 471. V. 263 *) Auflöslichkeit im Weingeiste V. 641 *) ein ihnen ähnliches Salz in den Gallensteinen II. 321 ff. V. 240. in den peruanischen Balsam I. 282 *)
Benzoeselenit I. 281 ***) IV. 471. V. 35 *)
Berberisbeerensäure IV. 282.
Bergblau III. 320 ***)
Berggrün III. 320 ***)
Bergkrystall III. 251. dessen Gestalt, ebend. u. *) natterfärbiger I. 221 *) dessen Verhalten im Brennpuncte I. 507. dessen eigentliche Schwere I. 695. wie er sich krystallisire III. 261. hält zuweilen Thon- und Kalcherde III. 253 *) künstlicher I. 705. III. 252 **)
Bergharze I. 707.
Bergöl I. 707. 713 *) 714 *)
Bergsalz IV. 621.
Bergtheer I. 709 *) 714 *)
Berlinerblau. Preußischblau, was es sey I. 283. 286 f. hält $\frac{1}{6}$ Eisen V. 555. Anm.
Erfinder desselben I. 283.
wer es zuerst bekannt gemacht I. 284.
Bereitung desselben I. 284.
Meynungen über dessen Entstehung. I. 285 ff.
sein färbender Theil kann ihm entzogen werden, sowohl durchs Verkalchen als durch das Digeriren oder Kochen mit alkalischen Feuchtigkeiten I. 287. sättiget die Alkalien I. 288. ist zum Theil auch in den gemeinen Alkalien vorhanden I. 292 f. ist vielleicht eine besondre

auflösen konnte, sahe bey Anzündung dieser Auflösung in einem silbernen Löffel das Benzoesalz zuletzt zugleich mit dem Weingeiste mit hellrother, rauchender und funkenspruender Flamme verbrennen. [S. dessen Lehre v. d. Verw. S. 432.]

besondre Säure I. 288 *) kann auch an andre Metalle gebracht werden I. 290.
was der Alaun bey der Bereitung des Berlinerblau nutze I. 291 f.
Destillirung des Berlinerblauen I. 293 f.
Vergleichung dessen, was bey seiner Verfertigung vorgeht, mit dem, was bey der Dintenbereitung erfolgt I. 611 f.
Berlepp IV. 3.
Bernstein, was er sey I. 296. seine Eigenschaften I. 296 ff. dessen Auflösungsmittel I. 297 f. dessen Destillation I. 299.
Bernsteinalaun IV. 477.
Bernsteinbittersalz IV. 477.
Bernsteinfirniß I. 298.
Bernsteinmittelsalz
ammoniakalisches IV. 476.
bittersalzerdigtes IV. 477.
kalcherdigtes IV. 476. 477.
mineralisches IV. 476.
schwererdigtes IV. 477.
thonigtes IV. 477.
vegetabilisches IV. 475.
Bernsteinöl I. 300. rectificirtes I. 300. giebt mit rauchender Salpetersäure ein wohlriechendes Harz III. 719 *)
Bernsteinölseife, saure V. 24. deren Zersetzungsmittel V. 25.
Bernsteinsäure, flüßige I. 299. IV. 472. feste, s. Bernsteinsalz.
Bernsteinsalmiak IV. 476.
Bernsteinsalmiaktropfen, brennzlichte IV. 241. 476.
Bersteinsalz, flüchtiges IV. 471. dessen Bereitung I. 299. dessen Natur IV. 472. dessen Reinigung I. 299. IV. 472. dessen Eigenschaften IV. 473. dessen Verfälschung und deren Entdeckung IV. 474.
arsenikhaltiges IV. 479.

Bernsteinsalz
bleyhaltiges I. 326.
braunsteinhaltiges IV. 479.
eisenhaltiges I. 651 **) IV. 478.
goldhaltiges IV. 477.
kupferhaltiges III. 301.
nickelhaltiges IV. 479.
platinahaltiges IV. 477.
queckfilberhaltiges IV. 163 *)
silberhaltiges IV. 477.
spießglashaltiges IV. 479.
wißmuthhaltiges IV. 478.
zinkhaltiges IV. 478.
zinnhaltiges IV. 478.
Bernsteinselenit IV. 476.
Bernsteinsode IV. 476.
Bernsteinspiritus I. 299.
Bernsteintincturen I. 297. V. 306 ff.
Bernsteinweinstein IV. 475.
Beryll IV. 254.
Beschlag I. 302.
Beschlagen III. 167 ff.
Bestandtheile II. 746 ff.
auflösende und bindende der Körper, insbesondere der Metalle nach Wenzeln III. 507 *)
entfernte II. 752.
nächste, ebend.
der Pflanzen III. 585.
uranfängliche I. 678.
Bestucheffische Nerventincturen V. 312 *)
Bezoar, mineralischer
was man so nenne I. 303.
wie er bereitet werde I. 303. V. 143. 166.
bey seiner Verfertigung erzeugt sich ein Gas I. 304.
welches Salpeterluft ist II. 550.

Bezoar, mineralischer
Erwägung seiner Arzneykräfte I. 305.
einfachere Bereitung desselben I. 306.
Bezoarsteine V. 241. phosphoresciren III. 798 *)
Bier, was es sey I. 306.
wie es bereitet werde I. 306 ff.
dessen Hefen ein gutes Gährungsmittel beym Brodbacken I. 528. bey der Bereitung des Meethes III. 475 *)
Bieressig II. 104 *)
Bimsstein V. 503 ff. im Tschirnhausenschen Brennpuncte I. 458.
Bingelkraut giebt Salpeter IV. 318.
Birnenessig IV. 286. birnenessigsäurehaltiges Mittelsalz des Hrn. Monro IV. 286.
Bissen, Helmonts III. 721.
Bitterarsenitsalz IV. 467.
Bitterborax IV. 605.
Bitterkochsalz IV. 434. wie es vom Gypse zu scheiden V. 37 **)
Bittersalpeter IV. 340. wie er vom Gypse zu scheiden V. 37 **)
Bittersalz, dessen Natur und Eigenschaften IV. 479 ff. ändert die Milch nicht III. 544. Anm. wird durch flußspathsäurehaltige Mittelsalze zersetzt V. 114 f. zersetzt den Borax I. 360 *)
fettsäurehaltiges oder thierisches II. 211. schwefelsäurehaltiges IV. 482. 745. f.
Bittersalzerde I. 309. III. 428. absorbirt Säuren I. 6.
zersetzt den Salmiak I. 193 *)
giebt mit Salpetersäure bearbeitet dephlogisticirte Luft I. 376.
ist in der Pflanzenasche befindlich III. 243 *)
gebrannte oder reine III. 434.
Eigenschaften derselben III. 434 *) und **) 436 *) 437 *) 442 *)

Bittersalzerde, ihre Verwandschaften III. 443 *)
luftsäurehaltige III. 431. fällt das Kalchwasser II. 406 *) löset sich in luftsäurehaltigem Wasser auf II. 409 *) löset doch Schwefel auf III. 438 Anm.
rohe oder gemeine III. 428 ff.
ihre Bereitung III. 429 u. 430 *)
tartarisirte V. 670.
zuckersäuresatte V. 793. Anm.
giebt besondre Mittelsalze mit der Ameisensäure I. 183 **) mit der Arsenikſäure I. 249. IV. 467. mit der Bernsteinsäure IV. 477. mit der Boraxsäure IV. 605. mit der Citronensäure I. 549. mit der Essigsäure II. 114. mit der Fettsäure II. 211. mit der Flußspathsäure V. 116 f. mit dem schmelzbarem Harnsalze IV. 509. mit der Phosphorsäure III. 765 Anm. mit der Salzsäure IV. 434 *) mit der Salpetersäure IV. 340. 426. mit der Sauerkleesalzsäure IV. 578. mit der Schwefelsäure IV. 482. 745 f. mit der Vitriolsäure IV. 479. mit der Weinsteinsäure V. 670. mit der destillirten Zuckersäure V. 785. mit der krystallisirten Zuckersäure V. 793 Anm.
Bittersedativsalz IV. 605.
Bittersohle V. 103.
Bitterwasser, Seydschützer V. 565 *)
Bitterweinstein V. 670.
Bittre mineralische Tinctur V. 325.
Blättererde anschießbare oder krystallisirbare I. 127. 315 **) II. 115 **) I. 23 *) IV. 487 *) wird zur Bereitung der Westendorfischen Essigsäure benutzt I. 23 *) giebt durch Verkalchen Mineralalkali I. 134 *) vorgeschlagen, um daraus essigsaures Gas zu bereiten II. 605 *)
zerfließbare I. 142. 309 ff. II. 114. IV. 444.
zersetzt verschiedne vitriolsaure Seifen V. 26 *)

Blättererde wird zur Bereitung einer verstärkten Essigsäure angewendet I. 23 *) 314 *)
giebt beym Destilliren viel fixe Luft II. 106 *)
hinterläßt nach ihrem Brennen gashaltiges Alkali II. 451.
Blasensteine, deren chymische Untersuchung und Auflösungsmittel V. 231 ff. geben viel Luft IV. 304.
in der Sonne gelegene, phosphoresciren III. 798 *)
Blau, preußisches I. 283. Sächsisches III. 62.
Blaue Farbe aus Silber durch flüchtiges Alkali V. 57.
Blauglas I. 270.
Blaufarbenkobalde III. 205. Anm.
Blauholz färbt reines Wasser gelb V. 543 *)
Blaustein III. 296.
Blauwasser III. 112. Anm. 127. Anm. 495.
Bleichen I. 317.
Blende I. 317. II. 53 *) V. 744 ff.
Bley, dessen Eigenschaften I. 318. wahre eigentliche Schwere IV. 772. Krystallisirung durch Amalgamiern I. 176. Anm. durch Schmelzen III. 260 *) ist vom Zinne wesentlich unterschieden I. 319. schmelzt in der Hitze, die das Wasser in Papins Digestor annimmt V. 526 *) verkalcht sich sehr leicht I. 319. löset sich in allen Säuren I. 321. auch in der Luftsäure II. 411. in alkalischen Salzen I. 328 **) und in Oelen auf I. 329. III. 675. versüßt fette Oele III. 683 *) wie es sich im Brennpuncte verhalte? I. 457. dessen Verhalten gegen die Mittelsalze I. 329. Anm. gegen den Salpeter I. 328 **) gegen das schmelzbare Harnsalz IV. 513. gegen den Schwefel I. 330. gegen andre Metalle III. 373 f. 378. insbesondre gegen das Eisen I. 330. gegen das Kupfer III. 317 **) gegen den Zink III. 375. gegen das rohe Spießglas V. 188 *) gegen den Kobald III. 377. Verhalten des mit Arsenik legirten im Feuer III. 380. ob es Queckfilber enthalte? I. 321. III. 485. Schwere seiner aus Säuren mit Alkalien gefällten Kalche III. 618. Löthen desselben

selben III. 390. fällt das Gold zu einem schlechtern Purpur, als Zinn III. 646 *) Nutzen des Bleyes I. 331 f. dient als ein verkörpernder Vorschlag II. 39 *) zum Ansieden II. 43. V. 68. bey dem Saigern IV. 288. zum Feinbrennen und Abtreiben V. 58. Verwandschaften desselben I. 331. Körnen desselben III. 231.

Bley, gediegenes I. 333.
tartarisirtes V. 672.
villacher II. 67.

Bleyamalgama, dessen Krystallisirung I. 177*) dessen Nutzen IV. 182.

Bleyarsenik I. 252.

Bleybereitungen, deren Schaden und Nutzen I. 332.

Bleybutter V. 261.

Bleycerat II. 123 **)

Bleyerze I. 333. silberhaltiges II. 10. phosphorsäurehaltiges III. 775 **) deren Ausschmelzung II. 67. Probiren auf dem nassen Wege IV. 91 *) auf dem trockenen II. 89.

Bleyessig I. 328. II. 123. daraus fällt die Luftsäure Bleyweiß II. 413. Anm. dessen Verhalten gegen die verschiedenen Milcharten III. 544. Anm.

Bleyessigsalz I. 328. IV. 445.

Bleyextract II. 123 **)

Bleygelb III. 445.

Bleyglanz I. 334 f. dessen Krystallisirung geschieht auf dem trocknen Wege III. 262. Anm.

Bleyglas I. 320. 335. dient zur Prüfung der Schmelztiegel VI. 5. Tiegel, die es halten können I. 336 *) V. 346 f. Anm. wird zu Bleye hergestellt durch das Schmelzen mit Thon V. 280 **)

Bleyglötte I. 320. 338. scheidet aus dem Kochsalze das mineralische Alkali IV. 525. Anm.

Bleyglötteessig, dessen Unterschied vom Bleyweißessig I. 328 *)

Bleykalche I. 319. 328 **) 331. III. 445. 476 ff. IV. 89. lassen sich leicht reduciren I. 320. lösen sich in Oelen auf III. 675 *) verglasen sich leicht I. 320. dienen zu Verglasungsmitteln V. 379. sind ein schädliches Verbesserungsmittel der Weine V. 623. lassen sich schwerlich im Kleinen zu Mennige brennen III. 476 *)
Bleykermes III. 150 *)
Bleykörner, gediegene I. 332.
Bleykolik, Mittel dagegen I. 332 **) III. 71 *) V. 151.
Bleykorn IV. 107. V. 68.
Bleyniederschlag I. 323.
Bleyocher I. 333 ***)
Bleyöl I. 339.
Bleypflaster I. 319. III. 736.
Bleyrahm IV. 446. 567.
Bleysalpeter I. 321. 326. IV. 355.
Bleysalz IV. 482. ameisensäurehaltiges I. 185 *) 186 ***) arsenikſäurehaltiges I. 252. bernsteinsäurehaltiges I. 326. IV. 477. boraxsäurehaltiges I. 325. Anm. IV. 607. citronensäurehaltiges I. 325. Anm. 550. essigsäurehaltiges I. 328. 342. II. 123. IV. 445. fettsäurehaltiges I. 326. II. 213. flußspathsäurehaltiges I. 325. Anm. V. 122. phosphorsäurehaltiges I. 326. salpetersäurehaltiges IV. 357. salzsäurehaltiges III. 35 ff. sauerkleesalzsäurehaltiges I. 324 *) triolsäurehaltiges I. 322. 326. Anm. IV. 425. weinsteinsäurehaltiges I. 325 Anm. V. 672. zuckersäurehaltiges I. 324 *) V. 785.
Bleyschlacken, als Zuschlag I. 40. Anm.
Bleyschwefel, güldischer III. 150 *)
Bleyspath I. 332. dessen Verhalten im Brennpuncte großer Brenngläser I. 501.
Bleystein II. 38. 57 *)
Bleystift, wie er sich im Brennpuncte verhalte I. 506.

Bleytinctur, Debnens alkalische I. 329. Anm. Salchows saure II. 123 **)
Bleyvitriol I. 322. 326. Anm. IV. 425.
Bleyweinstein I. 325. Anm. V. 672 f.
Bleyweiß I. 306. 327. 340. II. 122. IV. 445. läßt sich leicht zu Mennige brennen III. 476 *) kreidenhaltiges III. 251.
Bleyweißessig, dessen Unterschied von dem Bleyglötteßig I. 328 *)
Bleyzucker I. 328. 342. II. 123. IV. 445. giebt mit Kupfervitriol, den er zersetzt, eine gute grüne Farbe II. 745. Anm.
Blick II. 195. 197 *) IV. 103.
Blicksilber II. 197 *)
Blume oder Blüthe der Indigküpe III. 66.
Blumen I. 342.
Blut, thierisches, dessen Zerlegung I. 343. enthält in seinem wäßrichten Theile Mineralalkali I. 344 ff. und in seinem rothen Eisen I. 346 ff. Zerlegung und Eigenschaften seines wäßrichten I. 350. fasrichten I. 353. und rothen Theiles I. 354. von Rindern, dessen Kohle läßt sich schwerlich zu Asche brennen III. 242. faulendes giebt Luftsäure und entzündbare Luft II. 422 ***) im lebenden Körper fließendes werde in den Lungen dephlogisticirt II. 515 **) von phlogistischen Dämpfen aber übermäßig ausgedehnt III. 239. Anm. von Biertrinken, ob es Phosphorus gebe III. 776 *)
Blutlauge, ihre Natur I. 288 *) III. 347. Anm.
deren Bereitung I. 284. III. 346 **) Läuterung I. 295.
flüchtigalkalische III. 348. Anm.
gewächslaugensalzigte III. 346 **)
mineralischalkalische I. 285 *)
mit Kalchwasser bereitet. III. 346 **)

Blutlauge, Benutzung zur Bereitung des Berlinerblauen I. 284. Beyspiel wo man keines erhält I. 295.
als Fällungsmittel der Metallauflösungen I. 290*) III. 617 ff. Anm.
ungesättigte löset die metallischen Niederschläge auf, gesättigte nicht I. 144*)
schlägt aus der Auflösung des gediegenen Arsenikkönigs Berlinerblau nieder I. 241**)
ihr Verhalten gegen die Milch III. 544. Anm.
Benutzung zu einer sympathetischen Dinte I. 613.
Blutstein I. 672.
Blutwasser I. 349 f.
Bodensatz, leichter, oder Satzmehl von Pflanzen I. 356. Arten davon sind das Kraftmehl und der, wiewohl wesentlich von diesem verschiedene grüne Theil der Pflanzen, ebend. der Indigo und der Waid I. 358.
Bodengefährde im Weine V. 606.
Böhmisches Salz IV. 479.
Bohrmuscheln sind lebendige Phosphore III. 742*)
Bologneserspath I. 510. III. 782. 792***) V. 228**)
Bolus I. 359.
Bononischer Stein I. 510 III. 782. 792***) V. 228**)
Borax I. 359. dessen Auflöslichkeit im Wasser, ebend. Krystallisation I. 359**) Verhalten an der Luft, ebend. im Feuer, dessen Brennen und Verglasen I. 359. Zersetzung I. 360 und*) IV. 601. Bestandtheile I. 361. Gehalt I. 361*) Reinigung, ebend. Nutzen I. 371. bey Erzproben II. 90. 91**) 93 94. III. 327 ff. V. 695. 772. bey Versuchen vor den Löthrohre III. 394. als Verglasungsmittel erdigter Substanzen I. 105*) II. 308. Anm. V. 385 dessen Wirkung auf Alaun IV. 600. Alaunerde V. 294. Anm. Alaunschiefer I. 33. Anm. Amianth II. 191. Anm. Basalt IV. 600. Bittersalz IV. 600. Bittersalzerde III. 437. Blende V. 744**) Braunstein I. 377.

377. Anm. Diamant und andre Edelsteine IV. 256. Flußspath V. 106. Anm. Glimmer V. 267. spießglaskönighaltiges Gold II. 728. Anm. Granat II. 738. Gyps II. 771 *) Hornstein IV. 600. Jaspis IV. 600. Kalcherde III. 122. Anm. eisenhaltigen Kobald und Kupferkönig III. 225. Anm. Mergel IV. 600. Metallsafran V. 177. Nickelkalch III. 605 ***) Quarz IV. 600. Reißbley I. 371. IV. 600. Speckstein IV. 600. Schörl IV. 600. Schwererde IV. 600. Talk V. 267. Trapp und Trippel, ebend. türkischen Wetzstein, ebend. Zeolith IV. 600. Zink und Zinkvitriol V. 724. 731. auf metallische Auflösungen IV. 607 ff.

Borax, bittersalzerdigter IV. 605. chinesischer oder roher I. 365. gebrannter I. 371 *) gemeiner I. 359. mit einem kalcherdigten IV. 604. flüchtigalkalischen IV. 602. metallischen IV. 607 ff. schwererdigten IV. 606. thonigten IV. 606. vegetabilischalkalischen Grundtheile IV. 601. tartarisirter IV. 601. löset Queckfilber IV. 229 **) und Spießglas auf V. 177. übersättigter mit Sedativsalz IV. 600. wiederhergestellter IV. 600.

Boraxalaun IV. 606.

Boraxglas I. 360. 372.

Boraxsäure IV. 586 *)

Boraxsalmiak IV. 602. tartarisirter IV. 603.

Boraxsalze IV. 450. 600 ff.

Boraxseife I. 371 *)

Boraxweinstein IV. 601.

Borech V. 303.

Boretsch, giebt Salpeter IV. 318 *)

Brandröhren. Brandkugeln IV 677.

Branntwein, dessen Natur und Bereitung I. 373. zu dessen Bereitung können harte Wasser nicht gebraucht werden V. 544. Anm.

Braunschweiger Alaun I. 114 ff. Grün II. 744 Anm.
Braunstein I. 373. dessen Natur I. 374. III. 227. Anm. enthält ein besonderes Halbmetall I. 374 †) dessen Auflösungen in Säuren und Alkalien III. 5. Anm. giebt mit Salpetersäure sowohl als mit Vitriolsäure behandelt dephlogisticirte Luft II. 376. mit feuerbeständigem Alkali geschmolzen farbenwandelnde Auflösungen. s) benimmt den mit unreinen Alkalien bereiteten Gläsern ihre Farbe I. 133. und warum? I. 377 *) V. 398. 399 **) dessen Verhalten gegen den Borax und das schmelzbare Harnsalz I. 377. Anm. ist in der Asche der Kohlen III. 598 *) im weißen Eisenspathe III. 6. Anm. und in rosenrothen Feldspathe enthalten III. 6. Anm. kömmt auch in einigen Mineralwassern vor V. 558 **) 562 *) nutzt zur Bereitung der dephlogisticirten Salzsäure IV. 637. ist in Verbindung mit Rabelswassers ein gutes Mittel, durch dessen Destillation mit Salpeter, Kochsalze, citronensäurehaltigen Mittelsalzen, tartarisirten Weinsteine ꝛc. man Salpeter, Salz- Citronen- und Weinsteinäther erhalten kann VI. 76 ff. t)

Braun-

s) Einige nennen deßwegen die durch die Schmelzung des Braunsteins mit Alkali bereitete Masse das **mineralische Chamäleon.** Sie sieht blau, oder, wenn sie eisenhaltig ist, grün aus; theilt auch dem Wasser ihre Farben mit. Die grüne Auflösung setzt den gelben Eisenrost ab, und wird nun blau; setzt aber, wenn sie aus der Luft die Luftsäure anzieht, oder wenn man einige Tropfen Säure, oder auch sehr viel Wasser hinzugießt, einen schwarzen Kalch ab, der aber im letztern Falle erst roth erscheint und folglich ehe er sich setzt, veranlaßt, daß die blaue Farbe der Feuchtigkeit in eine rothe übergeht. [Bergmann de miner. ferr. alb. §. VII. G.] L.

t) Acht Theile verkalchter Braunsteinkönig geben mit drey Theilen Schwefel in einer gläsernen Retorte zusammengeschmolzen, eine gelbgrüne Masse, aus der die Säuren mit Aufbrausen und Schwefellebergeruche das Metall auflösen und den Schwefel zurücklassen. [Bergmann a. a. O. §. VII. H.] L.

Braunsteinerze IV. 93. Anm. eine Art derselben Perigord III. 600. deren Probiren auf dem nassen Wege III. 93.
Braunsteinessigsalz IV. 445.
Braunsteinkalche, verschiedene Farben und Eigenschaften derselben I. 375. Anm.
Braunsteinkönig, dessen Bereitung I. 375. Anm. eisenfreyer III. 4. Anm. dessen Eigenschaften und Auflösungsmittel, ebend. Legirung und Verwandschaften I. 376. löset sich in Luftsäure auf II. 410*) Niederschläge desselben durch Alkalien, wie schwer sie sind III. 619. ob er eine Abänderung des Eisens sey III. 597 ff. v)
Braunsteinkochsalz IV. 440.
Braunsteinsalpeter IV. 359. Anm. 429.
Braunsteinsalz, alkalisches III. 5. Anm. ameisensäurehaltiges I. 185 ***) arsenikfäurehaltiges I. 253. III. 5. Anm. citronensäurehaltiges I. 551. essigsäurehaltiges III. 5. Anm. IV. 445. flußspathsäurehaltiges

v) Den Braunsteinkönig erhält man am besten auf folgende Weise. Man füttert einen hessischen Schmelztiegel mit Kohlengestübe und Lehm, druckt wie bey der Eisenprobe [S. Th. II. S. 96] eine Spur hinein, trägt in selbige den mit Wasser oder Oel in einen Teig verwandelten schwarzen Braunstein, bedeckt ihn mit Kohlengestübe, klebt einen umgekehrten Schmelztiegel darauf und giebt eine Stunde lang oder auch noch länger so starkes Feuer, als nur möglich ist. Den erhaltenen König nimmt man nach Erkaltung der Gefäße heraus. Seiner eigenthümlichen Schwere nach verhält er sich zum Wasser wie 6,850 zu 1,000. Er sieht dunkel aus und ist uneben; verglaset sich braungelb mit Absetzung des in ihm enthaltenen Eisens; bleibt in trockner Luft ziemlich fest, verwittert in feuchter Luft, läßt sich mit Queckfilber nicht verquicken, verbindet sich unbeschadet der Streckbarkeit mit dem Kupfer, auch mit Zinne, aber mit Zinke kaum, reducirt den meisten Arsenik und nimmt den Arsenikkönig in sich. Mit dem Schwefel scheint er sich nicht zu verbinden. [Bergmann de min. ferr. alb. §. VII. B. C. D. H] L.

ges V. 123. luftsäurehaltiges II. 410*) phosphersäurehaltiges III. 5. Anm. salpetersäurehaltiges IV. 359. Anm. 429. salzsäurehaltiges I. 375 f. Anm. IV. 440. sauerkleesalzsäurehaltiges IV. 580. schwefelsäurehaltiges IV. 745. vitriolsäurehaltiges I. 375. f. Anm. III. 5. IV. 425 weinsteinsäurehaltiges III. 5. Anm. V. 677. zuckersäurehaltiges III. 5. Anm. V. 794. Anm.

Braunsteinvitriol I. 375 f. III. 5. Anm. IV. 425.

Braunsteinweinstein V. 677.

Brechessigzucker. Brechsauerzucker III. 539. Anm.

Brechsaft V. 151. Anm. Brechsalz II. 684.

Brechwein V. 150*)

Brechweinstein I. 378. dessen ungleiche Bereitungsart macht ihn zu einem gewissermaßen ungewissen Heilmittel I. 379 ff. ob er durch Sieden seine Brechkraft verliere I. 384. wird durch Metalle zersetzt, ebend. darf in metallenen Gefäßen nicht bereitee werden, ebend. aus Spießglasglase ist zwar gut I. 385. IV. 114. aber nicht fehlerfrey I. 385. besser ist der aus Algarothpulver I. 387. V. 147 ff. Anm. wie er nach Bergmann zu bereiten I. 389*) Eigenschaften desselben I. 389. Anm. Einwürfe wider den Brechweinstein aus Algarothpulver I. 391 f. V. 149. Anm.

Brennbare Erde I. 401. 407.

Brennbares, was man darunter verstehe I. 393. 421. ist ein Bestandtheil der verbrennlichen Körper, ebend. wird während deren Verbrennung entbunden V. 351. ist unter allen Materien noch am wenigsten bekannt I. 394. sich aber immer gleich I. 403. und mit dem reinsten Lichte I. 447. oder Feuer einerley I. 394. 426. welches jedoch nicht alle Chymisten annehmen I. 395*) II. 230*) 264 ff. Anm. ob es ein mit Erde I. 398 ff. Anm. oder mit Luft verbundenes Feuer sey? I. 439 ff. ist von der Wärme verschieden

I. 426. Eigenschaften desselben I. 401. macht die Körper entzündbar, streckbar und schmelzbarer I. 401. minder feuerbeständig, schwer, geruchvoll und gefärbt I. 402. verbindet sich schwer mit Wasser und Luft I. 404. wird entbunden durch die Luft V. 364. Anm. oder wie andre wollen durch die Hitze V. 362*) soll nach Crawforth aus der Luft das Feuer entbinden V. 363. Anm. ist ein Verbindungsmittel der Körper I. 404. ein Bestandtheil des flüchtigen Alkali I. 164. III. 182. wie auch anderer Alkalien I. 412. des weißen Arseniks I. 247. aller Metalle und Halbmetalle I. 415. deren Kalche es wieder zu metallischen Substanzen herstellt I. 416. des Schwefels und der flüchtigen Schwefelsäure I. 407. der gefärbten Salpetersäure IV. 366*) der gemeinen Salzsäure I. 412. der Fette, Harze, Dele und Kohlen I. 404. der brennbaren Geister und Aetherarten I. 419. des Diamants I. 580. der meisten Thonerden V. 283**) mit denen es sich auch gern verbinden läßt I. 413. ferner der elektrischen Materie I. 423. der Schwaden I. 423. ingleichen der meisten Gasarten III. 406. vorzüglich des entzündbaren I. 445. ob es die feuerbeständigen Laugensalze verflüchtige? I. 412 f. kann die alkalischen Salze sättigen I. 413. entweicht aus dem Blute in den Lungen II. 515**) geht selbst durch glüende Gefäße hindurch II. 360. scheint der Grundstoff der Farben I. 402. selbst in den Pflanzen zu seyn I. 451 ff. wiewohl nicht eben alle ungefärbte Körper ärmer und alle gefärbte Körper reicher an selbigem sind I. 403*) und überhaupt jede Materie als ein Grundstoff der Farben angesehen werden muß II. 152. Anm. ob es ohne Erde zu enthalten, die Vitriolsäure in den trockenen Schwefel verwandeln könne I. 398 ff. Anm. es verbindet sich mit der Salpetersäure noch lieber, als mit der Vitriolsäure I. 408 ff. IV. 373. zersetzt den Alaun I. 98. Verwandschaften des Brennba-

ren I. 454*) Einwürfe wider sein Daseyn I. 425 ff. 431. werden beantwortet I. 426 ff. 432 ff. wahres Phlogiston der Natur wird beurtheilt I. 439 ff.
Brennen des römischen Alaunsteins I. 109. des Gypses II. 775. des Kalches III. 114. der Kohlen III. 243.
Brennende Luft II. 455**)
Brennglas I. 454. ob es die Alten kannten I. 455. des de la Garouste I. 456. Büffons aus flachen Spiegeln zusammengesetzter Brennspiegel I. 456 f. Tschirnhausensches I. 457. von dem Erfinder damit angestellte richtige Erfahrungen I. 458 ff. Hombergs Erfahrungen I. 466 ff. Trudainisches I. 483 ff. Versuche in dessen Brennpuncte mit Metallen; namentlich mit Gold I. 490. mit Silber I. 499. mit Platina I. 497. mit andern metallischen Substanzen I. 500. mit Steinen und Erden I. 507. mit salzartigen Stoffen I. 512. mit dem Diamante I. 598 ff.
Brennöl, wie lange es in Vergleichung mit andern Oelen brenne III 682**)
Brennpunct I. 454. warum seine Stärke nicht immer gleich sey I. 482.
Brennspiegel Buffonischer I. 456. metallische II. 691. Anm.
Brennstahl V. 210†)
Brennzeug, dessen Theile und Nutzen I. 520.
Brennzlichte Beschaffenheit I. 682.
Brianzoner Kreide III. 251. Anm. phosphoreseirt III. 797.
Brillöfen III. 58.
Brockkohlen I. 709†)
Brod I. 525. dessen Backen, eine chymische Kunst I. 526 ff. Kennzeichen seiner Güte I. 530*) Rückbleibsel von seiner Destillation sey ein Luftzünder IV. 132. aus Stärkenmehle III. 464.
Bronze II. 688. III. 373.
Bronzetropfe III. 319. Bronziren II. 104*)
Buchdruckerfirniß. Buchdruckerschwärze IV. 265. Anm.

Bucheneichelöl hält sich länger als Olivenöl III. 681 **)
Butter, eine Art eines öhlichten Körpers III. 662 *) von der Milch I. 530. Eigenschaften der frischen I. 531. hat ihre Consistenz von einer Säure, ebend. Entwickelung ihrer Säure durch das Altwerden und durch das Feuern I. 532. Zerlegung derselben I. 532 ff. Nutzen und Schaden derselben I. 535. wie viel davon aus Frauen- Esels- Pferde- Ziegen- Schaaf- und Kuhmilch zu erhalten III. 546. Anm. deren Absonderung befördert der Alaun I. 111 **)
Buttermilch, ihr Nutzen zum Weißwaschen der Leinwand III. 568. Anm.
Buttermilcherz V. 65 **)

C.

Cabessa, der Name einer Sorte Kampher III. 130 *)
Cacaobohnen I. 535 *)
Cacaobutter I. 535 *) durch Auskochen, ebend. durch Auspressen I. 536 *) deren Eigenschaften I. 536. ihre Zerlegung I. 537 *) ihr Nutzen I. 538.
Cacaobuttersäure gleicht der Fettsäure I. 537 *)
Cacaobutterseife I. 538 **) V. 6 ***)
Cacki, eine Sorte Kampher III. 130 *)
Cadmie I. 538. II. 48. gegrabene I. 538.
Calamintstein I. 539.
Calciniren, was es sey I. 539. V. 353. Arten desselben I. 540. vermittelte durch Säuren und Salpeter I. 542.
Calomel der Engländer IV. 159 *) der Franzosen IV. 224 †)
Cancham, eine metallische Zusammensetzung II. 692. Anm. V. 768 **)
Candiren V. 797. Anm.
Canonengut, Canonenspeise II. 688. 691. Anm.
Caothouc III. 26.
Capellen zum Abtreiben II. 195. deren Bereitung III. 137. Anm. deren Abäthmen I. 1. zum Sandbade II. 677.
Capellenfutter III. 137. Anm.

Caracoli, eine Metallversetzung IV. 45 *)
Cardebenedictenkrautsaft enthält ein wesentliches Salz IV. 285.
Cardebenedictensalz IV. 561.
Carmin I. 544.
Carneol IV. 254 f.
Cartheuserpulver I. 544. III. 139.
Cascarillenöl, geronnenes III. 708.
Caserte IV. 75.
Castoröl III. 681 *)
Catechubarzauflösung, weinichte, gerinnt mit Bleyessig V. 701 *)
Catheter, chirurgische, aus elastischen Harz III. 26.
Causticität I. 38. S. Aetzbarkeit
Cement I. 544.
Cementiren I. 544. dient vielleicht zur Verbindung des Brennbaren mit unmetallischen Erden III. 521 *) vermittelst desselben kann man Glas in Reaumurisches Porcellan verwandeln IV. 81.
Cementwasser II. 62.
Chalcedon IV. 254.
Chamäleon, mineralisches, s. oben S. 120. Anm. s).
Chamillenöl, giebt mit Salpetersäure ein Harz IV. 378.*)
Champagnerwein V. 591 *)
Chopine III. 345. Anm.
Chrysolithfluß V. 408. Anm.
Chrysopras IV. 254. schlesischer, dessen Mischung IV. 260.
Chymie I. 545. Geschichte derselben I. XVII. ff. ist nach der Alchymisten Behauptung eine gemeine Wissenschaft I. 118.
Cider III. 647.
Cideressig III. 647.
Circuliren, was es sey III. 731.
Circulirgefäße II. 680 III. 731.
Citronenäther I. 547. S. auch oben S. 76. Anm. b)

Citronen-

Citronensäure, wie sie erhalten werde I. 546. Verstärkung derselben I. 547. Verbindung derselben mit alkalischen Salzen, Erdeu und Metallen I. 547 ff. ihre Verwandschaften I. 552. ihr Nutzen in der Heilkunst und in andern Künsten I. 552 f. als sympathetische Dinte I. kann selbst Säugenden gereicht werden I. 541. Anm. dient zum Molkenmachen III. 548 *) 549 *) fällt den Queckfilbersalpeter IV. 164 *) giebt mit Berberisbeerensafte ein festes Salz IV. 282. mit Bleyzucker Bleyrahm IV. 567. zersetzt den Spießglassalpeter V. 196.

Citronensalmiak I. 548.

Citronensalz, arsenikhaltiges I. 551. bittersalzerdehaltiges I. 549. bleyhaltiges I. 325. 550 braunsteinhaltiges I. 551. eisenhaltiges I. 550. 635 *) gewächslaugensalzhaltiges I. 547. kalchhaltiges I. 549. kobaldhaltiges I. 550. kupferhaltiges I. 551. mineralisches oder mineralalkalihaltiges I. 548. nickelhaltiges III. 604. Anm. platinahaltiges I. 551. queckfilberhaltiges I. 551. IV. 164 *) salmiakartiges I. 549. schwererdigtes I. 549. silberhaltiges I. 551. spießglashaltiges I. 551. thonigtes I. 549. zinkhaltiges I. 550.

Citronensoda I. 548.

Citronenweinstein I. 547.

Clyssus I. 553. Arten davon I. 554 ff. Bereitung derselben I. 554. 560.

Coaguliren I. 561. Arten davon I. 561 *)

Cochenille, damit Scharlach zu färben auf Wolle II. 169. auf Seide II. 171 ff. Carmin daraus zu machen I. 544.

Cocusnußöl, dessen Consistenz III. 683. Anm.

Coffee, zu dessen Bereitung können harte Wasser nicht gebraucht werden V. 544 *)

Cohobiren I. 562. Arten davon I. 562*) wie man es bey destillirten Wassern ersparen könne V. 540 Anm.
Colcothar, allgemeine Bedeutung dieses Wortes I. 563 *) enger bestimmte I. 563. Eigenschaften des Eisenvitriolcolcothars, ebend. Nutzen desselben I. 564.
Colcotharsalz II. 32. IV. 485.
Colophonium I. 564.
Composition der Färber II. 169.
Concentriren I. 564. Arten davon I. 565 und *)
Concentrirte Scheidung IV 665.
Constantini goldhervorbringendes Pulver IV. 231 *)
Copal III. 247 ff.
Copalfirniß II. 276 ff. III 249.
Copalla, eine Sorte Kampher III. 130*)
Corallenniederschlag III. 423.
Corallensalz III. 561.
Crocus I. 665.
Crystall III. 253 ff.
Crystallen III. 255.
Crystallisiren III. 255 ff.
Cupeloofen II. 59.
Curcumetinctur, ein chymisches Prüfungsmittel III. 348 **)

D

Dach der Flötze II. 7*)
Dämpfe I. 566.
Dampfbad I. 272.
Darren IV. 288. Darrkupfer IV. 290 *) Darrlinge IV. 290 *)
Decantiren I. 3.
Decrepitiren I. 566. Salze, welche dieses thun I. 567. Ursache desselben, ebend.
Defecation IV. 238 *)
Delfterporcellan IV. 85.
Dephlegmiren I. 568. IV. 237 *)

Dephlogisticirte Luft II. 350. ff. Salzsäure IV. 634. V. 754 *)
Destilliren I. 568. worauf sich diese Arbeit gründet, ebend. erfordert nach der verschiedenen Feuerbeständigkeit oder Flüchtigkeit der Körper verschiedene Gefäße und Handgriffe I. 569. aufwärtssteigendes I. 569. schräges I. 570. unterwärts geschehendes, ebend. Erfolge dieser Arbeit, ebend. Beförderung derselben durch eingebrachte Luft I. 571. Nutzen des Luftmangels in Destillirgefäßen I. 571. allgemeine Regeln dieser Arbeit I. 572. Hauptnutzen derselben I. 521 unvollkommner Nutzen derselben bey der Zerlegung der Körper in ihrer nächsten Bestandtheile V. 706. dient zur Gerinnung der Gasarten II. 331. reinigendes IV. 237.
Destillirgeräthschaft I. 520 f. 569.
Destillirkrüge I. 566*)
Diamant I. 573. woher man ihn erhalte, ebend. dessen Gestalt und doppelte Rinde, ebend völlig farbenlose sind selten, ebend. bricht das Licht in einem sehr hohen Grade, ist elektrisch und phosphorescirt I. 574. ist ein Lichtmagnet III. 793. ist von den glasartigen Steinen unterschieden, ebend. läßt sich im Feuer zerstören I. 575. vor dem Brennspiegel, ebend. im Ofen I. 575 f. so daß er völlig verschwindet I. 578. wobey er eine merkliche Flamme von sich giebt, und also verbrennt I. 580. bleibt aber im Kohlengestübe eingepackt und vor der Luft gesichert, im Feuer unzerstört I. 558. 591 ff. durch Eisen wird er verschlackt I. 591 ff. giebt in Destillirgefäßen keinen Sublimat von sich I. 589. dessen Verhalten im Brennpuncte des trudainischen Brennglases I. 596. wie sein Decrepitiren zu verhindern I. 597. dessen Verhalten in verschlossenen Gefäßen vor dem Brennspiegel I. 597. in fixer Luft I. 601. dessen Verhalten vor dem

Löthrohre für sich, ingleichen mit schmelzbaren Harnsalze, Mineralalkali und Borax IV. 254 ff. gegen die mineralischen Säuren IV. 256. scheint Kieselerde, absorbirende Erde und Brennbares zu enthalten IV. 259. wie man ihn abwäge III. 139.
Dianenbaum I. 604. V. 53. Anm.
Dichtmachen V. 365.
Digeriren I. 608.
Digestivsalz, dessen Eigenschaften IV. 488. natürliches IV. 489 f.
Dinten, gemeine, deren Bestandtheile und Vorschrift zu ihrer Bereitung I. 609 f. Lewis Art, sie zu verfertigen I. 610. Tadel derselben I. 610*) Aehnlichkeit zwischen dem, was bey Bereitung der gemeinen Dinte und des Berlinerblauen vorgeht I. 611. Wie man die Dinte entfärben und wiederherstellen kann I. 612.
rothe Dinte I. 612.
sympathetische I. 613. mancherley Arten davon I. 613 ff. aus Kobald I. 616. aus Kupfer I. 617*) III. 298. 299*)
Dippels chymische Seife V. 330. thierisches Oel III. 691. Seife daraus, alkalische V. 17. saure V. 24.
Dörren des Flachses II. 278 ff.
Donlegiger Gang II. 7*)
Doppelmolken III. 548.
Doppelsalz IV. 420. 485. V. 661.
Düngen I. 618.
Dünger, hitziger I. 620. kalter, ebend. geben ungebrannte Knochen III. 203*)
Düngsalze I. 621. Düngung, grüne I. 621.
Dürre Seuche II. 72.
Durchsieben des Stahls V. 214*)
Durchseihen I 622. Regeln, wie es anzustellen I. 622 ff.
Durchseihemaschinen I. 622.
Durchsichtigkeit der Körper, ihre Ursache II. 228. 233.

E

Eau de Luce I. 168. 301. 625 ff. ein Mittel wider den Otternbiß I. 170. und wider den Biß toller Hunde, ebend. *) andre Kräfte deſſelben I. 300.
Eau de Rabel I. 626. wie es der Erfinder deſſelben bereitet habe I. 627 *) deſſen Heilkräfte I. 627 f. nutzt nebſt Braunſtein und ſchicklichen Mittelſalzen zur Bereitung verſchiedener Arten von Aether VI. 76 ff. Anm. grünes, ein äußerliches Mittel I. 628 *)
Ebshamer Salz IV. 479 ff. Magneſie daraus III. 428 ff.
Edelerde I. 628.
Edelſteine, deren Arten und Beſtandtheile IV. 252 ff. künſtliche oder falſche IV. 689. V. 407 *)
Edinburgiſche Magneſie III. 428.
Eichenholz, Pottaſche daraus I. 156 *)
Einathmungsfähige Luft III. 405.
Einbeitzen I. 629.
Eingüſſe II. 678. III. 67.
Einquellen I. 629.
Einweichen I. 629.
Eis I. 630 von Seewaſſer giebt ſüßes Waſſer IV. 787. mit Salpeterſalmiak macht ſtarke Kälte I. 207 *) löſet ſich in ſalzſaurem Gas auf II. 577. ob es phosphoresciren könne III. 794 f.
Eisessig III. 335.
Eisöl, vitrioliſches V. 478 **)
Eiſen I. 630. deſſen Eigenſchaften, in Vergleichung anderer Metalle I. 631. deſſen Kryſtalliſirung III. 260 *) eigene Schwere I. 631. 632 *) berichtigt nach Briſſon IV. 772. Geſchmeidigkeit I. 632. Magnetſtrebung, auch in Verbindung mit andern Metallen I. 632 f. Mercurificirung III. 484. wird durch Verſchließen in kupfernen Capſeln gemindert, und durch Schwefel I. 633. ingleichen durch Arſenikkönig I.

241 ***) und Spießglaskönig zerstört I. 633 u. Anm. hält viel Brennbares, und verliert es auch leicht IV. 633. ob es auch etwas salzartiges enthalte III. 531. wird durch Wasser und Luft, ja durch Wasser allein gelb verkalcht I. 633. soll sich im Wasser durch Kochen auflösen lassen I. 633 *) dessen Verhalten im Feuer I. 634 f. Grad der Schmelzbarkeit I. 634 **) vor dem Brennspiegel I. 635. Verkalchung und Verbrennung I. 634 f. Schweißen I. 635. Unterschied des in der Luft und des im Wasser abgekühlten II. 354 *) Aetzen desselben V. 228 *) Auflöslichkeit in Säuren I. 635. mit Vitriolsäure giebt entzündbare Luft I. 635 f. II. 457. mit Salpetersäure Salpetergas I. 639 f. mit Salzsäure, besondre Versuche des Herzogs d'Ayen I. 641 ff. ist immer der Salzsäure beygemischt IV. 624 ***) mit vegetabilischen Säuren I. 645 ff. mit Sedativsalze I. 649. setzt eine besondre weise Erde ab I. 649 **) w) phosphoresciret mit schmelzbarem Harnsalze I. 654. Anm. IV. 514 f. aufgelöset in salzsaurem Gas II. 573. in schwefelsauren Gas II. 589. in luftsäurehaltigem Wasser I. 654. Anm. II. 460. mit ätzenden Alkalien giebt entzündbare Luft II. 470. mit Schwefel I. 657. ff. giebt hepatische Luft II. 480. auch geruchlose entzündbare Luft IV. 132 *) und zieht reine Luft an V. 358 *) mit Schwefelleber I. 657 ***) mit Mittelsalzen I. 659 **) mit Salpeter I. 659. mit Metallen I. 660. III. 371 ff. mit Bley I. 330 *) läßt sich zu Stahl machen I. 661. V. 209 ff. färbt Glasmassen auch blau III. 206. Anm. Verwandschaften desselben I. 661. Nutzen in der Heilkunst I. 662. ff. zu Küchengeschirren III. 285 f. ein Bestandtheil des Blutes I. 664. der Galle II. 318. und der Pflanzen I. 293. 452 *) 664. Nutzen in den Künsten

w) War diese weiße Erde vielleicht die nämliche mit derjenigen, woraus Herr Meyer sein sogenanntes Wassereisen bereitet? L.

sten I. 665 f. in wie ferne es das Kupfer aus Säuren fällt III. 326. und hinwiederum durch selbiges daraus gefällt werde III. 306 *) ist schwer vom Nickel zu scheiden III. 594. scheint zu verschiedenen Abänderungen geneigt zu seyn III. 596 ff. Verzinnung desselben V. 469 ff. dessen Emailirung IV. 688 *) ist in den meisten vulcanischen Produkten enthalten V. 511. wie man es in den mineralischen Wassern entdecke V. 561. befindet sich im gediegenen Arsenikkönig I. 241 **) Bernstein I. 298. Braunstein IV. 93. gediegenem Golde IV. 94. Anm. im Indigo und Waid V. 588 *) Thon III. 527. roher Platina IV. 12 *) u. a. O. Wasserbley V. 571. in der Soda V. 84. scheidet wegen seiner großen Verwandschaft zum Schwefel I. 657. V. 701. durch den es auch leichtflüßiger wird V. 702. vom Schwefel das Bley II. 90. das Kupfer II 64. Anm. von welchem es durch Bley geschieden werden kann II. 90. das Queckfilber V. 774. den Spießglaskönig V. 134. 185. reducirt durch sein Brennbares den weißen Arsenik I. 237. zersetzt den Alaun I. 99. das Hornbley III. 37. Anm. den Salmiak I. 199. und die meisten metallischen Mittelsalze I. 656.

Eisen, eingesetztes V. 211. Anm.
gediegenes I. 660 f. Anm.
gegossenes oder rohes Gußeisen I. 630 **) dessen Verwandlung im Meerwasser I. 634. Anm. dessen Ausschmelzen II. 76 ff. gaares, dünn- oder dickgrelles und Stahleisen II. 81 f. dessen Verfrischen II. 81.
geschmeidiges I. 631. Anm.
geschmiedetes, Stab- oder Stangeneisen I. 630 **)
glüendes, zündet die entzündbare Luft an II. 459 ***)
kaltbrüchiges I. 631. Anm.
rothbrüchiges I. 631. Anm.
Wassereisen des Herrn Meyers V. 178.

Eisenamalgama I. 175 *) III. 483. **)
Eisenbaum, Lemerysches I. 638.
Eisenblumen I. 201.
Eisenborax IV. 609.
Eisenemaillirung IV. 688.
Eisenerze I. 666. ff. Eintheilung in dürre oder kaltblasige und willige II. 72. Rösten und Pochen, ebend. und 73. für sie ist Braunstein ein guter Fluß III. 6. Anm. Ausschmelzen im hohen Ofen II. 73. in Gruben und kleinern Oefen II. 79. Ihr Verhalten im Brennpuncte des Trudainischen Brennglases I. 502.
Eisenessigsalz I. 646.
Eisenextract I. 647. 673. V. 663.
Eisenflecke, wie sie auszumachen II. 289.

x) Herr Selle [Neue Beytr. zur Natur- u. Arzneywissenschaft I. 195] bemerkt, daß das nach dem Anschießen des Eisenvitriols rückständige, unanschießbare eingedruckte Magma sich mit den Queckſilber ziemlich geschwinde, obgleich nur locker verquicke. Herr Steuereinnehmer Vogel in Brehna, dessen ich bereits zu verschiedenen malen rühmlichst zu denken Gelegenheit hatte, verquickt das Eisen durch die Zersetzung des aus einem Theile Zink und dreyen Theilen Queckſilber bereiteten Zinkamalgama vermittelst des Eisenvitriols. Er nimmt gegen vier Theile des gedachten Amalgama sechs Theile Eisenvitriol, reibt es unter einander und gießt Wasser darauf. Die Verbindung der Vitriolsäure mit dem Zinke erfolgt mit vielem Aufbrausen und die aufsteigende Luft ist zuverläßig entzündbares Gas. Das erhaltene Eisenamalgama giebt auch nach dem Reinspülen noch solche Luft von sich und scheint in körnigte Krystallen anzuschießen. Eben dieser fleißige Beobachter bemerkt, daß das Queckſilber sich bey dem Abdampfen weit langsamer von dem Eisen schied, als von andern Metallen, und daß es sich bey dem Abreiben mit Wißmuth, ingleichen mit dem durch Eisen bereiteten Spießglaskönig wie auch mit reinem Bergzinne wirklich noch verbinden ließ. Als er das Eisenamalgama in einem Schmelztiegel mit Borax und Pottasche so eingehüllt, daß es die Seitenwände des Tiegels nicht berührte, zwischen glüenden Kohlen erhitzte, so gab es ein Geräusch und Platzen von sich, kam in Fluß und brennte mit einer schönen blaßhellen blauen Flamme.

Eisenglimmer I. 672 **)
Eisenkalch I. 633. 659. 673. ihre Bereitung, um sie zur Email- und Porcellanmalerey zu gebrauchen I. 660 **) eröffnender I. 673. mit Thau bereiteter I. 673. zusammenziehender I. 634. 673. dessen Auflösung in Salzsäure ist zusammenziehender als die salzsaure Eisenauflösung I. 645 *)
Eisenkermes III. 150 *)
Eisenkiese III. 155. deren Beschlagen und Verwittern I. 302.
Eisenkugeln I. 647. 673.
Eisenmohr I. 633. 675. III. 531 *)
Eisenniederschläge durch Alkalien I. 655. in alkalischen Feuchtigkeiten auflöslich I. 655. ff. durch Blutlauge I. 285 ff. ihre Schwere III. 618. durch Zink I. 656. durch zusammenziehende Substanzen I. 656.
Eisenocher I. 650. auflöslich in Flußspathsäure I. 651 **) in dem Brennpuncte des trudainischen Brennglases I. 502. Eisenöl IV. 436. Anm.
Eisenprobe II. 88 **) 92 ff. Anm. auf dem nassen Wege IV. 93. Anm.
Eisensafran I. 633. 650. Stahls eröffnender I. 656. Zwelfrischer I. 659. mit Schwefel bereitet in dem Brennpuncte I. 502. auflöslich in Schwefelsäure IV. 746.
Eisensalmiak. Eisensalmiakblumen I. 201. IV. 292. Eisentinctur daraus V. 311.
Eisensalpeter I. 638 **) IV. 358 ***) 427 †) V. 426.
Eisensalz; des Riverius I. 636 *) IV. 486. ameisensäurehaltiges I. 184. arsenikfäurehaltiges I. 252. bernsteinsäurehaltiges I. 651. Anm. boraxsäurehaltiges I. 649. citronensäurehaltiges I. 550. essigsäurehaltiges I. 646. fettsäurehaltiges I. 653. Anm. flußspathsäurehaltiges I. 650. luftsäurehaltiges I. 654. Anm. phosphorsäurehaltiges I. 653. Anm. III. 768 ***) mit Queckfilberessigsalze IV. 166. Anm. salpeter-

salpetersäurehaltiges I. 638 **) IV. 358 ***) 427 †) salzsäurehaltiges I 642 ff. 645. und *) IV. 435 †) V. 312 Anm. sauerkleesalzsäurehaltiges I. 653. Anm. vitriolsäurehaltiges I. 636*) IV. 422*) weinsteinsäurehaltiges I. 647. 652*) 674 V. 318*) 652. Anm. 663. 673. zuckersäurehaltiges I. 653. Anm V. 786.

Eisensaven III. 322 *)

Eisenschlacken I 635. gaare und ungaare II. 76.

Eisenschwefel, güldischer III. 150*)

Eisenschwefelleber II. 480. III. 759 *)

Eisensedativsalz IV. 609.

Eisenspath I 672 **) brauner I. 670. weißer I. 670 *) V. 211 *) aus Bischweiler im Brennpuncte des trudainischen Brennglases I. 501.

Eisensteine I. 667 *) 672 **)

Eisentincturen V. 308. alkalische von Stahlen I. 636. 655. V. 314. ähnliche Tincturen I 656*) mit Apfelsaft bereitete V. 319*) Bestucheffische V. 312 f. Anm. Boerhaavens stärkende V. 320. Anm. mit Essig bereitete V. 318**) goldfarbene I. 645 *) IV 292 **) V. 311 †) Ludovicische V. 308. mit Malvesier und bittern Pomeranzen bereitete V. 319 *) Mynsichtsche V. 311. mit Quittensaft bereitete V 319*) tartarisirte I. 647. 674. V. 317. Zwelferische V 310*).

Eisenvitriol I. 636. IV. 422*) dessen Colcothar I. 563. wird in dephlogisticirter Salzsäure roth IV. 688. dessen Auflösung wird durch hepatische Luft braungelb gefällt II. 482. schlägt die Gold- aber nicht die Platinaauflösung nieder IV. 46. giebt mit Kochsalz Glaubersalz IV. 497*) wie er vom Alaun zu scheiden I. 111 *). dephlogisticirter I. 651. IV 485 *) giebt mit Weingeist eine Eisentinctur V. 310 *)

Eisenweinstein I. 647. 652 *) 674. V. 318*) 652. Anm. 633. 673.

Elastisches Harz III. 25.
Electrische Materie II. 540 *) eine Art von brennbarem Ausflusse I. 425. nach Webern ein Bestandtheil des Brennbaren I. 423 *) von der Feuermaterie verschieden II. 267. Anm. scheint aus der Luft Luftsäure niederzuschlagen II. 449. zündet das entzündbare Gas in der Luft an II. 490. in wie ferne sie die Metallkalche reducire III. 512 **)
Elemente I. 678. II. 750. V. 713. ächte und unächte I. 678 *) ob sie nur aus einer einzigen wiewohl verschiedentlich gestalten und ungleichschweren Materie bestehen? I. 697. II. 641.
Email IV. 687.
Emailirlampe III. 393.
Empyreuma I. 682.
Emulsion I. 679. woraus und wie man dergleichen bereite I. 680. Eigenschaften und Nutzen derselben I. 683. thierische II. 148 **) III. 539.
Ens Martis und Veneris I. 683.
Entzündbares Gas II. 454 ff. III. 408 ff. 479 *)
Entzündliche Luft II. 455 **)
Erde I. 683. ist ein Element, ebend. Eigenschaften der reinen elementarischen sind schwer zu bestimmen I. 680. ob es mehrere Grunderden als eine gebe? I. 686 ff. Grunderden von Bechern I. 687. von Pott I. 687 f. von Gerhard I. 688 *) von Bergmann I. 689. Anm. Kennzeichen der einfachsten und reinsten Erde I. 689. sind insgesammt bey der verglasbaren anzutreffen I. 690. was dieses für eine Erde sey? I. 690. f. ist selten rein I. 691. und warum? I. 700. aber im Bergkrystall am reinsten zu treffen I. 691. woher sie diesen Namen erhalten habe? I. 692 f. da sie doch für sich selbst strengflüßig und nicht verglasungsfähig ist I. 693. selbst nicht im Brennpuncte großer Brennspiegel I. 696. Die Erde ist von den andern Elemen-

ten durch das größere Verbindungsbestreben ihrer eigenen Theile verschieden I. 697 und daher das wirksamste Element I. 698. Zweifel hierwider I. 698*) beantwortet I. 699. und Anm. Mannichfaltige Abänderungen der elementarischen Erde zu andern Erdarten I. 701. ob sich diese Abänderungen durch Kunst wieder reinigen und einfach machen lassen I. 702. aus destillirten Wasser, wie sie sich im Brennpuncte großer Brenngläser verhalte I. 509.

Erde, brennbare von Bechern I. 401. färbende der Metalle III. 507. Anm. glasachtige I. 703. scheint Flußspathsäure zu enthalten I. 703*) gypsartige II. 778 jungfräuliche I. 685. kalchartige I. 689. Anm. III. 115. kieselartige läßt sich nicht in Thonerde verwandeln I. 705**) merkurialische I. 412. Anm. III. 481 f. metallische II. 3. 4***) talgähnliche der Metalle III. 507. Anm. thonigte V. 278 ff. von Pflanzen III. 243*) unmetallische II. 4. III. 517.

Erden, alkalische, Arten derselben I. 688*) fettige I. 688*) schmelzbare, ebend. metallische, sind besondre Säuren III. 510. Anm.

Erdharze I. 707. flüßiges, ebend. feste I. 708. ihre Zerlegung I. 709. Unterschied von Pflanzenharzen I. 710. Ursprung derselben I. 710 ff. Ihr Nutzen I. 714. ob im Seewasser dergleichen enthalten IV. 782.

Erdorseille III. 356.

Erdpech I. 708***) dessen Nutzen I. 714*)

Erdrauch, ein salpeterhaltiges Kraut IV. 318*)

Erhärten I. 715.

Erlangerblau I. 289. Anm.

Erz, Rammelsberger, dessen Rösten II. 18 ff. Nutzung auf Schwefel II. 19. auf Vitriol II. 28. auf Zink II. 48. auf Silber und Bley II. 53 ff.

Erze II. 1. 5. 9. Bergart, worinnen man sie findet II. 6. ihre Benennungsart II. 9 f. Eintheilung in eigene und uneigentliche eines Metalles II. 10. bedürfen einer sorgfältigen Untersuchung, als die bisherige war II. 12 ff. Bearbeitung derselben II. 14 ff. 35. Handscheidung derselben II. 36 *) Pochen II. 36 **) Waschen II. 36 ***) 41. Rösten II. 37. 96. Rohschmelzen II. 38. Verquicken II. 41. Ausschmelzen, Beyspiele davon II. 42 ff. 58 ff. 66 *) 70 **) ***) 72. Probiren auf dem trockenen Wege II. 83 ff. Probiren auf dem nassen Wege IV. 90 *)
Erze, räuberische II. 34.
Erzadern II. 6.
Erzalaun II. 29.
Erzeugtes II. 97.
Erzgänge II. 6. 98. Arten, Unterschiede und Benennung ihrer Theile II. 7. ihr Streichen II. 7 *) 8. Kennzeichen ihres Daseyns II. 8. ob eines dergleichen die Wünschelruthe sey II. 9. V. 698. ihre Entdeckung durch das Schurfen II. 9.
Erzschlich II. 37. Anm.
Eschel I. 270.
Eselsmilch III. 540 *) 541 *) 542 ff. Anm. 546 *) 557. Anm. u. *)
Essenzen II. 98.
Essig II. 98. kann aus jeder weinichten Feuchtigkeit erhalten werden II. 98 f. aus Fruchtmoste II. 104 *) III. 647 f. aus Bier, ebend. aus Meeth III. 475 *) aus Mehlfrüchten II. 105. Anm. aus Milch II. 105. III. 572. aus eigentlichem Weine II. 99 ff. je besser der Wein, um desto bessern Essig giebt er II. 99. ob der Weingeist mit in die Mischung des Essigs gehe II. 99 *) 106. Bereitungsart des Essigs II. 101 f. Nutzen desselben II. 107. 128. u. Anm. III. 239 *) enthält auch flüchtiges Alkali II. 127. Anm. dessen

Dämpfe

Dämpfe zerfressen das Bley zu Bleyweiß I. 326. 340. und geben auch mit Zinn ein brauchbares Weiß I. 327 *) dient als sympathetische Dinte I. 614 *) schlägt die Goldauflösung nieder II 703 *) wie man bey dessen Destillirung verfahre II. 108 *) ein Läuterungsmittel des phlogisticirten Alkali I. 295. ein Prüfungsmittel für milden Kalch und Flußspath II. 635. giebt mit Blutwasser krystallisirbare Blättererde I. 346. auch mit der Galle II. 320. löset Blasensteine auf II. 236. scheidet Eisen- und Braunsteinkalch III. 4. Anm. scheidet die alkalischen Erden des trockenen Rückstandes mineralischer Wasser von dem Eisen V. 544. Anm. ferner den Kobald von beygemischten Eisenkalche III. 208 **) 209 *)

Essig, ausgefrorner II. 130.

concentrirter II. 110. durch Ausfrieren II. 130. durch Entbindung der an Alkalien, Erden und Metalle gebundenen Essigsäure mit Vitriolsäure I. 314 *) II. 110 ff. durch das Destilliren des Spangrüns II. 111 *) treibt aus geglüetem Salpeter phlogisticirte Salpetersäure aus IV. 315 **)

destillirter II. 107. 134.

radicaler II. 112. 131. III. 333 ff.

thierischer III. 572.

Essigäther I. 22 f. 23 *) II. 125 *) läßt sich in salpetrichten verwandeln I. 19. Anm.

Essigartiges Gas II. 600.

Essigbrauer, deren Geheimniß II. 100.

Essiggährung II. 98. Erscheinungen bey derselben II. 103. Wirkung derselben II. 105. was in selbiger vorgehe II. 106 *)

Essiggeist II. 134.

Essigbonig II. 128.

Essignaphtha I. 22 f. II. 125 *)

Essigsäure, wie man sie rein erhalte II. 107 ff. wie man sie verstärke II. 110 ff. Westendorfische I. 315 **) II. 111. Anm. ihre Reinigung über Alaunerde ebend. Auflösungskräfte der Essigsäure II. 112 ff. gegen den Arsenik I. 227. Anm. Wirkung auf Oele, Gummi, Harze und thierische feste Theile II. 126 *) auf Milch III. 540 *) auf Knallgold III. 187 *) auf saure Seifen V. 25. Verwandschaften derselben II. 127.

Essigsäurehaltige Salze, s. Essigsalze.

Essigsalmiak II. 115 ***) damit digerirter Goldkalch wird zu Knallgolde III. 181. Anm.

Essigsalz IV. 486. alaunerdigtes II. 114. Anm. IV. 445 *) ammoniakalisches II. 116. Anm. arsenikalisches II. 121. Anm. bittersalzerdigtes II. 114. Anm. bleyhaltiges I. 328. 342. II. 123. IV. 482. braunsteinhaltiges II. 122. III. 5. Anm. IV. 445. I. 165. eisenhaltiges I. 646. goldhaltiges II. 116 *) kalcherdigtes II. 112 **) IV. 444. kobaldhaltiges II. 120. f. Anm. III. 221. kupferhaltiges III. 331 ff. mit alkalischsalzigten Grundtheilen I. 309. 115. II. 114. 115 **) ***) nickelhaltiges II. 121. platinahaltiges II. 127. queckfilberhaltiges II. 124. IV. 165 schwererdehaltiges II. 114. Anm. silberhaltiges II. 117. spießglashaltiges II. 120. thonerdehaltiges II. 114. Anm. wißmuthhaltiges II. 119. zinkhaltiges II. 118. zinnhaltiges II. 117 f.

Essigschwefel IV. 716.

Essigsodasalz I. 316. Anm.

Eudiometer, mit Salpetergas II. 563. andre III. 419.

Excremente der Thiere, feste II. 134. deren Zerlegung II. 135 ff. sind sehr verschiedener Natur II. 136. werden von aufgelöseten Eisen schwarz gefärbt I. 664. flüßige III. 7 ff.

Extract II. 136. was man eigentlich darunter verstehe II. 137. geben bey ihrer Verbrennung überaus viel Al-

kali I. 147. garoyanische II. 140. 143. gummichte oder mit Wasser bereitete II. 137. Regeln zu deren Bereitung, ebend. und 137**) 138 ff. feste und weiche II. 138. mit Essig bereitete II. 138**) harzigte oder mit Weingeist bereitete II. 142. Anm. mit Wein II. 142. Anm. und andern Feuchtigkeiten bereitete II. 141**) wäßrige und geistige von der ersten und zweyten Klasse II. 144*) unnennbare oder uneigentlich so genannte II. 138*).

Extraction, ein Hülfsmittel die Bestandtheile der Pflanzen kennen zu lernen II. 143 f. V. 708. des Alauns aus kiesichten Materien II. 30. des Schwefels II. 15. der Vitriole II. 24.

Eyer II. 145. Eydotter, deren Zerlegung II. 148 f. Eyerschaale II. 145. deren Nutzen II. 150. phosphorescirt III. 798*) ihre Asche hält Phosphorsäure III. 198. Eyweiß, dessen Eigenschaften und Zerlegung II. 146 f. dessen Nutzen II. 149**) 150*) schüttet die Milch III. 544. Anm. 556. Anm.

Eyeremulsion. Eyermilch II. 148**)

Eyeröl II. 149.

S

Fällen III. 607.

Färbekunst II. 151. ihr Entzweck, ebend. ist eine völlig chymische Kunst II. 152. erfordert eine genaue Kenntniß des auszuziehenden färbenden Wesens der Farbematerialien, als welches entweder eine durch eine auszugartig seifenartige Materie im reinen Wasser auflösliche erdharzigte II. 153. oder eine durch alkalische Salze aufzuschließende harzigte oder eine blos ausziehbare Substanz ist II. 154. deren letzterer leicht verschießende Farbe durch Beitzmittel festgesetzt werden kann II. 154. worunter der Alaun das vorzüglichste ist I. 111. 117. II. 156 f. worzu man aber auch gebraucht den Arsenik I. 221.

den

den Essig II. 128. den Gyps II. 157 *) 775. f. Anm. den Kupfervitriol, ebend. und andre metallische II. 156. oder erdigte Salze, die sich durch Wasser oder durch die ausgezogene Farbenmaterie zersetzen lassen II. 161. f. und wodurch man entweder ächt oder schlecht färbt II. 157. wobey aber auch viel auf das zu färbende Gut ankömmt II. 158. indem Wolle die Farben am leichtsten, Seide schwerer, Baumwolle und andre Pflanzenstoffe aber am schwersten annehmen II. 159. und zwar nicht bloß wegen der verschiedenen Beschaffenheit ihrer Zwischenräumchen II. 159 f. sondern auch wegen ihrer verschiedenen Anziehung gegen die färbenden Theilchen II. 161. welche sich entweder allein oder mit den erdigten Theilen des Beitzmittels vereinigt niederschlagen und festsetzen II. 162 f. Die drey verschiedenen Arten von Färbematerialien veranlassen eine dreyfache Art zu färben, nämlich ohne und mit Vorbereitung, und endlich mit Beitzmitteln II. 164. welche aber noch viel Zuwachs erhalten können, ebend. vorzüglich aber letztere II 167. einmal in Rücksicht der Anwendung verschiedener Beitzen ebend. und zweytens in der verschiedenen Art ihrer Anbringung II. 168. Beyspiele davon geben die Färbung der Wolle durch Cochenille mit Alaun oder mit Composition II. 167. die Färbung der Seide durch Cochenille mit Composition II. 169 ff. die nach Beschaffenheit ihrer Stärke auch verschiedene Schattirungen giebt II. 176 f. und das Türkischrothfärben der Baumwolle durch Färberröthe mit einer Beitze aus alaunerdehaltigen alkalischen Laugen II. 178 ff. Versuche mit andern neuen Beitzmitteln, welche minder vortheilhaft ausfielen II 180. Färben mit Indigotinctur III. 62. aus der Indigküpe III. 65. aus der Waidküpe V. 584.

Färbekunst, als Feuerungsmittel können auch Steinkohlen gebraucht werden I. 715. Anm.

Färben, ächtes und falsches II. 157 ff.

Färbercomposition II. 169 f. 172.
Fäulniß II. 181. eine wirkliche Gährung ebend. *) und der letzte Grad derselben II. 181. 311. wirkt mit der Verbrennung fast die nämlichen Veränderungen IV. 264. Materien die derselben unterworfen sind II. 181 u. 310 f. dergleichen ist die thierische Gallerte II. 324. die Galle II. 316. der Harn III. 11. Erscheinungen, die sich dabey ereignen II. 182. giebt zuletzt flüchtiges Alkali II. 183. wiewohl dieses auch unenthüllt verfliegen kann II. 183 *) was gefaulte Stoffe bey ihrer Destillation geben II 184. ob man auch daraus ein feuerbeständiges Alkali erhalte? II. 184. durchs Faulen werden die Körper ganz umgeändert II. 185. Ursache der Fäulniß II. 185 *) die Verwandlung der Nahrungsmittel in die thierische Natur ist eine Art derselben II. 187 hilft auch zur Erzeugung der Salpetersäure II. 189. IV. 323. eine Art davon ist das Rösten des Flachses II. 379. ingleichen der phlogisticirten Luft II. 397 *) fixen und entzündbaren Luft II. 422 ***) ob die Fäulniß durch fixe Luft rückgängig gemacht werden könne II. 442 f.
Fäulungswidrige Mittel II. 188 †) 312. 440. 499 **) 581. 598. III. 443.
Fahlerz II. 66 **)
Fahlkupfererz III. 322 **)
Farbe, blaue aus Kobald I. 269. aus Eisenvitriol durch Blutlauge I. 283. durch Rußlauge I. 289. Anm. aus Weinrebenkohlen mit Alkali geschmolzen und mit Vitriolgeist gefällt I. 293. aus Soda I. 293.
Farben der Körper, wie? und ob sie bloß vom Brennbaren I. 402 f. 483. oder von Eisen entstehen? I 452 **) II. 151 ***) tragen viel zu den Veränderungen bey, die die Körper im Brennpuncte großer Brenngläser leiden

leiden I. 461. gehen meistentheils darinnen verloren I. 464. der Gläser, durch Braunstein getilgt I. 376 f.
Farbenbrühen II. 154.
Farbenkobalde III. 205. Anm.
Farbenproben II. 155.
Farinzucker V. 781. ein Gährungsmittel II. 315 *)
Farrenkraut, ästiges, dessen Nutzen auf Pottasche I. 156 **)
Fayance VI. 85.
Federalaun II. 189 f. 191. Anm.
Federamianth II. 190 ***)
Federgyps II. 191. Anm.
Federharz III. 25.
Federweiß II. 190 ***)
Feinbrennen. Feinmachen II. 56. der vollkommnen Metalle, kann auf verschiedene Weise nach Art der Natur derselben verrichtet werden II. 191. vorzüglich aber durch die vereinigte Wirkung von Luft nnd Feuer II. 192. welches jedoch zu kostbar, zu langweilig und auch unvollkommen erfolgen würde II. 193 f. daher man selbiges lieber auf der Kapelle mit zugesetztem Bleye I. 193 ff. oder auch mit Wismuth bewerkstelligt II. 196. Wie man es mit Bley im Großen verrichte II. 54. 197*) wie im Kleinen IV. 97-110.
Feinkupfer I. 566. II. 61. 64.
Feinsilber IV. 98. dessen Grane IV. 99. dessen Lothe IV. 98.
Feinreiben III. 722. V. 273.
Feldspath IV. 55*) V. 105**) kommt zum ächten Porcellan IV. 56. Anm. giebt mit halb so viel Kalch oder Thon ein gelblichtes in Säuren zerstörbares Glas V. 389. Anm. rosenrother III. 6. Anm.
Fenchelöl, destillirtes, ob es sich von der Salpetersäure anzünden lasse III. 718*)
Fenchelölseife, saure IV. 25**) ††) 26*)
Feste Säuren IV. 276.

Fett II. 198. dessen Ausschmelzung und Reinigung, ebend. dessen Geruch und Geschmack, ebend. wie es sich verhalte gegen Säuren II. 199. gegen Laugensalze, ebend. gegen das Feuer, ebend. u. 202. wo es eine entzündbare Luft giebt II. 202*) wird durchs Alter ranzicht II. 199. Zersetzung desselben durch das Destilliren II. 199. liefert Wasser, eine besondre Säure II. 199. 201. und Oel II. 199. das sich durch Rectificiren ungemein verfeinern läßt II. 201*) und mit Weinsteinalkali eine Art Starkeyischer Seife giebt V. 17*) aber kein flüchtiges Alkali II. 204. Kohlenartige Rückbleibsel des destillirten Fettes II. 200*) Es hat seine Consistenz von der in ihm enthaltenen Säure II. 201. 206*) Nutzen desselben in der Heilkunst II. 202. in der thierischen Haushaltung II. 205 f. in den Künsten II. 207**) Schädlichkeit des ranzigten II. 202. 206. Auflöslichkeit desselben im Weingeiste II. 203. Verbesserungsmittel desselben II. 203. Unterschied des Fettes verschiedner Thiere ist sehr gering II. 206. Das Fett giebt mit Salpetersäure viel Salpeterluft II. 515**)

Fett der Metalle III. 533.

Fettäther II. 215.

Fette Oele, s. Oele.

Fette Säure, Meyerische, s. Kaustikum.

Fettgahres Leder III. 364.

Fettkohlen I. 709†)

Fettnaphtha II. 215.

Fettsäure II. 199*) 207. brennzlichte, deren Farbe, Geruch, Geschmack und Reaction II. 202. 208. reinere und verstärkte II. 208. deren Verbindung mit alkalischen Salzen II. 209 f. mit den Erden II. 210. mit den Metallen II. 210. mit dem Weingeiste II. 215. Sie zersetzt auf dem nassen Wege die königsauren Auflösungen des Goldes, der Platina II. 211. des Spießglaskönigs und des Zinnes II. 214. den Bleysalpeter und Bley-

Bleyzucker II. 214. den ätzenden Sublimat II. 212. den Queckſilber- Silber- II. 212. und Wißmuthſalpe er II. 214. und auf dem trockenen die Blättererde, das Glauberſalz, das Kochſalz und den gemeinen Salpeter II. 216. iſt von der Salzſäure unterſchieden II. 217. aber doch keine wahre thieriſche Säure II. 217. ſcheint mit Thon eine Art von Sedativſalze geben zu können IV. 612 f.

Fettſäurehaltiges Ammoniakalſalz I. 208 *) Arſenikſalz II. 215. Bitterſalz II. 211. Bleyſalz I. 326. Anm. Eiſenſalz I. 653 Goldſalz II. 211. Kalchſalz II. 210. mineraliſches Mittelſalz II. 210. vegetabiliſches Mittelſalz II. 210. 216. Platinaſalz II. 211. Queckſilberſalz II. 212. Silberſalz, ebend. Spießglasſalz II. 214. Thonſalz II. 211. Zinkſalz II. 214.

Feuchtigkeit, flüchtigſte iſt der Aether I. 18.
rauchende des Libavius II. 218. deren Bereitung II. 218 f. Aufbewahrung II. 219. warum ſelbige ſtets raucht II. 219 f. wie ſie von der durch Auflöſung mit Zinn verbundenen Salzſäure unterſchieden ſey II. 220. y) Eigenſchaften und Nutzen derſelben II. 221. dient zur Bereitung des Salzäthers I. 38 Was bey ihrer Deſtillation zurückbleibt II. 221.
wäßrige, deren gänzliche Hinwegnahme ſchützt wider Gährung und Fäulniß II. 313.

Feuer II. 223 *) 264 *)

Feuer, freyes, elementariſches iſt die reinſte Lichtmaterie II. 248. 263. Eigenſchaften deſſelben II. 229 ff.
reinſtes, ſoll mit einer noch unbekannten Säure

y) Da die Salzſäure der rauchenden Libaviſchen Feuchtigkeit aus dem ätzenden Queckſilber durch Zinn entbunden wird, ſo kömmt ſie der dephlogiſticirten Salzſäure zwar ſehr nahe, hält aber noch einen nicht völlig dephlogiſticirten Zinnkalch in ſich, der ſich nach Abſetzung ſeines Brennbaren an die Säure, welche hierdurch zur gemeinen Salzſäure wird, von ſelbſt niederſchlägt. L.

Meyers Kaustikum geben I 7. ist das mächtigste Aetzmittel I. 68. das auch alle andere ätzende Substanzen in ihrer Wirkung unterstützt I. 67. aber doch an und für sich nicht die einzige Grundsubstanz der Aetzbarkeit I. 51 ff. ob es die Grundursache des Lebens der Thiere sey II. 384. Beschaffenheit der Theilchen des Feuers II. 224. ob selbige unter einander zusammenhängen II. 225 *) ob das Feuer durch sich selbst flüßig sey II. 224 *) seine Theilchen scheinen einander stets zurückzustoßen II. 225. wie dieses erklärt werden könne? II. 225 f. Seine zwey Hauptwirkungen sind Licht und Wärme II. 226 f. von denen es doch zweifelhaft scheint, ob sie Eigenschaften der nämlichen Substanz sind II. 227. da sie auf die Körper verschiedentlich wirken II. 228. ob es ein Bestandtheil anderer Körper werden könne I. 397. II. 337. und ob es darzu eines gewissen Bindemittels nöthig habe I. 438. ist nach Crawfort ein Bestandtheil der reinen Luft, aus der es sich durch Brennbares entbinden lasse, und denn das Brennbare verbrennlicher Körper selbst entbinde II. 515 **) Feuergehalt verschiedener Luftadern und des Blutes der Schlag- und Blutadern II. 516. Anm. macht die Körper, die es durchdringt schwerer II. 235 *) wirkt auf die Körper bloß in so ferne es in ihnen Wärme erregt II. 248. mancherley Wirkungen desselben II. 248 ff. dreyfacher Wirkungszustand desselben II. 258 ff.

Feuer, gebundenes I. 426. II. 536. ist nach dem Verfasser mit dem Brennbaren einerley I. 394 f. II. 223. nach andern aber davon unterschieden I. 395 *) z)

aber

z) Herr Selle hat in seinen kritischen Anmerkungen bey Gelegenheit der Anzeige dieses Chymischen Wörterbuchs wider Hrn. Macquers Grundsatze in Rücksicht des Feuers verschiedene Er-

inne-

aber durchaus keine Wärme I. 425 f. als welche keine Materie, sondern eine Art von Zustand ist, worein jede Art von Materie kommen kann II. 231 ff. dessen merklichste Entbindung geschieht beym Verbrennen I. 440. so wie seine merklichste Bindung beym Reduciren I. 440 f. Letztere erfolgt geschwinder und leichter, als die Bindung des freyen Feuers II. 361. Fälle von Reducirungen, wo selbige doch leicht erfolgt III. 84. geht durch glühende Gefäße hindurch II. 361. gemeines oder Küchenfeuer, wirkt auf schwarze Körper stärker als auf weiße I. 462. Griechisches III. 135. Anm.

 Feuer-

innerungen beygebracht [S. dessen Neue Beytr. zu Natur- und Arzneywiss. I. S. 199 ff.] Nach seiner Meynung besteht das Brennbare aus Licht und einer zweyten bestimmten Materie, durch welche jenes figirt und zum Brennbaren gebildet wird. Frey gewordenes Brennbares, oder auch vielleicht Licht mit Luft verbunden, sey die Materie der Wärme. Eben dieses Brennbare mache in Verbindung mit andern Materien diese letztern ätzend oder verbrennlich, je nachdem die Materien selbst und die Verbindung beschaffen sey. Bey der Zersetzung des Brennbaren, die nur bey dem Zutritte der reinen Luft erfolgt, entstehe Feuer, welches wiederum aus Licht und Brennbaren bestehen und ein durch Licht flüßig gemachtes Brennbare seyn soll. Es werde aber das Brennbare, das in Bewegung gesetzt wird, nur zum Theil zersetzt. Das in Bewegung gesetzte unzerstörte Brennbare sey die Ursache der Wärme und der zersetzte Antheil des Brennbaren verursache das Leuchten und die Flamme. Wärme sey gewiß eine Materie und Macquer behaupte ohne Grund, daß sie ohne unmittelbare Berührung der Körper fortgepflanzt werden könne, da man aus Erfahrungen wisse, daß die Wärme auch im luftleeren Raume statt finden könne. Indessen könnte Hr. Macquer, der freylich darinnen, daß er, um die materielle Natur der Wärme zweifelhaft zu machen, festsetzt, sie könnte, wenn sie Materie sey, ohnmöglich alle Körper durchdringen, ja sogar, daß es undurchdringliche Körper gebe, zu viel annimmt, mit Rechte fragen, ob ein luftleerer Raum deßwegen auch gerade zu ein durchaus leerer Raum sey? L.

Feuerbeständige Salze IV. 552.
Feuerbeständigkeit II. 266. ob bey Erklärung dieser Eigenschaft bloß auf die ausdehnende Kraft des Feuers, die die eigene Schwere nur unmerklich vermindert, oder auf noch etwas anders gesehen werden müsse II. 249*) 268. Sie ist eine bedingte und in gewissen Graden sich äußernde Eigenschaft II. 267 f. Sie wird durch das Brennbare vermindert I. 402.]
Feuerfest II. 268.
Feuerheerd I. 454. III. 649.
Feuerkugeln IV. 677 *)
Feuerluft II. 231. Anm. 351. Anm.
Feueröfen II. 54.
Feuerwerkerkunst IV. 134. Arten von mancherley Kunstfeuerbereitungen IV. 677*) erläutert die verschiedene Verpuffung des Salpeters mit Brennbaren am besten II. 421*)
Feuerwesen II. 224. Anm. 265. Anm.
Fichtenholz, im Brennpuncte des Tschirnhausischen Brennglases I. 460.
Fieberrindenaufguß, kalter, dessen Vorzug vor dem heißen I. 5.
Fieberrindensalz, garayanisches IV. 562.
Fiebersalz des Sylvius IV. 487.
Figirter Salpeter IV. 342 ff.
Filtriren I. 622.
Filtrirsack I. 624.
Firnisse II. 270. gummichte, ihre Fehler, ebend. aus flüchtigen Stoffen bereitete sind vorzüglicher II. 270 f. dergleichen ließen sich aus den wesentlichen und aus den trocknenden Oelen bereiten II. 271 f. würden aber zu langsam trocknen II. 273. geschwinder trocknernd und nützlicher sind die mit Harzen und Erdharzen bereiteten, ebend. von denen es drey Hauptklassen giebt: fette, klare- oder Spiritusfirnisse und Terpenthin-

thinfirnisse II. 273. Bereitungsart der klaren Firnisse II. 274. eines schönen weissen Spiritusfirnisses II. 274. des klaren Goldfirnisses II. 275. des klaren Kopalfirnisses III. 249. der Terpenthinfirnisse II. 275. des fetten Bernstein- oder Kopalfirnisses II. 276 ff.

Fischleim III. 386.

Fixe Luft II. 388. III. 405. 419.

Flachs, dessen Bleichen I. 317. dessen Rösten, II. 279. Dörren desselben II. 280.

Flamme II. 281. dergleichen geben alle brennende Körper II. 282. ja nach Marat auch sogar die bloß glüenden Körper von sich, und in wieferne II. 282 *) verschiedener brennender Körper ist sehr verschieden II. 283. der brennbaren Luft II. 485. des Weingeistes und der Kohlen II. 283. der Dele II. 284. der Metalle, ebend. des Schwefels, ebend. des Phosphorus III. 752. reißt viele, nicht entzündete Materie mit sich fort II. 285. selbst erdichte II. 286. brennender Lichter verlöscht im mephitischen II. 393. 415. 419. Anm. entzündbaren II. 459 *) salpetrigten II. 497 **) salz- II. 570. schwefel- II. 588. und spathsauren II. 625. und flüchtigalkalischen Gas II. 607. auch in fauler II. 423. Anm. und phlogisticirter Luft II. 397 *) vergrößert sich in einigen mephitischen Luftgattungen II. 497 †) 613. brennt leuchtender in dephlogisticirter Luft II. 356.

Flammenzug der Windöfen II. 60.

Flaschen zum chymischen Gebrauche II. 675.

Fleckausmachen II. 286. Entstehung und Hauptarten der Flecke II. 287. ff. 318.

Fleisch, faules, leuchtet III. 742 **) giebt fixe und entzündbare Luft II. 422 ***) ob es sich ganz durch fixe Luft wiederherstellen lasse II. 442 f.

Fließen II. 290.

Flintensteine, benutzt zur Durchbohrung gläserner Ballons I. 274 ihr Verhalten im Brennpuncte großer Brenngläser I. 507.
Flintglas V. 403 ff. der in ihm befindliche Bleykalch zieht das bare der entzündeten brennbaren Luft II. 486. so auch die salzsaure Luft stark an II. 580 f.
Flötze I. 7. und *)
Florentinerlack III. 355.
Flüchtige Säuren IV 277.
Flüchtige Salze IV. 554.
Flüchtige Substanzen vertragen das Kochen nicht I. 4. sondern müssen durch Aufgießen ausgezogen werden I. 260.
Flüchtiges Alkali I. 162.
Flüchtigkeit II. 290. ihre Ursache II. 249 *) 290. ist vielleicht jeder Materie eigen II. 291. welche Materien diese Eigenschaft besitzen, ebend. ist bloß relativisch II. 291 f. auf selbige gründet sich die Operation des Abdampfens I. 2.
Flüßigkeit II. 292. ist ein mittlerer Zustand zwischen Festigkeit und Zusammenhangslosigkeit II. 292. unvermittelte des Feuers II. 293. vergl. mit 224 *) 296 *) vermittelte durchs Feuer II. 293. durch andere bereits flüßige Körper II. 294. die doch auch ihre Flüßigkeit vom Feuer erst erhalten haben I. 67. II. 294. Sie befördert die Verbindungen der Materien zu neuen Gemischen II. 296.
Flüsse, eine Steinart I. 688 *) oder Schmelzungsmittel und deren Arten II 39 *) oder Wasserströme, goldführende II. 736 f. künstliche Edelsteine V. 407 *)
Flüßige Säuren I. 149.
Flüßigmachung durch flüßige Körper II. 294. durch die Wärme II. 295.
Fluß, doppelte Bedeutung dieses Worts II. 298. oder Schmelzungsmittel II. 39 *) des Herrn de Morveau II. 299.

Fluß, rober II. 299. wird durchs Verpuffen schwarzer oder weisser Fluß II. 299.
schneller des Hrn. Baume' IV. 338 *) anderer Chymisten II. 299 *)
schwarzer II. 299. dessen Anwendung bey Erzproben beurtheilt II. 87 *) 89 *) 93.
weißer II. 299. 300.
Flußspath, dessen Eigenschaften V. 106 **) dessen Unterschied vom Schwerspath III. 795 *) vom Feldspath V. 105 **) leuchtet im Dunkeln III. 793. als Schmelzungsmittel II. 40. Anm. V. 107. mit Granaten geschmolzen II. 738. Anm. mit Kalcherden III. 122. wiederhergestellter V. 116.
Flußspathgas II. 617. S. auch Gas.
Flußspathluft II. 617.
Flußspathsäure V. 112. scheint ein Bestandtheil der Kieselerde zu seyn I. 703 *) löset selbige auf und krystallisirt sie zu künstlichen Bergkrystall I. 705.
Flußspathsäurehaltige Salze: Ammoniakalisches V. 115. Arsenikalisches V. 112. Bittersalzerdigtes II. 116. Bleyisches I. 325. V. 122. Braunsteinsalz V. 123. Eisensalz I. 651 **) Goldsalz V 122. Kalchsalz V. 116. Kobaldsalz III. 219 *) Kupfersalz III. 300 *) mineralisches Mittelsalz V. 114. vegetabilisches Mittelsalz V. 115. Nickelflußspathsalz III. 603. Anm. Platinasalz V. 122. Queckstlbersalz IV. 162 **) Schwererdigtes V. 116. Silbersalz V. 54. Thonsalz V. 117. Wismuthsalz V. 122. Zinksalz V. 122. Zinnsalz V. 122.
Flußspathsalmiak II. 631. V. 115.
Flußspathsaurer Alaun II. 117.
Fordern des hohen Ofen II. 77.
Forme und Formstein der hohen Ofen II. 74 f.
Formzacken II. 82.

Franzosenholz II. 301. dessen Zerlegung II. 302. giebt Wasser, ebend. Gas II. 304. Säure und Oel II. 302. dessen Säure II. 305. giebt mit Mineralalkali ein besondres Mittelsalz II. 306. dessen Oel nutzt in der Heilkunst II. 307. wird von der Salpetersäure angezündet III. 716. Kohle dieses Holzes II. 307. Harz, dessen Auflösung mit Branntwein, ein Mittel wider das Podagra II. 301. 307.
Franzosenholzölseife, saure V. 25 †)
Frauendistelöl III. 682 **)
Fraueneis, Frauenglas II. 766.
Frauenmilch III. 540. 542 ff.
Friedrichssalz IV. 496 ***)
Frischbley II. 56.
Frischboden II. 82.
Frischen des Bleyes II. 56. des Eisens II. 81.
Frischglötte II. 56.
Frischschlacken II. 82.
Frischschmelzen II. 56.
Frost dient zur Verstärkung des Essigs II. 131. des Seewassers und der Salzsohlen II. 133. des Weins II. 132. ob auch der mineralischen Säuren? II. 133. 134 *) schützt wider Gährung und Fäulniß II. 312.
Fruchtessig II. 104. Anm.
Fruchtwein III. 647. giebt fixe Luft II. 414.
Fulminiren II. 308.

G

Gährung, was sie sey II. 308 f. was für Materien derselben unterworfen sind II. 309. 314. äußerliche Beförderungsmittel derselben II. 309. 313. bey allen Gährungen entbindet sich Luftsäure II. 309. drey Hauptarten der Gährung nach Verschiedenheit der Producte II. 310. die geistige oder weinichte Gährung I. 308. II. 310. III. 473 ff. 569. 647. V. 590 ff. die saure oder Essiggährung II. 98. 310. die faule oder alkalische II. 181. 310.

sind

sind eigentlich nur gradweise verschieden II. 311. Gährung in lebenden Pflanzen und Thieren II. 311. u. **) Hinderungsmittel der Gährung II. 312. ob das Ranzichtwerden der Oele und anderer Körper Veränderungen auch Gährungen genannt werden können II. 314. Wichtigkeit der Lehre von der Gährung II. 314 f. erläutert das Brodbacken I. 525 ff. III. 449 f. das Gerben III. 362 das Stärkenmachen III. 462 ff. ihm scheint auch das Verwittern der Kiese zu gleichen III. 161. vermittelte III. 574. stille oder unmerkliche der Weine V. 620.

Gährungsluft II. 389. Anm. Versuche damit, die deren Natur darthun II. 413 ff.

Gährungsmittel II. 315. zur Brodgährung I. 525 ff. zur Essiggährnng II. 103 f. 104 *) zur Weingährung III. 470 *) V. 600 ff.

Gänge II. 7 f. deren Hangendes, Liegendes, Streichen, Fallen und Mächtigkeit II. 7 *) Donlegige, ebend.

Gagat I. 708 **) 714.

Gahreisen II. 63.

Gahrkupfer I. 566. II. 64.

Gahrmachen des Kupfers II. 61.

Galläpfel, in welchem Verhältnisse sie der Dinte zuzusetzen sind I. 609 f. müssen in einem Laboratorium seyn III. 348. schlagen den Eisenvitriol vermittelst ihres ölharzigen Bestandtheiles schwarz nieder I. 611. brauchen die Kürschner II. 359 f. die Färber I. 657 *) ihre Brühe giebt mit Eisen entzündbares Gas II. 469 *) kann zu einer sympathetischen Dinte dienen I. 612. fällt das Gold I. 703 *) 707 *) und andre Metalle I. 657 **) damit bereitet man die türkischroth zu färbende Wolle vor II. 179.

Galläpfeltinctur, geistige III. 348 *) fällt die mit Luftsäure II. 410 *) oder mit andern Säuren bereiteten Metallauflösungen I. 657 **) die Platinaauflösung IV. 19.

Anm.

Anm. dient zur Untersuchung der Wasser, ob sie Eisen halten V. 629 **)
Galle II. 315 f. deren Auflösung im Wasser II. 316. im Weingeiste, setzt ein gallertartiges Wesen ab II. 316. im Aether II. 317 *) Geneigtheit zum Faulen, ebend. Eindickung II. 316 f. Zerlegung durch Destilliren II. 317 f. zeigt mit Mineralsäuren und mit Essigsäure, daß sie Mineralalkali enthalte II. 317. 320 ***) 318 *) Verhalten gegen die Oele II. 318 **) deren Nutzen und seifenartige Natur II. 318 und 319. Anm. 320 f. giebt mit Salpetersäure Salpetergas II. 515 **)
Gallensteine II. 321. Untersuchung derselben V. 238 ff. enthalten ein Benzoesalz ähnliches öligtes Salz II. 322. lösen sich in Weingeiste II. 321. und in Aether, wie auch in terpenthinölhaltigem Aether auf II. 317 *) V. 240.
Gallerte, thierische II. 322. III. 420. kann aus allen thierischen Theilen erhalten werden II. 323. wiewohl von unterschiedener Güte, ebend. *) 325. ist die wahre thierische Substanz II. 323. kann selbst aus dem Harne geschieden werden III. 16. Eigenschaften derselben II. 324. Eindickung, ebend. ob dadurch die ernährende Kraft derselben gemindert werde II. 324 **) Verhalten derselben gegen die Säuren und alkalischen Salze II. 325. gegen die Oele II. 326. gegen den Weingeist II. 326 *) Zerlegung derselben durch Destilliren II. 326. scheint Phosphorsäure zu enthalten II. 326 **) worinnen sie der thierischen Lymphe gleicht und wie sie sich davon unterscheide III 420 ff.
Gallmey I. 539. V. 743 **) hält Zink II. 53 *) wie er zum Messingmachen vorzubereiten III. 488 *) in welchem Verhältnisse er dabey mit Kohlenstaube zu vermischen sey III. 489. 490. Anm. Ofengallmey II. 50.
Gang, oder Bergart II. 6. 326. oder Erzgang II. 7. Donlegiger II. 7 *)
Ganzzeug der Papiermacher III. 727.
Garayanische wesentliche Salze II. 148. IV. 562.

Gas,

Gas, woher diese Benennung komme II. 329 *) was man darunter verstehe II. 327. Eigenschaften eines Gas II. 327. andre Benennungen II. 328 f. ältere Chymisten die sich um die Kenntniß der Gasarten verdient gemacht haben II. 329. ff. chymische Arbeiten, durch welche man dergleichen erhält II. 331. Hales Verdienste um die Gasarten II. 332 f. Blacks Anwendung der Kenntnisse von den Gasarten auf die Chymie II. 333. Neuere Chymisten, die diese Lehre aufgeklärt haben II. 333 ff. Pnevmatisch-chymische Verrichtung zur Sammlung der Gasarten mit Wasser II. 337. mit Queckſilber II. 342. Regeln, die man zu beobachten nöthig hat, wenn man die Gasarten bearbeitet II. 344. vorzüglichste Arten von Gas II. 350. Eintheilung derselben III. 405. werden insgesammt von Kohlen verschluckt II. 562. scheinen alle Luft zu enthalten II. 638. sollten aber doch nicht Luft genannt werden II. 638 ff. zersprengen die Gefäße gern I. 572.

atmosphärisches II. 351 *) 386.

dephlogisticirtes, was es sey II. 350. Mancherley Benennungen desselben II. 351 *) von wem und wenn es entdeckt worden sey II. 375. woraus und wie es erhalten werden könne auf dem trockenen Wege II. 354. 375 ff. 533. auf dem nassen Wege II. 378. Seine eigenthümliche Schwere II. 380. III. 410. Es läßt sich mit luftvollem Wasser nicht vermischen II. 379. löset sich in luftleerem Wasser auf II. 379. nimmt bey dem Umschütteln mit Wasser im Umfange etwas ab III. 411. geht mit alkalischen Salzen in keine Verbindung II. 381. fällt das Kalchwasser nicht II. 355. 380. röthet die Lackmustinktur nicht II. 359 *) färbt Dippels Oel schwarz II. 380. verbindet sich gern mit dem Brennbaren II. 379 f. befördert die Verbrennung der Körper mehr als gemeine Luft II. 356. unterhält auch das Leben der Thiere besser und länger, als diese II. 355. 381.

381. ist ein Bestandtheil der gemeinen Luft II. 380. 386. wird aus ihr an metallische Kalche bey der Erzeugung derselben abgesetzt III. 71 ff. mit Vermehrung des Gewichtes II. 356. IV. 308 *) ohne dieses kann sich kein Metall verkalchen II. 365. wird ganz von den Metallkalchen verschluckt III. 408. weicht bey der Reducirung der Metallkalche dem Brennbaren II. 366 ff. und scheint also das Feuer bald zu entbinden, bald ihm zu weichen II. 364. verbindet sich gern mit dem Brennbaren II. 379 f. verbessert verdorbene Luft und andre schädliche Gasarten II. 380. wird von dem Salpetergas häufiger als die gemeine Luft II. 380. ja ganz verschluckt II. 381. aber nicht in verdorbene Luft, eben so wenig als von brennenden Körpern verwandelt III. 407. knallt mit der entzündbaren Luft stärker, als die gemeine II. 381. wird in der Sonne aus den Pflanzenblättern entbunden II. 379. 382. ist ein Bestandtheil des Salpeters, aus dem man es am wohlfeilsten gewinnt II. 377. und der eben deßwegen mit dem Brennbaren verpuffen kann V. 433 *) kömmt vorzüglich zur Mischung der Salpetersäure II. 520. oder soll eine Abänderung der Salpetersäure seyn III. 406. komme zur Mischung der Hitze, die eine Materie sey, ingleichen des Lichtes III. 407. ist die Ursache des Verpuffens des Salpeters V. 433 *) und des natürlichen Magnetismus II. 388. Meynungen von seiner Natur und Mischung II. 351 *) 319 *) III. 406 f. Verwandschaften desselben II. 388. Nutzen in der Heilkunst bey Brustkrankheiten II. 382. und starken Ohnmachten II. 383. III. 238 *) 410. ob Pflanzen darinnen wachsen können III. 419.

Gas, entzündbares II. 454. Namen desselben II. 455 **) Beyspiele davon II. 455. woher man dergleichen erlangen kann II. 456 *) 468 f. 469 *) ob es wesentliche Unterschiede zwischen den mit verschiedenen Säuren erhaltenen Arten desselben gebe? II. 457. scheint in der

Beymischung oft verschieden zu seyn II. 457*) soll eine Abänderung der Salpetersäure seyn III. 406. 409 f. durch Vitriolsäure aus dem Eisen gezogenes, als Beyspiel eines sehr reinen und einfachen II. 458. wie es erhalten werde, ebend. u. 462. gleicht in manchen Eigenschaften der Luft II. 459. tödtet aber Thiere und löschet Lichter und andre brennende oder glüende Dinge aus, ebend. brennt nicht anders, als bey dem Zutritte der wirklichen Luft II. 459 ff. 484. III. 412. Art, wie es sich entzündet, und Unterschiede seines Abknallens nach der verschiedenen Gestalt der Gefäße und des verschiedenen Grades des Luftzutrittes II. 460 f. ingleichem nach Verschiedenheit der entzündbaren Gasarten selbst III. 411 f. ist keine Luft II. 461. ob es vielleicht aber Luft in seiner Mischung enthalte II. 461*) ob es zur Unterhaltung des Athemholens dienen könne III. 410 f. läßt sich nicht mit dem Wasser vermischen II. 462. scheint aber durch Schütteln mit Wasser zersetzt und unschädlich gemacht zu werden II. 462 u.**) gestattet das Verbrennen des Schießpulvers und eines kupfersalpeterhaltigen Papiers, weil die selbst Luft geben II. 463. hindert aber das Verbrennen verbrennlicher Körper, die keine Luft von sich geben II. 468. Abknallen desselben in verschlossenen Gefäßen II. 463. mit gemeiner Luft in verschiedenen Verhältnissen II. 465*) mit dephlogisticirter Luft ist vierzig bis fuufzigmal stärker II. 464 f. Vorschlag selbige zu verdichten II. 466. mannichfaltige specifische Schwere verschiedener entzündbaren Gasarten III. 412. läßt sich mit der reinsten und der gemeinen Luft ohne Zersetzung vermischt aufbehalten II. 467. kann von der fixen Luft durch Wasser geschieden werden II. 468*) wird durch die Vermischung mit andern Gasarten nicht verändert II. 467. giebt beym Verbrennen keinen Rauch oder Ruß sondern Wasser von sich II. 468.

Gas, entzündbares, dergleichen geben die Metalle mit allen Säuren II. 468. außer mit der Salpetersäure nicht II. 469. der Zink und das Eisen auch mit dem ätzenden flüchtigen und mit dem ätzenden feuerbeständigen Alkali II. 470.
einige Arten, welche sich ohne zu knallen, verbrennen lassen und zum Theil auch dem Wasser mischbar sind II. 471 f.
verliert seine Knallkraft durch zugesetztes Salpetergas II. 472.
Vergleichung desselben mit dem Salpetergas II. 544.
entzündbares hepatisches Gas II. 472. wie man es erhalte II. 480. IV. 707 *) Anm. 729 **) dessen Geruch II. 481. Auflöslichkeit im Wasser II. 482. Verhalten des hepatischgashaltigen Wassers gegen Luft gefärbte Dinge, Säuren, Metallauflösungen und Metalle II. 482 f. woraus es bestehe IV. 729 **)
Arten, aus Metallen entzündbares Gas, ohne Zwischenmittel zu erhalten II. 473.
Das entzündbare Gas ist sich immer gleich II. 474. ob es Säure oder Alkali enthalte? II. 474 *) es fällt das Kalchwasser nicht II. 477. sättigt auch die Alkalien nicht II. 477. phlogisticirt die in Säuren aufgelösten Metalle II. 477. vorzüglich Zink, Eisen und Zinn II. 478.
auch die alkalische Luft ist entzündbar II. 479.
vitriolischätherisches entzündbares Gas II. 479. riecht gut II. 481. scheint sich vom Wasser einsaugen zu lassen II. 482.
entzündbarer Spiritus Rector des weißen Diptams II. 479. entzündbares Gas fanlender Substanzen II. 479 f. im Darmkanal lebender Körper II 480.
entzündbares Gas auf Sümpfen II. 479 aus destillirtem Schwefel und Kohlen II. 481. aus Baumöl und Schwefel II. 481. aus destillirter Gerste III. 412.

aus

aus Zink und Phosphorus III. 412. aus Mennige und Phosphorsäure III. 414. aus Zink und Arsenikfäure, welches Arsenikkönig beym Verbrennen absetzt I. 253. erzeugt sich bey der Bereitung des alaunichten Pyrophorus IV. 130. Anm.

Gas, entzündbares, unterirrdisches IV. 692.

Geruch der entzündbaren Gasarten ist verschieden II. 481. so auch die eigne Schwere II. 483. III. 412. Brechkraft gegen die Lichtstralen II. 484. Rückstand einiger entzündbaren Gasarten nach ihrer Verbrennung II. 484. Farbe der Flamme derselben verschieden II. 485.

Es reducirt die Metallkalche bey geringerer Hitze, als die Flamme der Emailirlampe II. 485. ohne einen brennbaren Zusatz II. 486. verhindert die Verkalchung der Metalle II. 486. läßt sich durch die Wärme in Flintgläsernen Röhren zersetzen, und setzt etwas Brennbares ab II. 486 f. wird mit Salpeterdämpfen vermischt verbrennbar II. 487. durch Schütteln mit Weingeiste und Terpenthin II. 488. und durch Digeriren über Eisen nicht verändert II. 488. ändert die Richtung der Magnetnadel nicht, ebend. verpufft mit Salpeter, ebend. ist minder als die fixe Luft, fäulungswidrig, ebend. begünstigt das Wachsthum der Pflanzen, ebend. ist nebst der reinsten Luft die Ursache der Entzündung der verschiedenen Arten des Pyrophorus III. 129 ff. Anm. Ihre Bestandtheile II. 489. III. 413. enthält mehr Brennbares als phlogisticirte Luft III. 412. Nutzen derselben zur Erklärung physischer Erfahrungen II. 490. Heilkräfte II. 491.

Gas, essigartiges II. 600. Wie es erhalten werden kann II. 600 f. Vorschläge dazu II. 604. Anm. Prüfung seiner Reinigkeit II. 605. Anm. ist ein wirkliches Gas II. 601. und eine durch Brennbares verfeinerte Essigsäure III. 406. gleicht in seinen Eigenschaften der

Essigsäure II. 601. zieht das Krystallisationswasser des Borax an sich II. 601 scheint die gemeine Luft mehr auszudehnen II. 602. und fette Oele feiner zu machen II. 602 f. Zweifel des Erfinders über die Aechtheit dieser Gasart II. 603 *)

Gas, flüchtigalkalisches II. 604. woraus und wie man dergleichen erhalten könne II. 605 f. ist luftförmig II. 606. dessen eigenthümliche Schwere, Schnellkraft, Ausdehnbarkeit und Verdichtbarkeit II. 606 **) läßt sich mit Wasser vereinigen II. 607. giebt alsdenn den ätzendsten alkalischen Geist II. 607. hindert das Verbrennen II. 607 f. vergrößert aber doch die verlöschende Flamme eines Lichtes II. 608. sey doch schwerer als das eigentlich so genannte entzündbare Gas ebend. schmelzt Eis II. 608. ändert gemeine Luft, entzündbares Gas und reines Salpetergas nicht II. 608 f. läßt sich vom Weingeiste und Aether verschlucken II. 609. verändert Oele nicht II. 609. könnte vielleicht die luftige Darstellung des riechbaren Theiles der Pflanzen befördern II. 610 *) wird vom Schwefel, Salpeter, Kochsalze und Kieseln nicht II. 610. wohl aber von Kohlen, Schwämmen und leinenen Lappen verschluckt II. 611. verursacht ein weißes Beschlagen der Alaunkrystallen II. 611. gerinnt mit allen sauren Luftgattungen zu salmiakartigen Flocken II. 612. enthält Brennbares II. 613. wird in seinem Umfange durch den elektrischen Funken vergrößert II. 613. ist entzündbar II. 614. scheint auf Kupfer, Messing und Eisen keine auflösende Kräfte zu haben, und warum II. 617. Anwendung desselben zur Wiederherstellung todtenähnlich Ohnmächtiger wird beurtheilt II. 670 *)

Gas, flüchtiges schwefelsaures, s. schwefelsaures Gas.

Gas, flußspathiges II. 617. wie man selbiges erhalte II. 617. Nöthige Vorsicht, um es so frey als möglich von

von schwefelsaurem Gas zu überkommen II. 628. 634. wer es erfunden II. 620. wird vom Wasser verschluckt und bildet einen weißen undurchsichtig-erdigten Niederschlag II. 620 ff. scheint, wenn es erhitzt ist, mehr solche Erde aufgelöst enthalten zu können, als wenn es kalt ist II. 623. ist wirklich sauer, II. 624. soll der flüchtigen Schwefelsäure gleichen ebend. ist durch Brennbares verflüchtigte Flußspathsäure III. 406. löset Glas auf II. 624 f. hindert die Verbrennung II. 625. läßt sich vom Salpetergas durch Wasser scheiden II. 625. tödtet Thiere II. 626. verbindet sich mit dem flüchtigalkalischen Gas II. 626. 631. wird vom Weingeist ohne Erde abzusetzen II. 626. wie auch von den Aetherarten, von Kohlen und Eisenroste II. 627. Kalch und Kreide II. 627 †) aber nicht vom Terpenthinöle, Schwefel, Kochsalze, Salmiak, Eisen und Gummilack verschluckt II. 627. bildet auf dem Alaune Kieselerde II. 627 †) entbindet aus der Kreide Luftsäure und aus dem Salpeter rothe Dämpfe II. 627 †) verbindet sich mit dem schwefelsaurem Gas leicht, und gleicht ihm an specifischer Schwere II. 629. schlägt das Kalchwasser nieder II. 635. Zweifel wider die von Priestley angenommene Gleichartigkeit desselben mit dem schwefelsauren Gas II. 631 ff. ob man auch mit andern Säuren, als mit der vitriolischen dieses Gas aus dem Flußspathe austreiben könne? II. 634 ff.

Gas, hepatisches, s. entzündbares Gas.

Gas, kochsalzsaures, s. salzsaures Gas.

Gas, königsaures II. 882.

Gas, mephitisches II. 388. III. 419.

verschiedene Benennungen desselben II. 388 **) 389 ff.

ist luftförmig II. 391. durch Hitze ausdehnbar, aber unveränderlich und unzersetzbar II. 391.

dessen eigenthümliche Schwere II. 391 u. **) III. 414.

Gas, mephitisches tödtet Thiere, die es einathmen II. 392. weil es keine wahre Luft ist II. 663. Zufälle, welche die Thiere davon leiden, und was man nach deren Tödtung in ihren Leichnamen findet II. 392 *) wie die Thiere wieder hergestellt werden können II. 665 ff. wird ohne Schaden mitgetrunken II. 660.

hindert die Verbrennung II. 393. Art, Versuche anzustellen, die dieses beweisen II. 393 f. warum es die Verbrennung hindre II. 438.

löset sich im Wasser auf II. 395. in welcher Menge bey verschiedenen Graden der Wärme II. 395 *) wie man diese Auflösung machen kann II. 395 ff. wie man sie hindern kann II. 452 f. wird durch Wärme und durch Frost aa) wieder aus dem Wasser geschieden II. 396 *) Geschmack, der doch nach dem verschiedenen Grad der Wärme verschiedentlich stark ist III. 416. Blasenwerfen, eigene Schwere und unschädlicher Genuß des gashaltigen Wassers II. 397 ff. ist saurer Natur II. 399. und die mildeste Säure II. 659. ändert die Farbe der Lackmustinktur II. 399. und der Rosen II. 400. Anm. aber nicht des Veilchensyrups und des Zuckerpapiers II. 400 Anm. verbindet sich doch mit dem Weingeiste, mit Vitriolsäure und mit Oelen bb) II. 400 *) ob gleich schwer II. 401. stärker und leichter aber mit Kalcherden

II.

aa) Herr Selle [Neue Beyträge zur Natur- und Arzneywissenschaft I. 209.] bemerkte dennoch, daß der flüßige Rückstand eines mit diesem Gas geschwängerten und in der Noothischen Maschine zum Theil eingefrornen Wassers einen weit stärkern und stechendern Geschmack besaß, so daß es also scheint, als ob man dieses gashaltige Wasser durch Ausfrieren verstärken könne. L.

bb) Herr Selle [a. a. O.] konnte mit Länge der Zeit in der Noothischen Maschine dem Oele nach und nach durch wiederholtes Einbringen der Luftsäure die Consistenz des thierischen Fettes geben. L.

II. 401. aus denen man es auch durch Säuren sehr gut entbinden kann II. 402. Kalchspath giebt reineres als Kreide II. 403 *)

fällt aus dem Kalchwasser den ätzenden Kalch mild II. 403. IV. 300. äußerst schwer auflöslich im Wasser II. 404. wie denn auch der rohe Kalch nichts anders als ein höchst schwerauflösliches Luftsäurehaltiges erdigtes Mittelsalz ist III. 94 *) 100.

verbindet sich gern mit alkalischen Salzen II. 400. ist in dem gemeinen stets enthalten II. 405. wird ihnen entzogen durch Brennen für sich ebend. wodurch auch in Gläsern die sonst entstehenden Blasen verhütet werden II 308. oder durch Brennen mit Metallkalchen III 74 f. oder durch Kalch II. 405 f. und hinterläßt sie ätzend, zerfließbar und ungeschickt mit Säuren zu brausen I. 49. II. 406. kann sie sättigen II. 407. und macht sie dann mild, anschießbar und geschickt mit Säuren zu brausen I. 71. 119. Anm. 124. 132. Anm. 137. Anm. 139. 155. 163. 258. II. 407 f 408 **) IV. 300.

macht den Kalch II. 409. die Bittersalzerde II. 406 *) 409 *) III. 431 *) 439 *) die reinste Thon- oder Alaunerde II. 409 *) das Eisen II. 410. kalchförmige Eisenerze II. 412 *) den Zink und Braunsteinkönig im Wasser auflöslich II. 410 *) soll die Ursache der Krystallengestalt der Edelsteine seyn II. 261 *)

ob es auch andre Metalle auflöse? II. 410 ff. Anm. I. 698 *) 718.

schlägt aus den Schwefelleberauflösungen Schwefel II. 412 ***) aus der Kieselfeuchtigkeit Kieselerde II. 413. Anm. aus dem Bleyessige Bleyweiß nieder II. 413. Anm.

zersetzt die alkalischen Seifen II. 413. Anm.

wird aus weingährenden Substanzen erhalten II. 413. V. 593. Beweise, daß das aus selbigen aufsteigende

Gas mephitisches Gas oder Luftsäure sey II. 413. ff.
auf seiner Entbindung beruhet die Gährung II. 309**)
auch im Mehle III. 449.

wird erhalten bey dem Verbrennen der Kohlen II. 421 f.
und macht daher auch, daß der alkalische Rückstand
des mit Kohlen verpufften Salpeters gashaltig ist
IV. 348.

ist befindlich in der ausgeathmeten Luft der Thiere II.
422. ferner zugleich mit entzündbarem Gas in dem,
was faulende Körper von sich geben II. 422. ***) in
der Luft, wo Oelfarben ausdampfen und worinnen
Eisen und Schwefel standen II. 423.

erscheint zuweilen als ein unterirrdischer Schwaden II.
424 IV. 692. auch in der Neapolitaner Hundsgrotte II. 415 **)

ist gebunden in Kalchsteinen und erdigten und metallischen Spathen II. 424. wird durch Brennen aus dem Kalche entbunden III. 415-418. IV. 299. ist die Ursache des Brausens der Kalcherde mit den Säuren IV. 299.

befindet sich selbst in der atmosphärischen Luft II. 424 ff.
V. 358. scheint die Verwandlung und das Ausbleichen verschiedener Farben zu bewirken I. 425 f.

ist eine eigenthümliche Säure II. 426. darwider gemachte Zweifel werden gehoben III. 415 ff.

hindert das Wachsthum der Pflanzen nicht, begünstiget es aber weniger, als die Luft und scheint dadurch der wirklichen Luft gleicher zu werden II. 428.

ob es vielleicht ein Düngungsmittel sey II. 622.

ob es sich durch Wasser zersetzen lasse II. 429 f. 430 *)

Seine Bestandtheile sind schwer zu bestimmen II. 431.

wird von einigen Chymisten für einerley mit Meyers Kaustikum gehalten, aber ohne Grund II. 432.

ist auch weder verflüchtigte Salzsäure II. 432. noch verflüchtigte Vitriolsäure II. 448 f.

soll nach einigen aus reiner Luft und einer aus selbiger gefällten Säure III. 414. oder auch aus Luft und Feuermaterie bestehen II. 433. IV. 303. ein Mittelding zwischen reiner und phlogisticirter Luft seyn II. 433. ist nach Scheelen leer von Brennbaren II. 435. Anm. Priestleys Gegengründe II. 434*) V. 361. werden gebilliget II. 436. Anm.

sey eine Abänderung der Salpetersäure III. 406.

ob, weil bey der Reducirung der Metallkalche mit Brennbaren dergleichen Gas erhalten wird, folge, daß es aus Brennbarem und Luft bestehe II. 437 u. Anm.*)

scheint aus der gemeinen Luft durch Brennbares gefällt zu werden II. 437. Anm.*) 449. III. 414. u. a. O. wird aber vielmehr nebst dem Brennbaren aus den Reduceflüssen entbunden V. 364. Anm.

wird ohne Grund mit der phlogisticirten Luft verwechselt III. 417.

ob sie eine erkünstelte Substanz, und eine Abänderung der Vitriolsäure sowohl als der Salpetersäure sey? II. 447 f. kommt vielleicht doch zur Mischung von beyden II. 448 f. ob sie in allen Körpern, aus denen man sie erhält, auch enthalten sey, wird bezweifelt II. 449.

Verwandschaften desselben II. 452.

macht schaale Weine und Biere trinkbar II. 453. und ranzichte Oele gut III. 680 **)

befördert das Anschießen einiger Salze II. 454. aber nicht aller III. 281 *)

Nutzen in der Heilkunst II. 439. 453.

Kraft desselben die Fäulniß zu hemmen und sogar rückgängig zu machen, wird beurtheilt II. 442 ff.

ob es die Ursache des Zusammenhangs der Körper sey II. 443 ff.

in ihm dem Brennpuncte großer Brenngläser ausgesetzte Diamanten, was sie leiden I. 601.

wie man seine Gegenwart in mineralischen Wassern entdecke V. 548 f. 551 *) dient zur Nachahmung mineralischer Wasser V. 566 *)
Gas, phosphorsaures III. 419.
Gas, platzendes II 455 **) 489. 561. 565.
Gas, salpetrigtes II. 492.
ist luftförmig II. 462. mancherley Benennungen desselben II. 492 *) ist, ohnerachtet bereits van Helmont II 492 *) und Hales seiner gedenkt II. 492. doch erst gehörig von Priestley entdeckt worden II. 492. wird bey der Auflösung Brennbares enthaltender Körper in der Salpetersäure bey abgehaltenem Luftzutritte erhalten I. 35. 304 II 496. 551. ist keine wirkliche Luft II. 497. eigene Schwere desselben II. 552. scheint eigentlich keinen Geruch und Geschmack zu haben II. 552 tödtet Thiere II. 497 u. *) hindert das Verbrennen, doch so daß Lichter, die darinnen verlöschen, vorher eine blaue II. 497 **) oder wenn entzündbares Gas damit vermischt war, eine grüne Flamme zeigen II. 497.
läßt sich mit Wasser nicht mischen II. 498. außer in einem besondern Verhältnisse II. 559. sättigt für sich Alkalien nicht II. 498. färbt auch die Lackmustinktur nicht II. 499. wird durch Schütteln mit Wasser zersetzt II. 561. und durch Gefrieren aus dem Wasser wieder entbunden II. 561.
widersteht der Fäulniß II. 499.
schützt die Milch vor dem Gerinnen II. 499 **)
wird mit der wirklichen Luft zu Salpetersäure II. 500. 553. und verschluckt den reinsten Antheil derselben ganz II. 501. bis zum Sättigungspuncte II. 502. und verursacht Hitze II. 555.
kann durch mephitisches und andre Gasarten nicht in Salpetersäure verwandelt werden II. 503 f.

hinterläßt von der besten gemeinen Luft allezeit gegen drey Viertel einer verdorbenen Luft II. 505. und giebt selbst mit der dephlogisticirten Luft etwas Luftsäure II. 559.

dient zur Erforschung der Güte der Luft II. 505. ff. Beyspiele davon II. 510. wie man dabey verfahre II. 511. Ausnahmen II. 565. III. 418 f.

erweiset, daß die Salpetersäure die reinste Luft enthalte II. 512.

mit welchen Metallen die Salpetersäure dergleichen Gas erzeuge und mit welchen nicht II. 512 f.

erzeugt sich auch durch Salpetersäure mit Weingeist, Aether, Oelen, Harzen, Gummi, Kohlen und Pflanzenartigen Körpern II. 514. ferner mit Oelen, mit Fett und mit Rindsgalle II. 515 **) aber nicht mit thierischen Materien II. 514 f.

ob es ein Bestandtheil der Salpetersäure, oder umgekehrt, die Salpetersäure einer von seinen Bestandtheilen sey II. 518.

ist eine mit Brennbarem übersetzte II. 525. III 406. und zu wenig Luft enthaltende Salpetersäure II. 535. die durch ihre vermittelst der sich mit ihm wiederverbindenden Luft bewirkte Dephlogisticirung wieder zu Salpetersäure werden kann II. 525. ff. 544. wird von Priestley für mit Wasser verbundene Salpeterdämpfe gehalten II. 556.

Vergleichung desselben mit dem entzündbaren Gas II. 544 ff.

Dunkle weiße Wolken, die bey seiner anfangenden Erzeugung übergehen II. 547.

Rückbleibsel nach seiner Entbindung geben dephlogisticirte Luft und schwellen hernach beträchtlich auf II. 548. und verdienten eine nähere Prüfung, ebend. Vorschläge darzu II. 549.

Krystallisirungen, welche dieses Gas absetzt II. 551.

Es verbindet sich mit dem mephitischen und entzündbarem Gas II. 559. verwandelt bey dem Zutritt der wirklichen Luft das flüchtigalkalische Gas in Salpetersalmiak II. 559. wird verschluckt von Säuren, Oelen, Stahlwasser, einigen Metallauflösungen und Kohlen II. 560 f. wird durch Digeriren über Eisen, Schwefelleber und geschwefeltes Eisen platzend II. 561. ändert die Richtung der Magnetnadel nicht II. 562. wird durch die Hitze in verschlossenen Gefäßen nicht zersetzt II. 562. ist Pflanzen schädlich II. 562. Nutzen desselben II. 562 ff.

Gas, salpetrichtkochsalziges II. 574. 582.

Gas, salpetersaures II. 556. wird aus Salpeterdämpfen, die durch Luft mehr dephlogisticirt werden, erhalten II. 556. giebt mit Wasser salpetrigtes Gas, ebend. färbt und coagulirt ausgepreßte Oele, ebend. erhitzt sich, brauset und platzt mit wesentlichen II. 557. dessen Verhalten gegen den Aether, Weingeist, Säuren, Metalle, metallische Auflösungen, Schwefelleber, flüchtiges und anderes Alkali, Schwefel, Alaun, Kochsalz, Mennige, Braunsteinkalch und absorbirende Erden II. 557 f. ist im geglüeten Salpeter und im Spießglassalpeter zu finden, ebend.

Gas, salzsaures II. 566. wie man es erhalte II. 566. 578 f. ist luftförmig II. 567. eigene Schwere desselben II. 579. wird mit gemeiner Luft zu weißen Dämpfen II. 567. und erhitzt sich damit II. 579. giebt mit Wasser die stärkste Salzsäure II. 558. kann das Wasser sättigen II. 569. färbt es zuweilen und warum II. 579 f. tödtet Thiere und hindert das Verbrennen II. 570. wirkt auf Brennbares haltige Körper stärker, als Salzsäure II. 570. aber doch nicht so stark, als man glauben sollte, und warum II. 570 **) wird verschluckt vom Weingeiste II. 570. vom Aether, ebend. macht Oele schwarz und dick II. 572.

572. giebt mit Aether und Oelen, Kohlen, Schwefel n. s. w. entzündbare Luft II. 572. löset Metalle auf II. 573. u. ***) entbindet aus dem Salpeter Salpetergas II. 574. entzieht dem Alaun sein Krystallisirungswasser II. 574. giebt mit Kieseln und mit Kalche entzündbare Luft II. 576. schmelzt Eis II. 577. enthält Brennbares II. 579. färbt die Lackmustinktur II. 579. riecht und schmeckt wie Salzsäure II. 579. löset Metallkalche auf II. 580. treibt, aus dem Zucker, den es schwärzt, Säure aus ebend. verbindet sich mit dem Bleykalche des Flintglases II. 580 f. wird durch den elektrischen Funken verändert II. 581. giebt mit alkalischem Gas Salmiak, ebend. befördert die Entzündung der entzündbaren Luft nicht, ebend. hindert die Fäulniß, ebend. giebt mit Salpeterdämpfen ein gasartiges Auflösungsmittel, das dem Königswasser gleicht II. 582. ist eine durch Brennbares zur Luftgestalt verfeinerte Salzsäure III. 406.

Gas, schwefelsaures, oder vitriolsaures II. 582. verschiedene Benennungen desselben II. 582. wie man es erhalte II. 583. 585. 590 f. ist luftförmige phlogisticirte Vitriolsäure II. 584. 591. III. 406. wird vom Wasser verschluckt II. 584. was es ihm für Eigenschaften mittheilt II. 591 f. 598. schmelzt Eis II. 584. ist doch keine Luft II. 587. tödtet Thiere und hindert das Verbrennen II. 588. verderbt die Luft, ebend. mischt sich mit andern Gasarten, ebend. macht mit dem flüchtigalkalischem Gas einen schwefelsäurehaltigen Salmiak II. 589. löset einige Metalle, imgleichen Kampher auf II. 589. wird vom Weingeiste, Aether und Kohlen verschluckt II. 589 f. entzieht dem Borax und Alaun das Krystallisirungswasser II. 590. ist schwerer als gemeine Luft II. 591. aber mit dem flußspathsaurem Gas gleich schwer II. 629.

629. wie es sich gegen Oele II. 592. und gegen Laugensalze verhalte II. 592 f. erzeugt mit Alaunerde wahren Alaun II. 593. setzt in erhitzten verschlossenen Glasröhren Schwefel ab II. 594. ist vom mephitischen Gas verschieden II. 595. eine Gattung desselben ist Herberts saure Zuckerluft II. 596. scheint das Kalchwasser auch in etwas zu trüben II. 597. erweiset, daß die mineralischen Säuren nur in Verbindung mit dem Brennbaren luftförmig gemacht werden können II. 597. widersteht der Fäulniß II. 598. giebt einen neuen Beweiß für das Brennbare II. 599. und für die Möglichkeit ab, daß das Aachner Bad Schwefel enthalten kann, ohne daß er durch Alkali aufgelöset worden II 599 f. ist dem Flußspathgas immer beygemischt II. 629. aber doch wesentlich von ihm unterschieden II. 631 ff.

Geberische Sublimation III. 515.

Gebläse II. 672. dessen Vorrichtung und Regeln zu seinem Gebrauche II. 672 ff. des hohen Ofens II. 75. am Frischheerde II. 82. bey Erzproben II. 87.

Gefäße und Geräthschaft, chymische II. 674 ff.

Gefrieren, eine Art des Gerinnens I. 561 *) scheidet das überflüßige Wasser vom Essig, Weine, Seewasser u. s. f. II. 131 ff.

Gefrornes II. 682 *)

Geigenharz I. 564.

Geist V. 103. belebender oder herrschender V. 207 ff.

Gelb, neapolitanisches III. 445. dient zu Porcellanfarben IV. 77.

Gelber Präcipitat III. 624 ff.

Gelee II. 681.

Gemische II. 747.

Gemsenkugeln V. 241.

Gerben des Leders, verschiedene Arten III. 361 ff.

Gerberbaum, dessen Beeren geben ein festes saures Salz IV. 282. 566.
Gerbstahl V. 214 **)
Gerinnung I. 561. Arten derselben I. 561 *)
Geronnenes I. 562.
Geschmack, ob er eine Wirkung der Feuertheile sey I. 61.
Geschmeidigkeit II. 682. allgemeine Ursache und Arten derselben II. 682 f. der Metalle, Stufen derselben III. 537. hängt von einer guten Schmelzung ab IV. 38 f.
Gestelle des Hohenofens II. 74.
Gewächslaugensalz I. 136 ff.
Gewächsphosphorsalz III. 763 *)
Gewächssalz IV. 547.
Gewichte II. 744 **) des Richtpfennigs für das Silber und für das Gold III. 100.
Giallolino III. 445.
Gichtzacken im Frischheerde II. 82.
Gießpuckel II. 677.
Gilbwurztinktur, wäßrichte, ein Prüfungsmittel auf Alkali III. 348 **)
Gilla des Theophrastus II. 683.
Glanz, metallischer II. 684. III. 496. 536.
Glanzkohlen I. 709 †)
Glanzvergoldung V. 414 **)
Glas II. 684. dessen Eigenschaften und Arten II. 684 *) dessen Bereitung V. 266. dessen Reinigung von Farben durch Braunstein I. 376 ff. V. 399 **) dessen Krystallisirung III. 259 **) dessen Cementirung zu Porcellan IV. 80 ff. Zerfressung durch Flußspathsäure IV. 118. durch andre Säuren V. 389 *) vom Vesuv, im Brennpuncte großer Brennspiegel I. 512. russisches V. 268.
Glaserde, glasachtige Erde I. 690. 703.
Glasers Polychrestsalz I. 556. IV. 545.
Glaserz IV. 63. dessen Probiren IV. 67 f. 69.

Glasflüsse V. 407 *)
Glasgalle II. 686. V. 396 *)
Glashafen, welche Thonarten darzu am besten dienen V.

Glaskopf I. 672.
Glasmachen V. 366 ff.
Glasöfen V. 373 ff.
Glasporcellan IV. 74. Reaumurisches IV. 80.
Glaspulver, dient zum Durchseihen III. 197 *)
Glassalz II. 686. IV. 498 f.
Glasspath III. 795. V. 106 *)
Glasseife I. 376.
Glasselenit II. 687.
Glasthränen V. 398 *)
Glasur II. 688. braune der Töpfer I. 378. auf Porcellan IV. 76 ff. auf Fayance IV. 88. V. 338. durch Kochsalz IV. 529. V. 339 *) der Schmelztiegel V. 345 *)
Glauberische Sublimation III. 515 **)
Glaubersalz I. 126. dessen Eigenschaften IV. 490 ff.
im Brennpuncte großer Brennspiegel I. 512.
wird durch die Verbrennung der Salzkräuter durch das Brennbare zersetzt, so daß Mineralalkali zurückbleibt I. 130 *) IV. 99. dessen Verwechselung mit dem englischen Purgiersalze, wie sie zu erkennen IV. 481 f. ist befindlich im Seewasser IV. 785 *) bey Vulenum V. 512.
Gleichartig II. 688.
Glimmer V. 266 ff.
Glockengut. Glockenspeise. Glockenmetall II. 688. Eigenschaften desselben II. 689. Vorschriften zu dessen Bereitung II. 689. 690 *) Art seiner Bereitung II. 693. Nutzen desselben II. 690. und *) zu Kochkesseln II. 285 **)
Glötte II. 320. 338.

Glöttessig I. 328 *)
Glöttgasse II. 55.
Glüen II. 693. macht die feuerbeständigen Körper schwerer II. 235.
Glüewachs der Vergolder V. 415 †)
Gold II. 603. ist das vollkommenste Metall II. 693. findet sich meistens gediegen II. 1. 736. kann auch aus Sand erhalten werden II. 4. eigenthümliche Schwere desselben II. 694. IV. 772. Geschmeidigkeit II. 694. Härten und Anlassen II. 695. Zähigkeit, ebend. Unveränderlichkeit in Luft und Wasser, ebend. Schmelzbarkeit und Farbe des fließenden Goldes II. 696. Feuerbeständigkeit II. 696. Was es im Brennpuncte großer Brenngläser leidet I. 466 ff. 490 ff. 517. II. 696 f. dessen Krystallisirung durch Amalgamiren I. 176*) durch Schmelzen I. 490. III. 260*) widersteht den meisten Auflösungsmitteln, so lange es noch nicht fein getheilt ist II. 697. löset sich auf in dem Königswasser II. 698. wie ein solches Königswasser bereitet werden müsse II. 699. wie die Auflösung anzustellen sey II. 699. in wie ferne es nöthig sey, Salpeter und Salzsäure mit einander zu verbinden, um das Gold aufzulösen II. 699. das eigentliche Auflösungsmittel dieses Metalles ist dephlogisticirte Salzsäure II. 698*) 701*) 702***) IV. 639. die Goldauflösung färbt, ätzt, krystallisirt sich, giebt durch Eindicken Goldkalch II. 702. Fällungsmittel derselben II. 703 u. *) Zersetzung und Auflösung durch ätherartige Feuchtigkeiten II. 708. 717. Zersetzung durch Schwefelleber II. 709. Auflösung durch Fettsäure II. 698*) durch Zuckergeistsäure V. 785. durch Vitriolsäure II. 698*) durch das stille Auflösungsmittel II. 708*) durch Schwefelleber II. 709. IV. 703. Anm. Verbindung mit den Metallen II. 710. mit Queckfilber I. 172. II. 710. IV. 769. mit Silber

II. 711. III. 367. mit Kupfer III. 370. mit Eisen III. 371. mit Zinne III. ***) giebt keine Platina IV. 31 *) wiewohl es einige annehmen IV. 40. mit Bley III. 374. mit Zink III. 375 u. **) mit Wißmuth III. 376. mit Kobald III. 224. Anm. Probiren des Goldes II. 92. Saigern desselben aus Kupfer IV. 291. Anm. Scheidung von Silber IV. 655. nasse IV. 654. concentrirte IV. 665. trockne IV. 669. Reinigung des Goldes durch Spießglas II. 720. scheidet die Platina nicht IV. 21 *) Scheidung von dem Spießglaskönig durch Verblasen II. 725 ff. durch Salpeter und Borax II. 728. Erhöhung seiner Farbe durch Salmiak II. 720. Feinmachen des Goldes durch Abtreiben II. 192. Verglasung desselben II. 712 ff. Einführung in Glas mit schmelzbarem Harnsalze II. 710 *) vorgebliche Verkalchung durch Reverberiren II. 715. vorgebliche Auflösung im Wasser II. 716. vorgebliche Erweichung II. 716. vorgebliche Auflösung im mephitischen Gas II. 718. Bearbeitung mit einem Hirschhornhaltigen Königswasser und durch die Schmelzung II. 718 f. Verwandschaften desselben I. 720. Nutzen I. 720 f. zum Löthen feiner Stahlarbeiten III. 389 **)
wird verflüchtiget durch Salzsäure und starke Hitze I. 702 ***)
kann durch Arsenik nicht verschlackt und verglaset werden I. 217. wird aber bleicher III. 380.
zu dessen Auftragen und Einbrennen auf Porcellan dient Borax I. 371 *) dessen Löthung III. 388.

Gold, gediegenes I. 736.
gemahlnes I. 172.
mannheimer V. 733. Anm.
trinkbares I. 708. 729 ff. der Jungfer Grimaldi I. 733.
unächtes V. 733. Anm.

Gold, vier und zwanzig karatichtes IV. 95.
weißes künstliches I. 719 *) wird von einigen die Platina genannt IV. 5.
Goldamalgama I. 172. giebt baumähnliche Krystallen I. 176 *) Nutzen desselben I. 173. 710. beym Vergolden V. 415.
Goldbad I. 273.
Goldblende IV. 8 *)
Goldborax IV. 450. 607.
Goldcementpulver I. 545.
Golderze II. 734. ob es dergleichen gebe? II. 734 ff. deren Probirung auf dem nassen Wege IV. 94. Anm.
Goldessigsalz II. 117. IV. 445.
Goldfarbene Eisentinctur I. 645. Anm.
Goldfarbener Spießglasschwefel V. 197.
Goldfirniß II. 275.
Goldgleiches Metall V. 733. Anm.
Goldglätte I. 338.
Goldkalche, durch Eindicken der Goldauflösung mit Königswasser I. 702. durch Fallung I. 705 **) knallender III. 173. wohlriechende I. 718. ihre Auflösung dient zum Vergolden V. 417 ***)
Goldkiese II. 735.
Goldlahn, falscher III. 492 *)
Goldmacher I. 4.
Goldmacherkunst I. 117. V. 681.
Goldniederschläge II. 703 *) 704 ff. III. 173. IV. 607. V. 417 **) deren Farbe und Schwere III. 617. Anm. mit Alkali bereitete lösen sich in Säuren II. 117. Anm. 706 *) ingleichen in feuerbeständigen und flüchtigen Alkali auf II. 707 *) Verhalten mit Knochenphosphorsalze IV. 511. mit Galläpfeln bereiteter II. 703 *) löset sich in ätzendem feuerbeständigen Alkali auf II. 707 *) durch Metalle II. 708.

Goldpurpur, dessen Bereitung, Eigenschaften und Nutzen III. 637. IV. 77 V. 409. Anm. 757. mit Knochenphosphorsalze IV. 511. mit Glasflüssen V. 408 f. Anm.
Goldsalpeter IV. 427.
Goldsalze, alkalisches III. 451. bernsteinsäurehaltiges IV. 477. essigsäurehaltiges II. 117. fettsäurehaltiges II. 211. flußspathsäurehaltiges V. 122. phosphersäurehaltiges IV. 449. salzsäurehaltiges II. 702. IV. 435. vitriolsäurehaltiges IV. 421. weinsteinsäurehaltiges V. 671.
Goldscheidewasser III. 227.
Goldschlageloth III.
Goldtincturen II. 729.
Goldvitriol IV. 421. II. 698 *)
Goldweinstein IV. 443.
Gosse im Frischheerde II. 82.
Gran II. 738.
Granalien III. 231.
Granat II. 738.
Granatfluß V. 508. Anm.
Granit II. 739. V. 509.
Granuliren III. 231. nasses und trocknes III. 232 *)
Granulirbüchse III. 232 *)
Granulirwalze III. 233. Anm.
Gravenhorstischer Alaun I. 114 ff. Gravenhorstisches Grün II. 744. Anm. Gravenhorstische Cacaobutterseife V. 6 ***) Salmiak I. 204 *)
Grubenkohlen II. 245.
Grün, braunschweigisches, gemeines II. 744. Anm. III. 309. Anm. 355. geläutertes II. 744. Anm. III. 303. Anm.
Grüne Farbe, Scheelische IV. 470.
Grüner Präcipitat III. 635.
Grünspan. Spangrün II. 739. dessen Bereitungsart II. 740. Kennzeichen seiner Güte II. 745 *) Nutzen dessel-

desselben I. 742 ff. III. 494. f. V. 520*) Gegengifte III. 494.
Grünspan, destillirter III. 333.
Grünspankrystallen III 331.
Grund der Vergolder V. 413.
Grundmassen II. 746. V. 798.
Grundstoffe. Grundsubstanzen II. 746. einfache; Meynungen der Chymisten von selbigen I. 747 ff. zusammengesetzte II. 751. der ersten, zweyten, dritten Ordnung u. s. w. II. 752. nächste und entfernte II. 752.
Grundtheile II. 753.
Grußkohlen I. 709 †)
Guayacgeist, saurer II. 303. Guayacsäurehaltiges Mittelsalz mit einem mineralalkalischem Grundtheile II. 306. Anm.
Guayacgummi II. 301 **)
Guayacharz II. 302. Anm.
Guayacharzseife, alkalische II. 7. Anm.
Guayacholz II. 301.
Guayacöl, brennzlichtes H. 303. zündet mit Salpetersäure III. 716.
Guayacölseife, saure V. 25 †)
Guayactinctur färbt sich mit versüßten Salpetergeiste blau II. 302. Anm. IV. 394 *)
Guhr II. 755.
Gummi II. 755. uneigentlich so genannte, Beyspiele davon II. 755. wahre, deren Eigenschaften, ebend. arabisches II. 757. innländisches, ebend. Traganthgummi II. 756. enthalten Zuckersäure II. 758. Anm. sollen auch Phosphorsäure halten, ebend. deren Zerlegung IV. 680. Nutzen derselben, ebend. zum Leimen III. 386.
Gummiharze II. 758. deren Eigenschaften II. 759 ff. deren klare Auflösung im Wasser befördert durch gebrannte Bittersalzerde III. 443. Anm.

Gummikopal III. 247.
Gummilack II. 763. Arten desselben II. 763. dessen Eigenschaften und Ursprung II. 763. Verhalten gegen verschiedene Auflösungsmittel II. 764 f. kann auch durch Borax aufgelöst werden I. 371. Nutzen desselben II. 765.
Guß und Fluß II. 290.
Gußeisen I. 630 *) II. 290. dessen Verwandlung im Meerwasser I. 634. Anm. wie es im Großen erhalten werde II. 71 ff. dessen Arten II. 80. dessen Frischen II. 81.
Gyps II. 765. Arten desselben, ebend. haben einerley wesentliche Eigenschaften II. 767 ff. Verhalten im Feuer II. 767. im Brennpuncte großer Brenngläser I. 509. II. 770. in starken Ofenfeuer II. 769 ***) vor dem Löthrohre II. 770. Anm. u. *) erhärtet nach dem Brennen mit Wasser II. 767. und warum II. 773. Aehnlichkeit und Unterschied desselben von den Kalcherden II. 768 f. befördert den Fluß der Thonerden II. 770. Schmelzungsmittel desselben II. 771 *) IV. 510. macht das Wasser hart II. 772. giebt mit Kohlenstaube destillirt Schwefel und Schwefelsäure, ebend. auch wohl also Schwefelgas II. 772 **) besteht aus Kalcherde und Vitriolsäure II. 772. Nutzen desselben II. 774 *) kann bey dem Eisenschmelzen nicht gebraucht werden II. 82. dient zum Reaumurischen Porcellan IV. 81 *) kommt bey Vulkanen vor V. 512. künstlicher II. 771.
Gypsartiger Alabaster I. 95. II. 767.
Gypsbrennen II. 775. im Kleinen, ebend. im Großen II. 776 f.
Gypsdrusen II. 766. Anm.
Gypserde II. 778. ist nach Pott eine Hauptart von Erde I. 688. II. 769.
Gypskrystallen II. 766. Anm.

Gypsspath II. 766. Anm. 774 *) V. 40. 105.
Gypssteine II. 766. V. 36. in wieferne sie mit Säuren brausen II. 768 *) u. **) faseriger, wird von einigen Federalaun genannt II. 191. Anm.

H

Haarsalz II. 190 **) III. 209 *)
Härte III. 1. ob sie auch eine Eigenschaft der Elemente sey III. 1 *) der Metalle, deren Stufen III. 537. der Wasser, woher sie entstehe V. 543. 544 *)
Härten der Metalle I. 211. III. 2.
Häuser, eine Art großer bleyerner Gefäße, worinnen man Vitriolsäure aus Schwefel brennt I. 558.
Häutchen III. 2. was es bey abgerauchten Salzauflösungen anzeige III. 2. f. 270.
Häute, thierische, deren Verarbeitung zu Pelzen, Pergament und Leder III.
Halbedelsteine IV. 254. Halbhohofen II. 58.
Halbmetalle III. 3. 500. wie viel es deren gebe III. 3. u. **) ob das Queckſilber darzu gehöre III. 4. vorgebliche III. 4. Anm.
Halbporcellan IV. 85.
Halbzeug der Papiermacher III. 727.
Hammerschlag von Eisen I. 635. von Kupfer III. 292 **)
Handscheidung der Erze II. 36 *)
Hanföl, wie lange es in Vergleichung mit andern Oelen brennt III. 682 **)
Harn III. 7. von Gesunden III. 8. von Kranken, roher III. 9 f. fault langsamer als gefärbter III. 10. ist säuerlich bey Schwachverdauenden III. 10 f. mit was für Erscheinungen er faule III. 11. dessen Fäulniß hemmen Säuren, ebend. befördert feuerbeständiges Alkali oder Kalch III. 11 f. Wassergehalt III. 12. Erde, die der abgerauchte absetzt, gleicht der Knochenerde III. 12. Salze, die der abgerauchte

Harn liefert III. 14. 16 f. 200 *) 760. IV. 499 ff. rückständige Mutterlauge, deren Destillation III. 15. deren Zerlegung in einem seifenartigen und auszugartigen Stoff, ebend. Eigenschaften des seifenartigen III. 15. und des auszugartigen Stoffs III. 16. beyde sind auch in den Harn der Thiere enthalten III. 16. doch im frischen und gefaulten im verschiedenem Verhältnisse III. 17. die übrigens einerley Salze liefern, ebend. alter faulender brauset mit Harngeiste und frisch gefaultem Harne, ebend. menschlicher, dessen Unterschiede vom Harne der Kühe, Kameele Pferde u. s. w. III. 18 f. dessen eingedickter Rückstand dient zur Bereitung des Phosphorus III. 748. Harn schlägt das Queckstlber aus der Salpetersäure roth III. 20 *) 626. und phosphorsäurehaltig nieder III. 627 *) und hinterläßt eine Feuchtigkeit, aus der Alkalien noch einen schwarzen Niederschlag fällen III. 627. Nutzen des Harnes III. 20 *) auch als sympathetische Dinte I. 614 *)

Harnäther I. 38 *) IV. 518.

Harnphosphorus III. 742.

Harnphosphorussäure III. 761 ff.

Harnsäure III. 21. IV. 501 **)

Harnsalz, flüchtiges I. 162. IV. 560.

Harnsalz, schmelzbares III. 200 *) 760. IV. 499 f. saures III. 501 **) als Schmelzungsmittel bey Versuchen vor dem Löthrohre III 394.

Harte Wasser V. 543. 544 *)

Hartloth III. 389.

Harze III. 21 *) woher sie ihre feste Gestalt haben III. 21 f. zweyerley Arten desselben II. 22. vielleicht gebe es auch eine aus beyden zusammengesetzte Art III. 24. künstlich ausgezogene, ebend. natürliche, ebend. Nutzen III. 25. lassen zurück die Balsame nach Ausdestillirung des wesentlichen Oeles I. 277. ob das Satzmehl der

der Pflanzen dergleichen sey I. 356 f. wie man sie in die Pflaster bringe III. 739 *)
Harz, elastisches III. 25. dessen Schnellkraft III. 27. geht verlohren durch Schmelzen III. 27. durch Auflösen in Weinöle und fetten Oelen II. 28 f. durch Vitriolsäure III. 39. zum Theil auch durch Kochen mit Salpetersäure III. 28. bleibt unverändert im Wasser, Weingeiste III. 28. Salzsäure, Königswasser, versüßten Säuren III. 30. durch Auflösen im vitriolischen und salzsauren Aether nach dessen Verdünstung III. 29. ingleichen nach der Scheidung durch Weingeist von denen selbiges auflösenden, ätherischen Oelen ebend. wird vermehrt durch Sieden in alkalischen Laugen III. 30 f. vermindert durch ätzenden Salmiakgeist III. 31. wiederhergestellt nach der Verdünstung des auflösenden brennzlichten Oeles durch Räuchern III. 29. es läßt sich zu Seife machen III. 30 f. Nutzen desselben III. 31.
künstliches IV. 378 *) thierisches IV. 241.
Harzichte Kleber II. 758.
Harzkohlen I. 709 †)
Haube III. 31. 651.
Haufwerk V. 297.
Haubechel, dessen Saft giebt ein wesentliches, Säure enthaltendes Salz IV. 285.
Hausenblase III. 386.
Heerd zum Treiben II. 54. der Oefen III. 649.
Heerdasche, daraus bereitetes Alkali I. 156.
Hefen, als Gährungsmittel I. 528.
Heilbrunnen V. 545.
Heinze, fauler, eine Art von Oefen I. 255 ff.
Helle der Vergolder V. 416. Anm.
Helm III. 32. der Brennzeuge I. 522. f.
Hepatische Luft II. 455 **) 472.
Herbe III. 32.

Hervorgebrachtes III. 32.
Heve, ein Baum, der das elastische Harz giebt III. 26.
Hirschhorn, dessen Zerlegung III. 34.
gebranntes III. 32. dessen Benutzung in der Heilkunst, ebend. zur Knochenphosphorsäure III. 33. 197 f.
philosophisch zubereitetes III. 33.
Hirschhorngeist, giebt einiges flüchtigalkalisches Gas II. 605 **)
Hitze, eine größere entsteht bey der Auflösung ätzender Alkalien in Säuren, als bey Auflösung milder, und warum I. 58 ff.
ob sie eine eigene Materie voraussetze? II. 231 ff.
deren Materie sey das Feuer II. 515**)
materielle, besteht nach Scheelen aus Brennbarer und Feuerluft II. 231. Anm. 265. Anm. 555. III. 182*)
sey ein Bestandtheile der entzündbaren Luft II. 489. und die Ursache der Aetzkraft IV. 307 *)
ist das Prüfungsmittel der Feuerbeständigkeit der Körper II. 268.
von Emaillirlampe und von dem entzündeten brennbaren Gas mit einander verglichen II. 485 f.
Hochblau, eine Art blaue Farbe I. 270.
Höllenstein V. 75.
Hoheöfen II. 59. 73 ff.
Holz, dessen Verbrennung V. 325. (S. auch Kohlen) im dioptrischen Brennpuncte I. 460.
faules, phosphorescirt III. 742.
Holzäther I. 39. Anm. II. 306. Anm.
Holzasche, daraus bereitetes Alkali I. 156 *) ihr Verhalten im Brennpuncte I. 461. Kapellen daraus III. 135. 136 *)
Holzfarbe II. 153.
Holzkohlen III. 233 ff. deren Brennen III. 243 ff. deren vorzüglicher Nutzen bey dem Erzrösten II. 97. Anm.
Holzsäure II. 306. Anm. damit bereitete Mittelsalze, ebend.

Holz-

Holzruß giebt keinen Salmiak III. 262 *) ist wilder als Steinkohlenruß III. 265. Anm.
Honig III. 33. als Gährungsmittel II. 315 *) dessen Weingährung III. 473 ff. Säure III. 476. Anm. honigsäurehaltiges Mittelsalz III. 476. Anm.
Honigwasser I. 529. III. 473.
Horn, thierisches III. 33. dessen Zerlegung III. 34.
Hopfen, dessen Saft giebt ein wesentliches säurehaltiges Salz IV. 285.
Hornbley I. 199. 323. III. 35 ff. Ursache seiner Leichtflüssigkeit I. 412 *) dient zu Mercurificirungsarbeiten III. 484. zersetzt die vitriolsaure Terpenthinölseife V. 25 *) giebt destillirt mit altem Käse Phosphorus III. 70 *)
Hornerz V. 64.
Hornfelssteine, als Zuschläge II. 41. Anm.
Hornquecksilber IV. 213. Anm.
Hornsilber I. 199. 323. III. 37. dessen Bereitung und Eigenschaften III. 38 ff. Ursache seiner Leichtflüßigkeit I. 412 *) Reducirung III. 45 ff. soll zu Mercurificirungsarbeiten dienen III. 484. phosphorescirt nicht III. 797. wird in der Sonne schwarz II. 231. Anm.
Hornwißmuth V. 689.
Hülsenfrüchte, deren Saamen sind mehlicht und zuckerhaltig IV. 683. Hüttensohle II. 60.
Hut der Brennzeuge I. 522.
Hyacinth IV. 253. dessen Bestandtheile IV. 258. 260.
Hyacinthfluß V. 409. Anm.

J

Jagdpulver IV. 627. Anm. 675.
Jaspis, kein vulkanisches Product V. 509.
Indigo I. 358. III. 58. dessen Bereitung durch eine Art von Gährung III. 58 ff. Arten davon III. 60. Verhalten gegen verschiedene Auflösungsmittel III. 60 ff.

Zerlegung durchs Destilliren III. 64 f. Nutzen III. 65. auch in der Heilkunst III. 66. innländischer aus Waid V. 584 ff. Erden im Indigo V. 588.*)
Indigküpe III. 65. deren Floriren und Ankommen III. 66. wie sie einzurichten und ihr Umschlagen zu verbessern III. 65. kalte, mit und ohne Harn II. 128*)
Indigtinktur des Hrn. Pörners III. 62 f.
Inguß II. 678. III. 67.
Instrumente, chymische III. 67.
Jöckel II. 27.
Johannisbeerensäure III. 283. IV. 417. Mittelsalz daraus und aus Mineralalkali, ebend.
Johanniswürmer, ihre Phosphorescenz III. 742*)
Juchtenleder III. 363.
Judenpech I. 708 ***)
Juftenleder III. 363.
Jungfermilch III. 67 f.
Jungferschwefel II. 20.
Jupiter III. 68.

K

Kälte; eine Materie derselben läßt sich nicht erweisen I. 66. II. 245 *)
ob sie eine Art von Geschmack sey I. 63 ff.
unbedingte, ein Unding II. 245.
entsteht bey Ausdünstungen flüßiger flüchtiger Körper I. 60. bey der Vermischung des Salmiaks mit Wasser (oder Eis) I. 191. des Salpetersalmiaks mit Luft I. 207*) entbindet die fixe II. 396*) und die Salpeterluft aus dem Wasser II. 560. widersteht der Gährung II. 312. scheint die Stärke des Brennpunctes zu begünstigen I. 482.
Käse III. 68. wie man ihn aus der Milch rein erhält III. 69. dessen Verhalten gegen verschiedene Auflösungsmittel III. 69*) Zerlegung desselben durch das Destilliren

stilliren III. 69. dessen Kohle scheint Phosphorsäure zu enthalten III. 70 *) alter, mit Hornbley destillirt, giebt wahren Phosphorus III. 70*) Aehnlichkeit des Leims im Mehle mit dem Käse III. 70.
Nutzen des Käses III. 71 *)

Kalch III. 71.
erdigter III. 90. woraus man ihn erhalte, ebend. und wie? III. 90 f. 114 f. Grad der Hitze, der zu seinem Brennen erfordert wird III. 90 f. läßt sich auch vor dem Löthrohre und im dioptrischen Brennpuncte hervorbringen I. 508. III. 91 *) muß aber nicht bis zur Verglasungshitze steigen I. 508. III. 91.
gebrannter oder lebendiger III. 90. ob gut ausgebrannter noch inwendig fixe Luft enthalten müsse III. 90 *) Kennzeichen seiner Güte III. 92. ist während den Brennen fast um die Hälfte leichter geworden III. 92. zerfällt an der Luft, ebend. erhitzt und erweicht sich im Wasser und etwas löset sich davon in selbigem auf III. 92 f. erhitzt und verbindet sich mit Säuren zu Mittelsalzen III. 94. und bändiget die Aetzkraft der Säuren I. 75. ist im Grunde ein schwerauflösliches alkalisches Salz III. 95. u. †) macht fette Oele dicker und auflöslich im Weingeiste III. 95 *) ätherische, darüber abgezogene durchdringender, ebend. und Weingeist dem tartarisirten ähnlich III. 95 **) löset auf beyden Wegen Schwefel auf III. 95 ***) und giebt damit eine erdigte Schwefelleber IV. 733 *) macht die alkalischen Salze ätzend, zerfließbarer und zum Aufbrausen untüchtig III. 96. damit wird oft die Pottasche verfälscht I. 156 **) frischer und trockner kann den Salmiak nicht zerlegen I. 196 *) sein Verhalten gegen Mineralalkali, Phosphorsäure und Borax vor dem Löthrohre III. 121 *) macht blaue Farben grün III. 95. fällt erdigte und metallische säurehaltige Salze III. 95. entbindet aus Salmiaksalzen

salzen flüchtiges ätzendes Alkali III 95. Erklärung seiner Eigenschaften und des Unterschieds vom rohen Kalche nach Stahlen III. 98. verbessert durch Black III. 99. Die Aetzkraft des Kalches rührt nicht her von einer Entwickelung salzartiger Theile durchs Verbrennen III. 99. sondern von einer Entbindung der Luftsäure und des Wassers, die die natürliche Aetzkraft des Kalches sättigten III. 100. wider das Kaustikum und das beynahe reine Feuer III. 104 ff. Nutzen des Kalches III. 107. 111 *) Heilkräfte III. 112 ff. ein Cement zum Reaumurischen Porcellan IV. 81 *) zersetzt den tartarisirten Weinstein und das Saignettesalz IV. 618. dessen Unterschied von der gebrannten Bittersalzerde III. 436 *) giebt mit Baumés Mayers Phosphorus III. 791 *) mit Wachs Wilsonischen III. 792. Anm. mit Salzsäure Hombergischen III. 792. mit Salpetersäure Balduinischen III. 793. mit Schwefel Cantonischen III. 791 *)

Kalch, gelöschter im Wasser III. 92. ist noch immer ätzend III. 96.

luftsäurehaltiger, s. Kalcherde.

luftsäureleerer, s. gebrannter.

reiner ist mit dem luftsäureleeren einerley III. 90 *) dergleichen kann man nicht nur durchs Brennen, sondern auch durch das Niederschlagen der sauren Kalchauflösungen mit ätzenden Alkalien erhalten III. 97. dergleichen fällt der Weingeist aus dem Kalchwasser ebend.

roher oder luftsäurehaltiger, dessen Bestandtheile, Schwerauflöslichkeit im Wasser und andre Eigenschaften III. 94 u. *) ist krystallisirt im Kalchspathe zu finden III. 90 *) 94 *)

todtgebrannter I. 508. III. 90.

Kalch,

Kalch, zerfallener an der Luft III. 92. giebt mit zwölfmal mehr Alaun durch Kochen im Wasser würflichte Alaunkrystallen I. 99**) phosphorescirt III. 797.
Kalchbrennen III. 114. dabey entsteht auch phlogisticirte Luft II. 397*) III. 417. aber keine reine Luft III. 415.
Kalche, metallische, s. Metallkalche
Kalcherde I. 689. Anm. III. 115. Kennzeichen derselben III. 116. cc) eigenthümliche Schwere. dd) Arten III. 116. ee) Verhalten gegen das Wasser III. 117. ob sie im Wasser auflöslich sey III. 94*) löset sich in Säuren auf III. 117. mit einem mehr oder weniger kenntlichen Aufbrausen III. 118 f. wobey sich Luftsäure entbindet II. 492. mit einer nur mäßigen Er-

cc) Um eine recht reine Kalcherde zu überkommen, muß man die gepülverte Kreide zu verschiedenen malen mit destillirtem Wasser kochen und dadurch das beygemischte Bitterkochsalz und Kalchkochsalz absondern. Sollten aber ja noch fremde Theilchen eingesprengt seyn, so löse man diese reingekochte Kreide mit destillirtem Essige auf und schlage sie mit luftsäurehaltigem flüchtigen Alkali nieder, und wasche und trockne diesen Niederschlag, der alsdenn die verlangte reine Kalcherde seyn wird. [Bergmann Sciagr. regn. min. §. 92.] L.

dd) Herr Bergmann [a. a. O. §. 93.] bemerkt, daß die eigenthümliche Schwere der völlig gereinigten Kalcherde 2, 720 betrage. L.

ee) Man findet die Kalcherde in der Natur vereinigt mit Luftsäure, selten ganz rein von Eisentheilchen als Kreide, Kalchspath und Kalchstein, mit Luftsäure und Bergöl, wo sich auch oft etwas eisenschüßiger Thon mit einmischt, als Sau- oder Stinkstein [Lapis fuillus. *Pierre-porc*] mit Flußspathsäure als Flußspath; mit einer besondern, vielleicht metallischen Säure, als Schwerstein; mit Luftsäure und etwas Bitterkochsalze; mit Luftsäure und Kieselerde; oder mit Luftsäure, Kieselerde und Thon im Mergel, mit Luftsäure, Eisen und Braunstein: [S. Bergmann a. a. O. §. 94-102. mit der Vitriolsäure als Gyps, mit der Salpetersäure als Kalchsalpeter und mit der Salzsäure als Kalchkochsalz [Ebend. a. a. O. §. 59. 60. 61.] L.

Erhitzung I. 58. ff) und mit Erzeugung kalchartiger Mittelsalze III. 120. entbindet mit Hülfe der Wärme das flüchtige Alkali der Salmiaksalze III. 120. aber luftsauervoll mild und krystallinisch I. 193. ist ein gashaltig erdigtes Gemisch II. 401. giebt im Brennen Wasser und Luftsäure von sich III. 120. ob sie sich schmelzen und verglasen lasse III. 91 *) befördert den Fluß des Sandes und des Thones III. 121. dient als Zuschlag bey Erzschmelzen II. 39 *) ihr Verhalten gegen Borax, schmelzbares Harnsalz und Mineralalkali vor dem Löthrohre III. 121 *) mit andern Schmelzungsmitteln im Schmelztiegel III. 122. Anm. kömmt am reinsten aus verwitterten Schaalthiergehäusen III. 122. macht mit Phosphorsäure vereinigt die Knochenerde III. 123. Verwandschaften derselben, ebend.

Kalcharsenikſalz IV. 466.

Kalchborax IV. 604.

Kalchessigsalz III. 120.

Kalchgas II. 388 *)

Kalchkochsalz III. 120. IV. 431.

Kalchleber III. 124.

Kalchmilch III. 124.

Kalchöl III. 124. IV. 431.

Kalchrahm III. 124. ätzender und milder III. 125 *)

Kalchsalpeter III. 120. IV. 426.

Kalchsalz, ameisensäurehaltiges I. 183.

arsenikſäurehaltiges I. 249. IV. 466.

benzoesäurehaltiges I. 282. IV. 471. V. 35 *)

Kalch-

ff) Hundert Theile Kalcherde erregen bey ihrer Auflösung in Säuren eine Wärme von zwölf Grad nach Celsius Thermometer, dahingegen hundert Theile lebendiger oder auch frischgelöschter Kalch bey ihrer Auflösung in Säuren eine Wärme von 140 Grad nach eben diesem Thermometer erzeugen. [Bergmann a. a. O. §. 93.] L.

Kalchsalz, bernsteinsäurehaltiges IV. 476.
boraxsäurehaltiges IV. 604.
citronensäurehaltiges I. 584 ff.
essigsäurehaltiges II. 112.
fettsäurehaltiges II. 210.
flußspathsäurehaltiges V. 116.
luftsäurehaltiges III. 94 *).
phosphorsäurehaltiges III. 120. VI. 426.
salpetersäurehaltiges III. 120. IV. 431.
salzsäurehaltiges I. 198.
sauerkleesalzsäurehaltiges IV. 577.
schwefelsäurehaltiges IV. 745.
vitriolsäurehaltiges V. 35 ff.
weinsteinsäurehaltiges IV. 447 ††)
zuckergeistsäurehaltiges V. 785.
zuckersäurehaltiges V. 793. Anm.
Kalchschwefelleber IV. 733 *)
Kalchsedativsalz IV. 604.
Kalchseife V. 9 *)
Kalchspath, dessen Krystallengestalt III. 94 *) Verhältniß seiner Bestandtheile, des reinen Kalchs des Wassers und der Luftsäure, ebend. ist um die reinste Luftsäure zu erhalten zu brauchen II. 403 *) dessen Verglasung III. 91 *)
Kalchspathsäure II. 389 *)
Kalchsteine III. 116. sollen insgesammt phosphoresciren III. 784. aus deren salpetersaurer Auflösung fällt gashaltiges Alkali rohen, ätzendes lebendigen Kalch II. 401.
Kalchwasser III. 93. 125. ist die Auflösung des reinen oder luftsäureleeren Kalches vom Wasser III. 93. wird durch dephlogisticirtes Gas nicht getrübt II. 380. setzt an der Luft Kalchrahm ab III. 93. der entweder ätzend oder mild seyn kann III. 125 *) erhitzt sich mit Säuren III. 94. schmeckt ätzend alkalisch III. 95. setzt rohen Kalch ab, wenn es vermischt

mischt wird mit Luftsäure II. 403. oder mit luftsäurehaltigen Substanzen II. 406*) 647. III. 96. giebt einen reinen luftsäureleeren Kalchniederschlag mit Weingeiste III. 97. gg) wird gefällt durch Arsenikſäure I. 249. Sauerkleesalzsäure IV. 573. Flußspathsäure II. 635. Unterschied des Kalchwassers und des kalchhaltigen Wassers III. 126*) Nutzen des Kalchwassers, ebend. fällt aus der mit Königswasser bereiteten Goldauflösung Knallgold III. 183. Anm. schlägt die salzsaure Knochenerdenauflösung nieder III. 199. Anm. dient zum Bleichen I. 317. warum es den ätzenden Queckſilbersublimat zuweilen weiß fällt II. 454. scheint auch durch schwefelsaures Gas getrübt zu werden II. 597.

Kalchweinstein IV. 447 ††)

Kalomel IV. 159.

Kalkblasigtes Eisenerz II. 72. Anm.

Kaltbrüchiges Eisen I. 631. Anm.

Kalte Schlacken II. 46.

Kampher III. 127. dessen Auflösung im Weingeiste III. 128*) in Säuren III. 128 u. *) in salzsauren Gas II. 580. im schwefelsaurem II. 539. im flußspathsauren II. 683. in Oelen III. 129**) 234*) in Terpenthin III. 134*) Verbindung mit Wasser III. 134*) Verhalten gegen alkalische Salze III. 128. im Feuer ohne Luftzutritt III. 128.
giebt destillirt mit Vitriolsäure, eine Art Oel, Schwefel und einen harzigen Rückstand III. 128**) mit Salpeter-

gg) Wenn man die mit ätzendem Alkali niedergeschlagene Alaunerde in Kalchwasser einträgt, so verliert sie ihr schwammigtes und durchsichtiges Ansehen und wird weiß und dicht, weil sie aus dem Wasser die Kalchtheilchen an sich zieht, und sich mit ihnen so genau verbindet, daß diese Erden nur durch chymische Hülfsmittel wieder von einander geschieden werden können. [Bergmann Sciagr. regn. min. §. 103. L.

Salpetersäure auch etwas Harz III. 129 ***) mit Bolus, Terpenthinöle oder venedischer Seife nach Kampher riechendes Oel III. 129 **) mit Terpenthin III. 134 *)

Kampher, roher III. 131. Arten und Benennungen desselben III. 130 *) dessen Gewinnung, ebend. auch aus andern Pflanzen, als dem Kampherbaume III. 130. dessen Reinigung III. 131 f. 132 *) Heilkräfte III. 133 f. Nutzen in einigen Künsten III. 135. Anm.

Kampheräther III. 128 **)

Kampheröl, ätherisches, aus der Zimmtbaumwurzel III. 129 **) ätherartiges III. 128 **) butterförmiges III. 667 *) destillirtes durch Zusätze aus Kampher III. 129 **) mit fetten Oelen bereitetes durch Auflösen, ebend. mit Salpetersäure III. 129.

Kampherspiritus III. 127 *)

Kaolin IV. 55 f. 65. 67 *) sächsisches 60 *)

Kapellen, aus Holz- oder Knochenasche III. 135. welche Arten von dieser Asche darzu am schicklichsten sind III. 136 *) wie man sie schlage III. 137. deren Abäthmen I. 1. zum Sandbade III. 138 *)

Kapellenofen III. 649.

Kappe III. 338. 655.

Kapseln oder Kasten beym Porcellanbrennen IV. 75.

Karat III. 138. IV. 94 ff.

Kartheuserpulver III. 139.

Kaufglötte II. 55.

Kausticität I. 38 ff.

Kaustikum, Meyerisches I. 7. 43 ff. 544. 614. II. 265. 432. III. 86. 104. IV. 298 ff.

Kermes, mineralisches III. 139. dessen Erfinder III. 140. Bereitungsart auf dem nassen Wege III. 141. 142 *) Was hierbey vorgeht III. 142 ff. Bestandtheile III. 144. Natur III. 146. ähnliche Materien, ebend. Verfertigung durch Schmelzen III. 147. Heilkräfte ebend.

ebend. ähnliche Producte aus andern geschwefelten Metallen III. 150*)
Kernmauer II. 74.
Kies, goldhaltiger II. 739 ff.
künstlicher I. 658 *)
Kiese II. 9. III. 150. mancherley Benennungen derselben III. 151 f. halten mehr Vererzungsmittel und weniger Metall als die Erze III. 151. von denen sie sich auch unterscheiden durch ihre Lagerstätte, Glanz und Gestalt III. 152 f. Verschiedene Arten derselben in Rücksicht ihrer Bildung III. 153. Metallgehaltes III. 154. und Farben III. 155. enthalten auch unmetallische Erde II. 4. III. 157 ff. deren Benutzung auf Arsenik, Operment Realgar I. 223. III. 159. Schwefel II. 14. Alaun II. 30 ff. Vitriole II. 25. zur Rohsteinarbeit bey Kupferschmelzen II 40 Anm. 64 **) ihr Verwittern oder Beschlagen und Entzündung III. 159 ff. eine Ursache der Vulkane III. 161. benutzt zu Rabels Wasser von dessen Erfinder I. 627 *) daraus erhielt Hales mit Salpetersäure Salpetergas, ohne es zu kennen II. 493.
Kiesel IV. 135. warum er nicht ätzt, nicht schmeckt und andre Materien für sich nicht auflöset I. 80 f. dessen Verhalten im dioptrischen Brennpuncte I. 461. als Unterlage bey dioptrischen Versuchen I. 490 f.
Kieselerde I 689. Anm. ob dergleichen im Alaune zu finden I. 104 *) 705 **) giebt in Flußspathsäure aufgelöset künstliche Bergkrystalle I. 705 *) ist nach einigen die Grunderde der Metalle III. 5. Anm. soll aus Kalcherde entstehen III. 252 **)
Kieselfeuchtigkeit III. 162. wie man sie erhalte III. 162 ff. bey Bereitung der darzu nöthigen Masse in Schmelztiegeln mischt sich Thonerde aus den Schmelztiegeln mit ein, welche man fälschlich für eine Kieselerde gehalten hat I. 104 *) 705 **) Art einer Kieselfeuchtigkeit

tigkeit durch Zersetzung des Glases mit Alkali III. 166 **)
Klare III. 136 *)
Klebwerk III. 167. zur Beschlagung der Retorten, ebend. u. 168 *) zur Fütterung der Oefen III. 169. Anm. zur Verwahrung der Fugen III. 170. aus Eyweiß und Kalche III. 170. fettes III. 171. u. 172 *) aus Leim und Mandelteige III. 172.
Kleinerz II. 18 ***)
Klippen II. 55.
Klüfte II. 7 **)
Klyssus I. 553 ff.
Knallbley I. 321 *)
Knallgold III. 173. dessen Bereitung III. 173. warum es bald gelb, bald röthlich aussehe III. 173 **) bey welcher Hitze dessen Abknallen erfolgt III. 174. Anm. wird erhalten durch Fällung jeder Goldauflösung mit flüchtigem Alkali III. 174 f. 177 *) 178. Anm. durch Fällung der mit salmiakhaltigen Königswasser bereiteten Goldauflösung mit jedem Alkali III. 173. durch Digeriren des mit Wasser aus der salpetersauren Auflösung gefällten nicht knallenden Goldkalches mit flüchtigem Alkali III. 177 *) 180 *) durch Fällung der Goldauflösung mit Kalchwasser III. 183. Anm. hh) dessen Abknallen, wodurch es gehindert wird III. 176 u. *) 179 *) **) ***) 186. rührt nicht von einem anhängenden Salpetersalmiak, auch nicht von einem Salpeterschwefel, sondern von dem flüchtigen Alkali her, welches als brennbarhaltig ein entzündbares Gas darstellt II. 604. ff. Heftigkeit seiner knallen-

hh) Daß doch auch hier das flüchtige Alkali durch sein Brennbares die Ursache des Abknallens werden könne, scheint dasjenige darzuthun, was in der Anm. *) zu Th. IV. 383. angemerkt worden ist. L.

knallenden Kraft III. 184 Reduction desselben III. 187. erfolgt auch bey dem Abknallen III. 182 *) 184 *) 187 *) Auflösung desselben in Säuren, flüchtigem Alkali und Aetherarten III. 187 *) Nutzen desselben III. 187 f. Anm.

Knallpulver III. 188. Theorie seines Knallens III. 189 ff.

Knoblauchsgeruch des Arseniks I. 215. der verstärkten Holzsäure II. 306. Anm. des Harnphosphorus III. 759 *). der Blättererde u. a. Substanzen IV. 630 *) V. 720. 750.

Knobben II. 46.

Knochen, thierische III. 192. enthalten außer dem fetten Marke und der thierischen Gallerte noch eine Erde III. 192. deren Natur bisher zweifelhaft III. 193. jetzt aber bestimmt ist ebend. nämlich Kalcherde mit Phosphorsäure verbunden, ebend. welche Säure sich durch andere Säuren scheiden läßt, die sich mit der Kalcherde lieber verbinden, oder auch nach geschiedener Erde von dieser Säure wieder trennen lassen III. 194 ff. nicht nur aus Knochen der Thiere III. 197. 199. sondern auch aus menschlichen III. 198. geben bey ihrer Destillation entzündbares Gas II. 456. Nutzen der Knochen in chymischen Künsten II. 203 *) IV. 689. knochenerdiger Salpeter IV. 354 *)

Knochenphosphorsalz III. 200 *) IV. 507. ff.

Kobald III. 204. dessen Eigenschaften und Benutzung III. 205 ff. weißer aus Schweden, wie er sich im dioptrischen Brennpuncte verhalte I. 506.

Kobaldarsenikſalz III. 220.

Kobaldblüthe III. 208. deren Verhalten im dioptrischen Brennpuncte I. 506. künstliche III. 209. Anm. färbt Knochenphosphorsalz im Flusse schön blau IV. 516.

Kobaldborax IV. 611.

Kobaldoxiden III. 215. 216. 217 **) 218 †) 220. 222. Anm.

Kobalderze III. 207. benutzt auf Arsenik I. 215.
Kobaldkalch III. 213. aus Salpetersäure gefällter giebt das schönste Blauglas III. 223 *) mit Kieselerde gemischter oder Safflor III. 223. VI. 7.
Kobaldkochsalz III. 217 ***)
Kobaldkönig III. 209. war den Alten nicht bekannt III. 501. wer ihn zuerst gekannt hat III. 209 *) wie man ihn erhalte III. 210. Farbe, Bruch, Sprödigkeit, Krystallisirung durch Schmelzen und Scheidung vom Wißmuthe III. 211. Schmelz- und Verkalchbarkeit III. 212. Verhalten gegen die Säuren III. 214 ff. insonderheit gegen die Luftsäure II. 410 f. 452. III. 222. gegen Alkalien, ebend. Anm. gegen den Salmiak, ebend. gegen Salpeter, Schwefel, Schwefelleber III. 224 *) IV. 732. Anm. gegen Metalle III. 225. Anm. 377. IV. 29 **) Verwandschaften III. 225. Anm. Nutzen III. 226. Anm. soll nach Monnet mit arsenicirtem Eisen Nickel machen III. 589 *) dessen Anhängungskraft an Queckfilber IV. 769.
Kobaldkrystallen durch Königswasser III. 219. Anm.
Kobaldniederschläge, deren Farben und Schwere III. 619. Anm. Nutzung zum schönsten Blauglase III. 223 *) durch Knochenphosphorsalz bereitete IV. 516.
Kobaldrohstein III. 212 *) Kobaldsalmiak III. 222. Anm.
Kobaldsalpeter III. 215 **)
Kobaldsalze, ameisensäurehaltiges I. 185 ***) III. 221. arsenikfäurehaltiges I. 253. III. 219 *) boraxsäurehaltiges III. 220. citronensäurehaltiges I. 550. essigsäurehaltiges II. 120. III 221. fettsäurchaltiges II. 215. III. 221. phosphorsäurehaltiges III. 221. salpetersäurehaltiges III. 215 **) salzsäurehaltiges III. 217 ***) sauerkleesalzsäurehaltiges III. 220. vitriolsäurehaltiges III. 214 *) weinsteinsäurehaltiges III. 220. zuckersäurehaltiges III. 220.
Kobaldsedativsalz IV. 611.

Kobaldspeise III. 212 *)
Kobaldvitriol III. 214 *)
Kobaldweinstein III. 220.
Kochsalz IV. 519. dessen Alkali I. 123 ff. dessen Säure IV. 622. dessen Mutterlauge III. 424. kalcherdigtes IV. 431. schwererdigtes IV. 435. wiederhergestelltes IV. 430. 487. 651.
Kochsalze IV. 429.
Kochsalzäther I. 35 ff.
Kochsalzgas. Kochsalzluft II. 566 ff.
Kochsalzmagnesie III. 425 *) IV. 522.
Kochsalzsäure IV. 622. dephlogisticirte IV. 634.
Kocher IV. 87.
Kohlen III. 233. Kennzeichen vollkommner III. 233. dessen Unzerstörbarkeit durch Feuer in genau verschlossenen Gefäßen III. 234. Zersetzbarkeit durch Vitriolsäure II. 583 **) III. 234 *) Auflöslichkeit in der Schwefelleber und im feuerbeständigem Alkali III. 234. in vitriolsäurehaltigen Mittelsalzen III. 234 ***) Verhalten gegen die Salpetersäure II. 514. III. 234 f. gegen die Salzsäure III. 235 **) Bestandtheile derselben III. 235. 248 *) was sich bey deren Verbrennen ereignet III. 236. alkalisiren den mit ihnen verpuffenden Salpeter IV. 344. geben mit salzsaurem Gas, welches sich darüber verdichtet, entzündbare Luft III. 572 **) verschlucken schwefelsaures II. 589 f. alkalisches II. 611. und überhaupt alle Gasarten II. 561. Unterschiede der Holz- Oel- und thierischen Kohlen III. 241 f. Unschmelzbarkeit der Holzkohlen III. 243. macht sie zu guten Unterlagen bey Versuchen im dioptrischen Brennpuncte I. 460. 475. 488. III. 243. und vor dem Löthrohre III. 393. mancherley Arten der Holzkohlen III. 245. welche zum Schießpulver taugen IV. 674 *) Braun- oder Erdkohlen I. 710. Anm. Steinkohlen I. 709 †)

Kohle, glüende zündet das entzündbare Gas an II. 459 ***) brennt leuchtender in dephlogisticirter Luft II. 356 **) giebt mephitisches und entzündbares Gas von sich II. 422 *) befördert durch seine Ausflüsse das Anschießen des feuerbeständigen Gewächslaugensalzes II. 422. hindert durch selbige die Brennkraft der Lichtstralen I. 482. bewirkt Ohnmacht, Erstickung und Tod der Thiere III. 237.

Kohlenbrennen III. 243. im Großen III. 244. im Kleinen III. 246.

Kohlendampf, dessen schädliche Wirkung III. 237. Mittel dagegen III. 238 ff. vorbauendes III. 241 *)

Kohlensack der Oefen III. 649.

Kohlenstaub giebt für sich entzündbares Gas II. 422 *) 456 *) das wie Harnphosphor riecht II. 481. mit Schwefel im Destillirfeuer entzündbare Luft, ebend. mit Gyps und Schwefel, schwefelsaures Gas II. 772. mit den meisten spathförmigen Gypssteinen und Tragantschleime Marggrafs Phosphorus II. 775. mit Alaun, Schwefel und Luftzünder IV. 120. mit Alkali Bewleys Luftzünder IV. 124. Anm. hindert das Verbrennen des Diamants in verschlossenen Gefäßen I. 586 ff. reducirt durch sein Brennbares Metalle III. 512 *) und giebt dabey mephitisches Gas von sich IV. 309. Anm. wird gebraucht beym Messingmachen III. 495. in was für Verhältnisse es zu den verschiedenen Arten des Schießpulvers kömmt IV. 671 *) befördert die Abscheidung des den Metallen beygemischten Arseniks im Verkalchungsfeuer III. 593. dient mit Lehm zur Bereitung des leichten und schweren Gestübbes oder Stübbeheerdes V. 242.

Kolben, chymische Gefäße III. 247. Arten davon III. 247 u. *) zum Löthen III. 390 *) was bey Bereitung des Stabeisens so genannt wird II. 83. Anm.

Kolbenspeise V. 473.

König III. 226. der Metalle II. 693.
Königsbad I. 273.
Königswasser III. 227. dessen verschiedene Bereitung III. 227 f. und daher entstehender Unterschied III. 228 f. das beste zur Auflösung des Goldes II. 699. der Platina III. 230. IV. 13. des Spießglaskönigs, III. 230. des Zinnes III. 231. 638. Wirkung desselben auf Arsenik I. 227 *) Eisen I. 649. Kobald III. 218 †) auf silberhaltiges Gold als ein gutes Hülfsmittel zur Erhaltung eines wirklich vier und zwanzig karatichten Goldes IV. 659. 660 **) besonderes aus Salzgeist und salpetersauren Dämpfen II. 557. gasförmiges II. 582.
Kopal III. 247. dessen Eigenschaften, Auflösungsmittel, Ursprung und Nutzen III. 247 f.
Kopalfirniß, fetter II. 276 f. klarer III. 249. vitriolisch-ätherischer III. 249.
Korallenniederschlag III. 423.
Korn III. 250. des Porcellans IV. 52.
Kornzange der Probirer III. 341. IV. 107.
Körnbüchse III. 232 *)
Körnen der Metalle III. 231. trocknes und nasses III. 232 *) insonderheit des Kupfers zum Messingmachen III. 489. des Schießpulvers IV. 675.
Körnwalze III. 232. Anm.
Krätze von Bley II. 46. von Gold II. 42. Anm. von Zinn V. 748.
Kräuterweine V. 632.
Kraftmehl III. 461. 466 *) Kratzbürste IV. 107.
Krebssteinsalz IV. 561.
Krebsdistelsaamenöl, wie lange es in Vergleichung mit andern schmierigen Oelen brennt III. 682 **)
Kreide III. 250. brianzoner III. 251. Anm. 797. gemeine III. 250. schmelzt mit Kiesel im Tschirnhausischen Brennpuncte I. 464. ist für sich schmelzbar und verglasungs-

glasungsfähig III. 91. giebt mit Vitriolsäure aufgelöset fixe Luft von. sich II. 445. die aber noch Salzsäure zu halten pflegt II. 403 *) mit Salpetersäure fixe und dann dephlogisticirte Luft II. 533. löset sich in luftsäurehaltigem Wasser auf II. 409. phosphorescirt nicht III. 784. giebt mit Silbersalpeter Schulzens Nachtmagneten V. 75. Anm. Nutzen derselben II. 679 *) III. 250 *) V. 665. dient nebst Alaun zur Verbesserung ranzichter Oele III. 680 *) zur Bereitung des Reaumurischen Porcellans IV. 81 *) mit Leimwasser zum Polement der Glanzvergoldung des Holzes V. 414. schwarze, ebend. spanische III. 251. Anm. enthält Bittersalzerde III. 429 *)

Kreidenbleyweiß III. 251.

Kreidensäure II. 388 *)

Kreidensalz IV. 555.

Krummöfen II. 58.

Krystall, natürlicher I. 377. 692. III. 251. phosphorescirt III. 794. künstlicher durch Flußspathsäure eine Steinart I. 705 *) künstlicher, oder Krystallglas III. 253. mineralischer III. 253. IV. 314.

Krystallen III. 255. mineralische IV. 152. Anm.

Krystallglas III. 253. V. 381. 390. 408. Anm.

Krystallisation III. 255.

Krystallisirung III. 255 f. was sich dabey ereignet III. 256 f. des Wassers oder dessen Gefrieren III. 258. V. 524. des geschmolzenen Glases III. 259. des geschmolzenen Schwefels IV. 696. mit Kalch geschmolzener Eisenerze III. 259 **) geschmolzener Metalle III. 259 f. und *) amalgamirter Metalle I. 176. in Säuren aufgelöster und durch andre Metalle gefällter Metalle III. 262. der Edelsteine III. 261. IV. 252. künstlicher Edelsteine durch fixe Luft III. 261 *) IV. 261. des Bergkrystalls I. 705 *) III. 261 *) der Spathe III. 262. Anm. der Kiese III.

152. 262. Anm. metallische Erze III. 262. Anm. der Vitriolsäure IV. 478. der Salpetersäure IV. 367 *) der Salze III. 262. ff. durch Abdampfen und Erkalten der Salzauflösung III. 266. des Salpeters III. 268. des Kochsalzes III. 269. aus entzündbarem und salpetrichtem Gas II. 551. der alkalischen Salze I. 124 **) 137 *) 163 *) 169. schnelle des flüchtigen Alkali V 643. vermittelst derselben kann man verschiedene mit einander vermischte krystallisirte Salze scheiden III. 273. Ausnahmen dieser Regel III. 276. schweranschießende Salze lassen sich von leichter anschießenden scheiden III. 276. Ursachen, welche die Krystallisirung abändern III. 278. dabey bemerkte Zurückstoßung III. 281. durch Weingeist vermittelte III. 279. durch fixe Luft beförderte III. 281.

Krystallisirungswasser III. 264. gehört zur Bildung des angeschossenen Salzes aber nicht zum Wesen desselben III. 264. davon enthalten nicht alle die verschiedenen krystallisirten Salze eine gleiche Menge III. 264. ob es völlig reines Wasser sey III. 265 f. ist die Ursache der Durchsichtigkeit der Salzkrystallen I. 125. wird einigen Salzen durch das schwefel- salz- und flußspathsaure Gas entzogen II. 574. 590. 627.

Krystallspath, gypsartiger, wird fälschlich vor Bergkrystall angesehen III. 252 **)

Kuchen, Helmonts III. 721. V. 643.

Kugellack III. 355.

Kuhmilch mit Säure III. 540 *) mit Alkalien III. 541 *) 542. Anm. mit zusammenziehenden Pflanzen III. 545. ihr Gehalt III 546 *) Aehnlichmachung mit der Menschenmilch III. 545. Anm. wie viel sie Milchzucker hält III. 557. Anm. süße Molken daraus III. 558 Wein und Branntwein daraus III. 571.

Kuhmolken, deren Zerlegung III. 563.

Küchengeschirre III. 281. kupferne, deren vorsichtiger Gebrauch mindert ihre Schädlichkeit III. 281 **) deren Verzinnung hat meistens zwey Fehler, den Bleyzusatz und die Dünnheit des Ueberzugs III. 283 f. beyde lassen sich vermeiden III. 283 *) 284. deren Verzinkung V. 472 **) deren Ueberziehung mit Schmelzglas III. 286 *) deren Versilberung III. 286. irrdene, ebend.

Küchensalz IV. 519 ff.

Kühlfaß II. 675.

Kühlgefäße I. 523. III. 287.

Kühltröge II. 26.

Kühnruß IV. 265. mit dem sauren Salze der Kindertalgskohle destillirt giebt phosphorescirende Dünste III. 775. Anm. mit Hanföl, ein Selbstzünder IV. 132 *)

Kühnstöcke IV. 290.

Kütte III. 122 **) 172 *) 288 f. 451.

Kumys III. 569.

Kupfer III. 289. dessen Eigenschaften III. 289 f. V. 41 *) eigene Schwäre III. 290 *) nach Brisson IV. 772. Anhängungsbestreben gegen das Queckfilber IV. 769. Zerstörbarkeit durch Luft, Wasser und Feuer III. 290. Krystallisirung durch Schmelzen, ebend. † bey welcher Hitze es schmelzt, ebend. **) Regenbogenfarben des sich verkalchenden III. 291 *) Strengflüßigkeit des verkalchten III. 292. Reducirung seiner Kalche III. 292 ***) Rosten III. 293. Schutz dawider III. 293 *) 294 *) Verbindung und Auflösung in Säuren III. 294. Reinbeitzung des schwarzgewordenen IV. 382 *) Scheidung von den Säuren durchs Feuer III. 303. durch Fällungsmittel III. 304. dient selbst zum Scheiden des Silbers aus der Salpetersäure III. 308. fällt auch die sauren Queckfilberauflösungen, ebend. Verhalten zum Kochsalze III. 308 *) 310. Anm. zum Salpeter III. 309 f. Anm. zum Salmiak ebend.

ebend. zu vitriolsäurehaltigen Mittelsalzen III. 310. Anm. zum ätzenden Queckſilberſublimate, ebend. zu thieriſchen Säften III. 310. Anm. zu feuerbeſtändigen Alkalien III 310**) zu flüchtigen III. 311 f. deſſen Gegenwart wird durch flüchtiges Alkali entdeckt III. 314. wiewohl nicht immer III. 314 *) Verhalten gegen Oele III. 316. 675. gegen Knochen- und Harnphosphorſalz IV. 513. gegen den Phosphorus III. 754. gegen den Schwefel III. 317. IV. 702. gegen die Schwefelleber IV. 731. Anm. gegen die Metalle III. 317. 370. 371. 373. 375. 376. 378. 379. IV. 24. Scheidung von den vollkommnen Metallen III. 318. von Eiſen III. 326. Ausſchmelzen II. 58. Rohſchmelzen II. 61. 64 **) Gahrmachen II. 61. Nutzen deſſelben III. 318 f. 388 ff. 494. Schädlichkeit III. 281. 494. Verwandſchaften III. 320 *) Gegengifte III. 494. Körnen III. 489 ***)

Kupfer, feines I. 566. II. 64.
gediegenes III. 320.
gelbes III. 487.
gummichtes III. 310.
roſenrothes IV. 24.
ſchwarzes II. 61. III. 328.
weißes III. 379 †) V. 680.

Kupferamalgama II. 745. III. 317 **) IV. 182. V. 763. Anm. ii)

Kupfer-

ii) Als Herr Vogel durch die Zuſammenreibung gleicher Theile von Zinnamalgama und Kupfervitriol ſein Th. V. S. 763. Anm. erwähntes Kupferamalgama bereitete, ſo bemerkte er ſowohl eine Feuchtigkeit, als eine merkliche Erhitzung. Als er hingegen ſtatt des Zinnamalgama ſich des Zinkamalgama bediente, ſo war weder Hitze noch Feuchtigkeit zu ſpüren. Die Urſache hiervon ſcheint mir darinnen zu liegen, daß der hierbey entſtehende Zinkvitriol das Kryſtalliſirungswaſſer des Kupfervitriols leichter und reichlicher in ſich zieht, als der Zinnvitriol; da denn auch der trockenere Zink-

vitriol

Kupferameisensalz III. 304.
Kupferarsenik III. 300 *) IV. 470.
Kupferasche III. 292.
Kupferblau III. 320 ***)
Kupferbraun III. 326.
Kupferdinte, sympathetische gelbe III. 298. 299 *)
Kupferdruckerfarben III. 684. Anm.
Kupfererze, deren Arten und Kennzeichen III. 320 ff. deren künstliche Nachahmung III. 321 *) deren Probiren III. 323 ff. Waschen und Rösten III. 323 f. Ausschmelzen II. 58 ff. goldhaltige, wie daraus das Gold zu gewinnen II. 42 * silberhaltige, wie daraus das Silber zu erhalten sey II. 57 *) kiesige III. 159.
Kupferessigsalz III. 331.
Kupfergeist III. 333.
Kupferglas III. 321. graues, dessen künstliche Nachahmung III. 321 *) IV. 609.
Kupfergrün III. 320 ***)
Kupfergummi III. 310.
Kupferhammerschlag III. 292.
Kupferkalch III. 292. benutzt zu Lasur und Türkischblauem und grünem Schmelzglase III. 689.
Kupferkies III. 156. 158.
Kupferkrystallen III. 331.
Kupferkochsalz III. 299 *)
Kupferlasurerz III. 321.

Kupfer-

vitriol auf das Brennbare des entstandenen Kupferquickbreyes nicht mehr so, als der zerfließbarere Zinnvitriol wirken kann. Mit Pottasche und Borax, so wie des Eisenamalgama [s. oben S. 134. Anm. *)] geschmolzen zeigte das Kupferamalgama in Hrn Vogels Versuchen nichts Leuchtendes, sondern floß ohne andre Zuthat zu einem feinen Kupferkorne, mit gleichviel zugesetztem Zinkamalgama hingegen zu einem schönen Similor, dessen Goldfarbe sich durch Schwefelleberdampf nach mehr erhöhen ließ. L.

Kupfernickel I. 668 f. III. 588 ff.
Kupferniederschläge aus Säuren, durch alkalische Dinge III. 304. deren vermehrte Schwere III. 618. Anm. deren Nutzen zu gefärbten Glasflüssen III. 305. durch Metalle III. 305. aus der Schwefelleber durch Essig IV. 731. Anm. durch phlogisticirtes Alkali I. 290. III. 348. Anm. VI. 94. Anm.
Kupferöl III. 333.
Kupferrauch II. 27.
Kupferrohschmelzen II. 40. Anm. 64**)
Kupferrohstein II. 386.
Kupferrost III 293.
Kupfersalmiak III. 309. Anm.
Kupfersalpeter III. 297*) IV. 427***)
Kupfersalze
ameisensäurehaltiges I. 186 †)
arsenikſäurehaltiges I. 251. III. 300*) IV. 470.
bernsteinsäurehaltiges III. 301. Anm.
boraxsäurehaltiges, ebend.
citronensäurehaltiges I. 551.
essigsäurehaltiges III. 112.
fettsäurehaltiges II. 213.
flüchtiges oder alkalischflüchtiges III. 316*)
flußspathsäurehaltiges III. 300*)
phosphorsäurehaltiges III. 303. Anm.
salpetersäurehaltiges III. 295. u. 297*)
salzsäurehaltiges III. 298. 299*)
sauerkleesalzsäurehaltiges III. 303. Anm.
vitriolsäurehaltiges III. 294 u.**)
weinsteinsäurehaltiges II. 744. III. 302**)
zuckersäurehaltiges III. 302**)
Kupferschlacken, als Schmelzmittel II. 40. Anm.
Kupferschwefel des Pasqualati III. 318. Anm. güldischer? IV. 731. Anm.
Kupferspiritus III. 333.

Kupfertinctur III. 332. Boerhaavische III. 309. Anm.
Dippelische, ebend. des Helvetius III. 310. Anm.
Kupferverzinkung V. 472.
Kupferverzinnung V. 465. ff.
Kupfervitriol III. 294. ein Fällungsmittel der Goldauflösung II. 739 ff. dessen Zersetzung durch Blutlauge giebt einen rothen Niederschlag I. 290 *) durch Galläpfel einen lehmartiggelben I. 657 **)
Kupferwasser III. 338. blaues III. 295. Anm. grünes I. 636.
Kupferweinstein III. 303. Anm.
Kupelliren II. 192.
Kuppel III. 338.

L

Laab III. 549 *) 551.
Laabkraut III. 551.
Laboratorium, chymisches III. 338. dessen Nothwendigkeit III. 339. in der Höhe angelegtes ist dem in der Tiefe vorzuziehen III. 340. muß einen guten Luftzug und Schorstein haben, ebend. was darinnen anzutreffen seyn muß an Oefen III. 340 f. Gebläse III. 341. an größerer chymischer Geräthschaft, Gesimse, Wasservorrath, Seihegeräthschaft III. 341 ff. Kohlenbehältniß III. 343. Reibestein, ebend. kleinern chymischen Hausrathe III. 343 f. an chymischen festen und flüßigen Wirkungsmitteln III. 345 ff. pnevmatisch-chymischer Geräthschaft von Gefäßen III. 350. physikalischen Werkzeugen, ebend. Nothwendigkeit der Ordnung in einem Laboratorium III. 351 f. Wichtigkeit des Aufschreibens und Aufhebens der Producte III. 352. Warnung für Trugerfahrungen III. 453 ff.
Labradorstein V. 105 **)
Lacht und Lachthol II. 82. Anm.

Lackfarben III. 355.
Lackmus, dessen Bereitung III. 355 ff.
Lackmusfleckchen, blaue III. 356.
Lackmustinctur III. 355. deren Bereitung III. 357. deren Nutzen zur Erforschung der Säuren II. 355. 357 f. damit gefärbtes Papier ist gleichfalls dazu brauchbar III. 357.
Läufer V. 273.
Lampenofen III. 341. 650.
Lampenschwarz I. 420. 422. III. 242. V. 351.
Lasurstein I. 269. künstlicher V. 409. Anm.
Laternenträger, ein phosphorescirendes Insect III. 742 *)
Lauge, alkalische, deren Verstärkung durch Kalch I. 91. Benutzung zum Auskochen der Wolle und des leinenen und baumwollenen Garnes, welches man färben will II. 12.
wilde der Vitriolsieder II. 28.
Laugensalze I. 119 ff. IV. 419. 530. leuchten im dunkeln III. 798 *)
Laven, dichte, lockere, glas- oder schlackenartige und zackenförmige V. 505.
Lauterboden im Frischheerde II. 82.
Lauterkasten der Vitriolsieder II. 25 ***)
Leber III. 358. arsenikalische I. 243 ff. schweflichte IV. spießglasigte V. 19.
Lech II. 38.
Leder, fettgahres III. 364. lohgahres III. 362. rauchgahres III. 364. weißgahres III. 363.
Lederharz III. 25.
Legiren III. 365. lassen sich alle Metalle mit einander aber nicht mit Metallkalchen III. 365. Sie müssen dabey im Fluß gebracht werden III. 366. und werden dadurch meistens minder geschmeidig, dichter oder lockerer, bleicher oder dunkler, schwerer oder leichter III. 366. streng- oder leichtflüßiger III. 382. Es

giebt

giebt natürliche und künstlich-legirte Metalle, ebend.
Mit einander legirte Metalle sind entweder chymisch vereinigt oder nur mechanisch vermischt, und vereinigen sich auch nur in gewissen Verhältnissen, woran man sich durch gewisse Kennzeichen unterrichten kann III. 367 ***)

Legiren des Goldes mit Silber III. 367. u. ***) mit Kupfer III. 370. mit Eisen III. 371. mit Zinne III. 372. mit Bley III. 374. mit Zinke III. 375. mit Wißmuthe III. 376. mit Platina IV. 23.
des Silbers mit Golde III. 367. mit Kupfer III. 370. mit Eisen III. 371. mit Zinne III. 373. mit Bley III. 374. mit Zinke III. 375. mit Wißmuthe III. 376. mit Platina IV. 23.
des Kupfers mit Eisen III. 371. mit Zinne III. 373. mit Arsenikkönig III. 379. mit Platina IV. 24.
des Zinnes III. 372. 374. IV. 24.
des Bleyes III. 373. des Zinkes III. 375. des Wißmuthes III. 376. mit Bley und Zinne III. 382 ff. des Kobaldkönigs III. 377.
des Spießglaskönigs III. 378. des Arsenikkönigs III. 379.

Lehm V. 288.
Lehmbeerd. Stübbeheerd III. 463. V. 242.
Leim III. 385.
Leimichte Materie der Pflanzen II. 143. III. 453.
Leindottersaamenöl III. 683. Anm.
Leinöl III. 23. mit Thon giebt Eisen III. 527. dessen Kraft zu brennen, verglichen mit andern Oelen III. 682 **) läßt sich durch Salpetersäure anzünden III. 717. damit bereiteter Schwefelbalsam IV 721 **)
Leinwand, deren Bleichen I. 317. wie man sie gegen das Wasser undurchdringlich mache V. 270.
Lesekohlen III. 245.
Letten V. 288.

Leuchtstein III. 742.
Leuchtkugeln IV. 677 *)
Libavischer Spiritus, s. Feuchtigkeit, rauchende des Libavius.
Licht, ist eine wirkliche Materie I. 427. II. 229. 241. welche, wenn sie unverbunden aber zusammengehäuft ist, Feuer II. 264 *) und wenn sie frey ist, Brennbares heißt I. 427. wird von einigen, sodann im Dunkeln leuchtenden Körpern angezogen I. 448. ist nach Scheelen eine mit Brennbaren übersetzte Hitze II. 230 *) III. 407. macht Eisenkalche im Brennpuncte wieder magnetstrebend I. 448. geht durch glüende Gefäße und reducirt den Queckstlberkalch I. 449. hat sehr viel Einfluß auf das Wachsthum der Pflanzen I. 451. ob es die materielle Ursache der Farben sey I. 453. II. 232. Anm. 151 ***) in wieferne es Hitze besitzt und erzeugt I. 514 ff. II. 241 ff. färbt das Hornsilber schwarz III. 40 *)
Liegendes der Erzgänge II. 7 *)
Limonien, wesentliches ausgepreßtes Oel derselben I. 268 **) deren Säure mit Mineralalkali zum Mittelsalze gesättigt I. 548.
Lingotten II. 678 **)
Lockerbrod I. 528.
Löschkohlen III. 245.
Löthen III. 387 ff.
Löthkolben III. 390 *)
Löthrohr III. 391. dessen Theile III. 391 f. wie man damit arbeitet III. 392 f. dabey schädliche Unterlagen III. 393. Nutzen zu chymischen Untersuchungen im Kleinen III. 391. 394.
Loßbäckerbrod I. 528.
Loth III. 388.
Löthiges Silber III. 395.
Lüften, was die Färber so nennen III. 313.

Luft III. 396. deren Zusammenhäufungsart oder Consistenz II. 641. veranlaßt, daß man auch den Namen Luft ähnlich zusammengehäuften Substanzen uneigentlicher Weise beylegt II. 638. Gestalt ihrer Theile III. 397. ob sie eine Farbe besitze III. 396. hält sich in Körpern entweder frey oder verbunden auf III. 398. ist ausdehnbar, verdichtbar, schnellkräftig, schwer III. 399. befördert das Ausdünsten der Körper III. 400. wird beym Verbrennen nothwendig erfordert II. 259. III. 400 f. V. 352 ff. auch zur Anzündung des entzündbaren Gas II. 463 f. bewirkt auf eine materielle Art die Flamme III. 402. in wieferne sie die Fäulniß veranlasset II. 187. Anm. hängt sich an die metallischen Erden bey Verkalchung der Metalle an III. 72. wiewohl einige wollen, daß sie mit dem Brennbaren zu Hitze werde III. 408. ohne den Zutritt der Luft kann sich im flüchtigen ätzenden Alkali das Kupfer nicht auflösen III. 312 *) wird von brennenden Körpern verschluckt III. 402. scheint ein Fällungsmittel des Brennbaren zu seyn III. 403 f. V. 257. 363. Anm. sey der einzige Körper, welcher Feuer enthält II. 362 *) wie sie in mineralischen Wassern entdeckt werden könne V. 559 *)

atmosphärische, besteht aus dephlogisticirter, verdorbener und fixer Luft II. 380. 386. V. 358 *) wird durch die wachsenden Pflanzen für die Thiere, durch die ausdünstenden Thiere für die Pflanzen nützlich gemacht II. 382. 428 *) ist wahrscheinlicher Weise auch zum Besten des Lebens der Thiere nicht durchaus reine Luft II. 387. wie man deren Gehalt und Güte bestimmen könne II. 507 ff. 511 f. 563 ff. III. 418 f. V. 358 *) deren Feuergehalt II. 516. Anm. setzt an Alkalien und an den ungelöschten Kalch ihr mephitisches Gas ab II. 651 ff. wird durch darinnen brennende Körper zum Theil verschluckt III.

402. V. 358. und hinterläßt phlogisticirte Luft II. 397. 423 **) 434 *) III. 403. V. 358. nimmt bey dem Umschütteln mit Wasser in ihrem Umfange zu III. 411. mit entzündbarer Metall- und Morastluft in verschiedenen Verhältnissen vermischt und entzündet III. 411.

Luft, brennende II. 455 **)
dephlogisticirte III. 350. (S. auch Gas)
einathmungsfähige II. 351 *) III. 405.
entwickelte II. 328.
entzündliche II. 455 **)
feste oder fixe II. 388. (S. Gas)
flußspathsaure II. 617. (S. Gas)
gemeine, s. atmosphärische
künstliche III. 351 *)
kochsalzsaure II. 566. (S. Gas)
hepatische II. 455 **) 480. (S. entzündbares Gas)
laugensalzige II. 604. (S. Gas)
mephitische III. 405. (S. Gas)
phlogisticirte II. 397. 423 **) 434 *) 503 *) 615. 662 *) III. 407. verpufft mit Salpeter nicht III. 412. ändert die Lackmustinktur nicht III. 413. wird ohne Grund mit der fixen Luft oder Luftsäure für einerley gehalten III. 417. V. 358.
platzende II. 455 **) 506 *)
reinste III. 351 *) (S. auch dephlogisticirtes Gas)
salpetrichte oder salpeterartige II. 492 *) (S. Gas)
salz- oder seesaure II. 566. (S. Gas)
schädliche III. 405.
thiertödtende, ebend.
vegetabilischsaure II. 600. (S. essigsaures Gas)
verdorbene II. 397 *)
vitriolsaure II. 582. (S. schwefelsaures Gas)
Luftbeständig III. 419.
Luftiges Gas III. 375.

Luftmalz III. 444*)
Luftsäure I. 654. II. 388. S. auch (mephitisches Gas)
Luftsäurehaltige Bittersalzerde II. 406. III. 433. 439*)
Metallniederschläge III. 616*) Thonerde V. 280**)
Luftsäurehaltiges Bleyerz IV. 92. Anm. Braunsteinerz IV. 93. Anm. Kupfererz III. 316 326. Nickelerz III. 606. Zinkerz V. 728. feuerbeständiges Gewächslaugensalz I. 124**) Mineralalkali I. 137*) flüchtiges Alkali I. 163*) Wasser II 397. löset Kreide auf II. 409. Bittersalzerde II. 406. Eisen I. 654. II. 410*) Zink, Braunstein und andre Metalle II. 410 f. Anm. Schwererde IV. 775.
Luftzünder I. 298*) IV. 115.
Lungen, darinnen werde das Blut dephlogisticirt II. 381. 516. Anm. III. 410. gegenseitige Versuche des Hrn. Scheele II. 435. Anm. werden erklärt III. 411. Beschaffenheit derselben in einem durch mephitisches Gas erstickten Thiere II. 392*) Mittel, selbige in Erstickten wieder zum Athemholen zu bringen II. 380 ff. 665 ff. III. 238.
Luppenschmelzen II. 83. Anm.
Lymphe, thierische III. 420. worinnen sie mit der Gallerte übereinkomme ebend. und sich von selbiger unterscheide III. 420 f. hält freyes mineralisches Alkali III. 422.

M

Maceriren I. 629.
Mächtigkeit der Erzgänge II. 7*)
Magisterium III. 422. erdichtes von Corallen, Krebsaugen, Perlen ꝛc. III. 423.
Magnesia; gemeine III. 423. wird aus den Mutterlaugen des Salpeters und des Kochsalzes durch alkalische Niederschlagungsmittel bereitet III. 424. IV. 330. soll bloße Kalcherde seyn III. 423 ff. ist aber wirkliche, jedoch mit Kalcherde verunreinigte Bittersalz-

erde III. 425*) aus denen nach ihrer Fällung rückständigen Laugen kann man Salpeter oder Kochsalz erhalten III. 426. durch Eintrocknen und Verkalchen bereitete, gleicht ungelöschtem Kalche und ist unbrauchbar III. 427. durch Vitriolsäure gefällte ist gypsicht und schädlich III. 427 f.

reine oder edinburgische, aus Bittersalze, oder englischem Purgirsalze I. 309. III. 428. wird in der Natur als ein Bestandtheil vieler Steinarten gefunden III. 429*) deren Bereitungsart III. 429 f. nach Henry und Bergmann III. 430*) Eigenschaften derselben III. 431*) 437. 439. kk) erzeugt mit Säuren erdigte Mittelsalze III. 432 ff. hält Luftsäure III. 433 f. ihr Verhalten im Feuer III. 434. u.*) wird durch Brennen luftsäureleer III. 434. löset sich nachher, wiewohl schwer, in Säuren auf III. 434**) ll) ihr Unterschied von dem Kalche III. 436*) ihr Verhalten gegen saure Metallauflösungen, Luft, Salmiak, Verglasungsflüsse und Schwefel III. 437*) Unterschied von der Thonerde III. 438. Verhalten im Trudainischen Brennglasbrennpuncte III. 439. luftsäurehaltige oder ungebrannte kann bis zur Krystallengestalt gebracht werden III. 439*) ihre Phosphorescenz III. 440. Heilkräfte III. 440 ff. auch der gebrannten III. 442*) welche auch faulungswidrig und die Auflösung harzigter und balsamischer Körper im Wasser befördert III. 443. Anm. Verwandschaften der reinen luftsäureleeren III. 444 f. Anm.

Magnet-

kk) Die eigenthümliche Schwere der reinen, mit Säuren brausenden Magnesie setzt Bergmann [Sciagr. regn. min. §. 105.] auf 2,155. Sie löset sich in Säuren ohne Erhitzung, aber mit starkem Brausen auf. L.

ll) Die langsame Auflösung derselben in Säuren geschieht ohne Brausen, aber mit einiger Erhitzung [Bergmann a. a. O.] L.

Magnetstein I. 672 **) im dioptrischen Brennpuncte I. 502.
Magnetstrebung des Eisens, selbst des legirten I. 632 f. III. 371 ***) wird vermindert durch Spießglaskönig I. 632 ***) III. 378. des mit Eisen legirten Kupfers III. 371 †) des eisenhaltigen Silbers III. 371 **) des eisenhaltigen Zinnes III. 372 *) des Nickels III. 594. 597. der rohen Platina IV. 12 *) der durchs Abtreiben gereinigten IV. 35. 40. der reinsten geschmiedeten V. 716*)
Malachit III. 316. 326.
Malakazinn I. 503.
Malerfirniß I. 329. III. 171.
Malz III. 443. dessen Bereitung I. 307. Arten desselben III. 444 *) Anwendung zum Biere I. 308. dessen gährende Abkochung giebt mephitisches Gas oder Luftsäure von sich II. 418 *)
Malzdarre I. 307 *)
Mandeln, bittre, geben mit ihrem Schaalen destillirt, ein ätherisches Oel III. 701. Anm. 709. Anm. ausgepreßtes Oel der Mandeln III. 681. entzündbar durch vitriolsäurehaltige Salpetersäure III. 718 f. ein Gegengift saurer Gifte IV. 275 *)
Mangold, weißer und rother geben Zucker V. 787.
Mannheimer Gold III. 319*) V. 733. Anm.
Marcassit III. 152. 444.
Marienbad I. 270.
Marienglas II. 766. Anm. V. 39.
Marmor, dessen eigene Schwere III. 496. weißer und gefärbter, dessen Verhalten im dioptrischen Brennpuncte I. 508 f. Benutzung auf Kalch III. 114. wird von der Platinaauflösung nicht IV. 15 **) wohl aber von der Silberauflösung gefärbt V. 46 †)
Mars I. 630. III. 445.

Massicot. Masticot aus Bley I. 319. 335. als Verglasungsmittel V. 379. III. 445. aus Wißmuth, ebend.
Masticotofen III. 477.
Maulbeerensafisäure III. 283. Mittelsalz, welches sie mit Mineralalkali giebt, ebend.
Meeth III. 473. Meethessig III. 475.
Meccabalsam I. 278.
Meersalz I. 123. III. 271.
Mehl III. 445. kömmt in Pflanzen häufig vor III. 446. ist ein schickliches Nahrungsmittel III. 446 f. giebt mit Wasser gekocht Kleister III. 448. geht mit Wasser eingeweicht schnell durch die geistige Gährung in die saure und in den Schimmel über II. 448 f. roher Mehlteig, was er für ein Gebäcke giebt III. 449. vergohrner oder gegangener giebt Brodt, ebend. f. Verhalten gegen ölichte und geistige Auflösungsmittel III. 450. Zerlegung durch die trockne Destillation, ebend. giebt mit vitriolsäurehaltigen Substanzen und Alkali Pyrophorus IV. 117 *) theilt sich mit Wasser eingeweicht und verwaschen in Stärke und Leim III. 451. Eigenschaften des leimichten oder vegetabilisch thierischen Theiles III. 454. ff. 466. 468. Eigenschaften des Ammel- Stärken- oder Kraftmehles III. 461 ff. 466. von dem sich noch ein dritter Bestandtheil des Mehles, eine schleimichtzuckerartige Substanz scheiden läßt III. 463 ff. 467. Anwendung dieser Kenntnisse auf das Brodbacken I. 525 ff. III. 469 ff.
Melisöl, ein meethhaltiges Bier III. 475 *)
Melisse, deren Saft enthalte ein wesentliches säuerliches Salz IV. 283.
Meiler III. 244.
Meisterpulver III. 422.
Mennige, aus Bley; deren Bereitung, Eigenschaften, Kennzeichen der Güte und Nutzen III. 476 ff. verglaset die

die Thonerde I. 105 **) die Kieselerde I. 336. V. 379. giebt mit schwacher Salpetersäure stark erhitzt, reine Luft II. 375. natürliche III. 480. Anm. aus Queckfilber III. 478. aus Wißmuth III. 445. aus zinnhaltigem Bleye III. 478 *)

Mennigofen III. 477. Anm.

Mennigtinctur II. 123 **)

Mercurialerde I. 412 *) III. 481. 514. des Goldes, was Homberg dafür gehalten I. 469 f.

Mercurialwasser IV. 227.

Mercurificirung III. 482. Processe davon III. 483 ff.

Mercurius IV. 137. animirter III. 486. der Alchymisten III. 482. 486 f.

Mergel I. 619. 701. V. 289.

Messing IV. 487. V. 732 ff. dessen Bereitung IV. 487 ff. Vorbereitung des darzu zu brauchenden Gallmeys III. 488 *) des Kupfers III. 489 u. ***) wie viel man Kohlenstaub gegen den Gallmey und das Kupfer nehme III. 489 *) 490. Anm. Oefen und Gefäße, die darzu gebraucht werden III. 490 *) Feuerpflege III. 490. roher Messing oder Arco, dessen Verbesserung III. 492 *) Nutzen des Messings III. 493. dessen Versetzung mit Platina IV. 28.

Metall, goldgleiches V. 733. Anm. leichtflüßiges I. 333. III. 376 **) 383. stahlfarbenes II. 692. Anm.

Metalle III. 495. übertreffen alle natürliche Körper an Festigkeit, Schwere, Undurchsichtigkeit und Glanz III. 495 f. sind schmelzbarer als Erden, aber nicht so hart III. 496. können sich mit erdigten und metallkalchigten Stoffen, außer mit Arsenik I. 215. nicht verbinden III. 365. 497. nehmen daher im Flusse eine runde Gestalt an III. 497. verglasen sich alle im Brennpuncte I. 462. erhitzen sich schneller als Steine V. 528. verbinden sich mit Säuren zu Mittelsalzen, die sich aber durch alkalische Erden und

Salze zersetzen lassen III. 498. lösen sich in Alkalien auf I. 122. 146 **) 165 f. III. 498. die meisten auch in Schwefel und Schwefelleber III. 498 f. IV. 702. 730. wirken, selbst gediegen, auf den färbenden Stoff der Blutlauge I. 296. vereinigen sich unter einander selbst im Flusse III. 366. 499. werden dabey in ihrer Geschmeidigkeit, Dichte und specifischen Schwere meistens verändert III. 366. lassen sich mit Brennbarem übersättigen III. 499. auch Oele scheinen auf sie zu wirken ebend. u. 675. zersetzen die Salmiaksalze I. 199. Eintheilung derselben in vollkommne oder edle, unvollkommne und Halbmetalle III. 500. Zersetzung und Wiederzusammensetzung derselben III. 502. Muthmaßliche Bestandtheile derselben, Erde und Brennbares III. 502. Beweise, daß sie Brennbares enthalten I. 415. III. 503 f. von dem sie auch ihre Dichte, Undurchsichtigkeit und Geschmeidigkeit haben I. 418. Erden oder Kalche derselben III. 505. setzen diese Kalche, als specifisch leichter, in ihrer Oberfläche ab, ebend. lassen sich nicht alle gleich stark und leicht verkalchen I. 541. III. 506. sollen nach Wenzeln aus Phosphorus, als den auflösenden, und aus färbender und talgähnlicher Erde und Salze, als bindenden Grundstoffen bestehen III. 507. Anm. Zweifel gegen diese Meynung III. 509 f. Anm. sind nach Bergmanns Meynung besondre, mit Brennbaren gesättigte Säuren II. 86 *) III. 510. Anm. werden durch die Schmelzung nach einer mäßigen Verkalchung brüchige Massen III. 509 f. geben nach einer stärkern Verkalchung Gläser, ebend. verlieren durch die stärkste Verkalchung ihre Schmelzbarkeit I. 216. III. 510. lassen sich aus ihren Kalchen wiederherstellen durch Brennbares I. 416. III. 511. wobey man ein Aufbrausen wahrnimmt III. 511. in wieferne ihre Kalche durch die elektrische Materie wiederhergestellt werden III. 512 **) geben wegen ihres Brennbaren mit der

Salpe-

Salpetersäure behandelt Salpetergas II. 512. mit andern Säuren entzündbares II. 457. ob sie Salztheile enthalten III. 530. unvollkommne alkalisiren den Salpeter IV. 347 ff.

Metalle, deren Anlassen I. 211. Anschießen aus ihren Amalgamirungen I. 176. Anhängungskraft an das Queckfilber IV. 769. Erhärten I. 715. Erze II. 1 ff. Flamme und Rauch II. 284. III. 503. Festigkeit V. 40*) Geschmeidigkeit III. 537. Glanz II. 684. III. 536. Härte III. 537. künstliche Hervorbringung III. 517 ff. Körnen III. 231. Krystallisirung I. 176. III. 260. Legirung III. 265. Mercurificirung III. 482. Arsenikal- oder Mercurialerde III. 514 ff. Reducirung IV. 241 ff. Rost IV. 251. Schmelzbarkeit III. 537. Eigenthümliche Schwere III. 535. IV. 772. Undurchsichtigkeit III. 535. Vererzungsmittel I. 236. Anm. II. 2. Verquickung I. 172. Verwandlung III. 528. Verwandschaften III. 537. Zähigkeit III. 537. V. 40*)

gediegene I. 236**) II. 2*) lunarische III. 514. mercurialische III. 514. vererzte, verlarvte und verkalchte II. 2**)

weisse III. 514.

Metallbäumchen III. 538.

Metallenkönig V. 189. Anm.

Metallentinctur V. 320.

Metallgemenge III. 365.

Metallkalche III. 71. 508. Arten, wie sie entstehen III. 72. sind minder schmelzbar, feuerbeständiger, minder auflöslich in Säuren, von geringerer eigenthümlicher, obgleich größerer absoluten Schwere, als die Metalle III. 72 ff. 505. machen Alkalien ätzend III. 74. wiegen, wegen anhängender Luft mehr als das Metall, aus dem man sie erhält III. 76 ff. schwimmen, weil sie leichter sind, oben auf den fließenden Metalle III. 505.

ob sie bloß durch Luftanhängen oder durch Entziehung des Brennbaren entstehen III. 78 ff. Grade ihrer Verkalchung III. 507 ff. Wiederherstellung zu Metall III. 511. IV. 241. sind wesentlich ätzkräftig und wahrscheinlicher Weise besondre Säuren III. 86 *) geben bey ihrer Wiederherstellung ohne Brennbares dephlogisticirte, mit Brennbarem fixe Luft III. 88 ff. V. 359 f. brausen bey ihrer Reducirung auf I. 257. werden auch durch das entzündbare Gas wiederhergestellt II. 477. 486. dienen zur Einführung des Brennbaren in die Glasmassen V. 375.

Metallmutter II. 6. 326.

Metallsafran III. 538. damit bereiteter Brechweinstein V. 148. Anm.

Metallversetzung III. 365.

Milch, alkalisirte III. 542. Anm.

Milch, künstliche I. 679.

thierische III. 539. von verschiedenen Thieren besitzt eine verschiedene Schwere III. 540. Anm. verschiedenes Verhalten gegen die Säuren III. 540. Anm. gegen die alkalischen Feuchtigkeiten III. 541 *) gegen die Mittelsalze III. 543. Anm. gegen schleimigte und gallertartige Dinge, ebend. gegen den Weingeist III. 545. gegen zusammenziehende Pflanzen III. 545. Anm. deren Bestandtheile, die Butter I. 530. der Käse III. 68. die Molken III. 548. scheiden sich für sich selbst von einander III. 543 ff. sind in verschiedenem Verhältnisse in den mancherley Milcharten zu treffen III. 548 *) Zucker, den die Molken geben III. 552 ff. Nutzen der Milch III. 566 f. mit Bergtheer gekochte, ein Heilmittel wider die Darmgicht I. 715. Anm. Wirkung derselben auf das Kupfer III. 310. Anm. gerinnt im Salpetergas nicht II. 499.

Milch, vegetabilische III. 568.

Milchbranntwein III. 569.

Milcheſſig II. 105. Anm. III. 569.
Milchextract III. 558.
Milchrahm III. 545. 573.
Milchſäure III. 547*)
Milchſalz III. 552 ff. IV. 531.
Milchwein III. 569. IV. 531. iſt aus Molken nicht III. 552*) auch nicht aus abgerahmter Milch III. 570. ſondern aus unzertheilter Milch zu erhalten III. 571.
Milchzucker III. 552. kann aus allen Milcharten erhalten werden III. 557. Anm. deſſen Erfinder III. 556. Anm. Zerlegung durch Deſtilliren III. 560. deſſen Verkalchung III. 561. reiner ſüßer III. 554*) deſſen Mutterlauge III. 553*) 559. 561. ſaurer III. 555. Anm. deſſen Mutterlauge III. 553*) unreiner ölhaltiger 555. Anm. Oel- und Kochſalzhaltiger, ebend. Oel-Kochſalz- und Salmiakhaltiger, ebend. Oel-Kochſalz, Salmiak, Schleim- und Käſehaltiger III. 556. Anm.
Mineralalkali I. 123. III. 581 V. 512.
Mineraliſcher Bezoar I. 303. Kermes III. 139.
Mineraliſche Kryſtallen IV. 152. Anm.
Mineraliſche Bittertinctur V. 325.
Mineraliſche Waſſer V. 543.
Mineraliſches Turbith III. 624. V. 346. im Brennpuncte I. 505. daraus wird dephlogiſticirte Luft erhalten II. 376.
Mineralpurpur II. 704. III. 637. IV. 77.
Mineralſäuren IV. 277.
Minderers Augenſpiritus II. 115.
Miölske, ein ſchwediſches Getränke III. 475*)
Miſchung III. 574.
Miſchungsverwandſchaft V. 439.
Mißpickel III. 155. benutzt auf gelben und rothen Arſenik IV. 236.
Mißpickelkönig des Herrn von Juſti III. 4. Anm.
Mißbad I. 272.

Miſy II. 27.
Mitgährung I. 574.
Mittelſalz, arſenikaliſches I. 220. IV. 450. 457. laugenſalzigtes und ſaures nach Bergmann IV. 532*)
Mittelſalze IV. 419. 531. 532*) alkaliſcherdigte und alkaliſchmetalliſche IV. 451.
Modererz I. 667**)
Möhren, gelbe, geben Zucker V. 787.
Mönch III. 137*)
Mörſel III. 574.
Mörtel III. 107 ff. IV. 391.
Mohr III. 576. aus Eiſen I. 675. III. 531. aus Queckſilber, oder mineraliſcher IV. 178. 216. Keiſers, durch ſich ſelbſt gemachter IV. 217*) durch Kochen mit Kalch oder Kalchleber bereiteter IV. 219. Anm. Plumeriſcher IV. 220. Anm. peruaniſcher, ebend. mit Spießglas bereiteter IV. 219. Anm. tartariſirter ebend. vegetabiliſcher III. 576.
Molken III. 548. 552. deren Zerlegung durch Deſtilliren III. 558. ſäuerliche, deren Bereitung III. 548. 549*) 151. deren Abſüßung III. 549. ſüße, deren Bereitung mit Laab III. 548. 549*) 551. mit Diſtel- und Waldſtrohblumen III. 551. deren Abklären, ebend. aus Milchextract durch Waſſer III. 558. geben Milchzucker III. 552. 554*) gähren nicht zu Wein III. 552*) weinigte III. 548*) künſtliche III. 567***) Nutzen der Molken III. 567.
Molkeneſſig II. 105. Anm. III. 569.
Mond, deſſen durch den Brennpunct verdichtetes Licht bringe keine Wärme hervor I. 465. II. 227.
Mondſtein V. 105.**)
Moos, leuchtendes III. 742.
Morgengänge II. 7*)
Moscovatzucker V. 781.
Moſt III. 577.

Moussiren der Weine V. 621.
Muffeln II. 679 f. der Porcellanbrenner IV. 75.
Muscatennußöl, ausgepreßtes III. 682 ***)
Muschelschaalen mit Schwefel gebrannt geben Cantons Phosphorus III. 791.
Musivgold III. 577. mm)
Musivsilber III. 579.
Mutter von Metallen II. 6.
Mutterlauge III. 579. des schmelzbaren Harnsalzes III. 15. des Kochsalzes III. 227. 424. 580. IV. 788. des Milchzuckers III. 553 *) 559. 561. des Salpeters III. 227. 424. 580.
Myrrhenextract II. 141 **)

N

Nachtmagnet V. 75. Anm.
Napelgelb III. 445.
Naphtha, künstliche, oder Aether I. 9 ff. natürliche I. 707 **) 714 *) III. 581.
Natrum III. 581. im Blute I. 347.
Naturreiche III. 582.

Neapo-

mm) Die Versuche des Herrn Marquis de Bullion [S. Rogiers Iournal de phys. Nov. 1782. p. 330.] bestätigen es aufs neue, daß das Queckſilber nicht zur Mischung des Musivgoldes komme. Sie erweisen aber auch, daß ein seines Brennbaren beraubtes Zinn dergleichen nicht gebe. Das schönste Musivgold erhielt er aus acht Unzen eines mit Mineralalkali aus der salzsauren Zinnauflösung gefällten Niederschlages und vier Unzen Schwefelblumen. Weil aber dieses Musivgold bey elektrischen Versuchen die Dienste des gewöhnlichen Musivgoldes nicht leisten wollte, so setzte er dem obgedachten Gemenge, woraus er das Musivgold bereiten wollte, mit Nutzen einen vierten Theil Schwefel noch zu. Herr Bergmann gedenket auch in der Vorrede zu seiner Sciagraphia regni mineralis eines geschwefelten Zinnes oder Zinnerzes, welches gerade so wie das Musivgold aussieht, und also ein natürliches Musivgold darstellt. L.

Neapolitanergelb III. 445.
Nelkenöl, wesentliches, bey dessen Destillation sey der Zusatz von Kochsalze besonders nützlich III. 701. Anm. giebt ein Auflösungsmittel für den Phosphorus III. 756 **) unterwärts destillirtes III. 710*)
Nerventincturen, Bestucheffische V. 312 f. Anm.
Nester von Erzen II. 7 **) von Kiesen III. 152.
Neutralmittelsalze, nach Bergmann IV. 532 *)
Neutralsalze IV. 419. 531.
Nickel III. 588. Meynungen der Chymisten von diesem mineralischen Körper III. 588 f. giebt ein besonderes Halbmetall III. 589. dessen König III. 592. Reinigung desselben vom Arsenik durch Verkalchen, Wiederherstellen und Schmelzen III. 592 f. Reinigung vom Eisen III. 594 ff. ob er vielleicht eine Abänderung von Eisen sey III. 596 ff. dessen eigenthümliche Schwere III. 601. Zähigkeit, Streckbarkeit, Magnetstrebung, Schwerflüßigkeit III. 501. Auflöslichkeit in Säuren III. 601 ff. in Alkalien III. 604. in flüchtigen Alkali mit blauer Farbe I. 167*) III. 314*) 604. Verbindung mit andern Metallen ebend. ff. Amalgamirung vergeblich versucht III. 605. Verkalchung, ebend.**) Verwandschaften III. 606. Anm. Behandlung mit schmelzbarem Hornsalze IV. 516.
Nickelarsenik III. 602. IV. 470.
Nickelborax III. 603.
Nickelessigsalz III. 604. Anm.
Nickelerze III. 606. deren Probiren auf dem nassen und trockenem Wege III. 606 f.
Nickelflußspathsalz III. 603.
Nickelkalch III. 605. auswachsender III. 591 **) färbet Glassatze III. 605 u. ***) Benutzung in der Mahlerey III 606. Anm.
Nickelniederschläge, deren Schwere und Farbe III. 619. Anm.

Nickelsalpeter III. 602. Anm. IV. 428.
Nickelsalze, ameisensäurehaltiges I. 185 ***) arsenikſäurehaltiges III. 602 *) IV. 470. boraxſäurehaltiges III. 603. Anm. citronenſäurehaltiges III. 604. Anm. eſſigſäurehaltiges I. 185 ***) III. 604. Anm. fettſäurehaltiges II. 215. flußſpathſäurehaltiges III. 603. phosphorſäurehaltiges III. 604 †) ſalpeterſäurehaltiges III. 601 **) IV. 428. ſalzſäurehaltiges III. 602 *) IV. 440. ſauerkleeſalzſäurehaltiges III. 603 **) vitriolſäurehaltiges III. 601 *) IV. 424. weinſteinſäurehaltiges III. 603 **) zuckerſäurehaltiges, ebend.
Nickelvitriol III. 601 *) IV. 424.
Nickelweinſtein III. 604. Anm.
Nickelzuckerſalz III. 603 **)
Nichts III. 607. IV. 49. Anm. V. 739.
Niederſchläge, eigentliche III. 610. einfache und zuſammengeſetzte III. 611. reine III. 613. uneigentliche III. 610. IV. 89. metalliſche durch ätzende, milde und phlogiſticirte Alkalien bereitet III. 616 *) deren Farbe und Schwere III. 617 ff. Anm.
Niederſchlag, blauer III. 636. fleiſchfarbener III. 626. gelber III. 624. grüner III. 635. güldiſcher purpurfarbener III. 637. roſenrother III. 626. ſchwarzer III. 626. 627. 636. violetter III. 636. weiſſer III. 620. zinnoberrother III. 636 **)
Niederſchlagen III. 607. vermitteltes III. 607 f. unvermitteltes III. 608 *) erfolgt nur in flüßigen Subſtanzen III. 609. auf dem naſſen und trockenen Wege III. 610. uneigentlich ſogenanntes, ebend. ſolches, wo das Niederſchlagungsmittel mit dem geſchiedenen Körper ſich verbindet III. 611. ff. wo ſich von dem Niederſchlagungsmittel mit dem geſchiedenen Körper nichts verbindet III. 613. mit gashaltigem und gasleeren Alkalien III. 614 f.

Niederschlagungsmittel III. 608.
Nieren von Erzen II. 7**)
Nierenstein (ein mineralischer Körper) besteht aus Alaun und Kieselerde I. 688 *) grünlichter, dessen Verhalten im dioptrischen Brennpuncte I. 511.
thierischer, leuchtet im Finstern III. 798 *)
Nonne III. 137 *)
Nonnengläser, nützlich zu chymischen Arbeiten III. 740.
Nußöl III. 23. wird leicht ranzicht III. 681. läßt sich durch Salpetersäure anzünden III. 717. damit bereiteter Schwefelbalsam IV. 704. weiche Seife II. 6.

O

Oberfläche der Körper, eine vergrößerte, erleichtert das Abdampfen I. 3. fließender Metalle ist rundlich III. 467.
Oblaten III. 386. schlechte rothe, mit Mennige gefärbte sind giftig III. 481 *)
Obstessig II. 104 *) III. 648.
Obstwein III. 647 f.
Ocher I. 502.
Oefen III. 648. einfache III. 648 f. fauler Heinze I. 255. III. 650. Lampenofen III. 650. Streich oder Reverberirofen III. 650 ff. Schmelzofen oder Windofen III. 652. Probirofen III. 658. bewegliche und unbewegliche III. 660. deren Materie, ebend. u. ff. welche im Laboratorium seyn müssen III. 341. des Herrn Black und Reuß V. 393 *) zum Schwefeltreiben II. 15. Schmelzofen über den Tiegel II. 45. Treibofen, Rammelsberger II. 54. Stichofen II. 58. Krummofen, ebend. Brillöfen, ebend. Halbhoheofen ebend. Hoheofen II. 59. 73 ff. englischer oder Cupelofen II. 59. Ofen zum Queckfilber destilliren II. 69. Anm.

Oel III. 662. dessen Bestandtheile III. 663. ist nur in thierischen und vegetabilischen Körpern vorhanden III. 664. entsteht im Pflanzenreiche durch Einwirkung und Bindung des Lichtes oder des Brennbaren I. 450 ff. soll auch im Mineralreiche erzeugt werden können, welches jedoch Ellers Bemerkung nicht erweiset I. 713 *) Unterschiede desselben III. 664. ist flüchtig, ebend. entzündbar und brennbarhaltig I. 419. 443. III. 665. giebt eine sehr unreine Flamme im Brennen II. 284. im Destilliren Säure III. 665. fixe und entzündbare Luft III 666 *) unzersetztes Oel III. 665. und eine schwer verbrennliche Kohle I. 420. III. 666. wird also hierbey zum Theil zersetzt, ebend. was man philosophisches nenne III. 667. scheint sich durch wiederholtes Abziehen immer mehr zu verfeinern III. 668. leidet durch Gähren einige Verdickung III. 668. besteht nach Scheelen aus Brennbarem, Luftsäure und Wasser III. 663 *) Verhalten zu Säuren III. 668. insonderheit zur Vitriolsäure III. 669. zur Salpetersäure, ebend. zur Salzsäure II. 572. III. 669. 697. Anm. IV. 630. zur dephlogisticirten IV. 639. Unterschiede der Wirkung der Säuren in Rücksicht der verschiedenen Oele III. 670. Wirkung auf die mineralischen Säuren, und ob sie durch Oel in Pflanzensäuren verändert werden können III. 671 ff. Auflösungskraft gegen den Schwefel III. 674. gegen Alkalien I. 168. III. 674 f. deren Aetzkraft es mindert I. 73. gegen Metalle III. 316. 499. 675. 681 ***) 737 f. bleibt bey dem Abdampfen des Weingeistes und des Aethers zurück I. 2. steigt nach übergebliebenem Aether aus dem Rückstande auf I. 16. löset auf Operment, Rauschgelb I. 226. Anm. weißen Arsenik I. 228. Anm. Bernstein I. 298. Blenweiß, Mennige, Bleyglötte I.

329. reducirt Arsenik zu König I. 239. Oel aus Berlinerblau, ob es ein neuerzeugtes sey I. 294.

Oel der Metalle III. 533.

Oel, thierisches, Dippels gereinigtes oder rectificirtes III. 691. dessen Heilkräfte III. 691 f. Anm. muß ganz weiß seyn III. 692. wird leicht an der Luft schwarz III. 693 *) wie man es weiß behält III. 693 u. **) kann nicht aus jedem thierischen Theile destillirt werden III. 693 f. wie man es bereite III. 694 f. 690 *) Eigenschaften desselben III. 697 **)

Oele, ätherische III. 698.

ausgepreßte milde vegetabilische III. 676. aus Saamenkernen erhalten III. 677. entweder durch Auskochen oder durch Auspressen I. 268. III. 677 *) sind anfangs trübe und mild im Geschmack III. 678. schmierig, minder flüchtig als Wasser, geneigt im Feuer brennzlicht zu werden und durch Ausdampfen und Verdicken entzündbar III. 679. ihr Ranzichtwerden III. 679 f. rührt von einer entwickelten Säure her III. 680. macht sie auflöslich im Weingeiste, der sie sonst nicht auflösen kann III. 680. 705. wird durch Luftsäure, von welcher die Art Oele doch etwas II. 400 *) so wie vom Schwefelgas II. 592. und vom Essiggas II. 602. einsaugen, verbessert II. 453. III. 680. sie geben mit Alkalien Seifen II. 203. III. 680. V. 3 ff. wie auch mit Säuren V. 2. und lösen Metallkalche und Schwefel auf III. 681. Anm. geben eine Pflastermasse, gekocht mit Arsenikkönig I. 242 **) mit Bleykalchen I. 329. ihr Unterschied im Trocknen, Gefrieren, Anzünden durch Salpetersäure und Altwerden III. 681 f. 717. im Brennen III. 682 **) in der Consistenz III. 682 f. Verwandschaften derselben III. 683 *) Verbesserung dererjenigen, welche nach dem ausziehbaren Bestandtheile der Saamen schmecken

schmecken und riechen III. 683 *) Mancherley Nutzen derselben III. 683 f. Anm.

Oele, brennzlichte III. 684. sind ihrer Natur nach keine besondere Art von Oelen III. 684 ff. lösen Federharz auf III. 29. aus Bernstein I. 299. Blut I. 343. Blutwasser I. 350. Butter I. 532 ff. Cacaobutter I. 537 *) Fett II. 199. Franzosen- oder Pockenholze II. 302 f. Federharze III. 27. Horne III. 34. Käse III. 69. Seife V. 10. Wachs V. 515. u. s. w.

fette II. 199. 272. III. 682. 689. verbinden sich unter allen am liebsten mit der Galle II. 318 **) lösen auf Federharz III. 28. und geröfteten Kopal III. 248. werden durch Kalch dick und seifenartig III. 95 *)

flüchtige III. 698.

gekochte III. 686. durch Aufgießen bereitete III. 687.

schmierige III. 677 *) 689.

thierische III. 688. sind entweder fette III. 688 f. oder eigentlich so genannte thierische, die durch das Feuer aus der thierischen Gallerte entbunden werden III. 689 f.

trocknende II. 272.

uneigentlich sogenannte III. 696.

wesentliche III. 698. deren Kennzeichen, ebend. der Pflanzen, freye, die sich durch Auspressen erhalten lassen I. 268 **) III. 698. mehr gebundene, die man durch nasses Destilliren bekömmt III. 699. welche Theile der Pflanzen und welche Pflanzen dergleichen liefern III. 699 *) Nöthige Vorbereitung einiger Vegetabilien, aus denen man dergleichen Oel destilliren will III. 700 *) wie viel man Wasser zusetzen müsse III. 700. u. *) 707. Nutzen des zugesetzten destillirten Wassers der nämlichen Pflanze III. 700 *) ob es nützlich sey, Salze zuzusetzen III. 701. Anm. 709. Eintheilung dieser Oele in leichtere und schwerere III. 701. Anm. 710. in dünn- und dickflüßige

flüßige und butterförmige III. 702 **) nöthige Reinigung des Schnabels von dem Hute des Brennzeuges III. 701. 702 *) gehörige Feuerpflege III. 702. u. **) 710. wie lange man mit Destilliren fortfahre III. 703. Nutzen des Zurückgießens des mit übergegangenen Wassers III. 703 *) Scheidung dieser Oele vom Wasser III. 703 **) durch die Italienischen Vorlagen bewirkt V. 500 ff. wie man selbige aufbewahren müsse III. 704. Anm. Eigenschaften derselben III. 704. Sie enthalten eine Säure, ebend. die sie im Weingeiste auflöslich macht III. 704. aber nur in gewisser Menge IV. 269. Verdickung schlecht verwahrter zu Harzen durchs Alter und Stehen an der Luft III. 705. V. 19. Verfrischung derselben durchs Rectificiren, ebend. u. *) sie enthalten außer dem harzigten Wesen einen flüchtigen Theil III. 706. Feste Massen, welche wohlverwahrte Oele dieser Art absetzen, sind entweder verdicktes Oel oder Kampher oder wesentliches Salz III. 708 *) deren Entzündbarkeit III. 709. Verhalten gegen die Säuren III. 709. 717. V. 23 ff. gegen die alkalischen Salze III. 709. V. 14 ff. Art, die wesentlichen Oele unterwärts zu destilliren III. 710 *) ihr Ausziehen durch vitriolischen Aether beurtheilt III. 711. Anm. ihre Consistenz und Schwere stehen in keinem Verhältnisse III. 711. Menge derselben III. 711 u. *) Nutzen und Heilkräfte derselben III. 712 ff. Anweisung ihre Verfälschung kennen zu lernen III. 713 f. Auflösungskräfte und Verwandschaften derselben III. 715. Anm. sie saugen Schwefelgas ein II. 592. lösen auf Federharz III. 29. Kopal III. 248. werden, über Kalch abgezogen, durchdringender III. 95 *)

Oelfarben verderben die Luft II. 422 f.
Oelflecke, wie sie auszumachen II. 287.
Oelige Körper, deren Arten III. 662 *)
Oeliger Grundstoff III. 667.

Oelruß I. 420. IV. 265. Anm.
Oelseifen IV. 3 ff.
Oelzucker III. 721.
Ofenbruch II. 285.
Offa des von Helmonts III. 721.
Olivenöl, s. Baumöl, saure Seife daraus V. 30.
Onyx IV. 254.
Opal IV. 254. künstlicher V. 407.
Operationen, chymische III. 722. Eintheilung und Arten derselben III. 722 f.
Operment I. 223. ein Arsenikerz I. 236. als Arzneymittel erwogen I. 224. künstliches IV. 235. als Malerfarbe I. 225. behält seine Farbe in der Salpetersäure I. 225 **) löset sich in Oelen auf I. 226. Anm. wird zur Weinprobe und zum türkischem Enthaarungsmittel gebraucht, ebend. giebt Arsenikkönig I. 237 *)
Opermentmohr IV. 219. Anm.
Orlean III. 723.
Orseille III. 724 f. geistige Tinctur daraus, verändert an der Luft ihre Farbe III. 313.

P

Pakfong III. 225. Anm. 317 **)
Panacee, Könerdingische V. 199 *) aus Queckſilber, s. Queckſilberpanacee.
Papier III. 725. Lösch = Druck = Schreibe = und türkisches Papier, woraus und wie man es bereite III. 728 ff. Wiederherstellung des alten unbrauchbaren zu neuen III. 750.
Papinianische Maschine III. 730.
Pappe, ebend.
Passauer Schmelztiegel V. 569.
Pauschte III. 728.
Pech III. 663. Anm. V. 271.

Pechflecke, wie sie auszumachen II. 288.
Pechkohlen I. 709 †)
Pelican III. 731.
Pergamentmachen III. 360.
Peridot III. 305 u. *) IV. 254.
Perigord III. 600 *)
Perlasche IV. 545 **)
Perlenmaterie V. 138.
Perlensalz IV. 544. 561.
Peruanischer Balsam I. 278. giebt ein den Benzoeblumen ähnliches Salz I. 282 *)
Peruanischer Mohr IV. 220. Anm.
Petuntse IV. 55 *)
Pfannen der Salzsieder V. 102.
Pfannenstein der Salzsieder V. 102. 103 *)
Pfeifenthon V. 289.
Pfeilerstein V. 507 f.
Pfirschensäure IV. 283.
Pfirschensäurehaltiges Mittelsalz mit einem mineralalkalischen Grundtheile, ebend.
Pflanzen III. 582 ff. deren verschiedene Bestandtheile I. 146 ff. 356. III. 243 *) V. 706 ff. deren Wachsthum in mancherley Gas- oder Luftarten I. 451. II. 382. 428. 488. 562.
Pflanzenharze III. 21.
Pflanzenmilch III. 568 f.
Pflanzensäfte III. 732. sind der Consistenz nach dünne, oder eingedickt III. 732 *) der Natur nach wäßrige, schleimigte oder saure III. 733. Anm. Art, selbige zu gewinnen III. 732 *) sind ein Gemenge von Wasser, Schleim, harzigen, satzmehligen, seifen- und salzartigen Stoffen III. 733 f. klären sich ab von selbst, oder durch Eintauchen in warmes Wasser, oder durch Gähren oder mit Eyweiß III. 734 f. Unschicklichkeit der Abklärung durch Gähren III. 734. wie man die Gährung von ihnen lange abhalten kann III. 736 *) Nutzen und Kräfte derselben III. 732. 735.

Pflanzensäuren IV. 280. 417. wie sie sich von den mineralischen unterscheiden, ebend. Arten und Eintheilung derselben IV. 281 ff. lösen auf Bley I. 324. Braunsteinkalch ohne Farbe I. 375. Anm. eine öligte sey die Bernsteinsäure I. 302.
Pflanzensäurehaltige Mittelsalze IV. 446. brennzlichte IV. 447.
Pflanzensalze, tachenianische IV. 558. wesentliche IV. 563.
Pflaster, deren Natur und Eintheilung III. 736. Bereitung der Bleypflaster III. 737 f. Vergleichung derselben mit der Seife I. 329 f. Bereitung der Wachspflaster III. 739. deren Malaxiren und Aufrollen III. 740. ähnliche Massen giebt mit Oelen gekocht der Arsenikkönig I. 242 **)
englisches III. 386.
Pflaumensäure IV. 283. damit bereitetes Mittelsalz ebend.
Pflinz V. 211 *)
Phiolen III. 740.
Phlegma III. 741.
Phlogisticirtes Alkali, feuerbeständiges, s. Alkali flüchtiges, III. 348. Anm.
Phlogisticirte Luft II. 397 *) III. 406 ff.
Phlogistisirung I. 439.
Phlogistische Processe II. 350 *) 397 *)
Phlogiston I. 393 ff. der Natur; Buffonisches I. 434.
Phosphor, was man so nenne III. 742.
eigentlich sogenannter III. 743. dessen Erfinder Brandt und Kunkel III. 743 f. ob auch Boyle? III. 744 f. fernere Geschichte des Phosphorus III. 745 ff. Verfahren des Herrn Marggrafs mit Hornbley, Harn und Kohlen III. 747 ff. Rectificirung des erhaltenen Phosphorus III. 750. Bildung desselben in Stängelchen III. 751. ist dem Schwefel sehr ähnlich III. 752. unterscheidet sich aber von ihm durch seine größere Verbrennlichkeit III. 753. muß daher immer

unter dem Wasser erhalten werden III. 753. welches dadurch säuerlich wird, ebend. Gegenerfahrung des Hrn. Priestley III. 753**) Wärme, bey der sich der Phosphor entzündet III. 753. dessen Dämpfe riechen wie Knoblauch III. 753 f. Verhalten zu den Metallen III. 734. arsenicirter III. 755. geschwefelter ebend. dessen Zersetzung durch Vitriolsäure III. 756. Verpuffung mit Salpetersäure, ebend. mit Salpeter III. 757 *) Unveränderlichkeit in der Salzsäure III. 756. Auflöslichkeit in Oelen III. 756 **) u. 757. in Aether III. 756 ***) Verhalten zum Weingeiste III. 756 ***) Salz aus dem Rückbleibsel von der Bereitung desselben IV. 503 ff.

Phosphor, brennender, verschluckt Luft, sublimirt sich im leeren Raume und hinterläßt eine besondre Säure III. 757 *) welche nach Stahls Meynung Salzsäure seyn soll III. 758 f. dergleichen aber nach Marggrafs Erfahrungen nicht III. 759. sondern der saure Bestandtheil des schmelzbaren Hornsalzes ist III. 760. ist also kein küchensalzigter Schwefel I. 411. ob sich dergleichen selbstbrennende Körper auch aus andern Substanzen als aus menschlichem Harne erhalten lasse III. 774 ff. Aehnlichkeit desselben mit dem Zinke V. 720. Heilkräfte desselben III. 779 *) Anwendung zu vergnügenden Kunststücken III. 780 f. soll die fixe Luft fast unschädlich machen II. 453. soll einen Bestandtheil der Metalle ausmachen III. 507 *)

Phosphor aus Knochenasche oder thierischer Erde III. 193 ff. 777. aus altem Käse und Hornbleye I. 323 **) III. 70 *) flüssiger des Hrn. Durande II. 122. Anm. vitriolischer IV. 716 *)

Phosphoräther IV. 518.

Phosphorbalsam III. 757.

Phosphore, selbst leuchtende, lebende III. 742 *) vegetabilische und thierische die nicht mehr leben III. 742 u. **)

Phosphore, durch angezogene Lichtmaterie leuchtende, oder Lichtmagneten III. 781 ff. 792 *) 798 *) künstliche als:
Balduinischer III. 790 Anm. 792. u. *)
Bononischer oder des Vicenzo Cascariolo III. 781.
Cantonischer II. 633. III. 791 *)
Hombergischer III. 792 f. soll die fixe Luft fast unschädlich machen II. 453.
Marggrafischer III. 782 ff.
Minderischer III. 133. V. 76. Anm.
Meyerischer III. 791 *)
Wilsonischer III. 792. Anm.
natürliche, die ohne vorgängiges Brennen Licht anziehen und im Dunkeln leuchten III. 793 ff.
Phosphorescirender Spath II. 617.
Phosphorsäure III. 758 ff. aus der Kohle des Fettes II. 200 *) wird im Harne durch langes Faulen frey III. 17 f. aus Harnphosphorus durchs Abbrennen erhalten III. 761 *) durchs Zerfließen bereitete III. 762. Anm. ist allein die reine; dahingegen die im sauren schmelzbarem Harnsalze und die Knochenphosphorsäure noch mit fremden Stoffen vermischt ist III. 200 *) durch die Zersetzung des Phosphorus mit rauchender Salpetersäure III. 762. Anm. deren Concentrirung in trockener Gestalt III. 762. Verhalten im Trudainischen Brennpuncte I. 513 f. Anziehung der Feuchtigkeit, Geschmack und Gegenwirkung, ebend. macht mit alkalischen Salzen und Erden Mittelsalze III. 763 ff. Anm. 768. löset die Kieselerde nicht auf, greift aber das Glas an III 766. Anm. ist mit alkalischen Erden näher als mit den alkalischen Salzen verwandt III. 766. Anm. ist, wenn sie durchs Verbrennen erhalten worden und noch brennbarhaltig ist, sublimirungsfähig III. 766 *) sonst bis zum Verglasen feuerbeständig III. 767. entbin-

det

det auf dem trocknen Wege die drey Mineralsäuren von den alkalischen Grundtheilen ihrer Mittelsalze III. 767. wirkt auf Oele III. 778 **) auf metallische Substanzen III. 768 ff. giebt mit Zinke Phosphorus III. 771. V. 720. so wie auch mit Kohle III. 236. zersetzt verschiedene saure Metallauflösungen III. 771 f. soll Salzsäure seyn III. 758 f. ist aber keine III. 759 f. 773. andere unerwiesene Meynungen über ihre Natur III 773 *) 774. Sie befindet sich auch in Pflanzen III. 243 *) 457 *) 774. ja sogar in Mineralien III. 775 **) und außer dem Harne auch in andern thierischen Substanzen III. 776 *) **) vorzüglich in der Knochenasche III. 123. 194. 777 soll die elementarische Säure, nach Sage seyn III. 773 *) Verwandschaften derselben III. 779. Anm. diente vielleicht zur Entbindung eines reinen Flußspathgas II. 634. ihre Mitwirkung bey Hervorbringung des Glauberischen lapidis animalis II. 719 *) ist in einem besondern Bleyerze befindlich IV. 92. Anm.

Phosphorsäure aus Knochen III. 123. 194. 777. deren Bereitung nach Gahn und Scheelen III. 194. nach Rouelle, de Morveau, Crell III. 196 ff. Anm. hält noch Mineralalkali, Selenit und Kalchphosphorsalz III 200 *)

Phosphorsäurehaltige Salze IV. 448. Ammoniakalsalz III. 764. Anm. Arsenikſalz III. 769 †) Bittersalz III. 765. Anm. Bleysalz I. 326. Braunsteinsalz III. 5. Anm. Eisensalz I. 653 f. III. 768. schmelzbares Harnsalz IV 499. Kalchsalz III. 764. Anm. mit Knochenerde III. 198. Kobaldsalz III. 221. Kupfersalz III. 303. Anm. 768. Mittelsalz mit einem gewächslaugensalzigten Grundtheile III. 763 *) mit einem mineralalkalischen Grundtheile, ebend. Nickelsalz III. 221. 604 †) Platinasalz III. 771. Anm.

Quecksil-

Queckſilberſalz III. 769 ***) Schwererdenſalz III. 765. Anm. Silberſalz III. 768 *) Spießglasſalz III. 770 *) Thonſalz III. 765. Anm. IV. 510. Wißmuthſalz III. 770*) Zinkſalz III. 769. 770*) Zinnſalz III. 769*)

Phosphorſalmiak III. 764. Anm.

Phosphorſalz, bitterſalzerdigtes III. 765. Anm. mineraliſches III. 763. Anm. ſchwererdigtes III. 765. Anm. vegetabiliſches III. 763 *)

Phosphorſelenit III. 765. Anm.

Pillen, chymiſche Regeln zu deren Bereitung IV. 1 ff. des Barbaroſſa und Belloſte IV. 187*) ewige V. 183. große Frankfurther oder Hoffmanniſche IV. 192 *) immerwährende V. 183.

Pinſchbeck V. 732 *)

Pinte, engliſche III. 345. Anm. franzöſiſche, ebend.

Plachma II. 723 **) IV. 669 *) Planenheerd II. 37. Anm.

Platina IV. 3. Geſchichte ihrer Bekanntwerdung IV. 3 ff. Chymiſten, die ſie bearbeitet haben IV. 5 f. Urſprung ihres Namens IV. 7. rohe, mit eiſenſchüſſigen Sande vermiſchte IV. 7 f. hält auch Gold und Queckſilber IV. 8. Körner derſelben, deren Farbe, Härte und Geſchmeidigkeit IV. 8 f. V. 716 *) eigenthümliche Schwere der rohen IV. 9 u. ***) 32. 35. der gereinigten V. 716 *) Zähigkeit der gereinigten V. 716 *) Geruch- und Geſchmackloſigkeit IV. 10. Unveränderlichkeit in der Luft und im Waſſer, ebend. Unſchmelzbarkeit im Ofenfeuer IV. 10 f. Zäher Fluß im Brennpuncte großer Brenngläſer I. 497. ff. IV. 11. Streckbarkeit, Härten und Anlaſſen der auf dieſe Weiſe geſchmolzenen, ebend. Schmelzung auf leichten Geſtübbe IV. 33 *) mit de Morveau Reducirfluſſe IV. 33. Schmelzung der mit Salmiak gefällten Platina IV. 36 ff. gereinigte iſt ein vollkommnes Metall, IV. 12. iſt nicht mehr magnetſtrebend, läßt

ſich

sich durch Ablöschen nicht härten V. 716*) löset sich in keiner Säure auf IV., 12. außer in dephlogisticirter Salzsäure und im Königswasser IV. 12*) von verschiedener Zusammensetzung IV. 13 u.*) mit Hülfe der Wärme und doch nur langsam IV. 13 f. mit einer gelbrothen Farbe IV. 14. Die Auflösung ist ätzend, anschießbar, färbend für thierische Materien, zersetzbar durch Aether IV. 14 ff. läßt sich fällen durch Alkalien IV. 16 ff. durch Kalch IV. 18. Anm. durch Galläpfel IV. 19. durch Vitriol- und Salzsäure IV. 19. Anm. durch Zink-, Zinn- und Silberauflösung, ingleichen durch die arsenikalischen Mittelsalze IV. 21***) durch die Mittelsalze mit einem gewächslaugensalzigten Grundtheile IV. 16*) durch die Salmiake IV. 17. Anm. durch Metalle IV. 21. insonderheit durch Arsenikkönig I. 241**) aber nicht durch die Salpetersäure IV. 19. Anm. nicht durch Blutlauge IV. 18. nicht durch die Kupfer-, Eisen-, Bley- und Wißmuthauflösungen IV. 21***) flüchtiges Alkali fällt aus ihr keinen knallenden, Zinnauflösung keinen purpurfarbnen Kalch IV. 20. Unwirksamkeit der Mittelsalze auf die Platina IV. 20. 512. des Schwefels IV. 21. des Spießglases IV. 21*) des figirten Arseniks IV. 20. Anm. ob sie sich in Schwefelleber auflösen lasse IV. 21 u.**) beförderter Fluß durch Arsenik IV. 28*) Arsenikmittelsalz IV. 29. Anm. Schwefel- uud Arsenikkiese IV. 29. Anm. durch Bleyglas und Arsenik IV. 29. Legirung derselben IV. 22. mit Gold IV. 23. mit Silber, ebend. mit Kupfer IV. 24. mit Eisen IV. 25. mit Zinne, ebend. mit Bleye, ebend. mit Wißmuth IV. 26. mit Zinke IV. 27. mit Spießglaskönig, ebend. mit Messing und mit Glockenspeise ebend. mit Arsenik IV. 28. mit Arsenikkönig, ohne Verflüchtigung I. 241***) mit Nickel und mit Kobald

bald IV. 28 **) III. 225. Anm. deren Amalgamirung IV. 25 f. V. 717. Anm. Scheidung vom Golde IV. 21 *) 26. 47. vom Silber IV. 24 *) von andern Metallen durch Abtreiben IV. 29 ff. 34. Eigenschaften der kupellirten Platina IV. 30 f. 35. Abtreiben im Brennpuncte des Trudainischen Brennglases IV. 33. soll ein Metallgemenge aus Gold und Eisen seyn IV. 20 *) 32. ff. ist es aber zuverläßig nicht, sondern ein besonderes und eigenes Metall IV. 31 *) 38 ff. 44 *). Nutzen der Platina IV. 45 *) V. 717. Anm. Verwandschaften derselben IV. 47 **) V. 717. Anm.

Platinaerze IV. 48. Platinakalche IV. 17 ff.

Platinakrystallen IV. 14. 15 *)

Platinaniederschläge, kalchartige IV. 17. Anm. 18. Anm. 19. Anm. 21. ***) deren Farbe und Schwere III. 617. Anm. sind in der Essig- II. 116. und andern Säuren IV. 18. Anm. 19 *) und Alkalien auflöslich IV. 19 *)

salzartige IV. 16 *) 17. Anm. 18. Anm. 21 ***) reducirt zu geschmeidiger Platina IV. 37 *) V. 717.

Platinasalpeter IV. 427.

Platinasalz, dreyfachzusammengesetztes, aus Salzsäure, Gewächslaugensalze und Platina IV. 16 *) 18. Anm. aus Salzsäure, flüchtigem Alkali und Platina IV. 17 f. Anm. aus Vitriolsäure, Gewächslaugensalz und Platina IV. 18. Anm. aus Vitriolsäure, flüchtigem Alkali und Platina IV. 18. Anm.

zwiefachzusammengesetztes; alkalisches IV. 19 *) bernsteinsäurehaltiges IV. 477. essigsäurehaltiges IV. 19 *) fettsäurehaltiges II. 211. flußspathsäurehaltiges V. 122. phosphorsäurehaltiges III. 771. Anm. salpetersäurehaltiges IV. 19. Anm. 427. salzsäurehaltiges IV. 14. 15 *) sauerkleesalzsäurehaltiges IV. 579. vitriolsäurehaltiges IV. 18. Anm.

Anm. 421. weinsteinsäurehaltiges IV. 19 *) V. 671.
zuckersäurehaltiges IV. 19 *)
Platinavitriol IV. 421. wird durch Borax gefällt IV. 607.
Plazen II. 308.
Plazende Luftarten II. 455 **)
Plazgold III. 173.
Plumiers Mohr IV. 220 Anm.
Pochen der Erze, nasses und trocknes II. 36 **)
Pochtrog II. 36 **)
Pochkasten, ebend.
Pochwerk II. 36. IV. 48.
Poeoret, eine Benennung einer Art von Kampher III. 130 *)
Polement V. 414 **)
Polychrestofen IV. 544. des Herrn Black und Reuß V. 393 *)
Polychrestsalze IV. 544. Glaserisches IV. 545 *) 700.
Pomeranzenblüthwasser V. 540. Anm.
Pomeranzensäure IV. 283. damit bereitetes Mittelsalz. ebend.
Pompholyx IV. 48. V. 739.
Porcellan, ächtes IV. 49. woher es seinen Namen habe IV. 49 *) chinesisches und japanisches ist älter als das europäische IV. 50. Reaumurs Verdienste um dessen Prüfung IV. 51. Unterschiede, die er im Korne des japanischen, sächsischen und französischen fand IV. 52. ist eine halbverglasete Substanz IV. 53. bereitet durch freywillig unterbrochene Verglasung verglasbarer Substanzen, oder durch die Versetzung einer verglasbaren und einer strengflüßigen Materie IV. 53 f. Nachricht von dem chinesischen IV. 54. de Reaumurs Irrthum über das Sächsische Porcellan IV. 58. wer letzteres erfunden IV. 58 *) ist kein glasachtiges, sondern besteht nur zum Theil aus schmelzbaren Materien IV. 59. Reaumurs Irrthum über das chinesische Kaolin IV. 60. Oesterreichisches, Preußi-

Preußisches, Florentinisches IV. 62. Französisches IV. 63. von Herrn Guettard und dem Grafen de Lauragais verfertigtes IV. 67 f. Eigenschaften des vollkommensten IV. 68. solches, dem die Weisse und Schönheit fehlt, hat man schon seit undenklichen Zeiten bereitet IV. 69. ihm gleicht das Steingut IV. 70. europäisches übertrifft das neue chinesische und japanische IV. 71. Bereitung desselben IV. 78. zerlegt den Salpeter IV. 381. Anm.

Porcellan, Reaumurisches, oder durch die Entglasung entstandenes IV. 80 ff.

unächtes oder glasartiges IV. 74. Brennen, Glasuren und Malen desselben IV. 74 ff. fließt und verglaset schnell im Tschirnhausenschen Brennpuncte I. 458.

unächtes schlechtes, oder Fayance IV. 85.

Porcellanerde IV. 60*) V. 288.

Porcellanofen IV. 79*)

Porphyr V. 273. 509.

Pottasche I. 156 f. giebt mit Kupfer ein himmelblaues Alkali I. 146 **)

Pottaschensalz I. 157. IV. 545.

Pozzolanerde V. 503.

Präcipitat, falscher IV. 89.

Präcipitat per se III. 628. IV. 141. (S. auch Queckselberkalch.)

Präcipitate III. 610. queckselbrige III. 620 ff.

Präcipitiren III. 607.

Präpariren V. 272.

Präparirstein V. 272.

Prasoide IV. 254.

Preußischblau I. 283.

Prinzenpulver IV. 155 *)

Prinzmetall V. 732 f. Anm.

Probe (die) nehmen II. 85. verjüngen II. 84 ***) ist erstickt IV. 104. geht zu kalt IV. 105. geht zu heiß

IV. 104. erfriert IV. 105. ihr heiß thun IV. 105. ihr kalt thun IV. 106.
Probestücken von Porcellan IV. 75.
Probircentner II. 85 f.
Probiren II. 83. IV. 90.
der Erze, auf dem nassen Wege, ist dem auf dem trocknen Wege vorzuziehen IV. 90 *) wie man dabey verfahre IV. 91. Anm. Beyspiele davon IV. 91 ff. Anm. auf dem trocknen Wege II. 83. erfordert mineralogische Kenntnisse I. 84. Wie man die Probe nehmen müsse II. 84 f. Bestimmung des Gewichts II. 85 f. Rösten und Schmelzen der Erzproben II. 87. nöthige Genauigkeit und Vorsicht bey den Arbeiten II. 87 f. Wiederholung des Probirens II. 89. Beyspiele von Bleyerzproben II. 89 f. von Eisenerzproben II. 92 *)
des Goldes, nach Karats IV. 92. geschieht durch Abtreiben und durch die nasse Scheidung IV. 96 f.
des Silbers IV. 96. geschieht durch Abtreiben ebend. Regeln und Handgriffe davon IV. 97 ff.
des Zinnes V. 766 f.
Probirkunst IV. 110.
Probirnadeln IV. 656.
Probirofen III. 659.
Probirscherben III. 138 *)
Probirstein IV. 657.
Product II. 97.
Producte, vulcanische V. 592 ff.
Prunellensalz III. 253.
Pülvern, wie es zu verrichten III. 574 ff.
Pulver IV. 110.
algarothisches IV. 111. V. 142. (S. auch Algarothpulver)
Pulverholz IV. 674 *)
Purgirsalz, englisches IV. 479.

Purpur, mineralischer IV. 115.
Purpurschnecke II. 153.
Pürschpulver IV. 675.
Pyrmesonstein I. 219.
pyrmonter Wasser, dessen Gehalt V. 566. Anm.
pyrophorus (Luft- oder Selbstzünder) IV. 115.
alaunigter IV. 116. wird von Homberg erfunden IV. 115. zuerst mit Menschenkoth bereitet IV. 116. in der Folge auch von Lemery mit Honig, Mehl, Zucker u. a. vegetabilischen Dingen IV. 117. bestes Verfahren, ihn zu verfertigen IV. 118. wie man ihn aufbewahrt IV. 119. Versuche mit ihm anstellt ebend. bey seiner Bereitung erzeugt sich Schwefel IV. 120. gleicht einer Schwefelleber IV. 121. Anm. enthält auch etwas fixes Alkali und zwar nothwendig IV. 121. Anm. dergleichen liefert mancher Alaun für sich allein IV. 122. Anm. kann sich ohne einathmungsfähige Luft nicht entzünden IV. 126**) auch nicht ohne Feuchtigkeit, außer bey äußerlich angebrachter Hitze IV. 127. Anm. Theorie des Hrn. du Suvigny über die Entzündung des Luftzünders IV. 123. ff. Einwürfe dagegen IV. 123*) Erklärung die Hr. Weigel IV. 124. Anm. Vogel, Wiegleb, Bewly, Scheele, Pilatre de Rozier davon geben IV. 128*) Versuch einer Erklärung der Entzündung aller Arten von Pyrophorus IV. 130 ff. Anm. Eigenschaften und Kräfte desselben IV. 134. Anm.
alkalischer des Hrn. Bewly IV. 124. Anm. 131. An.
Bergmannischer aus Sode, Schwefel und Kohlenstaube IV. 117*)
d'Ayenischer IV. 131 f.
Fluddischer IV. 132. Anm.
des Hrn. Geoffroy IV. 133. Anm.
des Hrn. du Suvigny aus Glaubersalz und Mehl IV. 117. aus vitriolisirtem Weinsteine und Mehl, ebend.

aus Zinkvitriol, Weinsteinalkali und Mehle, ebend.
aus Gewächslaugensalze, Schwefel und Mehl, ebend.
pyrophorus, Meuderischer IV. 132. Anm.
penzkischer IV. 133. Anm.
des Hrn. Pilatre de Rozier IV. 129. Anm.
proustischer IV. 132.
Russischer IV. 134. Anm.
Scheelischer aus vitriolisirtem Weinsteine und Kohlengestübe IV. 122. Anm. dergleichen bereitete auch Bewly mit zugesetztem fixen Laugensalze IV. 124. Anm. du Suvigny IV. 117 *)
pyrotechnie IV. 134.

Q

Quandelkohlen III. 245.
Quandelpfahl III. 244.
Quarte IV. 135.
Quartiren IV. 135. 657.
Quartmäßige Goldmasse IV. 661.
Quarz I. 691. II. 6. IV. 135. als Schmelzungsmittel II. 40. Anm. Verhalten im Brennglasfeuer I. 507. lößt sich auf in der Flußspathsäure V. 117.
Queckſilber IV. 137. ob es ein Metall oder Halbmetall sey III. 4 ff. wird zu den weißen, lunarischen oder mercurialischen Metallen gerechnet III. 514. dessen Ansehen und Consistenz IV. 137. eigenthümliche Schwere III. 535. IV. 138. Geschmeidigkeit III. 507. Schmelzbarkeit III. 537. Unveränderlichkeit in Luft und Wasser IV. 138. Reinigung von dem ihm äußerlichen anhängenden Staube vermittelst des Durchseihens IV. 138. Phosphoresciren III. 138 f. innre Anziehungskraft IV. 139. äußere gegen andere Metalle IV. 769. Flüchtigkeit III. 515. IV. 139. äußerst elastische Dünste IV. 140. Verkälchbarkeit IV. 141 f. Gefrierbarkeit VI. 143. 145 *) Streckbarkeit des Gefrornen V. 144. Ursache der Flüßigkeit und Flüchtigkeit desselben

ben ist noch nicht bestimmt IV. 146. Tödtung desselben IV. 158. V. 275. dessen Grundtheil sey eine rothe Erde I. 477. und enthalte nächst dieser ein Oel I. 476 f. oder Schwefel, der dem Schwefel (Brennbaren) der andern Metalle gleich ist I. 478. enthalte auch noch häufige Merkurialerde III. 514. welches jedoch nicht erwiesen ist IV. 146. erhitzt sich schneller als Sand V. 529. dessen Gerinnung durch Destilliren im Großen II. 68 *) wird durch wiederholtes Destilliren ohne Luftzutritt nicht verändert II. 365. IV. 140.

verkalcht sich im Feuer bey dem Zutritte der Luft zu einem rothen Kalche II. 365. III. 639 ff. IV. 140 f.

ob es sich im Wasser auflösen lasse IV. 139. wie auf selbiges wirkt die Vitriolsäure IV. 146. die Salpetersäure IV. 150. die Salzsäure IV. 155. die Alkalien IV. 161 f. die Flußspathsäure IV. 162 **) die Arsenikſäure I. 251. IV. 163. die Sedativsäure IV. 163. Anm. die Bernsteinsäure, ebend. das Sauerkleesalz und dessen Säure IV. 164 *) die Citronensäure I. 551. IV. 164 *) die Zuckersäure IV. 165. Anm. die Essigsäure II. 124 *) IV. 165 *) die Weinsteinsäure IV. 166. die Ameisensäure I. 186. 187 **) die Phosphorsäure III. 769. IV. 166 *) der Salmiak IV. 168. Anm. das Königswasser IV. 171. mit Silbervitriol sublimirt gebe künstlichen Arsenik V. 50. Anm. löset sich auf in flüchtigem Alkal I. 166. IV. 162 **) nach der Verwandlung in silberfarbene Blättchen auch in der Fettsäure II. 212.

ist in der rohen Platina enthalten III. 8.

vereinigt sich zu Quickbreyen mit den metallischen Körpern I. 172. IV. 181. und zwar namentlich mit dem Golde I. 172. mit dem Silber I. 173. mit der Platina IV 26 *) mit dem Kupfer I. 174 **) III. 317 **) VI. 204. ii) mit dem Zinne I. 175 III. 577. 579. V. 127. mit dem Bleye IV. 182. Anm. mit dem

Eisen I. 175. VI. 134. X) mit dem Spießglaskönige I. 176. mit dem Wißmuthe I. 175. III. 579. V. 693. mit dem Nickel I. 174. mit dem Kobaldkönige ebend. mit dem Arsenikkönige I. 242 *) mit dem Zinke IV. 182. Anm.
wird gebunden durch Bleydämpfe oder durch Eintragen in siedendes Leinöl IV. 183. durch Schwefel zu mineralischen Mohr IV. 216. zu Zinnober V. 772.
zerlegt den Salmiak I. 200. die Silberauflösung mit Erzeugung des Dianenbaums I. 604 ff. die Goldauflösung II. 704. Anm.
wird von Schwefelleberlufthaltigem Wasser schwarz gefärbt II. 482. durch electrische Schläge in ein schwarzes Pulver verwandelt II. 593.
dient zur Gewinnung des Goldes und Silbers aus ihren Erzstuffen II. 41 f. zur Sperrung der Luftarten II. 342. mit flüchtigem Alkali zur Wiederherstellung des Silbers aus dem Hornsilber III. 52. zur Krystallisirung der Metalle I. 176. III. 538. zu anatom. Einsprützungen V. 693. wird, wiewohl nicht höchst nothwendig, bey der Bereitung des Musivgoldes gebraucht III. 577 f.
Verwandschaften desselben I. 177 u. *) IV. 181. **) vorgebliche künstliche Bereitung desselben aus dem Bergsalze III. 481. aus den Metallen III. 482. aus Weingeiste III. 482 *) Heilkräfte desselben und seiner Bereitungen IV. 184 ff. dessen Wirkungsart IV. 198.
Queckſilber, alkalisirtes IV. 187 *) animirtes oder belebtes III. 486 **) coralliniſches IV. 155 *)
figirtes durch Arsenik IV. 469. durch Bleydämpfe oder siedendes Leinöl IV. 183.
für sich niedergeschlagenes II. 359. III. 610. 628. IV. 141.
gediegenes IV. 211 *)
hornähnliches oder Hornqueckſilber IV. 213. Anm.
knallendes oder Knallqueckſilber IV. 164. 575.
verſüßtes IV. 159. 203. auf dem nassen Wege bereitet IV. 210. Anm.

Queckſilber, violettblaues des Herrn Lemery III. 636.
wieder lebendig gemachtes aus Zinnober IV. 180.
der Metalle, ſey der ſchwerſte ihrer Beſtandtheile I. 470.
angebliche Art, ſelbiges zu erhalten III. 482 ff.
der Weiſen III. 487 f.
Queckſilberabkochung, wäßrige tödtet Würmer und kleine Inſekten IV. 139.
Queckſilberarbeiter, deren Krankheiten IV. 185.
Queckſilberarſenik IV. 163. Anm. 470.
Queckſilberborax, IV. 163. Anm. 608.
Queckſilbererde I. 412. Anm. III. 481. 487. 514 ff. IV. 146.
Queckſilbererze IV. 211. deren Probiren IV. 213. deren Bearbeitung im Großen II. 68.
Queckſilbereſſenz von Charas IV. 153. Anm.
Queckſilbergummi, Plenkiſches IV. 187 *) Saunderſches ebend.
Queckſilberkalch, rother, oder für ſich niedergeſchlagenes Queckſilber II. 354. wird uneigentlich ein Präcipitat genannt III. 610. deſſen Bereitung III. 628. deſſen Eigenſchaften III. 629 ff. 631 *) IV. 142 ff. wiegt, ob er gleich ſpecifiſch leichter als Queckſilber iſt, ſchwerer, als ſelbiges IV. 142. hat ſeine Schwere von der ihm anhängenden Luft II. 306. ſtellt ſich in verſchloſſenen Gefäßen ohne zugeſetztes Brennbares zu Queckſilber wieder her I. 449. II. 355. 360. und giebt dabey die reinſte Luft von ſich II. 355. giebt aber bey ſeiner Reducirung mit Brennbarem mephitiſches Gas, (das aus den brennbaren Zuſätzen herrührt) II. 354. ſublimirt ſich in Gefäßen, wo die Luft noch einigen Zutritt hat, zu rothen Kryſtallen II. 368. iſt feuerbeſtändiger als Queckſilber III. 619. IV. 143. ſoll ſich ſogar im dioptriſchen Brennpuncte glüen und verglaſen laſſen I. 477. IV. 143. reducirt ſich aber nur vielmehr zum Theil I.

505. welches auch vor dem Löthrohre erfolgt IV. 143 *) dessen Verhalten gegen Borax, Mineralalkali und schmelzbares Harnsalz IV. 143 *) auf ihn wirkt die Ameisensäure nicht I. 187 **) dessen Verhalten zur Phosphorsäure III. 769. zur Vitriolsäure u. s. w. IV. 144 *) Uebereinstimmung mit dem rothen Präcipitate II. 369. Heilkräfte IV. 188.

Queckſilberkryſtallen, ſalpeterartige IV. 152. Anm.

Queckſilberkugeln IV. 216.

Queckſilbermohr IV. 216. alkaliſirter IV. 220. Anm. gewöhnlicher IV. 216. deſſen Wirkung auf die Milch III. 544. deſſen Heilkräfte IV. 222 f. durchs Kochen mit Kalch oder Kalchleber bereiteter IV. 219. Anm. im Feuer bereiteter IV. 179. 217. ohne Feuer bereiteter IV. 178. 218. bereitet durch Operment; Spießglas; Zinn und Schwefel; IV. 219. Anm. durch Zucker IV. 220. Anm. Plümierſcher, ebend. peruaniſcher, ebend. tartariſirter, ebend. Keiſeriſcher, durch ſich ſelbſt bereiteter IV. 217 *)

Queckſilbermolken IV. 168. Anm.

Queckſilberniederſchläge III. 620 ff. deren Farbe und Schwere III. 617. Anm. deren Heilkräfte IV. 190. Platzkraft III. 81. Reducirung ohne Brennbares, vermittelſt der die glüenden Gefäße durchſtrömenden Lichtmaterie I. 449. III. 83 ff. durch Laugenſalz bereitet löſet ſich auf in der Luftſäure II. 411. in der Fettſäure II. 212. im Harnphosphorſalz IV. 512.

blauer III. 636 **)

brauner III. 626 *)

fleiſchfarbener III. 626.

gelber III. 624. IV. 149. 169. 189.

grüner III. 635.

roſenrother durch Harn III. 20 *) 626.

rother III. 631 ff. IV. 147 *) 154 *)

Queckſilberniederſchläge, ſchwarzer III. 626. 627 **) 635.
weiſſer III. 620. IV. 170. 195.
zinnoberrother III. 636 **)
Queckſilberöl IV. 149. 223.
Queckſilberpanacee, weiße IV. 159. 194. 207. 224.
rothe IV. 155 *)
Queckſilberphosphorſalz IV. 167.
Queckſilberpillen des Belloſte und Barbaroſſa IV. 187.
Keiſeriſche IV. 197. Hoffmanniſche IV. 192.
Queckſilberſalbe, blaue IV. 182. 197. gelbe IV. 153. Anm.
Queckſilberſalmiak IV. 168. Anm.
Queckſilberſalpeter IV. 150. deſſen Unterſchiede, je nachdem er in der Wärme oder Kälte bereitet worden II. 454. 482. IV. 150. **) Zerſetzung durch Arſenikſäure I. 251. Sauerkleeſalzſäure IV. 574. andre Zerſetzungsmittel IV. 150 **) Wirkung auf die Milch III. 544. Anm. giebt im Brennen rothen Präcipitat III. 632. deſſen Auflöſung, überſetzt mit Queckſilber, giebt baumähnliche Anſchüſſe I. 608.
Queckſilberſalz, alkaliſchfeuerbeſtändiges IV. 162 *)
alkaliſchflüchtiges IV. 162 **)
ameiſenſäurehaltiges I. 187 **)
arſenikſäurehaltiges I. 251.
bernſteinſäurehaltiges IV. 163. Anm.
boraxſäurehaltiges IV. 163. Anm.
citronenſäurehaltiges I. 551. IV. 164 *)
eſſigſäurehaltiges II. 124 *) IV. 165. 511. mit Eiſen IV. 166. Anm.
fettſäurehaltiges II. 212.
flußſpathſäurehaltiges IV. 167 **)
luftſäurehaltiges IV. 167. Anm.
phosphorſäurehaltiges III. 769 ***) IV. 167. Anm.
ſalpeterſäurehaltiges IV. 150 **)
ſalzſäurehaltiges III. 620 ff. IV. 155 ††) 174. 437. V. 242 ff.

Queckſilberſalz, ſauerkleeſalzſäurehaltiges IV. 164 *) 579.
weinſteinſäurehaltiges IV. 166.
zuckerſäurehaltiges IV. 165.
Queckſilberſchleim IV. 187 *) wie er auf die Milch wirkt III. 544. Anm.
Queckſilberſedativſalz IV. 163. Anm. 608.
Queckſilberſpiritus IV. 224.
Queckſilberſublimat, ätzender oder ſalzſäurehaltiger IV. 155. V. 242. deſſen Bereitungsarten IV. 156. V. 243. 258 ff. unmöglicher aus Kochſalz und Queckſilber V. 246 f. Pülverung III. 576. Phosphoreſcenz III. 797. Kryſtallengeſtalt IV. 157. V. 249. eigene Schwere V. 249 *) Geſchmack V. 252 **) Auflöslichkeit im Waſſer IV. 157. V. 249 f. befördert durch Salmiak IV. 157*) ſo wie auch die im Weingeiſte, ebend. Aetzkraft IV. 156. V. 250. 258 *) Doppelter Zuſtand ſeiner Säure V. 251 ff. welche der dephlogiſticirten Salzſäure gleicht IV. 640. V. 251 *) deſſen Zerſetzung IV. 160 †) 175. Verhalten gegen den Bleyzucker und gegen den Borax IV. 161. Anm. gegen Metalle, ebend. gegen Säuren IV. 160 †) Fällung durch ätzende und luftſäurehaltige Alkalien I. 147 *) II. 454. III. 617. Anm. IV. 168 **) durch Kalchwaſſer IV. 160. durch Galläpfel I. 657 **) durch Fettſäure II. 212. durch ſchwefelgashaltiges Waſſer II. 482. durch Eiſen- und Kalchſchwefelleber III. 759 *) unmögliche durch Weinſteinſäure V. 672. Auflöſung in der Salpeterſäure IV. 172. Wirkung auf die Milch III. 544. Anm. auf Lackmustinctur IV. 156 *) V. 252. Heilkräfte IV. 192 ff. V. 261. Verbindung und Verfälſchung mit Arſenik V. 260. Benutzung zur Arſenikbutter mit Arſenikkönig I. 234 *) oder mit Operment V. 261. zu Libavs rauchender Feuchtigkeit II. 218. IV. 176. zum Hornbleye III. 35. zur Schei-

Scheidung des Spießglasköniges vom Golde II. 727 **) zur Spießglasbutter IV. 177. zu Mercurificirungsarbeiten III. 483 f. zu weißen Präcipitat III. 622. zu Constantini Goldpulver IV. 231 *) zu Alembrothsalze IV. 415. zur Beitze beym Cattundrucken III. 625. Anm. zur Mäßigung der faulenden Gährung der Indigküpe III. 65. bey verschiedenen Versilberungen V. 418. Anm. zur griechischen Vergoldung V. 45 **) Prüfung mineralischer Wasser V. 262. mit Bleyerze zur Bleybutter V. 261. mit Zinke zur Zinkbutter V. 727. mit Wißmuthe zur Wißmuthbutter V. 686. Anm. mit Schwefelkies zur Bereitung der Bestucheffischen Tropfen V. 312. Anm. mit Eisen zur Erhaltung eines eisenhaltigen versüßten Queckfilbersublimats V. 261. zur Zersetzung des Glases V. 411 *) ein diesem ähnliches Salz auf dem nassen Wege bereitet IV. 174.

Queckfilbersublimat, fettsäurehaltiger II. 212. IV. 512.
gediegener oder natürlicher IV. 213.
milder IV. 203.
rother IV. 226.
versüßter IV. 159. mit Arsenikfäure bearbeitet I. 251. IV. 469. dessen Heilkräfte IV. 194 ff.
versüßter eisenhaltiger V. 261.

Queckfilbersyrup IV. 227 *)

Queckfilbertinctur des Herrn Molle'e IV. 168. Anm. des Grafen de la Garaye I. 200.

Queckfilbertrank, Plenkischer IV. 187 *)

Queckfilbervitriol, dessen Eigenschaften und Verhältnisse IV. 148. Bereitung und Krystallisirung durchs Niederschlagen III. 279. Wirkung auf die Milch III. 544. Anm. Verhalten zur Arsenikfäure I. 251. zum Knochenphosphorsalze IV. 512. Heilkräfte IV. 189.

Queckfilberwasser IV. 190. 227. pariser IV. 153. Anm. aloetisches IV. 160 *)

Queckſilberweinſtein IV. 166. 277. tartariſirter IV. 233 *)
Quickbrey I. 172 ff. IV. 181.
Quinteſſenz I. 553 *)

R

Rabels Waſſer I. 626. grünes I. 628 *)
Räuberiſche Erze II. 39.
Räuchern, Heilart der Venusſeuche durch ſelbiges IV. 195 f.
Raffiniren des Kampfers III. 132 *)
Rahm IV. 234. vom Bleye IV. 567. vom Kalche III. 125. von der Milch III. 545. 573. vom Weinſtein V. 649.
Rammelsberger Erz II. 18.
Ranzichtwerden der Oele III. 679. deſſen Verbeſſerung III. 680 *)
Raſt im Hohenofen II. 74.
Rauch I. 285. IV. 234. von einem ſich nicht zerſetzenden Körper iſt der in Dünſte gebrachte Körper ſelbſt IV. 234. geben auch von ſich im Brennglasfeuer das Gold I. 367 ff. 492. V. 43. das Silber I. 471. 494. V. 43.
Rauſchgelb I. 223. ein verdächtiges Heilmittel I. 224. Verhalten zur Salpeterſäure I. 225 **) zu Oelen I. 226. Anm. iſt ein Arſenikerz I. 236. deſſen Unterſchied vom Arſenikrubin I. 246. ſeine Kryſtalliſirung entſteht auf dem trocknen Wege III. 262. Anm.
Rauſchgelbkies III. 155 **)
Realgar I. 224. gelbes und rothes IV. 235.
Reaumuriſches Porcellan IV. 80 ff.
Recipienten, bombenförmige I. 273. gewöhnliche V. 498.
Rectificiren I. 572. IV. 237. der brennzlichtriechenden Oele IV. 237. des Weingeiſtes IV. 238. des ſalpetrichten Aethers I. 27. der flüchtigen Oele IV. 240. ſublimirter Subſtanzen, ebend. eigentliches und uneigentliches IV. 238 *)

Reduciren IV. 231. durch Dämpfe auf dem nassen Wege IV. 243. durch die Schmelzung oder auf dem trocknen Wege IV. 244. des Hornsilbers III. 45 ff. V. 51.*) des Knallgoldes III. 176*) 187*) der Metallkalche III. 511 f. IV. 242 ff. darauf gründet sich das Probiren der Erze IV. 244 f.
ob die elektrische Materie ein Wiederherstellungsmittel verkalchter Metalle sey III. 512**)
Reducirflüsse. Reducirvorschläge II. 39*) 300. III. 512*)
Register IV. 246.
Reiben, IV. 246.
Reiche der Natur III. 582.
Reinigung IV. 247. destillirter und sublimirter Dinge, oder deren Rectificiren IV. 237. 248. des Arseniks I. 231. des Bernsteinsalzes I. 299*) des Boraxes I. 361. der Benzoeblumen I. 280. des Kampfers III. 132*) des Salmiaks IV. 291. des Queckstlbers IV. 138. des Zuckers V. 781.
des Goldes durch Spießglas II. 721. ff. durch Scheidewasser IV. 656. durch Cementiren IV. 665. durch Schwefel IV. 669.
des Silbers durch Salpeter V. 60.
Reißbley im Brennglasfeuer I. 506. dessen Natur V. 569***)
Retorten IV. 248. deren Theile IV. 249. gemeine, englische und tubulirte IV. 249. Güte und Fehler derselben IV. 229 f. irrdene, gläserne und eiserne IV. 250.
Retortenofen III. 649*)
Reverberiren IV. 250.
Reverberirofen II. 54. 59. III. 650 ff.
Revivificiren IV. 241.
Rhabarbarwurzel, hält Gyps III. 243.*) als Farbe II. 158*) mit säurebrechenden Mitteln ein Gegengift wider das Bley I. 332**)
Riechsalz, englisches IV. 546.

Rindsblut, dessen Kohle ist äußerst schwer zu verbrennen III. 242.
Ring des Reverberierofens III. 650.
Risse im Gesteine II. 7.
Röhren beym Schwefelbrennen II. 16.
Röste II. 19.
Rösten IV. 251. der Erze überhaupt II. 96. vom Kobalderze, dabey gewinnt man den weißen Arsenik I. 230. 236. II. 70 **)
der Kiese und Erze giebt Schwefel II. 17. der Kupfererze II. 64 **) der Zinnerze II. 66 *) der Bleyerze II. 67. der Wißmutherze II. 70 **) der Eisenerze II. 72. 93. des Flachses II. 278.
Röthen der Färber II. 176.
Röthel, Röthelkreide, Röthelstein III. 251. Anm. dessen Nutzen zum Ausstreichen der Probirscherben II. 88. der Inngüsse II. 679.
Roharbeit II. 38. 64 **)
Roheisen II. 75 ff. 80 f. dessen Frischen II. 81 ff.
Rober Fluß II. 299.
Rohfaßstahl V. 214.
Rohstahl. Rohstahleisen V. 212 *)
Rohstein II. 60 f. 64 **) IV. 251.
Rohschmelzen II. 38. 64 **)
Römischer Alaun I. 109.
Rosenkupfer I. 566 **)
Rost IV. 251.
Rosten der Metalle, bewirkt die vereinigte Wirkung der Luft und des Wassers III. 293.
Rothbrüchiges Eisen I. 631. Anm.
Rothe Dinte I. 612.
Rothgüldenerz V. 65. im Brennglasfeuer I. 501.
Rothschlag, eine Art Blende V. 744 **)
Rubin IV. 252. dessen Härte, Farbe, Krystallisation und Verhalten im Feuer IV. 253. dessen Bestandtheile

IV. 258. 260. sind nicht in allen im gleichem Verhältnisse IV. 259.
Rubin, künstlicher V. 408. Anm.
Rüböl, wie lange es in Vergleichung mit andern Oelen brennt III. 682 **) wie ihm sein unangenehmer Geruch und Geschmack benommen werden könne III. 683 *)
Ruß I. 285. IV. 261. wie er entstehe IV. 261 f. salmiakhaltiger von Mist und Torfe IV. 262. Anm. scharfer aus Steinkohlen IV. 263. Anm. vom Holze, Flatter- und Glanzruß IV. 263. Anm.
Geschmack und wäßriger Auszug desselben IV. 263. flüchtige und feuerbeständige Bestandtheile desselben durch die Destillation geschieden IV. 263 f.
der Flamme des brennenden Aethers I. 27. von brennenden Oelen, soll das reine Brennbare seyn I. 420. Kühn- und Oelruß IV. 265. Anm. mit Hanföle ein Selbstzünder IV. 134. Anm.
macht unsichtbare klebrichte Schriften sichtbar I. 614 *) ist ein Düngungsmittel I. 621. damit vereinigter Salmiak giebt bey der Destillation mit Mennige noch luftsäurehaltigen Salmiakgeist IV. 310 *) Nutzen des Rußes in der Arzneykunst und andern Künsten IV. 264 **)
Rußartiges IV. 265.
was sich an den Diamanten erzeugt I. 599.
Rußbraun IV. 265. Anm.
Rußessenz, Clauders IV. 265. Anm. Vigani, ebend.
Rußschwarz I. 420.

S

Saamenkörner, deren doppelte Art: milchgebende und mehligte IV. 266.
Säfte, thierische I. 342. II. 145. 198. 315. 322. III. 7. 124. 420. V. 125.
vegetabilische III. 732.

Sättigung ist das befriedigte Vereinigungsbestreben der Theile von verschiedenen Substanzen IV. 266.
wird in die absolute und relative eingetheilt IV. 267.
Beyspiele von Körpern, wo beyde Sättigungsarten gleich stark sind IV. 267. von solchen, wo die relative noch sehr von der absoluten entfernt ist IV. 268. von solchen, wo die relative der absoluten sehr nahe kömmt IV. 268 f. von solchen, zwischen denen gar keine genaue Sättigung Statt findet IV. 270 f.
Wichtigkeit der Untersuchung der verschiedenen Grade der Sättigung IV. 272.
Säulenstein I. 512. V. 508.
Säure IV. 273. zu deren Mischung kömmt nach Stahls Sätzen nur Wasser und Erde V. 427. vielleicht aber auch Luft II. 522.
fette des Herrn Meyer I. 7. 43 ff. 544. 614. II. 265. 432. III. 86. 104. IV. 298 ff.
franke der ersten Wege, ist von zweyerley Consistenz, nämlich von flüssiger und von gasartiger III. 440.
der Oele, ob sie den alkalischen Rückstand der destillirten Seife sättigt V. 10 f. flüchtige der wesentlichen V. 19.
Säurebrechende Dinge I. 6. IV. 273.
Säuren IV. 273. 416. sind die einfachsten Substanzen IV. 273. 401. minder verändrungsfähig und minder zersetzbar als die Alkalien IV. 402. Kennzeichen derselben, V. 273. Aufbrausen mit den luftsäurehaltigen Alkalien I. 257. Körper, mit denen sie sich gern verbinden, V. 273. große Anzahl derselben IV. 274. Eintheilung nach den drey Naturreichen IV. 274. Verzeichniß derselben IV. 416. deren eigentliche Mischung ist noch nicht recht bekannt II. 431. schädliche Wirkung derselben und ihre Gegengifte IV. 275 f. Heilkräfte, ebend. Verstärkung I. 565. Verwandschaften nach Geoffroy IV. 274.

ob

ob sie sich bey ihrer Vereinigung mit irgend einer andern Substanz zersetzen, ist noch nicht entschieden II. 522. Aussichten zu ihrer Verwandlung I. 30.

Säuren, sie wirken nicht auf phlogisticirtes Alkali I. 290. wohl aber auf alle Oele III. 668. erzeugen mit Oelen saure Seifen V. 2. 20 ff. zersetzen die alkalische Seife V. 7 f. ja einige sogar die vitriolsauren Seifen V. 25.

vereinigen sich mit ätzendem Alkali lieber als die Oele I. 73. lösen den Kalch ohne Brausen aber mit stärkerer Hitze als die gashaltige Kalcherde I. 58. ingleichen so wie die gebrannte Bittererde langsamer als die rohe auf III. 434 **) brausen mit getrocknetem Blute I. 344. bewirken das Gerinnen des rothen Theils vom Blute I. 354; des Blutwassers I. 344. der thierischen Lympha III. 121. des Eyweißes II. 146. die Gallerten II. 323. lösen auf den Eisenbestandtheil des Blutes I. 348. den faserigen Theil desselben 354. den leimichten Theil des Mehles III. 459 ff. alle und jede metallische Substanzen III. 498. 504. nicht zu sehr des Brennbaren beraubte Metallkalche I. 417. IV. 541.

wirken auf verschiedene Arten der Milch nicht auf einerley Weise, III. 540. *)

verbinden sich mit dem Weingeiste zu ätherartigen Feuchtigkeiten I. 17 f. treiben einander aus dieser Verbindung aus I. 19. Anm. wirken hierbey sowohl auf das Wasser als auf das Brennbare des Weingeistes 30. werden stets durch einerley Menge der nämlichen Substanz gesättiget I. 383. ungleichartige schwächere jedoch von weniger Alkali als ungleichartige stärkere II. 616.

geben Farbeproben ab II. 155 *) sind fäulungswidrig II. 188 †) enthalten insgesammt Luft, als einen Bestandtheil II. 522.

zu ihrer Anzahl gehören auch die Metallkalche I. 222 *) II. 86 *) III. 510. Anm.
ob alle die gallichte Schärfe verbessern? IV. 276 *)
concentrirte I. 565. verändern den mit ihnen destillirten Weingeist überaus V. 636.
feste IV. 276.
flüchtige IV. 277. der wesentlichen Oele V. 19.
flüßige I. 149. II. 297. IV. 277.
mineralische IV. 277. 416. deren giebt es eine beträchtliche Anzahl IV. 278. welche dreye man gewöhnlich so zu nennen pflegt IV. 279. sind wirkliche Salze IV. 397. u. *) und einfacher als die thierischen und vegetabilischen IV. 402. mit Weingeist bis zu Trockne destillirt geben Aussichten von ihrer Verwandlung I. 30.
thierische IV. 279. 417. deren Unterschiede von den mineralischen und Aehnlichkeit mit den vegetabilischen IV. 280. Trennung von den Alkalien durch die Mineralsäuren IV. 279. eine besondre scheint in der thierischen Kohle zu seyn I. 289. Anm.
vegetabilische IV. 280. 417. deren Unterschiede von den Mineralsäuren IV. 280. deren Verbindung mit Alkalien giebt vegetabilische Salze IV. 446. f. Trennung von den Alkalien durch die Mineralsäuren IV. 279. f. Eintheilung in offenbare und versteckte IV. 281. in wesentliche, gegohrne und brennzlichte, ebend. in natürliche, gegohrne, destillirte und sublimirte IV. 281. Arten die wesentlichen zu gewinnen IV. 281. f. Beyspiele von solchen die man zu untersuchen angefangen hat IV. 282. ff. Beyspiele gegohrner Pflanzensäuren II. 98. ff. IV. 285. f. Beyspiele von brennzlichten II. 305. *) III. 476. V. 651. 784 ff.
verstärkte s. concentrirte.
versüßte V. 636.

Saffianleder III. 362. bey dessen Bereitung wird auch Citronensäure gebraucht I. 553.
Safflor, eine Färberpflanze II. 154.
ein mit Kieselerde versetzter Kobaldkalch III. 223. VI. 7. dessen Verhalten im Brennpunkte I. 506.
Saffran ein Färbungsmittel II. 156. Anm. für Firnisse II. 275. ein Name farbiger Metallkalche I. 565.
wilder II. 154.
Saffrantinctur V. 333.
Sagapengummi II. 762. **)
Saigern II. 57. 62. IV. 286. V. 129. dessen Endzweck und die Fälle, wo es dem Abtreiben vorzuziehen oder nachzusetzen ist IV. 286. f. die drey darzu gehörigen Arbeiten, Frischen, Absaigern und Darren IV. 288. wie man es im Großen anstelle IV. 288. ff. wie im Kleinen IV. 290. **) kann mit Zinn nicht verrichtet werden IV. 290 **) des Goldes aus Kupfer hat viel Schwierigkeiten IV. 291. Anm. des Spießglases aus seinen Erzen II. 69. *) des Wißmuths aus seinen Erzen II. 70. **)
Saigerstücke IV. 288., deren Bereitung ebend. wieviel sie höchstens Silber halten dürfen IV. 289.
Salbe ägyptische III. 494. gelbe wider die Krätze IV. 191. seifenartige V. 35.
Salbey, wesentliches Salz derselben IV. 285.
wilde, ein Mittel Weine anzumachen V. 603.
Salmiak, I. 189 ff. ob alle Arten desselben sublimirungsfähig sind I. 190.
braunschweigischer, egyptischer, französischer. I. 204. *)
figirter oder feuerbeständig gemachter I. 198.
gemeiner I. 164. 190. ff. die daraus mit einer Vitriolsäure destillirte Salzsäure ist eisenfrey I. 291. *) dessen Wirkung auf Kupfer III. 309. Anm. dient zur bessern Auflösung des ätzenden Queckfilbersublimats III. 192. *)

gewachsener I. 202. eine Ausgeburt der Vulcane V. 510.
Glaubers geheimer I. 164.
natürlicher I. 202.
pflanzensäurenhaltiger I. 208.
salpetrichter I. 164. 192. 201. ff.
thierischer I. 208. segnerischer I. 208. *) II. 210.
vegetabilischer I. 208.
vitriolisirter I. 164. 192. 209. durch die Zersetzung des Alauns mit flüchtigen Alkali I. 99.
Salmiakblumen, einfache IV. 291. f.
metallhaltige I. 209. *) z. B. eisenhaltige I. 201. 683. IV. 292. **) mit Blutstein bereitete IV. 292. **) kupferhaltige III. 310. Anm.
kobaldhaltige III. 222. Anm.
wißmuthhaltige V. 691.
Salmiakgeist IV. 293. 311.
Salmiaksalz, flüchtiges I. 193. ff. IV. 294.
Salmiaksalze I. 189 ff. IV. 293. 457.
Salmiakspiritus, ätzender I. 196. IV. 293. wird destillirt aus dem Salmiake mit Kalche, der jedoch nicht ganz trocken seyn darf I. 196. wohl aber gelöscht seyn kann IV. 297. f. oder ätzenden feuerbeständigen Laugensalzen IV. 294. wird stets flüßiges flüchtiges Alkali genennt, ebend. gewöhnlichste Bereitungsart IV. 295. verbessert durch Baume ebend. und Rouelle IV. 296.
dessen Eigenschaften IV. 296. Benutzung zum Ausmachen solcher Flecke, die vom Säuren herrühren II. 288. f. ist ohnerachtet er mit Säuren außer im luftleeren Raume II. 407. *) nicht brauset IV. 297. doch nichts anders als ein Alkali und durchaus kein Mittelsalz IV. 297. *) ist überaus leicht IV. 304. kann kalcherdichte Mittelsalze nicht zersetzen I. 197. IV. 304. ff.

Erklärung seiner Aetzbarkeit nach Meyern IV. 298. wird widerlegt und ihr die Blackische vorgezogen IV. 299 ff.
mit Mennige bereiteter IV. 308. Schwierigkeiten die sich der Verfasser wegen dessen Aetzbarkeit macht IV. 308. ff. beantwortet u. gehoben IV. 308 *) 310 *)
geschwefelter V. 734.
milder oder wässeriger IV. 311. befördert durch Absetzung der Luftsäure das Anschießen des Gewächslaugensalzes I. 132 *) 138. Anm. dessen Unterschiede von dem ätzenden IV. 311. f. er zieht das Farbewesen des Gravenhorstischen Alauns an sich I. 116.
weinichter IV. 312.
Salepwurzel, giebt viel Satzmehl III. 446.
Salpeter I. 141. IV. 312. dessen Bestandtheile IV. 312 Geschmack IV. 312. und **) Auflößlichkeit im Wasser IV. 312 †) Krystallengestalt IV. 313 *) Krystallengehalt an Säure, Laugensalz und Wasser IV. 313 **) Luftbeständigkeit IV. 313 f. Schmelzbarkeit IV. 314. Verlust an Wasser durchs Schmelzen IV. 314 **) Ursache seiner Schmelzbarkeit IV. 314. Verhalten im Tschirnhausenschen Brennpunkte I. 463. im Trudainischen I. 512. Alkalisirung durchs Schmelzen IV. 315 und **) Verglasungswirkung auf Sand und Kiesel IV. 315. Wirkung auf braunsteinhaltiges weißes Glas, womit er geschmolzen wird I. 377. Alkalisirung durch brennbare Zusätze IV. 316. Verpuffung mit Brennbarem V. 419. mit entzündbarer Luft II. 488. mit Pyrophorus IV. 134. Anm. mit Arsenikkönige I. 242 **) mit Schwefel I. 556. Dämpfen desselben IV. 389 †) Zersetzungsmittel I. 106. 217. 250. II. 216. 573. IV. 316 ff. 380 *) Verbindung mit Sedativsalz I. 368. Wirkung auf rohe und etwas reinere Platina IV. 20 *) Erzeugung IV. 317 ff. Beyspiele von natürlichen

lichen IV. 318. Meynungen über seine Entstehung aus der Luft IV. 318 f. Meynung des Hrn. Lemery von dessen Erzeugung IV. 319. wird widerlegt IV. 320. des Herrn Stahl IV. 321. angenommen von Pietsch ebend. Glaubers Meynung IV. 321 f. dessen künstliche Erzeugung erfordert eine schickliche Verbindung thierischer und vegetabilischer faulender Stoffe IV. 323. und den Zutritt der äußern Luft IV. 324. Materialien die zur Salpetererzeugung dienen IV. 324. 325 *) 326. Oerter die selbige begünstigen IV. 327. Gewinnung des Salpeters durch Auslaugen, Versieden und Anschießen IV. 328 ff. Reinigung durch wiederholtes Krystallisiren IV. 331. durch zugesetzten Alaun IV. 332 *) wie dessen Krystallisirung anzustellen III. 268. 273. Heilkräfte desselben IV. 337. Benutzung desselben zu Gewinnung der reinsten Luft II. 377 f. IV. 337 *) zu Verkalchung der unvollkommenen Metalle I. 416 *) 542. IV. 347. zur Reinigung des Silbers V. 60. zur Reinigung des Goldes II. 727. zur Beförderung des Schmelzens, zu Verglasungsarbeiten I. 337.*) 378. zur Entdeckung von dem Daseyn des Brennbaren IV. 338. zum Schieß- und Knallpulver IV. 672. ff. zu Kunstfeuern IV. 347.

kann in der Pflanzenasche nicht vorhanden seyn I. 153 *) ist es aber in den Säften einiger Pflanzen I. 148. IV. 318 *) bringt die Alaunerde nicht in Fluß I. 102.

alkalisirter I. 159. 171. IV. 339. V. 421. zerfließt an der Luft zu Glaubers I. 118 *) oder Helmonts Alkahest IV. 347 *)

amm niakalischer I. 164. 205. IV. 339.

bittersalzerdichter IV. 340.

brennender I. 205.

figirter IV. 316. 339. durch Arsenik I. 219. IV. 342. wird auch sonst figirter Arsenik genannt ebend.

dessen Bereitung ebend. f., woher das dabey vorfallende Brausen und Aufschwellen rühre IV. 342 **) kann auch bey einer vorsichtigen Bereitung dem arsenikalischem Mittelsalze gleichen IV. 343 **) dessen Verhalten gegen Luft, Säuren, Veilchensyrup; metallische Auflösungen IV. 344 *) Nutzen bey dem Glasmachen IV. 344 **) Wirkung auf Gyps- Kiesel- Kalch- und Thonerde IV. 344 ***)
durch Kohlen I. 159. IV. 344. dessen Bereitung IV. 345. Reinigung von dem beygemischt gebliebenen Brennbaren IV. 346. und *) warum er mit Säuren brause? II. 451.
durch Metalle III. 504. IV. 347 ff. insbesondre durch Bley I. 328 **) durch Kupfer III. 309. Anm. warum er nicht mit Säuren brause? II. 451.
durch Weinstein I. 160. IV. 349.
flüchtiger IV. 339.
geglüeter, enthält phlogisticirte Salpetersäure II. 538.
gemeiner IV. 312 *) V. 425. dessen Mutterlauge III. 424.
halbflüchtiger I. 205.
kalcherdichter IV. 350. 216. V. 426. ist häufig in den Salpeterlaugen anzutreffen IV. 323. 327. 334. zersetzt den Borax I. 360 *)
metallischer IV. 354. 427.
natürlicher IV. 317. Kehrsalpeter IV. 318. in Pflanzen erzeugter I. 148. IV. 318 *) soll kein wahrer Salpeter seyn I. 151. findet sich nur in den Erden solcher Gegenden, welche bewohnt sind IV. 330. und in heißen Ländern, wo die Pflanzen schnell faulen IV. 331.
prismatischer IV. 362.
säulenförmiger IV. 312 *) oder Stangensalpeter IV. 329.

silberhaltiger V. 73.
spießigter IV. 312 *) 362.
schwererdichter IV. 216. 376 *)
thierischerdichter IV. 353 ††)
thonerdichter IV. 360.
versetzter mit Bleyzucker IV. 357.
vitriolisirter IV. 362.
vom ersten, zweyten, dritten Sude IV. 331 f.
würflichter I. 126. III. 621. IV. 362. V. 425.

Salpeteräther I. 19. Anm. 23 ff. IV. 395 *)
Salpeteralaun IV. 360.
Salpeteralkali I. 159 ff. IV. 339.
Salpeterdämpfe II. 487. 556 ff.
Salpetergas I. 31 ff. II. 574 f. 700 *) III. 228. Anm. 405. 407.
Salpetergeist, saurer IV. 380. V. 204.
versüßter IV. 393
Salpeterklyssus IV. 414. V. 420.
Salpeterkügelchen III. 253. 254 *)
Salpeterluft I. 31 ff. II. 492 ff.
Salpetermagnesia IV. 330.
Salpetermutter oder Hecklauge IV. 330.
Salpeternaphtha I. 19. Anm. 23 ff. IV. 395 *)
Salpetersalmiak I. 164. 205 ff. 192. IV. 339. V. 425.
Salpetersalze IV. 426. alaunichtes IV. 360. ammoniakalisches I. 164. 192. 205. IV. 339. 430 *) arsenikalisches I. 227 *) bittersalzerdichtes IV. 340. bleyhaltiges IV. 355 **) braunsteinhaltiges IV. 429. eisenhaltiges I. 638 **) IV. 427 †) güldisches IV. 421 **) kalcherdichtes IV. 350. kobaldhaltiges III. 215 **) kupferhaltiges III. 297 *) IV. 427 ***) nickelhaltiges III. 601 **) IV. 428. platinahaltiges IV. 427. queckfilberhaltiges IV. 150 **) schwererdichtes IV. 777. silberhaltiges V. 70.
spieß-

spießglashaltiges V. 140. 173. thonerdichtes IV. 360. wißmuthhaltiges V. 686 ff. zinkhaltiges V. 726. zinnhaltiges V. 752 f.

Salpetersäure IV. 366. 416. deren Eigenschaften IV. 366 ff. brennbarer Gehalt I 410. Schwere der concentrirtesten IV. 366. mancherley Farben derselben I. 218 ***) IV. 366 *) 369. verschiedene Feuerbeständigkeit und Flüchtigkeit IV. 366 *) 367. Gerinnung IV. 367 *) Dämpfe, Geschmack, Geruch IV. 368. Anziehung der Feuchtigkeit IV. 368. Erhitzung mit Wasser IV. 369. Beitzkraft I. 78. IV. 369. rührt nicht von Feuertheilen her I. 54. angebliche Abstammung von der Vitriolsäure IV. 370. wird bezweifelt IV. 371. Auflösungskraft IV. 372. Wirkung auf Brennbares haltige Substanzen I. 408. IV. 372 ff. mannichfache Abänderung durch die Verbindung mit mehr oder weniger Brennbarem II. 356 ff. III. 406. Wirkung auf die schwarze Vitriolsäure IV. 372 ***) auf den Schwefel IV. 373 *) auf den Phosphorus III. 756. auf die alkalischen Salze IV. 374 f. auf den Borax I. 360. auf vitriolisirten Weinstein IV. 374 *) auf die Erden IV. 376. auf die Metalle IV. 376. dabey vorfallende Erscheinungen IV. 376 ff. insbesondre auf Bley I. 321. auf Eisen I. 638. auf Kobald III. 215. Kupfer III. 295 ff. Nickel III. 601. rohe Platina IV. 12 *) 22 *) Queckſilber IV. 150 **) Wirkung auf die Oele III. 669. 697 **) 715. IV. 378. auf den Kampher III. 129. auf die Galle III. 317 ***) 320. auf Federharz III. 30. auf den Weingeist I. 19. Anm. 23 ff. IV. 379. 393. wenn diese Wirkung gesättigt sey I. 28 *) Verwandschaften IV. 379. und *) deren Benutzung zum Beitzen IV. 369. zum Gold und Silber scheiden IV. 656. V. 58. in wieferne selbige ein flüchtiges Alkali enthalten

halten könne IV. 383 *) soll mit Weingeist destillirt, nach ihrer Sättigung mit feuerbeständigem Alkali ein nicht verpuffendes öliges Salz geben I. 30. wirkt auf Kalch und auf Zinn, überaus verschieden I. 75. löset das durch sie coagulirte Blutwasser wieder auf I. 352. giebt mit brennbaren Substanzen dephlogisticirte Luft II. 375 ff. mit metallischen Substanzen kein entzündbares Gas II. 469. wohl aber, so wie auch mit pflanzenartigen Stoffen ein salpetrichtes II. 512. hingegen mit thierischen entzündbare und phlogisticirte Luft II. 515 **) ob sie sich in fixe Luft umändern lasse? II. 447. enthält die reinste Luft II. 520. vielleicht auch Erde II. 532. ob auch Salpetergas? II. 520 ff. Beweis daß sie Feuer enthält II. 529. Aussichten zu näherer Erkenntniß derselben II. 549. nn)

blaue und grüne, durch Arsenik bereitete I. 218.

eisförmige oder krystallisirte II. 556 f. IV. 367 *)

rauchende IV. 389. zersetzt den Schwefel IV. 90. Anm. so daß Vitriolsäure und den Phosphorus so, daß reine Harnsäure zurückbleibt II. 247. Anm. befördert das Zünden des Pyrophorus IV. 131. Anm. erzeugt mit Eis eine überaus große Kälte IV. 145 *)

reine des Herrn Scheele IV. 366 *) 371 *)

nn) Der Herr Graf von Saluces behauptet, daß er die Salpetersäure aus einer ungeänderten Vitriolsäure erhalten und aus einer säuerlichen empyrevmatischen Feuchtigkeit, flüchtigem Alkali, Kalcherde und Kieselerde zusammengesetzt habe. S. dessen Sendschreiben über den künstlichen Salpeter in Crells N. Entd. Th. VIII. S. 6 ff. Seine Versuche scheinen mir aber überaus verwickelt und die Schlußfolgen, die er daraus zieht nicht ganz einleuchtend und überzeugend zu seyn.

phlogisticirte II. 556. IV. 359. Anm. 366 *) 429.
sey nicht so sehr von der reinen, als die Schwefelsäure von der electrischen unterschieden I. 410
Salpetersaures Gas II. 348 *) 556 ff.
Salpetersäurehaltige Salze s. Salpetersalze.
Salpeterschwefel I. 409. IV. 128. V. 422.
Salpetersieden I. 156. IV. 328 ff.
Salpeterspiritus, saurer, dünner oder Scheidewasser IV. 380. wie er bereitet werde IV. 380 f. verbesserte Bereitungsart IV. 383. rauchender oder stärkerer IV. 384. dessen Bereitungsart IV. 384 ff. rauchender oder zündender nach Glaubers Art IV. 389. Benutzung der Rückbleibsel IV. 391.
versüßter IV. 393 f. färbt Guajacharztinctur blau II. 301 **) IV. 394 *)
Salz IV. 395. wesentliche Eigenschaften eines Salzes IV. 396. Schwierigkeiten die mit ihrer Erforschung bey verschiedenen Arten von Salzen verbunden sind ebend. und *) Bergmanns Vorschlag einer Bestimmung dessen was man Salz nennen solle IV. 397. Anm. ob jedes Salz fest seyn müsse IV. 397 *) besteht entweder aus blos salzartigen oder auch aus nicht salzartigen Theilen IV. 398. blos salzartige Substanzen sind die Säuren und die Alkalien IV. 399. die jedoch insgesammt stufenweise in ihren Eigenschaften von einander unterschieden sind IV. 399.
Stahls Lehrgebäude, von einer einzigen salzartigen Grundsubstanz, von welcher alle andere entspringen IV. 400. und welche die Vitriolsäure sey IV. 402. die blos aus Wasser und Erde bestehe IV. 403. Bemühung dieses Lehrgebäude wahrscheinlich zu machen IV. 403 ff. Unvollständigkeit der Beweise dafür IV. 413. zur Mischung eines jeden Salzes scheint außer dem Wasser und der Erde, auch Luft und vielleicht sogar Feuer zu kommen IV. 415.

Salz, als Grundsubstanz II. 748.
antepileptisches, Weißmanns III. 296. Anm. 298. An.
arsenikalisches IV. 546.
benzoeblumenähnliches der Gallensteine II. 321.
böhmisches IV. 479.
ebsbamer IV. 479. 481.
englisches IV. 479.
fiebervertreibendes des Sylvius I. 141. 199.
gemeines I. 128 f. IV. 519. Glauberisches I. 126. 131. gummichtes, le Fevre's IV. 601. harntreibendes IV. 546. kreidenartiges IV. 555. mikrokosmisches IV. 499. mineralisch thierisches II. 210. narkotisches des Vitriols IV. 595. phosphorisches IV. 499. saures des Herrn Hombergs IV. 557 *) des Herrn Henkels IV. 557. Anm. sedlitzer IV. 479. segnerisches II. 204 ***) 209. seydschützer 479. vegetabilisches harntreibendes I. 127. 142. IV. 546. der Kunst IV. 456. der Metalle, Wenzels III. 507. der Weisheit oder Wissenschaft IV. 456.
Ins Salz setzen oder bringen II. 175.
Salze, deren Krystallisirung III. 262 ff. Verzeichniß IV. 416.
alkalische I. 119 ff. IV. 418. 530. 551.
analogische IV. 398 *)
arsenikſäurehaltige IV. 450. 457 f.
bernsteinsäurehaltige IV. 448.
brennzlichte IV. 448.
eigentliche IV. 398 *)
essigsäurehaltige IIII. 444.
feuerbeständige IIII. 522.
flüchtige IIII. 554.
gegrabene IIII. 555.
halbflüchtige IIII. 553 f.
harnhafte IV. 560.
krystallisirte III. 2. IIII. 556.

laugen-

laugenartige I. 120. IIII. 418. 530. 551.
metallische IIII. 435.
milchsäurehaltige oo)
milchzuckersäurehaltige pp)

mit

oo) Die Milchsäure giebt mit den beyden feuerbeständigen Laugensalzen zerfließbare und im Weingeiste auflösliche Salze; mit dem flüchtigem Alkali einen Salmiak, der sein Alkali noch eher fahren läßt, als die Säure durch die Hitze zerstört wird; mit der Schwer- Kalch- und Thonerde zerfließende unanschießbare Salze, mit der Bittersalzerde aber Krystallen, die doch endlich wieder zerfließen. Auf Wißmuth, Kobald, Spießglaskönig, Zinn, Queckſilber, Silber und Gold wirkt die Milchsäure weder im Digeriren noch im Sieden; jedoch schlägt die mit Zinn digerirte Milchsäure die Goldauflösung schwarz nieder. Die braune Eisenauflösung giebt keine Krystallen, wohl aber die Zinkauflösung. Durch das Kupfer wird die Milchsäure erst blau, dann grau und endlich dunkelbraun gefärbt, schießt aber so wenig an, als die süß streng schmeckende Bleyauflösung, die jedoch etwas Bleyvitriol absetzte. S. Scheele über die Milch und deren Säure im Neuen Schwed. Abh. Th. I. und in Crells Neuesten Entd. Th. VIII. S. 153 ff. L.

pp) Die Milchzuckersäure, welche Herr Scheele aus dem mit Salpetersäure dephlogisticirten Milchzucker erhalten und durch ein von selbst erfolgtes Absetzen von der mit ihr verbundenen Zuckersäure in Gestalt eines weißen Pulvers geschieden hat, das sich in sechzig Theilen siedendes Wassers zu einer sauern Feuchtigkeit auflösete, und beym Destillirfeuer floß, sich schwärzte, schäumte, eine ölleere saure Feuchtigkeit und einen braunen salzartigen Sublimat, die beyde wie Benzoe- und Bernsteinsalz rochen, nebst einer geringen Menge Kohlen gab, und deren Sublimat sich im Weingeiste leichter als im Wasser auflösete, im Feuer aber mit lichter Flamme brannte, erzeugt mit Gewächslaugensalze ein anschießbares, in achtmal mehr siedendem Wasser auflösliches Salz: mit Mineralalkali Krystallen, die sich in fünfmal mehr siedenden Wasser auflösen, mit flüchtigem Alkali einen unvollkommen gesättigten säuerlichen Salmiak, der im Feuer ein gas-

mit alkalischen, erdichten oder metallischen Grundtheilen II. 754. IIII. 551.
phosphorsäurehaltige III. 763 ff. IIII. 448.
salpetersäurehaltige IV. 426.
salzsäurehaltige IV. 429.
sauerkleesalzsäurehaltige IV. 574 ff.
saure IV. 416. 557. natürliche feste IV. 446.
sedativsäurehaltige IV. 450.
stetsflüßige IV. 556. 557.
sachenianische IV. 558.
thierische brennzlichte IV. 447.
urinöse I. 120. IV. 560.
vegetabilische V. 446. brennzlichte V. 447.
vitriolsäurehaltige IV. 419.
weinsteinsäurehaltige IV. 442.
wesentliche I. 149. II. 140. III. 732. geben bey ihrer Verbrennung das meiste Alkali I. 149.
zerfließbare IV. 569.
zuckersäurehaltige V. 785 ff.
zusammengesetzte IV. 569.
Salzäther I. 35. II. 571 **)
Salzalaun, eigentlicher IV. 433 *) des Herrn Gaubius ebend. 782 *)

Salz-

volles Alkali von sich giebt; mit den Erden und Metallkalchen aber solche Salze, die sich in Wasser nicht auflösen lassen. Uebrigens entreißt diese Säure die Kalch- Schwer- Thon- und Bittersalzerde den übrigen Säuren nur der Vitriolsäure nicht; welches jedoch die Auflösung der obgedachten milchzuckersäurehaltigen Mittelsalze thut. Den Silber- Queckſilber- und Bleysalpeter fällt sie weiß, auch sogar das Hornbley zersetzt sie, aber Eisen- Kupfer- Zink- und Braunsteinvitriol, ingleichen den ätzenden Sublimat und das salzsäurehaltige Zinnsalz zerlegt sie nicht. S. Scheelens Abh. von der Milchzuckersäure in dem ersten Theile der neuen Schwedischen Abhandlungen und in Crells Neuest. Entd. Th. VIII. S. 184 ff.

L.

Salzasche IV. 622.
Salzblumen IV. 524 ***)
Salzerde IV. 622. V. 484.
Salzfeuchtigkeit, alkalische I. 141. löset einige Metalle gerade zu, andre nachdem sie durch Säuren aufgelöset worden, auf I. 143. Ludwigische IV. 551.
Salzgeist IV. 642. Libavs rauchende II. 704. Anm.
Salzkraut I. 152. ob es durch die Zersetzung des Kochsalzes vermittelst des Brennens mineralisches Alkali gebe, oder auf eine andre Art I. 129. 130 *) enthält dieses Alkali zum Theil frey I. 152. gemeines stachlichtes V. 80 *)
Salzkochen IV. 622.
Salznaphtha I. 35. IV. 622.
Salzsäure IV. 623. woher sie erhalten wird IV. 623. wie sich selbige unterscheidet von der Vitriol- und Salpetersäure IV. 623 f. woher ihre Farbe rührt II. 579. IV. 624 *) läßt sich in Luftgestalt bringen II. 566 ff. warum sie an feuchte Luft weiße Dämpfe giebt II. 579. führt immer Eisen bey sich I. 291 *) Geruch derselben II. 624. soll nach Bechern Queckſilbererde enthalten I. 412. und eine verlarvte Vitriolsäure seyn IV. 625. führt Brennbares in ihrer Mischung I. 411. IV. 624 †) 635. und verbindet sich deswegen sehr schwer mit mehrerm Brennbaren IV. 635. wie man ihr selbiges entziehen könne I. 247 f. IV. 635 ff. Verbindung mit dem Weingeiste I. 31. Schwierigkeiten derselben I. 29. 35. mit Weingeist destillirte hinterläßt etwas kohlenartiges I. 31. eine sehr starke ist Libavs rauchende Feuchtigkeit I. 38. Ihr Verhalten gegen Erden IV. 624. alkalische Salze IV. 626. Borax I. 360. Metalle IV. 626. ff. insonderheit Bley I. 323. Eisen I. 640 ff. Kobald III. 217 ***) Kupfer III. 298. Nickel III. 602. Platina IV. 22 *) Oele II 572 **) III. 669.

669. 697 **) IV. 630 f. 580 Galle II. 320. Federharz III. 30. Phosphorus III. 756. Kampfer. II. 580. Ihre Verwandschaften IV. 634. soll nach einiger Meynung enthalten seyn im Sedativsalze I. 369. im Bernsteinsalze I. 302. im Phosphorus III. 758. im Arsenik I. 246. befindet sich immer in der Kreide II. 403 *) dient zur Scheidung der thierisch. Erde von der Eisenerde I. 347. zersetzt den Eisensalpeter IV. 358***) dephlogisticirte I. 375. Anm. II. 482. 570**) 698 **) 701 *) 705 *) III. 38 *) 181. Anm. IV. 12 *) 215. 634. 636. 746. V. 54. 157 *) 251 *) 686. 727. 754.

gemeine IV. 623 ff. flüchtige soll nach Sage die Luftsäure seyn II. 403 *) 432.

luftige II. 566.

Salzsäurehaltiges Ammoniakalsalz I. 199. IV. 430. Arseniksalz I. 227 *) II. 234 f. 245. IV. 438. Bittersalz IV. 434 *) Bleysalz I. 323. III. 35. Braunsteinsalz IV. 440. Eisensalz 640. IV. 435. Goldsalz II. 701 *) Kalchsalz IV. 431. Kobaldsalz III. 217.***) Kupfersalz III. 299*) Nickelsalz III. 602 *) IV. 440. Platinasalz IV. 14. Queckfilbersalz III. 620 ff. IV. 155. 203. 437. Schwererdensalz IV. 778. Silbersalz III. 37 ff. Spießglassalz V. 156. Thonsalz IV. 433 *) Wißmuthsalz V. 685. Zinksalz IV. 439. Zinnsalz IV. 436

Salzschaum, V. 103 *)

Salzsohle V. 101 ff.

Salzsubstanz des Herrn Prouft, die im Rückbleibsel von der Destillation des Phosphors enthalten ist IV. 503 ff.

Salzspiritus IV. 642.

rauchender, nach Glaubers Art bereitet IV. 645 ff.

versüßter IV. 649.

Salzstein III. 429 *) V. 102.

Salzsümpfe IV. 786.

Salzwage III. 350.
Sand IV. 652.
entbindet die Säure des Salpeters auf dem trocknen Wege IV. 381. Anm. verbessert den zu fetten thonigen Boden I. 619. widersteht der Fäulniß II. 188 †) giebt ein Cement zu Reaumürs Porcellan ab IV. 81 *) Nutzen in der Chymie IV. 652 f. es verhindert das Uebergehen des brennzlichten Oels I. 534. damit verfälschte Pottasche wie sie zu erkennen I. 156 **) von Nevers V. 392.
goldhaltiger, dessen Bearbeitung auf Gold II. 42 *)
weißer von der Asensionsinsel V. 509.
Sandarach I. 223. IV. 235. 653.
wie man daraus Arsenikkönig erhält I. 237 *)
Sandarachgummi II. 761. III. 21.
Sandbad I. 271.
Sandelholz, dessen Farbewesen II. 153.
Sandkapellen II. 677.
Sandsteine IV. 653.
dienen zu Schmelzgefäßen bey Brennglasversuchen I. 488
ihr Verhalten überhaupt im Brennpuncte I. 507.
feine, wie sie die Glasschleifer brauchen, deren Verhalten im Trudainischen Brennglasbrennpuncte IV. 654.
krystallisirte von Fontaineblau IV, 654 *)
Saphir IV. 253. 256. 258. 260. 600.
Saphirfluß V. 408. Anm.
Sardonyx im Brennpuncte I. 508.
Satz, metallischer IV. 654.
Satzmehl der Pflanzen I. 356. III. 446.
Sauer I. 527 *)
Sauerampfersalz IV. 582.
Sauerbrunnen II. 398. V. 548.
Sauerdornbeeren IV. 417.
Sauerhonig II. 128.

Sauerklee IV. 417.
Sauerkleealaun IV. 578.
Sauerkleebleysalz IV. 579.
Sauerkleekrystallen IV. 578.
Sauerkleemittelsalz,
mit einem mineralischalkalischen Grundtheile IV. 576.
mit einem vegetabilisch alkalischen Grundtheile IV. 574.
bittersalzerdichtes IV. 578.
kalcherdichtes IV. 577.
schwererdichtes IV. 576.
thonichtes IV. 578.
wesentliches IV. 574.
Sauerkleesalmiak IV. 576.
Sauerkleesalz IV. 570. dessen Bereitung, Sorten, Krystallen, Auflöslichkeit, Verhalten im Feuer, Destillation, Fällungskraft, Behandlung mit Mineralsäuren u. s. w. IV. 571. Wiederherstellung IV. 575. bleyhaltiges I. 324. eisenhaltiges I. 653. IV. 579. kupferhaltiges IV. 303. Anm. queckstilberhaltiges IV. 164 *) spießglashaltiges IV. 580. wiederhergestelltes IV. 574. zinkhaltiges IV. 580. zinnhaltiges IV. 579.
Nutzen dieses Salzes zum Fleck ausmachen II. 289.
Sauerkleesalzäther IV. 573.
Sauerkleesalzsäure destillirte und krystallisirte IV. 572. sublimirte ebend. reine des Herrn Scheele IV. 576. was für Salze sie zersetzt IV. 575.
Sauerkleesalzsäurehaltiges Ammoniakalsalz IV. 576. Arseniksalz IV. 580. Bittersalz IV. 577 f. Bleysalz I. 324 *) Eisensalz I. 653 *) Kalchsalz IV. 577. Robaldsalz III. 220. Kupfersalz III. 303. Anm. Nickelsalz III. 603 **) Platinasalz IV. 579. Queckstilbersalz, IV. 164 *) Schwererdensalz IV. 576. Silbersalz IV. 578. Spießglassalz IV. 580.

Thon-

Thonsalz IV. 578. Wißmuthsalz IV. 579. Zinksalz IV. 580. Zinnsalz IV. 579.
Sauerkleesalzsoda IV. 576.
Sauerkleeselenit IV. 574.
Sauerkleesilbersalz IV. 578.
Sauerkleespießglassalz IV. 580.
Sauerkleeweinstein IV. 574.
Sauerkleewißmuthsalz IV. 579.
Sauerkleezinksalz IV. 580.
Sauerteig I. 527. II. 315. III. 451. 462.
Saures Salz aus den rothen Gerberbaumbeeren IV. 282. 566.
Scammoniumsharz III 25.
Scammoniumsseife V. 7. Anm.
Schacht: des Schmelzofens II. 45. des hohen Ofens II. 72.
Schaafmilch III. 540 *) 541 *) 542. Anm. 544. Anm. 552 *) Molken daraus III. 557.
Schaafwolle, derer Reinigung durch Seifen und durch Laugen V. 12 *)
Schaalwerden I. 529. verbessert II. 453.
Schärfe, gallichte, deren Verbesserungsmittel IV. 276. *)
Scharlach, holländisches oder Gobelinisches II. 167 f. Macquerisches auf Seide II. 170 ff.
Scharleykraut, ein Mittel Weine anzumachen V. 603.
Scharte, eine ächt gelb färbende Pflanze II. 156. Anm.
Scheiden III. 308.
Scheiden, concentrirtes IV. 655.
Scheidekolben III. 247.
Scheidesilber IV. 663.
Scheidetrichter III. 722.
Scheidewasser IV. 380. 384. 416. 654.
dessen Wirkung auf Eisen, eine Erläuterung der Aetzkraft I. 41.
geronnenes, eine Benennung des weißen Arseniks I. 222.

gefälltes, wie es zu bereiten IV. 657. und ***)
schwaches I. 628. und **)
zum Nutzen verschiedener Künste und Handwerker, muß mehr oder weniger stark und rein seyn IV. 382 *)
Scheidewasserbrennercement IV. 380.
Scheidung IV. 655.
concentrirte oder durch Cementiren I. 545. IV. 665. V. 45. 59.
nasse oder durch Scheidewasser II. 91. IV. 656.
trockne II. 725. IV. 669. V. 39.
umgekehrte durch Königswasser IV. 659.
Scherben ein Maas II. 46. Luppenstücke II. 83. Anm. chymische Gefäße II. 88. III. 138.
Scherbenkobald I. 236.
Schicht II. 46 *) 47. 48.
Schiefer I. 688 *)
im Tschirnhausenschen Brennpuncte I. 458. im Trudainischen I. 512. Benutzung als ein scheidender Fluß II. 40. Anm.
Schiefergyps II. 766.
Schieferkohlen I. 709 †)
Schieferweiß IV. 482.
Schierbudden II. 28.
Schierlingsextract II. 138 *) 139 *) IV. 187 *)
Schießpulver IV. 671. Verhältniß seiner Bestandtheile IV. 671 *) Bereitung desselben IV. 674. Körnen IV. 675. dessen Verknallen V. 419. Art dessen Wirkungen mit entzündbarer und einathmungsfähiger Luft nachzuahmen II. 466.
Schillerspath V. 105 **)
Schlack IV. 329.
Schlacken IV. 677. deren Absonderung von dem Metalle II. 78. 677. kalte II. 46. salpetrige, glasartige, geschwefelt-metallische IV. 678. sind ein scheidender Fluß II. 40. Anm. Nutzen derselben IV. 679 *)

Schla-

Erzeugung aus Brennbarem und Vitriolsäure I. 404. 638*) IV. 120. 694. 708 ff. V. 140. 483. ob er auch Erde bey sich führe I. 398 *)
Eigenschaften desselben IV. 695. erläutern die Natur des Brennbaren I. 405 ff.
Krystallisirung III. 259. IV. 695. Verhalten im Feuer IV. 696 f.
Scheidung vom Arsenik I. 225 ff. von Erzen durch Rösten II. 96 *) IV. 703.
Ausbringung aus Kiesen und andern Mineralien II. 15.
Fällung aus schwefelleberluftheltigem Wasser durch gemeine Luft, Salpetersäure und dephlogisticirte Salzsäure II. 482.
Verbindung mit Metallen III. 498. insbesondre mit Arsenik I. 242 **) mit Bley I. 330. Braunsteinkönig I. 375. Anm. mit Braunstein II. 480. mit Eisen I. 657. II. 423. 480. mit Kobald III. 224*) mit Nickel III 594. mit Queckſilber IV. 178. mit Silber V. 56. Wißmuth V. 693. Zink IV. 100 *) Zinn V. 761.
mit Oelen III. 674. IV. 704. mit Weingeiste IV. 707. dessen Flamme II. 284. Zersetzung durch Salpetersäure II. 247. Anm. Behandlung mit andern Säuren IV. 699. mit Alkalien IV. 699 mit Salpeter IV. 700. mit Weinsteinalkali und Salpeter III. 188.
destillirt mit Baumöl giebt hepatische Luft II. 481. digerirt mit salzsaurem Gas giebt entzündbare Luft II. 572.
löset die Platina nicht auf IV. 18. so wenig als Gold II. 708. dient zur Scheidung anderer Metalle vom Golde II. 725.
kann die Platina nicht von dem Golde scheiden IV. 21 *)
ist ein Vererzungsmittel II. 2 f. dessen Ausziehung aus Kiesen u. s. w. II. 15 ff.
ist in einigen Mineralwassern enthalten II. 599. V. 556. eine vulcanische Ausgeburt V. 513.

Fütterung der Schmelztiegel II. 94.
Schmelzung II. 290. 295. III. 723. IV. 686.
auf dem leichten Gestübbe II. 47 *)
der Silbererze II. 42 ff. der Kupfererze II. 58 ff. der Zinnerze II. 66 *) der Bleyerze II. 67. der Wismutherze II. 70 **) der Eisenerze II. 72 ff.
Schmelzungsmittel IV. 686.
Schmelzwerk IV. 687.
zur Glasur des unächten Porcellans IV. 88.
Schmelzzeug IV. 677 *)
Schminkweiß V. 687.
Schnabel der Helme I. 523.
Schnellloth III. 389 **) und ***)
Schnepperlein II. 55.
Schörl I. 688 *) III. 429 *) IV. 608. V. 509.
Schönfärben II. 158.
Schürfen II. 9.
Schürlock II. 54.
Schwaden II. 327. III. 405. IV. 690.
Schwaden, der Bergwerke I. 423. II. 424. 455. 483. 655. IV. 690 ff. eine Benennung aller schädlichen Luftarten III. 405.
weinichter III. 405.
Schwärmer IV. 677 *)
Schwalen II. 82.
Schwammseife V. 6 ***)
Schwarze Körper, deren Verhalten im Tschirnhausenschen Brennpuncte I. 461.
Schwarzer Fluß II. 299. S. auch Fluß.
Schwarzkupfer II. 61. 65. Anm. III. 329.
Schwarznieswurztinctur, eisenhaltige V. 319 *)
Schwefel V. 112. 751. III. 584. 627. 385. der uneigentliche Namen einer besondern Grundsubstanz II. 748. nämlich des Brennbaren I. 394. IV. 693.
eigentlicher IV. 693.

Erzeugung aus Brennbarem und Vitriolsäure I. 404. 638*) IV. 120. 694. 708 ff. V. 140. 483. ob er auch Erde bey sich führe I. 398 *)
Eigenschaften desselben IV. 695. erläutern die Natur des Brennbaren I. 405 ff.
Krystallisirung III. 259. IV. 695. Verhalten im Feuer IV. 696 f.
Scheidung vom Arsenik I. 225 ff. von Erzen durch Rösten II. 96 *) IV. 703.
Ausbringung aus Kiesen und andern Mineralien II. 15.
Fällung aus schwefelleberlufthaltigem Wasser durch gemeine Luft, Salpetersäure und dephlogisticirte Salzsäure II. 482.
Verbindung mit Metallen III. 498. insbesondre mit Arsenik I. 242 **) mit Bley I. 330. Braunsteinkönig I. 375. Anm. mit Braunstein II. 480. mit Eisen I. 657. II. 423. 480. mit Kobald III. 224*) mit Nickel III. 594. mit Queckſilber IV. 178. mit Silber V. 56. Wißmuth V. 693. Zink IV. 100 *) Zinn V. 761.
mit Oelen III. 674. IV. 704. mit Weingeiste IV. 707. dessen Flamme II. 284. Zersetzung durch Salpetersäure II. 247. Anm. Behandlung mit andern Säuren IV. 699. mit Alkalien IV. 699 mit Salpeter IV. 700. mit Weinsteinalkali und Salpeter III. 188.
destillirt mit Baumöl giebt hepatische Luft II. 481. digerirt mit salzsaurem Gas giebt entzündbare Luft II. 572.
löset die Platina nicht auf IV. 18. so wenig als Gold II. 708. dient zur Scheidung anderer Metalle vom Golde II. 725.
kann die Platina nicht von dem Golde scheiden IV. 21 *)
ist ein Vererzungsmittel II. 2 f. dessen Ausziehung aus Kiesen u. s. w. II. 15 ff.
ist in einigen Mineralwassern enthalten II. 599. V. 556. eine vulcanische Ausgeburt V. 513.

Verwandtschaften desselben IV. 700. Nutzen IV. 716 ff.
gediegener II. 20. IV. 694.
gemeiner IV. 693.
kochsalzichter I. 411.
krystallisirter den das saure Schwefelgas absetzt II. 594. ähnlicher aus dem Aachner Bade II. 599.
künstlicher IV. 708 ff.
roher II. 19.
salpetrichter I. 409. 415. II. 555. III. 178 *) 191 Anm. V. 422.
ursprünglicher IV. 715.
wahrer der Metalle, Wenzels III. 507. Anm.
Schwefelbalsame III. 674. IV. 720.
Schwefelbalsammutter IV. 721 *)
Schwefelblumen IV. 695 724. V. 263. gediegene II. 20*)
Schwefelbrände II. 15 IV. 236.
Schwefelbrennöfen II. 15.
Schwefelerde des Kochsalzes, was Becher darunter zu verstehen scheine I. 222.
Schwefelgas, hepatisches II. 707 *) 727 *) III. 405. IV. 131. Anm. saures II. 582 ff. 700*) IV. 746.
Schwefelgeist IV. 697. V. 204.
rauchender des Boyle III. 636 **) oder Beguins IV. 153. Anm. 734 *)
Schwefelkies III. 154. 159*) IV. 29. An. 93. An. 700*) 236.
Schwefelklyssus I. 554. 556 ff. II. 554. IV. 700.
Schwefelleber I. 406. IV. 699.
alkalischfeuerbeständige oder gemeine IV. 724.
deren Zusammensetzung ebend. Zersetzung IV. 726.
durch Luft II. 412 ***) Luftsäure IV. 726 *) Verbindung mit salzsaurem Gas II. 573. Dämpfe I. 422. II. 480.
Benutzung als Auflösungsmittel der Metalle I. 142 **) II. 709. III. 224 *) IV. 730 **)

zur Schwefeltinctur IV. 732. Anm. zu Schwefelbalsamen IV. 721 **) als Gegengift des Arseniks I. 232. zum Erweis, daß der Schwefel aus Vitriolsäure und Brennbarem besteht I. 708 ff. zur Erklärung, wie sich das Mineralalkali in die Asche der verbrannten Salzkräuter bildet I. 130 *) anderweitiger Nutzen IV. 736. Verwandtschaften derselben IV. 733.
alkalischflüchtige IV. 734. gefällt durch Luft II. 413. Anm.
arsenikalische, wie sie das Gold fällt II. 704. Anm.
bittersalzerdichte III. 438. Anm. IV. 734. Anm.
flüchtige IV. 734.
gemeine IV. 724.
kalcherdichte IV. 733. gefällt durch Luft II. 412 ***)
salzichte IV. 724.
schwererdichte IV. 734.
spießglashaltige V. 179.
Schwefelleberluft II. 455. 480. IV. 181. Anm. 707 *) 727 *) 729 **)
Schwefelluft, hepatische S. Schwefelleberluft. saure II. 582.
Schwefelmilch IV. 735.
Schwefelmittelsalz IV. 582 *)
Schwefeln IV. 719*) 740. dient zum Fleckausmachen II. 290.
Schwefelöl, Beguins IV. 734 *) 737.
Schwefelpfanne II. 25.
Schwefelrubin I. 223. IV. 236. 705 *)
Schwefelsäure, flüchtige, was sie sey IV. 737. 738 *)
Wie sie sich von der Vitriolsäure unterscheidet IV. 583. 738. Aehnlichkeit und Verschiedenheit von der Salpetersäure IV. 740. Arten selbige zu bekommen IV. 741 ff. andere dergleichen I. 11 f. IV. 705. 743 *) V. 495 ist auch eine vulkanische Ausgeburt V. 510. seltner ein Bestandtheil mineralischer Wasser V. 556. Wie sie aufbewahrt werden müsse? IV. 743. Verhalten derselben gegen die alkalischen Salze

IV. 746. gegen die Erden ebend. gegen die Metalle und ihre Kalche IV. 746. Verwandtschaften derselben ebend. Stärke IV. 584. und ***)
luftförmige II. 582 *) ob sie einerley sey mit der Flußspathluft II. 624. 628 ff.
Schwefelsäurehaltiges Ammoniakalsalz IV. 745. Bittersalz ebend. Kalchsalz ebend. Mittelsalz mineralisches IV. 745. Stahlisches III. 145 *) 150 *) IV. 582. 740. 743. V. 93. 99.
Schwefelsalmiak IV. 745.
Schwefelsalze II. 588. IV. 740. 743.
Schwefelsaures Gas II. 582 ff. 700 *) IV. 746.
Schwefelseife V. 7. Anm.
Schwefelschlacken IV. 236.
Schwefelspiritus IV. 747.
Schwefelsyrup IV. 736 Anm.
Schwefeltinctur IV. 732. Anm. V. 777.
Schwefeltreiböfen II. 16. 25.
Schwefelichte Erze IV. 91.
Schwenge II. 37. Anm.
Schwere IV. 748. Eintheilung derselben in die unbedingte und in die besondre
absolute oder allgemeine IV. 749. IV. 750. eigenthümliche, gegenseitige, relative oder specifische IV. 750. Art die absolute zu messen IV 749. Art die specifische zu bestimmen IV. 751 ff. Schwierigkeiten bey der Anwendung der Theorie von der Schwere auf die Chymie IV. 758 ff. Beyspiel einer mathematischchymischen Berechnung der Anziehungskraft der Metalle gegen das Queckfilber IV. 768 ff. eigenthümliche Schwere der Metalle III. 535. IV. 771 ff.
Schwererde gg) III. 349*) 793. IV. 421. 509. 773. V. 109 *) 116.

Art

gg) Sie ist nach Bergmanns neuesten Erfahrungen metallischer Art und, wie er vermuthet, bleyisch. [S. dessen Vorrede zur Sciagr. regn. men.] L.

Art selbige aus dem Schwerspath zu scheiden IV. 773 ff.
gashaltige IV. 774. gasleere IV. 775.
löset sich auf in luftsäurehaltigem Wasser II. 409 *)
zersetzt auf dem nassen Wege den Eisensalpeter IV. 358 **)
ihr Verhalten gegen das schmelzbare Harnsalz IV. 509.
gegen den Borax IV. 600. gegen die Säuren IV. 776. ff. vor dem Löthrohre IV. 780. ihre Verwandschaften IV. 781. essiggesäuerte II. 114. Anm.
Schwererdensalz, ameisensäurehaltiges I 183 **)
arsenikſäurehaltiges I. 250. IV. 468. 779.
boraxsäurehaltiges IV. 779.
citronensäurehaltiges I. 549.
essigsäurehaltiges II. 114. Anm.
flußspathsäurehaltiges IV. 779.
phosphorsäurehaltiges III. 765.
salpetersäurehaltiges IV. 777 f.
salzsäurehaltiges I. 246. Anm. IV. 778.
vitriolsäurehaltiges IV. 776 f.
weinsteinsäurehaltiges IV. 780.
zuckersäurehaltiges IV. 779.
Schwerspath III. 792. 795. IV. 216 421. V. 109 *)
eine Art davon ist die chinesische Petuntse IV. 55 *)
wieder hergestellter IV. 775. sein Verhalten im Truhainischen Brennpuncte I. 510. gegen den Borax IV. 600. Auflösung in der Vitriolsäure IV. 777.
Schwerstein V. 771.
Schwerstrebung IV. 758 ff.
Schwindsuchtswidriges Mittel des Poterius V. 768 u. *)
Schwingen III. 722.
Scrupel IV. 99.
Sect V. 605.
Sedativsalz I. 361. IV. 278 ††) dessen Eigenschaften IV. 586. Geschichte seiner Entdeckung und Ausscheidung aus dem Borax durch die Säuren I. 362 f. IV. 587.

587. Meynungen über seine Natur I. 369 **) und †) IV. 586 f.
ob das aus ihm durch Cader geschiedene Kupfer ihm wesentlich oder zufällig sey I. 365.
Streit über sein Daseyn im Borax I. 367 ff.
wieviel dessen der gemeine Borax enthalte I. 361 *)
hat die Eigenschaften eigentlich so genannter Säuren nicht IV. 586.
wie die damit gesättigte Boraxauflösung auf die sauren metallischen Auflösungen wirkt I. 360 *)
zersetzt auf dem trocknen Wege den Salpeter und das Küchensalz I. 364. den Kalchsalpeter IV. 353 *)
benimmt dem flüchtigen Alkali die Kraft das Kupferblau aufzulösen III. 315. Anm.
verbindet sich mit Arsenik I. 228. Anm. IV. 611. mit Bley I. 325. Anm. IV. 609. mit Eisen I. 649. IV. 609. mit Kobald III. 226. IV. 611. mit Kupfer III. 301. Anm. IV. 609. mit Nickel III. 603. Anm. mit Spießglaskönig IV. 610. mit Wißmuth IV. 610. mit Queckfilber IV. 163. Anm. 608. mit Zinn IV. 609. mit Ziuk IV. 610.
dessen Wirkungen auf alkalische Salze IV. 600. Erden IV. 604. Metalle IV. 607. Harze IV. 611.
wird gefällt vom Bleyglötteffig I. 328 *)
schüttet die Milch nicht III. 543. Anm.
dient zum Löthen I. 371.
zum Glasmachen V. 382.
künstlich bereitetes I. 369.
natürliches I. 370. Anm. V. 303 f.
sublimirtes IV. 593.
verglastes zieht keine Feuchtigkeit an IV. 590 **)
Sedativsäure IV. 586 *)
Sedativsäurehaltige Salze IV. 600 ff.
Sedlitzer Salz IV. 481.

Seeerz I. 667 **)
Seefeder phosphorescirt III. 742 *)
Seesäure IV. 623.
Seesalz IV. 530. Art es zu gewinnen IV. 786.
Seetang V. 81. 98. Sode daraus V. 84.
Seewasser IV. 781. dessen Mischung und Trinkbarmachung IV. 782 ff. Heilkräfte IV. 788 **)
Seewürmer, leuchtende III. 742 *)
Seide wie man sie schwefelt IV. 719 *)
wie man ihr ihre Rohigkeit benimmt V. 11.
Mittel selbige schön roth zu färben II. 169 ff.
Seife, was man so nenne V. 1. und *) künstliche V. 1. natürliche V. 2.
alkalische V. 3. Arten und Beyspiele derselben Talgseife V. 3 *) deren Zerlegung durch Alaun II. 216. Oelseife V. 4. feste V. 6 *) weiche V. 6. schwarze oder Thranseife V. 6 **) Boraxseife I. 371 †) Wallrathseife V. 6 ***) vegetomineralische V. 6 ***) Cacaobutterseife ebend. Wachsseife ebend. Schwammseife ebend. Harzseife ebend. Benzoeharzseife V. 7. Anm. rothe balsamische ebend. Federharzseife III. 30 f. Guayakharzseife V. 7. Anm. Scammoniumsseife ebend. Schwefelseife ebend. Kampferseife ebend. Kalchseife V. 9 *) Terpentinölseife oder Starkeysche III. 709. V. 14 ff. Rindstalgölseife V. 17 *) Dippels chymische V. 330.
alkalische wiederhergestellte V. 9 *)
venedische V. 13 *) 34.
thierisch ölichte V. 17 *)
gemeine deren Bereitungsart V. 4. warum man sich dabey des Kochsalzes bedient IV. 529 f. V. 5 *) Eigenschaften einer guten Seife V. 5. verschiedene Consistenz V. 6. flüchtig alkalische I. 168. verschiedener

dener alkalischer feuerbeständiger Grundtheil II. 3 *)
6. daher rührender Unterschied I. 127 ***) 133 *)
ist ein Mittelding zwischen Oel und Alkali V. 7.
löset sich auf im Wasser V. 534. ferner im Weingeiste V. 7. 33. f. und zwar noch besser als im Wasser V. 34. jedoch mit Zurücklassung von etwas Unauflösbarem V. 7 *) welches Kalch seyn mag V. 8 *)
wird zerlegt durch jede Säure V. 8. ingleichen durch Salmiake, erdichte und metallische Mittelsalze ebend. ja selbst durch Kalch V. 9 *)
wieviel sie Oel, Alkali und Wasser enthalte V. 8.
Zerlegung derselben durch Destilliren I. 73. V. 9. alkalischer Rückstand V. 10. ob er wohl etwas Oelsäure bey sich führe ebend. und 11 *)
Nutzen der Seife in mancherley Künsten V. 11. in der Heilkunst V. 12. als Reducirmittel III. 50 *) V. 14 *) bey Bereitung des Arsenikkönigs I. 238 *) als Beyhülfsmittel bey Bereitung der Starkeyischen Seife V. 16.
saure V. 2. f. 20. sauerkleesalzsäurehaltige des Herrn Savary V. 32 *) mit einem schmierichtöligen Grundtheile vitriolsäurehaltige V. 21. deren Bereitungsart und Reinigung von überflüßiger Säure V. 22 f. eine andere Brreitungsart V. 28 f. Arten davon. Cacaobutterseife V. 23. Eyerölseife V. 23. 25 *) †) 26 *) Mandelölseife V. 23. Olivenölseife. ebend. und 29. Wachsseife V. 23. Wallrathseife V. 23. 25 *) †) vitriolsäurehaltige mit einem wesentlichöligen Grundtheile, deren Bereitungsart V. 23 f. Fenchelölseife V. 24. 25 **) ††) 26 *) Terpentinölseife V. 24. 25 *) 26 *) deren Zersetzung durch Laugensalz giebt eine schöne Starkeyische Seife V. 27 vitriolsäurehaltige mit einem brennzlichtöligen Grundtheile V. 24. Bernsteinölseife V. 24. 25 *) †) Franzosenholzölseife V. 25 †)

V. 25 †) thierischölichte V. 24. Wachsölseife V. 24. Heilkräfte der sauren Seifen V. 31. Benutzug in andern Künsten V. 32. die Galle enthalte eine zwiefache Seife II. 319. Anm.
Seife des Glases I. 376. V. 398.
Seifenartige Stoffe III. 15. V. 534.
Seifenbalsam V. 35.
Seifenöl V. 10 **)
Seifenprobe der Farben II. 155 *)
Seifensiederasche dienlich zu Aschkapellen III. 136 *) zum Salpetermachen IV. 325 *) zum Düngen I. 621.
Seifensiederlauge V. 32. verstärkte oder Meisterlauge V. 4 *) Benutzung zur Bereitung des alkalischen Aetzsteins I. 91. des güldischen Spießglasschwefels V. 200. in wiefern sie im luftleeren Raume noch Blasen geben und mit Säuren brausen könne II. 407 *) sie zerfrißt augenblicklich alle thierische Materien I. 93. wie sie die Platina fällt IV. 18. Anm.
Seifenspiritus V. 33. mit Alcohol bereitet V. 33 f. mit Branntwein oder einem geistigen Wasser bereitet V. 34. ein Mittel Flecke auszumachen II. 287. mit Ameisenspiritus bereiteter V. 34 f.
Seifenstein I. 688 *) eisenhaltiger III. 251. Anm.
Seifenthon V. 288.
Seifenwerke II. 7 **)
Seigergang II. 7 *)
Seignettesalz I. 127. V. 662. 669. dessen Natur, Eigenschaften, Bereitung und Nutzen IV. 614 ff. schießt am besten an aus einer noch alkalescirenden Auflösung III. 280.
Seihegerätbschaft I. 622.
Seihen I. 622.
Seihepapier I. 624.
Selbstzünder S. Pyrophorus.

Selenit II. 409 f. IV. 420. 534. V. 35. Ursprung dieser Benennung V. 39 *) weitläuftigere Bedeutung dieses Worts V. 35 *) engere, da es das vitriolsäurehaltige Kalchsalz anzeigt II. 766. 772. V. 35. natürlicher und künstlicher V. 36. dessen Bestandtheile nach ihrem Verhältnisse V. 35 **) Geschmack V. 36. Unauflöslichkeit im Weingeiste V. 37 *) Schwere Auflöslichkeit im Wasser V. 36 f. Krystallengestalt V. 37 **) Verhalten im Verkalchungsfeuer V. 37. und ***) im Verglasungsfeuer II. 769 ***) V. 37. und †) Schmelzungsmittel desselben V. 37. Zersetzungsmittel V. 38.
ob es mehr als eine Art von (vitriolsäurehaltigem) Selenit gebe V. 39.
ist vom Alaune völlig unterschieden I. 101.
benzoesäurehaltiger I. 282. Anm. V. 35 *)
glasachtiger II. 687.
kalchartiger IV. 84.
Selenitkrystallen, seidenförmige III. 197.
Selterwesser, dessen Mischung V. 565 *) enthält Bittersalzerde III. 429 *)
Senf hinterläßt bey seiner Verbrennung fast kein feuerbeständiges Alkali I. 150. soll Phosphorus geben III. 775. Anm.
Sennetblätterſalz IV. 562.
Serpentinstein I. 688 *) III. 429 *)
Serum des Blutes I. 349.
Sesamsaamenöl III. 683.
Setzen durch das Sieb II. 70 ***)
Setzkasten II. 25.
Setzeisen II. 83. Anm.
Setzphiolen II. 675. 679. III. 740.
Seydschützer Bitterwasser, dessen Mischung V. 565 *)
Seydschützer Salz IV. 481.
Sieb, durch das Sieb setzen II. 70 ***)

Sieben III. 722. V. 276.
Siedepfanne II. 25 ***)
Siegelerden V. 288.
Siegellack, schwarzes IV. 265.
Silber V. 40. dessen eigenthümliche Schwere IV. 772. V. 40. Krystallisirung I. 176*) Zähigkeit V. 40. 41*) Geschmeidigkeit V. 41. Härte ebend. Schmelzhitze V. 41***) wie viel man davon im dioptrischen Brennpuncte schmelzen kann I. 463. dessen Unzerstörbarkeit im Ofenfeuer V. 41. angebliche Verkalchung durch Reverberiren V. 41 f. Rauchen und Verglasung in dem dioptrischen Brennpuncte I. 471. 501. 494 ff. V. 42 f. Unveränderlichkeit durch Luft und Wasser V. 43. Schwärzung durch brennbare Dämpfe V. 43 f. Auflösung durch Säuren V. 44 ff. durch Wein V. 56. durch flüchtiges Alkali V. 52*) durch feuerbeständiges V. 53. Anm. durch Schwefelleber IV. 731. Behandlung mit Mittelsalzen V. 57**) mit saurem Harn- und Knochenphosphorsalze IV. 511. mit geschwefelten Phosphorus III. 755 *) Verbindung mit andern Metallen V. 59. Golde III. 367 ff. Kupfer III. 370. Eisen III. 371. Zinne III. 372. mit dem Arsenik I. 215 f. Bleye III. 374. mit Platina IV. 23. Zinke III. 375. Wißmuthe III. 376. Scheidung von unvollkommenen Metallen V. 60. vom Golde IV. 655 ff. V. 58. vom Eisen I. 330. 331 *) Verwandtschaften V. 59**) Probiren IV. 97. Reinigung durch Salpeter V. 60. dient zur Dephlogisticirung alkalischer Laugen I. 154. Feinmachen durch Abtreiben II. 191. war schon den Alten bekannt II. 193 *) Wiederherstellung aus Hornsilber III. 43 ff. V. 51 *)
ätzendes V. 75
feines, dessen Lothe III. 395. IV. 98.
gediegenes oder gewachsenes V. 58. 63.

geschiedenes IV. 663. geschwefeltes V. 56. dessen Bereitung, Benutzung und Zersetzung V. 56 f. her. vorgebrachtes aus Arsenik durch flüchtiges Alkali? V. 50. Anm.
Silber, dessen Reinigung durch Salpeter V. 60.
Silbergrünstein V. 75. dessen Bereitung V. 76. kupferhaltiger V. 79 *)
Silberamalgama I. 173. III. 53.
Silberauflösung, salpetersaure, wie sie zu verfertigen und die dabey erfolgenden Erscheinungen V. 45. deren Aetz- und färbende Kraft V. 46. Anschießen V. 47. Benutzung V. 46 †) 47. Zersetzung III. 38. 55. 771. IV. 511. V. 48 ff. durch fettsäurehaltigen Salmiak I. 537 *) durch schwefelleberlufthaltiges Wasser II. 482. auch durch Aether I. 20 *) wird nicht gefällt durch Ameisensäure I. 184. auch nicht durch die mit Sedativsalze gesättigte Boraxauflösung I. 360*) fällt die Platinaauflösung IV. 21 ***) die Goldauflösung II. 704. Anm.
Silberbaum I. 604 ff. V. 53. Anm.
Silberbrennen II. 56. V. 58.
Silberdrathziehen III. 370.
Silbererze V. 58. schwefelichtes oder Glaserz V. 63. dessen Eigenschaften V. 63 *) künstliche Nachahmung V. 63. salzsäurehaltiges oder Hornerz V. 64. buttermilchfarbenes und lappiges V. 65 **) Arsenik- und schwefelhaltiges oder Rothgüldenerz V. 65. dessen Verhalten im Brennpunkte I. 501. künstliche Nachahmung V. 56 *) giftkiesiges V. 66 *) schwefelicht giftkiesiges V. 66*) geschwefeltkupferhaltiges ebend. und **) uneigentliche sind immer die Bleyerze I. 334.
Silbererze, deren Ansieden und Probiren auf dem trocknen Wege V. 67. Probiren auf dem nassen Wege V. 69. Bearbeitung der gediegenen durch Waschen und Verquicken II. 41. Schmelzung II. 42. Ansieden II. 44.

Silberessigsalz II. 117.
Silberfahlerz III. 322. V. 66 **)
Silberfedererz V. 66 **)
Silbergleich, ein zusammengesetztes weißes Metall I. 221 **) rr)
Silberglötte I. 338.
Silberhaltige Pechblende V. 66 **)
Silberhaltiger Salpeter V. 73 *)
Silberkalch V. 52 *)
löset sich auf in der Ameisensäure I. 186 *) im Rheinweine V. 56. in flüchtigen Alkali I. 166 **) V. 52 *) in der Flußspathsäure V. 54. in luftsäurehaltigen Wasser II. 411 f. in der Zuckersäure V. 54. in der Weinsteinsäure V. 55. giebt reine und etwas fixe Luft II. 357 *) salzsäurehaltiger III. 38 **) sauerkleesalzsäurehaltiger IV. 575.
Silberkorn IV. 97.
Silberkrystallen IV. 418. V. 47. 70. sind ätzend I. 39 *)
Silberlebererz V. 66 **)
Silbermilch III. 38 **)
Silberniederschläge, deren Farbe und Schwere III. 617. Anm.
Silbersalpeter IV. 355. 360. V. 47. 70. 72. 425.
Silbersalze, alkalisch flüchtiges III. 41. Anm. V. 52 *)
ameisensäurehaltiges I. 186 *)
arsenikſäurehaltiges I. 251. IV. 469.
bernsteinsäurehaltiges IV. 477.
boraxsäurehaltiges IV. 608.
citronensäurehaltiges I. 551.
essigsäurehaltiges II. 117.
fettsäurehaltiges II. 212.

rr) Hierher gehört auch des Herrn Morreau Argyroide welche metallische Composition streckbar ist, kein Kupfer hält, keinen Grünspan ansetzt, nicht abschmutzt und von fetten und sauren Speisen nicht angegriffen wird. S. Crells N. Entd. Th. VII. S. 267. L.

flußspathsäurehaltiges V. 54.
luftsäurehaltiges II. 411.
phosphorsäurehaltiges III. 768 *)
salmiakartiges III. 54.
salpetersäurehaltiges V. 47. 70 ff.
salzsäurehaltiges III. 37 ff IV. 423. V. 50 f.
sauerkleesalzsäurehaltiges IV. 578.
vitriolsäurehaltiges V. 48. und *) 49 *) IV. 421.
vitriolsalmiakartiges V. 53. Anm.
weinsteinsäurehaltiges V. 55. 672.
zuckersäurehaltiges V. 54 f.
Silberschlagen III. 370.
Silberschlaglorh III. 389. und **)
Silberstein, ätzender V. 47. 73. 75 ff.
Silbervitriol III. 279. IV. 421. 658. V. 48. und *) 49 *) 486.
Silberweinstein IV. 443. V. 55. 672.
Similor III. 317. 329. 365. 375. 488. V. 79. 732. und *)
Sinter II. 755.
Smalte II. 70 *) III. 206. 210 *) 213. V. 79.
Smarago IV. 253. 255. 258. 260. 600. brasilianischer III. 305 *) unächter II. 617. III. 795.
Smaragofluß V. 408. Anm.
Smirgel I. 672 **)
Soda I. 133. IV. 418. V. 79. zwiefache Art derselben V. 80. Nutzen derselben I. 91. 285 *) V. 84. giebt durch Auslaugen Mineralalkali I. 134. Spanische hält viel Mineralalkali und nächstdem einige Mittelsalze V. 81. und Eisen I. 293. V. 82. ingleichen Schwefel II. 481. Normandische oder Tangsode V. 84.
Sodaalkali IV. 561.
Sodaarsenik I. 250.
Sodaessigsalz I. 23 *) 316 Anm.

Sodakrystallen I. 133. III. 265 *)
angebliche des Herrn Baume' aus dem Weinsteinsalze I. 132. und *)
mit Rhabarber, ein Heilmittel in der Bleykolik I. 332 **)
Sodasalz IV. 435. 561. krystallirtes IV. 616. tartarisirtes IV. 614.
Sodasalzkraut V. 80.
Sodbrennen, woher es rühre III. 441.
Sohle der Flötze II. 7 *)
Sohlenglasschmalz V. 80 *)
Sohlensalz IV. 530.
Sohlstein des hohen Ofens II. 74.
Sol V. 104.
Solfatara. Beschreibung der Gegend dieses Ortes und der daselbst bereiteten Alaunart I. 108. II. 20 ff.
Sonnenblume, hält vollkommnen Salpeter I. 148. IV. 318*)
Sonnenlicht, entwickelt aus Pflanzen die im Wasser stehen, reine Luft II. 379. schwärzt den trocknen Rückstand der mit Kreide versetzten und abgerauchten salpetersauren Silberauflösung V. 75. Anm.
Sonnenbitze, ein Hülfsmittel des Bleichens I. 317.
Spangrün II. 739. III. 302. gereinigtes III. 331.
Essigsäure daraus II. 111 *)
Spanischweiß V. 688. 696.
Spath II. 774 und *) eine Metallmutter II. 6. III. 123. 742. IV. 418 *) V. 104.
bologneser V. 110. Anm.
gestreifter oder netzförmiger V. 109.
gypsartiger I. 694.
kalchartiger I. 694.
metallischer II. 774 *)
phosphorescirender II. 617.
schwerer III. 117 und *) V. 109 *)
selenitischer V. 105.
Spathgänge II. 7 *)

Spathbrinde II. 629 ff. V. 113. 119.
Spathsäure II. 617. IV. 278. 418. V. 110. 112. S. auch Flußspathsäure.
Spathsäurehaltige Salze S. Flußspathsäurehaltige Salze.
Spawasser, dessen Mischung V. 566. Anm. enthält Bittersalzerde III. 429 *)
Speckstein I. 688 *) III. 251. Anm. 429 *) ss)
Verhalten verschiedener Arten desselben im Brennpuncte I. 511. gegen den Borax IV. 600.
Speichel V. 125.
Spiauter V. 715.
Spickől IV. 77. 271.
Spiegel, metallene, woraus sie bereitet werden II. 692. Anm. IV. 45 *) gute zu Teleskopen V. 717. Anm.
Spiegelbelegen V. 126. 702.
Spiegelfolie V. 128. 693. 702.
Spiegelglas, arsenikhaltiges läuft gern blau an I. 220 **)
Masse von St. Gobin, deren Verhalten im dioptrischen Brennpuncte I. 512.
zu poliren, dient ausgesüßter Colcothar I. 564 *) IV. 392.
Spiegelspath II. 766.
Spiegelstein II. 766.
Spießglas rohes III. 142. V. 128. dessen Ausfaigerung V. 129. woher man es am häufigsten erhalte V. 130. dessen Verkalchung. ebend. Verglasung V. 131. Reducirung V. 132. 180 ff.
reiniget das Gold von andern Metallen II. 721. wird deswegen das Königsbad genannt I. 273. II. 729.
kann die Platina nicht von dem Golde scheiden IV. 21 *)
dient als verkörpernder Fluß II. 39 *)
Spießglasasche V. 130.

Spieß-

ss) Zu dieser Gattung von Steinen gehört auch, wie die Herren Wiegleb und Mönch gezeigt haben, der so genannte Meerschaum. S. Crells N. Entd. Th. V. S. 3 ff. L.

Spießglasbereitungen, brechen machende III. 148. V. 132.
Spießglasbezoar I. 303. V. 143. 166.
Spießglasblumen V. 138. 153. helmontische V. 155.
Anm. rothe V. 155. schweißtreibende V. 155. Anm.
silberfarbene V. 139. 176. 189.
Spießglasboraxweinstein V. 177.
Spießglasbutter IV. 435. V. 142. 156. 202. 261.
deren Bereitungsarten I. 200. 727 ***) V. 141. 156
ff. Aetzkraft V. 162. Anschießen und Zerfließen V.
163 f.
Zersetzung durch Wasser liefert algarothisches Pulver IV.
111. V. 166. durch Horn- und Knochenphosphor-
salz IV. 515. erfolgt nicht durch die Arsenikſäure
I. 252.
Verkalchung mit Salpeterſäure zum mineralischen Be-
zoar I. 303. V. 147.
Benutzung zur Bereitung des Salzäthers I. 38.
silberhaltige V. 161.
Spießglaseisöl V. 156.
Spießglaserze V. 167. 179. deren Probiren V. 167. Aus-
saigern V. 129.
Spießglasessenz, huxhamische V. 150 *)
Spießglasglas V. 132. 144. 172. was bey dieser Berei-
tung zu beobachten V. 144. Kennzeichen seiner Gü-
te V. 146. ist ein ungewisses schädliches Brechmit-
tel I. 381. 387. giebt ein sicherers durch die Verei-
nigung mit Weinstein I. 383. V. 175 f. das aber
doch sich nicht immer gleich ist I. 386. ob es dem
algarothischen Pulver bey Bereitung des Brechwein-
steins vorzuziehen sey V. 147 *) Benutzung zu Brech-
weinen V. 150 *) als Schmelzungsmittel V. 152 *)
durch Wachs verbessertes V. 152.
Spießglashaltiger Arsenikrubin IV. 115.
Spießglaskalch, grauer V. 130. 148. giebt durch Schmel-
zen Spießglasglas V. 131. vollkommen verkalch-
ter

ter hat weder Geschmack noch Geruch noch Wirkung auf andere Körper I. 214.
löset sich nicht auf in der Ameisensäure I. 187.
durch Verkalchung des mit Königswasser erhaltenen Spießglassalzes erzeugter, löset sich auf im luftsäurehaltigem Wasser II. 411.
Verkringischer im dioptrischen Brennpuncte I. 504.
schweißtreibender III. 797. IV. 248. V. 136. 168. 172. 187 **)
phosphorescirt nicht III. 797. dessen Verhalten im dioptrischen Brennpuncte I. 504. Benutzung mit Bleykalche zu gelber Farbe IV. 77. eisenhaltiger V. 178 **)
salpeterhaltiger V. 169. oder unabgespülter, unabgesüßter IV. 686. V. 137.
weißer V. 136.
zinnhaltiger V. 189. Anm.
Spießglaskermes III. 139. V. 133. 139.
Spießglasklyssus I. 554. 560.
Spießglaskönig III. 3. 230. 142. 212 *) 500. IV. 515. V. 132. dessen verschiedene Bereitung V. 132 ff. 180 ff. Härte, Schwere u. s. w. V. 171. Krystallisirung III. 259 f. V. 170. Verhalten im Feuer V. 171. im dioptrischen Brennpuncte I. 503. dessen Verblasen II. 250. 726. Verkalchung und Verglasung V. 172.
löset sich nicht auf in Ameisensäure I. 185. in der Flußspathsäure V. 174. schwerlich in der Citronensäure I. 551. dessen Auflösung in der Arsenikſäure I. 252. in der Fettsäure II. 214. in Königswasser III. 230. in der Essigsäure II. 120. V. 174 *) in andern Säuren V. 140 ff. 172 ff. in Alkalien V. 178. in Schwefel und Schwefelleber V. 179.
zerlegt den Salmiak und giebt mit dessen Säure Spießglasbutter I. 200. V. 179. so auch den ätzenden Sublt.

Sublimat V. 141. das versüßte Queckſilber V. 160. das Hornſilber V. 161.
verbindet ſich mit dem Arſenik I. 215 ***) mit Platina IV. 26. mit Queckſilber I. 176. mit andern Metallen III. 378.
wie man ihn vom Golde ſcheiden könne II. 736 ff.
deſſen brechen machende Kraft I. 380. V. 182 ff. anderweitiger Nutzen V. 184. Verwandſchaften V. 184 f.
deſſen Schlacken V. 133. ſilberfarbene Blumen V. 171.
durch Eiſen u. a. Metalle bereiteter V. 134. 185. einfacher V. 133. 170.
gediegener V. 129 *) 167 *) 180. gemeiner V. 170.
mediciniſcher V. 195 *) 199. zinnhaltiger V. 189. Anm.
Spießglaskönigsamalgama I. 175.
Spießglaskönigauflöſung III. 230. V. 172.
wird gefällt durch Aether I. 20 *)
Spießglaskönigblumen, ſilberfarbene V. 189.
Spießglaskönigniederſchläge, deren Farbe und Schwere III. 619. Anm.
Spießglaskönigſalpeter V. 425.
Spießglaskönigstinctur ſcharfe V. 329.
Spießglasleber V. 131. 135. 153. 172. 191.
deren Auflöſung in Weinſteinſäure V. 175 f.
ein ungewiſſes Brechmittel I. 381. Anwendung zum Brechweinſtein I. 379.
Spießglasmetall V. 129 *) geſchwefeltes ebend.
Spießglasmohr III. 543. Anm. IV. 219. Anm.
Spießglasöl V. 162. Anm. 194. und *) durchs Zerfließen V. 194. Anm.
Spießglasrubin V. 194.
Spießglasſafran V. 176. 194.
Spießglasſalpeter IV. 428. V. 196.
enthält phlogiſticirte Salpeterſäure II. 558.
Spießglasſalz

ameisensäurehaltiges ist noch unbekannt I. 185. 187.
arsenikſäurehaltiges I. 252. V. 174.
boraxſäurehaltiges IV. 610.
eſſigſäurehaltiges II. 120.
fettſäurehaltiges I. 537 *) II. 214.
phosphorſäurehaltiges III. 770 *)
ſauerkleeſalzſäurehaltiges IV. 580.
ſalpeterſäurehaltiges IV. 428. V. 140. 173.
ſalzſäurehaltiges IV. 435. V. 141. 156 *) 173
ſauerkleeſalzſäurehaltiges IV. 580.
tamarindenſäurehaltiges V. 178.
vitriolſäurehaltiges V. 140. 173.
weinſteinſäurehaltiges I. 378. V. 175 f.
zuckerſäurehaltiges V. 175.
Spießglasſchnee V. 189. 197.
feuerbeſtändiger V. 138.
Spießglasſchwefel, figirter V. 195. Anm.
güldiſcher III. 149. und *) V. 134. 179. 197.
läßt ſich aus der Brechweinſteinauflöſung durch gemeine Schwefelleber fällen I. 391. Anm.
Spießglastinctur, ſcharfe V. 329.
ſchwarze des Herrn Gmelin V. 325.
ſeifenartige des Herrn Schulze V. 328. des Herrn Jacobi ebend.
tartariſirte V. 322. 324 *)
Thedenſche V. 329.
Vateriſche oder Mangoldiſche V. 327.
Wacholderölhaltige ſeifenartige des Herrn Dippel V. 330.
Spießglasvitriol IV. 421. V. 173. zerſetzt den Borax I. 360 *)
Spießglasweinſtein I. 378. IV. 444. Anm. mit welcher Spießglasbereitung er am beſten verfertiget werde I. 379 ff. V. 147 *)
tartariſirter V. 178.
Spießglasweiß V. 138. 176. 179. 202.

Spießglaszinnober III. 483. und †) V. 142. 160.
Spießglaszuckersalz V. 175.
Spinell IV. 254.
Spirituöse gewürzhafte Wasser V. 541.
Spirituöse Substanz des Weins V. 591 *)
Spiritus V. 203. der Name einer Grundsubstanz II. 747.
Eintheilung der Arten desselben V. 203.
Spiritus, schmerzstillender, Hofmannischer, was er sey V. 204.
flüchtig aromatischer I. 168. Libavs rauchender II. 218. Minderers I. 165. II. 115 ***) Rector desseu Mischung I. 421. verbindet sich mit dem Wasser I. 260. mit dem Weingeiste I. 261. ob er in Luftgestalt gebracht werden könne II. 610.
ist in gewisser Thiere Galle befindlich II. 316.
Spiritusfirnisse II. 273.
Spleisen II. 61.
Sporstein II. 38.
Spratzen IV. 106.
Springkäfer, leuchtende III. 742 *)
Springkölbchen V. 398 *)
Spröde V. 209.
Sprützenholz giebt das elastische Harz III. 26.
Spur II. 94. III. 137 *)
Stabeisen II. 71 **)
Stachelbeerensäure IV. 283. dergleichen enthaltendes Mittelsalz IV. 283 f.
Stärke, blaue I 270. weiße III. 451.
Stärkenmehl III. 457. 461. 466 *)
Stahl V. 209. ist ein verbessertes Eisen V. 210. wird entweder durch Schmelzen oder durch Cementiren bereitet ebend. u. ff. Warum man den Schmelzstahl durchschweißet oder schmiedet V. 213. was man Durchsetzen nennt V. 214 *) was man unter den Gerben und Ausgähren des Stahls versteht V. 214 **) wie man den natürlichen Stahl aus seinen

nen Erzen erhält V. 214 f. ob sich auch das Eisen von dem sich der weit schmelzbarere Stahl geschieden hat, in Stahl verwandeln lasse? V. 215 f. woher der große Abgang rührt, den das Eisen bey seiner Verwandlung in Stahl leidet. V. 216. Aus was für Eisen und wie man den künstlichen Stahl macht V. 217. Mancherley Cemente darzu V. 218 f. wie man bey dem Einsetzen verfahre V. 219 f. warum das Eisen bey seinem Brennen zu Stahl keinen Abgang leidet, sondern eher Zuwachs erhält. V. 220 f. Welcher Stahl der beste sey, ob der durchs Brennen oder der durchs Schmelzen bereitete? V. 220. 221 *) **) Unterschiede des Stahls vom Eisen V. 222. Härten desselben V. 223. eingerichtet nach dem verschiedenen Nutzen, den er leisten soll V. 223. durchs Einsetzen V. 224. Weichmachen des gehärteten Stahls V. 224. Verschiedene Härtmittel ebend. Wie man die Risse beym Härten verhindere V. 225. was man für Stahl im Handel finde V. 225. Anlaufen des Stahls mit mancherley Farben V. 225. Magnetische Kraft des Stahls ebend. Worinnen und warum sich einige Naturforscher in Rücksicht der Natur des Stahles geirrt haben V. 226. Verwandlung des Stahls in gemeines Eisen V. 227. dioptrisches Schmelzfeuer erweiset die größere Schmelzbarkeit des Stahls vor dem Eisen ebend.

cementirter V. 210 †)
damascener V. 228 *)
fauler V. 222 *)
frischer V. 222 *)
gebäckner V. 210 †) gebrannter ebend.
gegossener V. 221 **)
natürlicher V. 211.
schwedischer, steyerischer, solinger V. 221 **)
Stahlbacken V. 210 †)

Stahlbrennen V. 210 †)
Stahleisen II. 80. Anm. 81. Anm.
Stahlerze I. 670 †) V. 211 und **)
Stahlfarbenes Metall II. 692. Anm.
Stahlgerben V. 214 ***)
Stahlhammer V. 213.
Stahlkugeln I. 673.
Stahlstein I. 672 **) V. 211. eine Art Schiefer II. 51.
Stahltinctur, alkalische des Herrn Stahl I. 143. 655.
ähnliche Bereitungen I. 656*)
Stahlweinstein I. 652 *) IV. 144. Anm.
Stampfmühlen III. 727.
Stangeneisen I. 630 **) II. 71 **)
Stangenlack II. 763.
Stangensalpeter IV. 329.
Stangenschwefel II. 17.
Staubsand IV. 653.
Stechapfelextract II. 138 *) 139 *)
Stechpalme, aus deren Blättern und Rinde bereiteter Leim
III. 385 f.
Steckloch der Kohlenbrenner III. 244.
Steckruthe III. 244.
Stein II. 38. IV. 251. bononischer V. 110. 228. der
Weisen I. 117. V. 228. 408. Anm.
Steine V. 228. phosphorescirende III. 781. quarzige III.
796. thierische II. 321. V. 229. verglasbare I.
691. 704. III. 202. IV. 411.
Steingeschmack des Weines V. 606.
Steingut IV. 70. V. 237. englisches IV. 70. V. 339.
französisches ebend.
Steinkohlen I. 709 †) 715. Anm. deren Ruß und dessen
Schärfe III. 262 *)
Steinöl I. 707 *) 714 *)
Steinsalz IV. 278. 530. 621.
Steinschlich II. 36 ***)

Steinzeug IV. 70.
Stern II. 15. des Spießglaskönigs III. 259 f.
Sternschnuppen II. 490.
Stichöfen II. 58.
Stillsalz IV. 586.
Stockkohlen III. 245.
Stockwerke II. 7.
Storax, flüßiger I. 278. fester II. 762 **)
Storchschnabel, saurer und schildförmiggeblätterter, deren Säure IV. 284.
Strahlgyps II. 766.
Streckbarkeit III. 500.
Streichen der Erzgänge II. 7 *)
Streichofen III. 650.
Strengflüßig II. 251. 269. V. 242.
Streublau I. 270.
Strohwein V. 612.
Stübbeheerd III. 493. V. 242.
Stückgut II. 688.
Stückkohlen I. 709 †)
Stuffschlich II. 36 *)
Stunden des Bergcompasses II. 7 *)
Sturze II. 16.
Sublimat, V. 265.
ätzender IV. 155. 190. V. 242. verschiedene Bereitungsarten desselben V. 243—249. 258 ff. s. auch Quecksilbersublimat. gediegener IV. 213. 623 *)
milder V. 160.
rother II. 370. 519. IV. 226.
Sublimation. Sublimiren V. 262. Gründe von dieser Operation V. 263. darzu nöthige Geräthschaft ebend. u. ff. Producte derselben V. 263 ff. einfache und vermittelte V. 262. Anm.
Geberische oder Glauberische V. 262 *) 266.

gemeine,

gemeine, trennt den Schwefel vom Arsenik I. 225. dient zur Gewinnung und Reinigung der Arsenikblumen I. 232. des Arsenikzinnobers I. 234 *); des Arsenikkönigs I. 238 f. der Benzoeblumen I. 280. des Bernsteinsalzes IV. 472 f. der Eisensalmiakblumen I. 681. III. 309 *) IV. 292. des Kampfers III. 132 *) des Salmiaks I. 203 f. IV. 291. des Schwefels IV. 729. des Sedativsalzes IV. 587. des ätzenden Sublimats IV. 243 ff. des rothen Queckfilbersublimats II. 370. 519. IV. 226. des versüßten Queckfilbers IV. 203. der Queckfilberpanacee IV. 224. des Zinnobers V. 775.

Sublimirtöpfe I. 171. II. 675. V. 265.

Sumach dessen Farbewesen II. 153. saures Salz aus dessen Beeren IV. 282. 566.

Sumpf II. 25 ***)

Sumpfbädden II. 28.

Sumpferze I. 666 **) II. 72. Anm.

Superficielle Auflösung I. 265 *)

Suppe, was die Färber so nennen II. 154.

Suppentafeln II. 325.

Swietensche Mixtur IV. 224 *)

Sylvianisches Digestivsalz IV. 487.

Sympathetische Dinten I. 613. II. 215. III. 215. Anm. 216. 217. 218 †) 220. 221. 298. 299 *)

Sympathetisches Pulver I. 636 *)

Syrupe, ihr Nutzen bey Bereitung der Pillenmassen IV. 2.

T

Tafellack II. 763.

Taffia V. 781. damit bereitete Guayacgummiauflösung ein Mittel wider die Fußgicht II. 301 *)

Talg, dessen Unterschied von andern ölichten Körpern III. 662 *)

Talgbaum III. 682 *)
Talgsife V. 3 *) 5 *)
Talk I. 688 *) V. 266. wie er sich von dem Glimmer unterscheidet. V. 267. eine Art davon, die brianzoner Kreide III. 251. Anm. er dient zur Austreibung der Salpetersäure IV. 381. Anm. ob das Wasserbley eine talkartige Grundlage habe? V. 578 und *)
Talkartiger Schiefer, dessen Verhalten im dioptrischen Brennpuncte I. 512.
Talköl V. 267.
Tamarindensäure IV. 284 f. 566 f. zersetzt den tartarisirten Weinstein IV. 549.
Tamarindensäurehaltiges Spießglassalz V. 178.
Tamarindensalz, saures S. Tamarindensäure.
Tamariskenasche, deren Nutzung beym Salpetersieden IV. 335.
Tang, blasiger V. 81*) dessen chymische Untersuchung V. 86 ff.
Tangioda V. 84.
Tannenholzsäure, ein aus selbiger und Mineralalkali bereitetes Mittelsalz II. 306 Anm.
Tartarisirte Bittersalzerde V. 670.
Tartarisirte Eisentinctur V. 317.
Tartarisirter Braunstein V. 677.
Tartarisirter Mohr IV. 220. Anm.
Tartarisirter Spießglasweinstein V. 200.
Tartarisirter Weinstein IV. 546 ff. silberhaltiger V. 672. spießglashaltiger V. 200.
Tartarisirter Wißmuth V. 674.
Tartarisirter Zink V. 678.
Tartarisirtes Bley V. 672.
Tartarisirtes Eisen V. 673.
Tartarisirtes Sodasalz IV. 614.
Tartarisirtes Zinn V. 674.
Tausendgüldenkrautsalz IV. 560.
Teig dessen Bereitung, Säuren und Gehen I. 527 ff.

Tele-

Teleſcopſpiegel, ein vortreffliches Metallgemenge darzu V. 717. Anm.
Temperiren des Glaſes V. 398.
Terpenthin V. 268. deſſen Zerlegung V. 269. Auflöſung und Benutzung V. 271 f.
wie und wenn man ihn den Pflaſtern zuſetze III. 739.
cypriſcher V. 268.
gekochter V. 270.
gemeiner V. 269
ſtrasburger V. 269.
venetianiſcher V. 269.
Terpenthinbalſam V. 270.
Terpenthinfirniſſe II. 273. 275.
Terpenthingeiſt V. 269.
Terpenthinöl V. 271. ob es bey dem Sieden an freyer Luft ſich mehr, als das Waſſer erhitze V. 527. wenn es den Kopal auflöſe III. 248.
Terpenthinölſeife V. 17 *) 26 *)
Terpenthinſchwefelbalſam V. 271.
Terpenthinſpiritus V. 269.
Teſt II. 54. III. 138 und *)
Theer V. 271. deſſen Bereitung und Eindickung zu Pech ebend.
Theereſſenz V. 272.
Theerwaſſer V. 272.
Theilganze V. 799.
Theilmachen II. 83. Anm.
Theilung der Körper, mechaniſche V. 272. in wieferne ſie der Chymie nützlich wird ebend. Mancherleyi Arten und Hülfsmittel derſelben V. 272 ff.
Thibetiſche Pounxa V. 304.
Thierreich III. 582.
Thomaszucker V. 781.
Thon V. 278. allgemeine Eigenſchaften deſſelben V. 278 ff. Verwandtſchaften V. 295. Anm. deſſen Verhalten

im Feuer V. 281. vermittelte Schmelzung durch verschiedene Flüsse II. 770 f. III. 123. V. 281 *) Kennzeichen des reinsten V. 278 ff. 283. beygemischte Substanzen III. 528. V. 283. brennbarer und vitriolsaurer Gehalt V. 283 **) und †) Farben entstehen theils vom Brennbaren, theils von metallischen Erden V. 284. Mittel den unreinen Thon zu reinigen V. 284 ff. Mancherley Arten 288. Schwinden mäßiget zugesetzter Mergel IV. 86 *) Nutzen IV. 56 ff. 86. V. 288 f. 290 ff. 335. VI. 1. ff. mit Gyps zum Schmelzglase IV. 690.

wie er die Säure des Salpeters und Kochsalzes austreibt. IV. 380 *) 648 *)

ob die Thonerde eine verwandelte Kieselerde sey I. 104 *) 705 **) III. 252 **) V. 295 ff. ob die Vitriolsäure ein wesentlicher Grundstoff derselben sey V. 297 ff.

Verzeichniß der besten französischen Thonarten V. 290 ff.

blauer IV. 86.

farbiger V. 303. im dioptrischen Brennpunete I. 808.

gebrannter V. 280.

kölnischer V. 280 **)

luftsäurehaltiger V. 280 **)

rother IV. 86.

Thonborax IV. 606.

Thonerde I. 689. Anm. reine V. 278 *) 281 ff. Uracher V. 287 **)

Thonsalz, ameisensäurehaltiges I. 183 **)

arsenikſäurehaltiges I. 249. IV. 468.

bernsteinsäurehaltiges IV. 477.

borarsäurehaltiges IV. 606.

citronensäurehaltiges I. 549.

essigsäurehaltiges IV. 445.

fettsäurehaltiges II. 211.

flußspathsäurehaltiges V. 117.
milchsäurehaltiges VI. 269 oo) und pp)
phosphorsäurehaltiges III. 765. Anm.
salpetersäurehaltiges IV. 360.
salzsäurehaltiges IV. 433 *)
sauerkleesalzsäurehaltiges IV. 578.
vitriolsäurehaltiges I. 96. II. 30 ff. IV. 420 f.
weinsteinsäurehaltiges V. 670 f.
zuckergeistsäurehaltiges V. 785.
zuckersäurehaltiges V. 793.
Thranseife V. 6.
Thüre zum Aschenheerde III. 649. zum Feuerheerde ebend.
Thymianspiritus V. 541.
Thymianwasser V. 639. geistiges V. 541.
Tincal. Tincar IV. 611. V. 303.
Tinctur V. 305.
Tincturen V. 306.
alkalische V. 314. 320. 331.
antivenerische, Molle'es IV. 168. Anm.
bernsteinichte mit Alkali V. 307.
ohne Alkali V. 306.
mit versüßtem Vitriolgeiste V. 307.
einfache V. 333.
geistige V. 335 *)
martialische 308 ff.
spießglasige V. 322 ff.
thierische und vegetabilische V. 332 ff.
zusammengesetzte V. 333.
Tobackspfeifenthon IV. 82. Anm.
Tockayerwein V. 610.
Todtenkopf II. 549.
Tödtung, was die Kürschner so nennen III. 20 *)
des Queckſilbers III. 222. IV. 158.
Töpferarbeit II. 681. V. 293. 335. 372.
Töpferthon V. 288.

Tollkrautsextract II. 138 *)
Tomback, gelber III. 20 *) 317. 319. 365. 375. 483. V. 732 und *)
weißer III. 365. 379. V. 680.
Topas IV. 253. 256. 258.
Topasfluß V. 408. Anm.
Topfstein im dioptrischen Brennpuncte I. 511. gleicht dem Kaolin der Chineser IV. 56.
Traganthgummi II. 756. 757 *) III. 386.
Traganthschleim, wenn er als Bindemittel zu Pillenmassen gebraucht werden kann IV. 2.
Trageisen II. 74. Anm.
Transmutation der Metalle III. 528.
Trapp V. 509.
Traß V. 504.
Traubenmost, reifer V. 592 ff. unreifer IV. 285. giebt mit Mineralalkali ein besonderes Mittelsalz ebend. mit Zucker versetzt und vergohren einen trinkbaren guten Wein V. 597 ff.
Treckbüdden II. 28 und **)
Treibeheerd II. 54.
Treiben II. 53. IV. 103.
Treibeschwefel II. 16 *)
Treibofen II. 54 und *)
Tressen, unächte oder lionische III. 289 *) 492 *)
Tresterasche V. 629.
Trippel I. 688. Anm. III. 429 *) englischer, im dioptrischen Brennpuncte I. 509.
Tropfen, de la Motte II. 733. V. 312;
weiße, D. Wards IV. 169. Anm.
Tropfsteine II. 755. III. 784. V. 40.
Trübe Weine V. 627.
Tubulatretorten. Tubulirte Retorten IV. 249.
Tubulirte Kolben III. 247 *)
Tümpelstück II. 74. Anm.

Tungsteen V. 771. Anm.
Turbith, mineralischer II. 111. Anm. III. 624 ff. 760*)
IV. 149. 161. Anm. 169. 223. V. 243. 244 f.
346. 348. dessen innerlicher Gebrauch IV. 189.
Benutzung zur Erzeugung dephlogisticirter Luft II.
176. nimmt im Brennen eine ziemlich rothe Farbe
an IV. 150.
salpetrichter IV. 152.
Tutia II. 52. III. 489. Anm. V. 740.
Tuttanego III. 376 **) V. 715 *)

U

Ueberstreichen, eine mechanischchymische Operation III. 722.
Ultramarin V. 349. künstlicher III. 223 *)
Umformen II. 76. Anm.
Undurchsichtigkeit der Metalle III. 535.
Ungleichartig II. 688.
Unschlittarten III. 662 *)
Umwendung beym Eisenverzinnen V. 469.
Unschmelzbar V. 242.
Unverbrennlichkeit V. 43.
Unverkalchbarkeit V. 43.
Uranfänge I. 678.
Urin III. 7. als Fällungsmittel IV. 152. Anm.
Urinsalz, flüchtiges I. 162.
natürliches, schmelzbares oder wesentliches, II. 33.
Anm. III. 14. 760. IV. 499.
Urinspiritus III. 176 **)
Urstoffe II. 746.

V

Vegetabilische Laugensalze I. 136 ff.
dürfen Pillenmassen nicht zugesetzt werden IV. 2.
Vegetabilische Tincturen V. 332.

Vegetalsalz IV. 622.
Veilchensyrup II. 474 *) III. 358. V. 473 f.
Venus III. 289. 310.
Verbindung II. 331. III. 574. V. 350. 803.
Verblasen des Spießglaskönigs II. 726.
Verbleyen II. 57 *)
Verbrennlichkeit, deren Grundsubstanz I. 401.
Verbrennung I. 416. 440. V. 351. erfolgt nach der Art wie das Brennbare in den Körpern verbunden ist, auf verschiedene Weise ebend. bey öligen Körpern mit Flamme, Rauch und Ruß IV. 261 f. V. 351. bey nicht öligen aber brennbarreichen mit Flamme aber ohne Rauch und Ruß ebend. bey brennbarmen oder solchen, die festgebundnes Brennbares enthalten, ohne Flamme ebend. Nothwendigkeit der freyen Luft III. 400 ff. V. 352. Beyspiele die selbige darthun ebend. ingleichen Handgriffe, die die Verbrennung begünstigen V. 352.
flammende treibt nicht alles Brennbare aus V. 352 f. verkalchende entbindet selbiges vermittelst fremden Feuers V. 353. Mittel, welche diese Wirkung befördern ebend. u. f. der Metalle III. 72.
gewisser Körper ist unmöglich oder äußerst schwer V. 354.
warum sie nur beym Zutritte der Luft erfolgt V. 355.
Sie vermindert die Menge der Luft, in der sie vorgeht V. 355 f. und hinterläßt verdorbene V. 356. 364. Anm. II. 421. III. 403. und ist eine vermittelst der Luft, als eines sich an die Stelle des Brennbaren setzenden Entbindungsmittels bewirkte Zersetzung der Körper II. 439. V. 356 ff. ist eine Operation bey der man Gasarten erhält II. 351. erfolgt nur in atmosphärischer, noch besser in dephlogisticirter, in mephitischer aber gar nicht II. 393. V. 358. bewirkt in Vegetabilien mit der Fäulniß einerley III. 264. ob sie feuerbeständiges Laugensalz erzeuge I. 147.

Theorie des Verfassers über die Verbrennung V. 361. des Herrn Scheele V. 362 *) des Herrn Lavoisier V. 362. Anm. der Herren Crawforth und Kirwan V. 363. Anm.
Nutzen der Verbrennung II. 247. 255.
eine halbe scheint bey der Vermischung des Salpetergas mit einathmungsfähiger Luft zu erfolgen II. 526.
Verdichtung V. 366.
Verdickung V. 366.
Verdoppeln der Laugen II. 25.
Verdünnung V. 366.
Verflüchtigung V. 366.
Verfrischen II. 81. Anm.
Verglasung V. 366. ist eine chymische Kunst V. 367. Nützlichkeit ihres Products des Glases ebend. dessen Aehnlichkeit und Unähnlichkeit mit dem Bergkrystalle V. 368. ob sich glasähnliche Massen auf dem nassen Wege bilden lassen V. 368 ff. Erzeugung derselben durch die Schmelzhitze V. 370. Hülfsmittel der Verglasung sind 1) der nöthige Grad der Hitze, bewirkt durch gute Oefen und Verglasungsgefäße V. 372 ff. 2) Brennbareshaltige und salzartige Schmelzungsmittel V. 375. ob das Brennbare die Verglasung hindere V. 375 *) metallkalchichte Verglasungsmittel V. 378. vorzüglich bleyische V. 378 ff. welche Salze zu Verglasungsarbeiten nicht tauglich sind V. 302. welche darzu dienen ebend. nämlich fixe Alkalien ebend. Salpeter V. 383. Sedativsalz, Borax V. 385. schmelzbares Harnsalz IV. 509 ff. Arsenik V. 385 f. auch Kalch und Thonerde V. 387 ff. Eigenschaften der mit metallischen oder salzartigen Schmelzmitteln erhaltenen Gläser V. 388. Schwierigkeiten in Bestimmung des Verhältnisses der Erd- und Verglasungsmittel V. 391 ff. Nöthige Vorsicht um gute Gläser zu erhalten V. 392 ff.

Temperiren des Glases V. 397. Fehler der weißen Glasmassen und deren Verbesserung V. 398 ff. Verglasungen im dioptrischen Brennpuncte I.

Verglasungsofen V. 373 ff.

Vergoldung V. 412. unächte durch Ueberfirnissen ebend. durch Belegen mit Metallgolde V. 413. ächte durch Belegen mit Goldblättchen ebend. des Holzes matte V. 414 *) glänzende V. 414 **) der Metalle, heiße V. 415. kalte V. 416.

griechische V. 417 ***)

Verkalchbarkeit III. 115.

Verkalchung I. 539. V. 353. der Metalle überhaupt III. 72. Arten derselben III. 503. Grade III. 506. Wenzelische III. 509. Anm. mit Streichfeuer IV. 250 f. des Goldes und Silbers V. 354. des Spießglases V. 130.

Verknistern I. 566.

Vermittelnde Substanz V. 444.

Verprasseln I. 566.

Verpuffung V. 419. des Salpeters I. 159. III. 189. 504. IV. 342. V. 419. doppelte Art derselben V. 419. erklärt aus der Entstehung eines sich schnell in der Hitze zersetzenden Salpeterschwefels V. 421 ff. Priestleys Erklärung V. 433 *)

Verquicken I. 172 ff.

Verschlackung mit Bley II. 57 *)

Versilbern V. 417 f. kaltes und heißes V. 417 †)

Verstärkung I 564. des Essigs II. 110. 130.
der Vitriolsäure V. 491.

Versüßung V. 434.

Verwandlung der Metalle III. 528.

Verwandtschaft V. 435. deren Gewißheit erwiesen ebend. Ursache ist schwer zu bestimmen V. 436. und *) Arten derselben V. 437. einfache V. 438. zusammenhäufende V. 438. zusammensetzende V. 439. 444 *)

verwickel-

verwickelte V. 443. vermittelte V. 444. zerlegende V. 445 *) zerlegende mit einer einfachen Zusammensetzung ebend. mit einer zweyfachen V. 447 *) vorbereitete V. 446 *) wechselseitige V. 446. zwiefache V. 447. auf dem trocknen und auf dem nassen Wege V. 460.

Verwandtschaftstafeln, was von ihnen zu halten V. 448 ff. Vorsichtigkeitsregeln bey deren Verfertigung V. 458 ff.

Verwaschen II. 36.

Verwittern III. 160.

Verzinkung V. 472 *) 737.

Verzinnung III. 318. V. 465. 737. des Kupfers V. 467. messingener Nadeln V. 468 *) des Eisens V. 469 eiserner Nadeln V. 470 *)

Violensyrup V. 473.

Vitrification V. 367 *)

Vitriol V. 474. 476. Anm. engere und weitere Bedeutung dieses Wortes V. 475. Ausziehung der mancherley Arten desselben aus den Kiesen II. 24. scheint auch oft ein vulkanisches Product zu seyn V. 510. von verschiedener Art ein Bestandtheil mineralischer Wasser V. 557.

ammoniakalischer V. 475 *)

blauer, cyprischer III. 294 **) dessen Bereitung im Kleinen ebend. im Großen II. 30. Krystallengestalt, Gehalt, Auflöslichkeit, Verhalten im Feuer, Zersetzbarkeit und Benutzung III. 295. Anm. 306 *) 307 f. soll mit Salmiak oder gefaultem Urine dem Alaune eine rothe Farbe geben II. 34 **) in wieferne ihn das Eisen zerlegt III. 306 *) fällt das Gold nur langsam II. 704. Anm. wie er im Wasser zu entdecken V. 562. was er für Luftarten giebt II. 377.

dyktaischer II. 31. und *) V. 479.

fahlunischer II. 30 **)

goslarischer blauer II. 30 **) grüner II. 28 ***) weißer II. 29.
grüner I. 636. dessen Bereitung im Kleinen I. 635 f. 637. im Großen II. 24 ff. Krystallengestalt I. 636. Gehalt I. 637. Anm. IV. 422 *) Auflöslichkeit ebend. Zersetzbarkeit I. 283. 637. Anm. II. 213. III. 346 **) 618. IV. 422 *) Verhalten im Feuer I. 636 *) Benutzung I. 637. Anm. in wieferne und wie ihn das Kupfer zersetzt III. 306 *) wie er im Wasser zu entdecken V. 651. und *) dient zur Fällung des reinsten Goldes II. 704. Anm. III. 617. Anm. und zu dessen Scheidung von der Platina IV. 46 f. 431. Anm. und allen andern Metallen IV. 660 *) **)
salzburgischer II. 30 **)
weißer II. 29. 32 *) IV. 423. dessen Bereitung im Großen II. 28 ff. im Kleinen V. 721. dessen Krystallengestalt, Gehalt V. 722. Auflöslichkeit V. 723. Zersetzbarkeit II. 482. III. 619. V. 723 f. Verhalten im Feuer und beym Destilliren V. 721. 724. Nutzen V. 725. was er für Luftarten giebt II. 377.
Vitriolärher I. 9. V. 498 *)
Vitrioleſcirung der Kieſe III. 160 f.
Vitriolgeiſt, philoſophiſcher IV. 112. V. 143. 173. Anm.
saurer V. 497. und *)
versüßter V. 204 ff. 498 *)
Vitriolisches Eisöl V. 477. 478 **)
Vitriolisirter Weinstein V. 656.
Vitrioliſirung der Kieſe III. 160 f.
Vitriolkern II. 18 ***) 28.
Vitriolklein II. 18 ***) 28.
Vitriolöl V. 476. dessen flüchtiges Salz V. 477 **)
concentrirtes IV. 373 *)
eisförmiges V. 477.
englisches V. 477. dessen Bereitung aus Schwefel I. 558 *)

nord-

nordhäuser V. 477 f.
süßes I. 16. V. 332.
Vitriolsäure IV. 416. V. 476. deren Farben- und Geruchlosigkeit, Geschmack und eigne Schwere V. 476. Erscheinung in fester Consistenz V. 477 ff. scheinbare Fettigkeit V. 479. Siedegrad V. 480 *). Erhitzung mit Wasser V. 480. mit Weingeiste I. 10 f. Feuchtigkeitsanziehung V. 480. Gefrierbarkeit V. 481. Verbindung mit dem Brennbaren zu flüchtiger Schwefelsäure V. 483. und zu Schwefel V. 483. mit Kalcherde V. 484. mit Thonerde V. 484. mit Bittersalzerde V. 484. mit den alkalisch. Salzen V. 485. mit den metallischen Substanzen V. 486 f. mit Oelen V. 487. mit dem Weingeiste I. 9 ff. V. 488. Verwandtschaften V. 490. Verstärkung und Rectificirung von Wasser- und Schwefelsäure V. 491 ff. Verwahrung V. 495 f. fremde beygemischte Theilchen V. 496 f. Reinigung vom Brennbaren durch Salpetersäure oder Salpeter V. 497 *)
soll die erste salzartige Grundsubstanz seyn und aus Wasser und Erde bestehen IV. 402 ff.
zersetzt auf beyden Wegen Salpetersalze IV. 317 *) 341. 353 †) 358 ***) V. 486.
fällt die Goldauflösung II. 703. Anm.
wirkt nicht auf die metallische Platina IV. 12.
eisförmige IV. 408. V. 477.
luftige, flüchtige oder phlogisticirte II. 583.
natürliche freye V. 489 *) gebundene V. 488 ff.
versüßte V. 488.
Vitriolsäurehaltige Mittelsalze IV. 419 ff.
deren Verhalten gegen Bleyauflösungen IV. 356. Anm. gegen die Queckstlberauflösung IV. 152. Anm. gegen die Silberauflösung V. 48. gegen das Brennbare V. 563.
Vitriolsalmiak IV. 420.
silberhaltiger V. 53. Anm.

Vitriolsalz flüchtiges V. 477 **) narkotisches IV. 586*) 594.
Vitriolsieden II. 24.
Vogelleim III. 385.
Vorderheerd II. 58.
Vorläufer II. 16. und †)
Vorlagen II. 675. 680. V. 498. ballförmige I. 273. V. 499. durchbohrte ebend. italiänische zu den wesentlichen Oelen V. 500 ff. 502 *) phiolenförmige V. 499 f.
Vorrichtung, pnevmatischchymische mit Queckſilber II. 342. mit Wasser II. 337 ff.
Vorschläge, flußbefördernde, reducirende und verkörpernde II. 39 *)
Vorstöße II. 675.
Vortiegel II. 58.
Vulcane III. 162. Anm. wie dergleichen entstehn V. 513 f.
Vulcanische Ausgeburten oder Producte V. 502. entstehen entweder auf dem trocknen oder auf dem nassen Wege V. 502 f. erdige ausgebrannte, als Pozzolanerde V. 503. Traß V. 504. Bimsstein V. 504. weiße Erde bey Solfatara V. 505. geschmolzene: Laven und deren Arten V. 505 ff. der Säulenstein V. 507 f. fälschlich dafür ausgegebene V. 509. salzartige V. 510. phlogistische V. 510 f. metallische 511. auf dem nassen Wege erzeugte V. 511 ff.

W

Waagen III. 385.
Wacholderharz III. 21.
Wachs III. 21. V. 514. dessen Unterschiede von Harzen und andre Eigenschaften ebend. Zersetzung im Destillirfeuer V. 514 f. Consistenz woher sie rühre V. 516. Benutzung zu Kerzen ebend. Versetzung mit Pech oder weißen Terpenthin V. 516 *) Bleichen V. 516 ff. Weißbeitzen V. 518 *) Kennzeichen des guten und des mit Fett, Harz, Bleyweiß oder Alaun verfälsch-

verfälschten V. 519 *) Brauchbarkeit des mit reinem Bockstalg oder mit Wallrath versetzten ebend. u. f. Andere Nutzungen des Wachses V. 520 *)
gewachsenes aus Louisiana V. 516. grünes III. 682. weiches III. 172 *)
weißes, Kennzeichen des besten V. 519 *)
Wachsbank II. 25 ***) 26.
Wachsbeitzen V. 518 *)
Wachsbleichen V. 516 ff.
Wachsbutter V. 515. 521.
Wachsen, chymisches V. 521.
Wachsöl V. 515. 522. saure Seife daraus V. 24.
Wachspflaster III. 736.
Wachssäure V. 515.
Wachsseife, alkalische V. 520,
Waid V. 583.
Waidasche V. 584.
Waldstroh, nutzt zum Molkenmachen III. 551.
Wallrath V. 522. dessen Ursprung, Bereitung und Zerlegung ebend. dessen Benutzung V. 523.
ein nützlicher Zusatz zu Wachskerzen V. 520. Anm.
Wallrathsäure, gleicht der Fettsäure V. 522.
Wallrathseife alkalische V. 523. saure V. 25 *) und †)
Waschbütten II. 28.
Waschen der Erze II. 36.
Waschheerd II. 36 ***)
Wasser V. 523. dessen flüßige und feste Consistenz nach Beschaffenheit der Wärme des Dunstkreises V. 523 f. Krystallisirung V. 524. Verdichtbarkeit durch Zusammenpressen zwar geleugnet ebend. aber doch erwiesen V. 524 *) eigenthümliche Schwere, Verdunstbarkeit, Gefrier- und Siedegrad V. 525. stärkere Erhitzung im verschlossenen Raume V. 526. und *) Vergleichung seiner Siedehitze an der Luft mit der Siedehitze des Terpenthinöles V. 527. und

*) Plat-

*) Platzkraft des stark erhitzten V. 529 f. Unzerstörbarkeit V. 530. vorgebliche Verwandlung in Erde V. 530 f. Verbindungsfähigkeit mit Luft und andern Gasarten V. 532. mit Kalche III. 92 ff. V. 533. mit reiner Schwererde IV. 775. mit luftsäurehaltiger Bittersalzerde III. 431 *) 436 *) mit Kieselerde V. 516 *) mit metallischen Stoffen V. 533. mit Salzen IV. 396 *) V. 533. mit Weingeiste V. 534. mit Spiritus Rector V. 534. 536. mit den Aetherarten I. 13. V. 534. mit den feinsten Theilen der Oele V. 534. mit Seifen V. 534. mit Schleimen, Gummi und Gallerten V. 534.

Seltenheit des reinen V. 534. Verwandtschaften. **) Wasser, abgezogene V. 536. Regeln von deren Bereitung, Cohobiren, Aufbewahrung und Verbesserung V. 559 *) über riechbare Pflanzen abgezogene oder gewürzhafte ebend. über geruchlose abgezogene, deren Beurtheilung V. 536 ff.

destillirte V. 538. gemeines V. 542.

geistige V. 541 *) einfache und zusammengesetzte V. 541. weinichte ebend.

deren Nutzung V. 541.

gashaltige V. 544.

gefrornes V. 524.

geistiges V. 540.

gewürzhafte V. 536. 543.

gypshaltige V. 543.

harte V. 535. 543. 544 *)

heilsame

*) Herr Bergmann hat in seiner Verwandtschaftstabelle folgende Verwandtschaften des Wassers angegeben: (die Wärme;) die luftsäureleeren feuerbeständigen Alkalien; das luftsäureleere flüchtige Alkali; den Weingeist; das luftsäurehaltige flüchtige Alkali; den vitriolisirten Weinstein, den Aether — — die Vitriolsäure, den vitriolisirten Weinstein, den Alaun, den Eisenvitriol, den ätzenden Queckſilbersublimat. L.

beilsame V. 545.
Wasser, mineralische V. 543. sind von rohen und blos kochsalzhaltigen Wassern zu unterscheiden V. 543 ff. deren Bestandtheile überhaupt V. 545. wie sie Albige überkommen ebend. deren Zerlegung ist überaus schwer und warum V. 546 f. Eintheilung in kalte und warme V. 547 f. ingleichen in geistige, gashaltige oder luftsäurehaltige und in gas- oder luftsäureleere V. 548 f. Vorschriften die man bey Untersuchung mineralischer Wasser befolgen muß in Rücksicht der Lage, des Ursprungs, Geruchs, Geschmacks, Helligkeit, Farbe, Wärme und Schwere V. 549 f. des Gehalts an flüchtigen oder gasförmigen Theilen V. 550 f. der von freyen Stücken sich ereignenden Veränderungen V. 552. des Abrauchens und Destillirens V. 552 ff. der gegenwirkenden Prüfungsmittel V. 559. vitriolsäurehaltige Bestandtheile mineral. Wasser V. 556 ff. salz- und salpetersäurehaltige V. 558. durch Luftsäure aufgelößte Substanzen V. 559 *) Arsenik ebend. Luft ebend. ausziehbare Theile von Pflanzen und Thieren ebend. Mittel die Schwefel- und Vitriolsäure zu entdecken V. 556 *) 562. Entdeckungsmittel der hepatischen Luft V. 557 *) der salpetersäurehaltigen Salze V. 558 **) der luftsäurehaltigen Materien V. 559 *) der einathmungsfähigen Luft V. 559 *) des Arseniks ebend. freyer Säuren oder Alkalien V. 559. des Schwefels und der Schwefelleber V. 560. der vitriolsäurehaltigen erdigen Mittelsalze V. 560. des Eisens V. 561. in so ferne es durch Vitriol- oder Luftsäure aufgelöset ist V. 561 *) des Kupfervitriols V. 562. des Glaubersalzes ebend. des Kochsalzes V. 562. des salzsäurehaltigen Braunsteins V. 562 *) aufgelößter Metalle überhaupt V. 563. der Luftsäure V. 563 f.

Bestim-

Bestimmung des Gehaltes des Seydschützer, Selter- Pyrmonter- und Spawassers V. 565 *) künstliche Nachahmung mineralischer Wasser V. 566. und *) Entstehungsart derselben V. 567 ff.

reinstes, wie es zu erhalten V. 535. wie es vom Blauholze gefärbt wird V. 543 *)

rohe V. 535. 543. 544 *)

spirituöse gewürzhafte V. 541.

stehendes in Sümpfen und Seen V. 536 *)

Wasserbley III. 4. Anm. V. 569 *) blättriges und glänzendes V. 569. gemeines oder schuppiges und körniges ist ein luftsäurehaltiger Schwefel V. 570. An. Wasserbleysäure V. 570 *) uu)

uu) So nennt man diejenige weiße pulverige Substanz, welche wie a. a. O. gemeldet wird, aus dem blättrigem Wasserbleye beym Calciniren aufsteigt, und sodann im bedeckten Schmelztiegel geschmolzen worden ist. Sie löset sich im Sieden in etwa zwanzigmal mehr Wasser auf, ertheilt selbigem einen sauren und fast metallischen Geschmack, zugleich aber auch die Kraft, die Lackmustinctur zu röthen, die Seifenauflösung zu zersetzen und den Schwefel aus seiner alkalischen Auflösung niederzuschlagen. Siedet man die wässerige Auflösung der Wasserbleysäure über unvollkommenen Metallen, so werden selbige dadurch angegriffen und sie selbst bläulich gefärbt. Bey dem Zusatz von etwas Alkali löset sich diese Säure noch häufiger im Wasser auf und schießt sodann bey dem Erkalten zu kleinen unregelmäßigen Krystallen an, die sich im offenen Feuer nicht mehr so leicht verflüchtigen lassen. Sie brauset mit der Kalch- Bittersalz- und Thonerde und erzeugt mit ihnen Mittelsalze, die sich schwerlich im Wasser auflösen lassen. Sie schlägt das Silber, das Queckſilber und das Bley aus ihren salpetersauren Auflösungen nieder und erzeugt Niederschläge, die sich auf die Kohle reduciren lassen, andre Metallsalze, selbst den ätzenden Queckſilbersublimat kann sie nicht zersetzen. Aus der salpetersauren und kochsalzsauren Schwererdenauflösung fällt sie solche Niederschläge, die sich im kalten Wasser wieder auflösen lassen. Die übrigen Erden entreißt sie den Säuren nicht. Sie entbin-

Wassereisen V. 578.
Wasserkrystallen III. 259.
Wasserwage V. 581.
Weichküpe III. 58.
Wein, was man überhaupt und insbesondre darunter verstehe V. 590. woraus man dergleichen erhalte V. 591. zwey Hauptbestandtheile desselben, Spiritus und

entbindet aus den gemeinen feuerbeständigen und flüchtigen Alkalien die Luftsäure und erzeugt mit ihnen Mittelsalze, deren Auflösungen die Auflösungen des Goldes, des ätzenden Sublimats, des Zinks und des Braunsteines weiß; die Eisenauflösung und das salzsaure Zinnsalz braun, die Koboldauflösungen roth, die Kupferauflösungen blau, und die Thonerden- und Kalcherdenauflösungen weiß fällen. Destillirt man das wasserbleysäurehaltige Ammoniakalsalz, so läßt es bey einer sehr mäßigen Wärme sein Alkali fahren und auf dem Boden der Retorte bleibt ein graues Pulver zurück. In der Vitriolsäure löst sich die Wasserbleysäure mit Hülfe der Wärme auf. Die heiße Auflösung sieht wasserklar, wird aber im Erkalten blau. Die Salpetersäure hat auf diese Säure keine Wirkung. Mit siedender Salzsäure löset sie sich auf und wenn man diese Auflösung bis zur Trockne destillirt, so bleibt ein dunkelblauer Rückstand, welcher bey stärkerer Erhitzung weiße Blumen und einen blauen Sublimat liefert, die an der Luft zerfließen, auf Metallen stark blau gefärbet werden und nichts anders als eine durch die Salzsäure verflüchtigte Wasserbleysäure sind. Aus dem vitriolisirten Weinsteine, Salpeter und Kochsalze entbindet sie die Säuren, wiewohl aus dem erstern Salze nur in geringer Menge. Durch Galläpfelbrühe wird ihre wäßrige Auflösung dunkelbraun und durch die Blutlauge ebenfalls braun gefällt. Gegen das Brennbare zeigt sich auf dem nassen und trocknen Wege sehr viele Anziehungskraft. Mit Schwefel destillirt stellt sie sich zu Wasserbley wieder her. [Scheele vom Wasserbley in den Schwed. Abh. auf das Jahr 1778 und in Rozier Journ. de phys Nov. 1782. p 342. sq.] Ihre eigenthumliche Schwere beträgt 3,460. Herr Hielm ist so glücklich gewesen aus selbiger ein besondres Halbmetall zu erhalten [Bergmann Sciagr. regn. min. §. 32. p. 29.] L.

und Salzsubstanz V. 591 *) Kennzeichen des besten V. 591 f. Erscheinungen, die die Weingährung des Mostes begleiten V. 592 ff. 619 ff.
Kennzeichen der beendigten Weingährung V. 594. Unterschiede des Weins und des Mostes V. 594 f. Ursachen weswegen ein Most zeitiger als der andere giert V. 596. Verbesserungsmittel eines dünnen und herben Mostes V. 596 ff. Vortheile des zugesetzten Zuckers in Veredlung schlechter Weine V. 598 f. gegen Einwürfe gesichert V. 599. und durch Erfahrungen bestätiget V. 600 ff.
Ursachen des süßen und anderer Arten von Nebengeschmack des Weines V. 605 f.
Wodurch die geistige Gährung zum Aufhören gebracht werde V. 606 f. Vorschriften zur Bereitung eines sehr guten, dem Tokayer gleichkommenden Weines in dem Beyspiele des Strohweins V. 611 ff. des Rosinenweins V. 618 f.
Verderbnisse des Weins V. 622. Verbesserungsmittel V. 623. Schädlichkeit der bleyischen und Kennzeichen derselben V. 623 f.
Zerlegung des Weins in seine Theile durch Sieden V. 627.
Nutzen und Schaden des Weintrinkens V. 629 ff.
Nutzen in der Heilkunst V. 632.
Wein, burgunder V. 591 *)
champagner V. 591 *)
eingeschlagener V. 627.
gesottener V. 610.
heilkräftiger V. 632. und *)
mousirender oder schäumender V. 621.
rother deutscher und französischer V. 692. Anm.
schleimicht- oder fasicht gewordener V. 626.
süßer V. 605 f. italiänischer, spanischer und ungarischer V. 591 *)

tockayer

tockayer V. 610 f. Nachahmung deſſelben V. 611 ff.
trüber V. 627.
weißer deutſcher V. 592. Anm.
Weinalkohol V. 633 *)
Weinaufgüſſe V 632. und *)
Weineſſig S. Eſſig.
Weingährung merkliche V. 619. ſtille oder unmerkliche V. 620.
Weingeiſt V. 633. deſſen eigenthümliche Schwere V 633 *) Flüchtigkeit V. 633 **) Geruch, Geſchmack V. 633. Entzündbarkeit ebend. die im dioptriſchen Brennpuncte nicht ſtatt hat I. 513. Verbrennlichkeit ohne Rückſtand V. 633 f Miſchbarkeit mit dem Waſſer V. 634. mit dem er ſich erhitzt und einen engern Raum einnimmt V. 634 **) Vermiſchung mit Schnee und Eiſe verurſachet Kälte V. 634 **) Unzerſetzbarkeit in Deſtillirgefäßen V. 635. Wirkung auf Erde und Metalle V. 635 f. und ***)
Er hindert den Fortgang der Gährung in den Weinen V. 606. und die Entſtehung der Gährung in dem Moſte V. 607. giebt mit ſüßen Säften vermiſcht keinen Wein, ſondern Ratafiat V. 608.
wird aus dem Weine bey keiner geringern, als bey der Siedehitze entbunden V. 608 f.
verbindet ſich mit den Säuren, verſüßt ſie V. 636. und verwandelt ſie in Aether V. 637.
wird durch Alkalien zerſetzt V. 637.
löſet auf weſentliche Oele, Balſame und Harze V. 638 f.
giebt mit riechbaren Dingen digerirt oder deſtillirt Tincturen, geiſtige Waſſer und abgezogene Spiritus V. 639 f.
dient zur Ausziehung der Pflanzenharze V. 640.
welche Salze er auflöſt V. 640 ff.
Sein Verhalten gegen den Schwefel III. 707.

gegen den Phosphorus III. 756 ***)
gegen die Seife V. 33.
gegen Gummi und Gallerte V. 642. gegen die Luftsäure II. 448.
gegen luftsäurehaltiges flüchtiges Alkali V. 642 f. Bemerkungen über dessen Natur und Mischung V. 643 ff. Nutzen desselben V. 646. Verwandtschaften xx) Rectificirung IV. 238 ff.
entwässerter durch Weinsteinsalz V. 637 **)
reinster, dessen Prüfungen V. 634 *)
tartarisirter V. 637.
Weinbefen V. 619. 628 f.
Weinprobe I. 226. Anm.
Weinstein, ist ein sich aus dem Weine bey der stillen Nachgährung von selbst scheidender Bodensatz V. 620. ein wahres wesentliches Salz V. 647. dergleichen auch andre ungegohrne Pflanzensäfte enthalten V. 647 *) 654 f wo er sich ansetzt V. 647. dessen rothe oder schmutzigweiße Farbe, woher sie rührt V. 648. Reinigung durch Abdunsten und durch Abkühlen seiner Auflösung V. 648 f. Geschmack und Gegenwirkungen V. 649. Erde, die er bey seiner Sättigung mit Alkalien absetzt, was sie sey V. 649. Schwerauflöslichkeit im Wasser und gährend schimmlende Verderbniß seiner Auflösung V. 650. Zerlegung im Destillirfeuer V. 650 ff. Luftarten die sich dabey entbinden V. 650 ***) Säure V. 651. laugensalzhaltige Kohle V. 651 ff. Nutzen V. 656. Anauflöslicher, verschiedene Arten desselben V. 662 ff.

deutscher

xx) Die von Herrn Bergmann angegebenen Verwandtschaften des Weingeistes sind: das Wasser; der Aether; die wesentlichen Oele; das ätzende flüchtige Alkali; das ätzende feuerbeständige Alkali; die Schwefelleber und der Schwefel. L.

deutscher, dessen Vorzüge vor dem in Montpellier gereinigten V. 648 *)
gereinigter V. 649.
rother V. 648.
tartarisirter IV. 614.
silberhaltiger V. 672.
vitriolisirter V. 656. gewöhnlicher dessen Bereitung und Krystallengestalt und Krystallisirung ebend. und *) Auflöslichkeit im Wasser V. 657. Geschmack, Verknistern, Krystallisirungswasser und Schmelzung V. 657. Krystallengehalt V. 657 *) Zersetzungsmittel V. 657 ff. mannichfaltige Entstehung V. 658 ff. Uebersättigung mit Vitriolsäure V. 660 f. Nutzen V. 661 f. Tachenianischer V. 659. flüchtiger II. 595. IV. 582. 739.
weißer V. 648.
wiederhergestellter V. 662. 677.
wißmuthhaltiger V. 675.
Weinsteinäther V. 655 *) VI. 81. Anm.
Weinsteinalaun V. 671.
Weinsteinalkali I. 157 ff. flüßiges V. 665.
Weinsteinarsenik IV. 458. Anm.
Weinsteinborax IV. 601.
Weinsteinerde V. 649 **) geblätterte I. 309.
Weinsteingeist V. 651. und *) 664 *) 665.
Weinsteinkrystallen V. 649.
Weinsteinöl, brennzlichtriechendes V. 664 **)
durchs Zerfließen V. 664.
Weinsteinprobe der Färber II 156. Anm.
Weinsteinrahm V. 649. VI. 6. auflöslicher IV. 601.
Weinsteinsäure V. 665.
reinste, deren Ausscheidung durch Vitriolöl aus dem vermittelst der mit Weinstein vermischten Kreide entstandenen Weinsteinselenit V. 665 f. Reinigkeitsprüfung V. 666 f. Krystallengestalt V. 667. Verhalten

ten an der Luft, gegen die Lackmustinctur, luftsäurehaltige Substanzen und im Feuer V. 668. Zerlegung durch Destilliren V. 668 f. Verbindung mit Laugensalzen, Erden und Metallen V. 669 ff. welche Salze sie zerlegt V. 677. Verwandtschaften V. 677 f. Uebereinkunft mit einigen andern Säuren V. 678.

Weinsteinsäurehaltiges Ammoniakalsalz V. 678. Arsenikſalz V. 675. Bittererdensalz V. 670. Bleysalz V. 672. Braunsteinsalz V. 677 Eisensalz V 673. Goldsalz V. 671. Kalchsalz V. 666. 669. Kobaldsalz III. 220. Kupfersalz II. 744. Anm. III. 302 **) Nickelsalz III 603 **) Platinasalz V. 671. Quecksilbersalz IV. 227. 232. Anm. V. 672. Schwererdensalz IV 780. Silbersalz V. 671 f. Sodasalz V. 669. Spießglaesalz I. 378 V. 175. Thonsalz V. 670. Weinsteinsalz V. 669. Wißmuthsalz V. 674. Zinksalz V 676. Zinnsalz V. 674.

Weinsteinsalmiak V. 669.

Weinsteinselenit V. 666. 669.

Weinsteinsalz, ätzendes I. 70. ameisengesäuertes I. 182 *) arsenikgesäuertes I. 250. IV. 457. bernsteingesäuertes IV. 475. boraxgesäuertes IV. 601. citronengesäuertes I. 547. essiggesäuertes I. 309. fettgesäuertes II. 210. flußspathgesäuertes V. 115. holzgesäuertes II. 306 An. kochsalzgesäuertes IV. 487. luftgesäuertes I. 137 *) milchgesäuertes VI. 269 **) milchzuckergesäuertes VI. 269 ***) phosphorgesäuertes III. 763 *) salpetergesäuertes IV. 312. sauerkleegesäuertes IV. 574. schwefelgesäuertes II 595. IV. 582 739 vitriolgesäuertes V. 656 wasserbleygesäuertes VI. 320 Anm. weinsteingesäuertes IV. 614 zuckergeistgesäuert. V. 785. zuckerges. V. 792 *)

Weinsteinsalztinktur V. 322.

Weintrösterbad I. 272.

Weißbrennen IV. 561 *)

Weiße Körper, deren Verhalten im dioptrischen Brennpuncte I. 461. 515.
Weißer Fluß IV. 350.
Weißer Tombac V. 680. f.
Weißes Metall III. 381 *)
Weißerz III. 322.
Weißkupfer III. 379 †) V. 680.
Weißsieden I. 269.
Weltgeist, Balduins IV. 352.
Werk, II. 47. 50. 54. 55. 56. großes der Alchymisten V. 681.
Werkbehältniß III. 650.
Werkzeuge, chymische V. 682.
Wermuthsalz IV.
Wiederherstellung III. 511. IV. 241.
Wiederlebendigmachung IV. 241 f.
Windstück des hohen Ofens II. 74.
Windofen II. 54. 59.
Wirkungsmittel, chymische I. 40.
Wißmuth III. 3. 211. und †) 500. IV. 515. 519. V. 682. dessen Farbe und Gefüge ebend. Krystallisirung durch Queckfilber I. 177. Anm. durch die Schmelzung III. 260 *) eigenthümliche Schwere I. 682. und *) Weiche und Klang V. 682 **) Schmelzbarkeit V. 682. und ***) 692. Flüchtigkeit V. 683. Dämpfe V. 683 *) Sublimirung V. 683. Verhalten an der Luft V. 682. Unveränderlichkeit im Wasser V. 682 **) in der hepatischen Luft II. 482. Verbindung mit Schwefel V. 683. mit Schwefelleber IV. 732. Anm. V. 683 ***) mit Queckfilber 177. Anm. V. 683. mit Queckfilber und andern Metallen zugleich V. 683 f. mit Säuren V. 684 ff. mit Alkalien V. 691. mit Sedativsalze IV. 610. mit schmelzbarem Harnsalze IV 515. V. 691. mit Salmiak V. 691 f. mit Kochsalze V. 691. mit Oelen

len V. 692. mit Metallen I. 216. Anm. III. 376. V. 692. Benutzung II. 196. V. 692. f. Verwandtschaften V. 693. 694 *) Scheidung vom Schwefel V. 683. 695.
gediegener V. 695 *)
Wißmuthauflösung, salpetersaure V. 686. deren Fällung durch Wasser V. 687. durch Alkalien V. 686. durch Salzsäure V 688 f. durch Zuckersäure V. 690. Benutzung zu sympathetischer Dinte I. 616. V. 689. zur Erhaltung salpetersaurer Dämpfe oder phlogisticirter Salpetersäure II. 556.
Wißmuthblumen V. 683. und **) ammoniakalische V. 691.
Wißmuthbutter V. 686.
Wißmuthdinte I. 616.
Wißmutherze V. 694. deren Probiren V. 695. deren Ausschmelzen II. 70.
Wißmuthglanz V. 694 **)
Wißmuthglas V. 683.
Wißmuthglötte V. 683.
Wißmuthgraupen III. 212.
Wißmuthkalch, dessen Bereitung V. 683. und **) 686. und *) 696 f.
Wißmuthmennige III. 445.
Wißmuthniederschlag I. 316. V. 696.
Wißmuthniederschläge, deren Schwere und Farbe V. 618. Anm.
Wißmuthocher V. 690 *)
Wißmuthsalmiakblumen V. 691.
Wißmuthsalpeter IV. 428. V. 687 **)
Wißmuthsalz IV. 437.
ameisensäurehaltiges I. 187 *)
arsenitsäurehaltiges IV. 469.
bernsteinsäurehaltiges IV. 478.
borarsäurehaltiges IV. 618.

citronen-

citronensäurehaltiges I. 551.
essigsäurehaltiges II. 119.
fettsäurehaltiges II. 214.
flußspathsäurehaltiges V. 122.
luftsäurehaltiges II. 411.
phosphorsäurehaltiges III. 770 *)
salpetersäurehaltiges V. 686. Anm. 687 **)
salzsäurehaltiges V. 686. Anm.
sauerkleesalzsäurehaltiges IV. 579.
vitriolsäurehaltiges IV. 423. V. 684 **)
weinsteinsäurehaltiges V. 674.
zuckersäurehaltiges V. 690.
Wißmuthvitriol IV. 423. V. 684 **)
Wißmuthweinstein V. 674.
Wißmuthweiß I. 316. 616. V. 687. 696 ff.
Wolle, philosophische V. 739.
Wolfram I. 672 *) III. 4. Anm. Luftarten die er von sich giebt II. 376.
Wünschelruthe II. 9. V. 698 ff.
Würflichte Alaunkrystallen I. 99 **)
Würflichter Salpeter I. 126.
Wunder, chymisches III. 426. V. 699.
Wundersalz IV. 490. 649.
im Harne befindliches, dessen Säure giebt mit Weingeist einen Aether I. 38.
Wundwasser V. 640.
Wurzelfarbe II. 153.

Y

Ypser Schmelztiegel VI. 4.

Z

Zähigkeit III. 532.
Zaffer II. 70 †) IV. 77. VI. 7.

deren Verhalten im dioptrischen Brennpuncte I. 506.
Zaine II. 678 **)
Zeichen, chymische V. 701.
Zeiger IV. 75.
Zeitlosenessig II. 129 *)
Zeitlosensaft II. 129.
Zeolith I. 689. Anm. III. 389 ***) V. 509.
Zerfallen des Kalches an der Luft V. 205 f.
Zerfließbare Mittelsalze IV. 763. V. 702.
Zerfließbarkeit V. 701. eine Eigenschaft der Mineralsäuren V. 702. verschiedener Mittelsalze ebend. der Alkalien V. 702. vorzüglich der ätzenden I. 70. 196. V. 704. verglichen mit dem Feuchtwerden der trocknen Extracte V. 705. und mit dem Zerfallen der Körper an der Luft V. 705 f.
Zerlegung V. 706. durch das Feuer ebend. durch die Auflösungsmittel II. 144. V. 708 f. 710.
Zerschneiden III. 722.
Zersetzung V. 712. chymische ist von der mechanischen Theilung gänzlich unterschieden V. 712 f. wodurch sie bewirkt wird V. 714 f.
Zerstoßen III. 722.
Zertheilung ins Unendliche, ob sie möglich sey V. 712 *)
Zeugkasten III. 727.
Ziegelöl III 667.
Ziegelthon V. 288.
Ziegenmilch III. 540 *) 546 *)
Ziehkohlen III 245.
Zink V. 715. dessen Farbe ebend. Geschmeidigkeit II. 53. III. 487. wie sie zu bewirken V. 716 *) Härte und Zertheilung V. 717. eigenthümliche Schwere V. 717 f. und *) Verhalten an der Luft V. 718. und **) im dioptrischen Brennpuncte I. 504 f. Verkalchung durch Wasser V. 718 **) im Feuer V. 718 f. Schmelzungshitze V. 718 ***) Flamme V. 719.

Verbindbarkeit mit Schwefel IV. 700 *) Verkalchung durch Schwefel und Wasser V. 719 **) Verbindung mit Phosphorus III. 754. Aehnlichkeit mit dem Harnphosphorus im Brennen V. 720. Verpuffung mit Salpeter V. 720. Verbindung mit Säuren V. 721 ff. mit Alkalien V. 729. mit Kalchwasser V. 730. Schmelzung mit Harnphosphorsalze IV. 517. vor dem Löthrohre mit und ohne Flüsse V. 731. Verbindung mit Metallen III. 375. V. 731. 737 f. mit Queckſilber I. 177. V. 738.

Benutzung als Fällungsmittel des Alauns und metallischer Salze V. 731. zu Messing, Tomback, Goldgleich u. s. w. III. 487. 736. zum Verzinken V. 472 **) V. 737. zu andern Gebrauche V. 737 f. V. 732. Ausschmelzung im Großen aus den Rammelsberger Erze II. 48 ff.

Reinigung durch Schwefel V. 735 Verwandtschaften V. 736.

Reducirung aus Gallmey u. s. w. II. 52 f.

goslarischer V. 218 *)

indianischer V. 718 *)

tartarisirter V. 676.

Zinkamalgama I. 177. IV. 182. Anm. V. 738.

Zinkarsenik IV. 470.

Zinkasche I. 418.

Zinkblumen V. 720. deren Bereitung V. 739. Feuerbeständigkeit ebend. Vermehrung des Gewichts V. 741. Verpuffung mit Salpeter V. 741. Phosphoresciren V. 724. 740. Auflösung mit Vitriolsäure giebt Vitriolöl V. 724. in der Salzsäure IV. 440. in andern Säuren V. 740. Schmelzung mit und ohne Flüsse V. 741. Benutzung mit Salpetersäure auf dephlogisticirte Luft II. 525. 533. in der Arzneykunst als ein krampfwidriges brechenmachendes Mittel V. 737. 742. in der Wundarzneykunst und zum

Treffen-

Tressenputzen V. 742. Schmelzung mit Harnsalze IV. 517.
Zinkbutter IV. 439 f. V. 261. 727.
Zinkerze I. 318 †) 539. V. 742. schweflichte V. 744 **)
Gallmey V. 742 ff. glasartiges V. 747. Anm. vitriolsäurehaltiges V. 746. Anm.
deren Probiren auf dem nassen Wege V. 743 **) 744 **) auf dem trocknen Wege V. 747. Anm.
Zinkkalch V. 379. V. 720. 741. erweiset sich als eine Säure III. 87. Anm. wird durch entzündbares Gas wieder hergestellt II. 478.
Zinksalpeter IV. 428. V. 726.
Zinksalz, alkalischfeuerbeständiges V. 429.
alkalischflüchtiges II. 471. V. 729. giebt in der Kälte entzündbares platzendes Gas II. 470. in der Destillirhitze phlogisticirte Luft II. 471.
ameisensäurehaltiges I. 184 *)
arsenikäurehaltiges IV. 610.
bernsteinsäurehaltiges IV. 478.
boraxsäurehaltiges IV. 610.
citronensäurehaltiges I. 550.
essigsäurehaltiges II. 118. Anm.
fettsäurehaltiges II. 214.
flusspathsäurehaltiges V. 727.
luftsäurehaltiges II. 411. V. 728.
phosphorsäurehaltiges III 770.*)
salpetersäurehaltiges V. 726.
salzsäurehaltiges I. 36 *) IV. 439 f. V. 727.
sauerkleesalzsäurehaltiges IV. 580.
schwefelsäurehaltiges IV. 746.
vitriolsäurehaltiges II. 29. IV. 423. V. 721 ff. mit Salpeterdämpfen angeschwängertes II. 557.
weinsteinsäurehaltiges V. 676.
zuckersäurehaltiges V. 728.
Zinkstein II. 48.

Zinkstahl II. 49.
Zinkvitriol IV. 423. dessen Bereitung im Großen II. 29. im Kleinen V. 721. Krystallisirung, Krystallengestalt, Verwittern V. 722. Geschmack und Auflöslichkeit V. 723. Fällung durch Schwefelleberluft II. 482. unvollkommne durch Salpetergas II. 561. durch andere Zersetzungsmittel V. 723 f. Verhalten im Destillirfeuer V. 722. 724. im Schmelzfeuer mit und ohne Fluß V. 724. Nutzen in der Heil- und andern Künsten V. 725. Benutzung auf Zink II. 53 *)
Zinkweinstein V. 676.
Zinn III. 500. V. 747. dessen Farbe, Weiche und Knirschen V. 747. Geschmack, Geruch, Dehnbarkeit, Zähigkeit V. 748. eigene Schwere IV. 772. V. 748. Krystallisirung I. 177. Anm. Schmelzbarkeit und Verkalchung III. 506. V. 748. Verpuffung mit Salpeter V. 750. Verhalten an der Luft ebend. im dioptrischen Brennpuncte I. 461. 477. 503. Verbindung mit Säuren V. 751. kann die Aetzkraft der Salpetersäure nicht schwächen I. 76 ff. Verbindung mit Alkalien V. 760. Zerfressung vom Harn und andern thierischen und vegetabilischen Säften V. 760. Zerstörung durch Kochsalz und vitriolsäurehaltige Mittelsalze V. 760 f. Auflösung und Verflüchtigung durch Salmiaksalze V. 760 f. Verhalten gegen das schmelzbare Harnsalz IV. 514. gegen das Sedativsalz IV. 609. Vereinigung mit andern Metallen I. 331. II. 688. 690 *) III. 225. Anm. 372. 374. 375. 376 **) 378 **) 381 *) 382 f. 389 ***) IV. 25. V. 126. 762 ff. 765. 769. Anm. Verwandtschaften V. 764. und *) Arsenikgehalt III. 282. und *) V. 764 **) Härtung V. 765. Probirung mechanische, hydrostatische und chymische V. 766 f. Heilkräfte V. 768. Unschädlichkeit III. 282 *) V. 768. Benutzung V. 768 **) zum Spiegel-

Spiegelbelegen V. 126. zum Musivgolde III. 577 ff. zum Verzinnen des Kupfers III. 282 ff. V. 465. und Eisens V. 469.
englisches V. 764.
gebrenntes V. 762. Anm.
gediegenes V. 770.
geschwefeltes V. 761 *) benutzt zu Musivgold III. 577 ff. yy)
tartarisirtes V. 616.
Zinnamalgama I. 177. Anm. IV. 181. ††) V. 126.
Zinnasche I. 254. V. 748. deren Nutzen V. 769. Anm. Verhalten im dioptrischen Brennpuncte I. 503. Sie giebt ein halbdurchsichtiges opalfarbenes Glas IV. 688 *)
Zinnauflösung V. 755 ff. benutzt zum Fällungsmittel des mineralischen Purpurs III. 637 ff. in der Färbekunst II. 168 ff. V. 757 f.
Zinnblumen V. 765. salmiakartige V. 761.
Zinnbutter V. 754. 755. 769.
Zinndämpfe, machen Gold und Silber spröde III. 372 ***) 373 *) V. 763. Anm.
Zinndrath V. 748.
Zinnerze II. 66 *) V. 770. deren

yy) Damals als ich die Anmerkung †) zu Th. V. S. 770. schrieb, wußte ich, weil Herrn Bergmanns Sciagraphia regni mineral. noch nicht herausgekommen war, noch nicht, daß es auch ein natürliches geschwefeltes oder ein durch Schwefel vererztes Zinn giebt und läugnete daher, daß dergleichen von jemand irgendwo entdeckt worden sey. Allein in der Vorrede zu obgedachter Schrift erzahlt Herr Bergmann daß er aus Nerchinskoi in Sibirien zwey Arten eines schweflichten Zinnerzes erhalten habe, davon das eine welches dem Musivgolde glich, im Centner vierzig, das andere, welches dem güldischen Spießglasschwefel ähnlich sa), im Centner zwanzig Theile Schwefel bey sich fuhrte. L.

deren Probiren auf dem nassen Wege V. 772. auf dem trocknen Wege ebend. deren Waschen und Rösten II. 66 *) III. 520 *) deren Schmelzen und Zugutemachen II. 66 f. Anm.

Zinngraupen II. 66 *) sächsische geben ein arsenikfreyes Bergzinn V. 764 **) weiße V. 770 †††)

Zinngummi V. 770 *)

Zinnkalch V. 749. dessen Auflösung in fetten Oelen III. 675 *) V. 761. Verhalten im dioptrischen Brennpuncte I. 503. Wiederherstellung durch entzündbares Gas II. 478.

daraus reducirtes Zinn zu Verzinnungen empfohlen III. 283 **)

bleyhaltiger I. 331.

Zinnkrätze V. 748.

Zinnlothe III. 389 ***)

Zinnmohr IV. 220. Anm.

Zinnniederschläge, deren Farbe und Gewicht III. 618. An.

Zinnober IV. 212 *) gewachsener ebend. und V. 772 f. dessen Zersetzung auf dem nassen Wege IV. 215. 245. V. 773 *) Flüchtigkeit V. 773. Zersetzung durch Verbrennen ebend. durch mancherley alkalische und metallische Zwischenmittel IV. 180. V. 773 ff. Gehalt V. 775. ungarischer II. 735. künstlicher I. 234 *) IV. 179. dessen Bereitung V. 775 ff. auf dem nassen Wege III. 636 **) IV. 735. Anm. V. 778. auf dem trocknen Wege durch Eisen, dabey sich erzeugender alkalischer Geruch V. 779. Nutzen des Zinnobers V. 779. auf Queckfilber II. 69. Anm. fein geriebener oder gemahlener V. 778.

Zinnopel II. 785 *)

Zinnprobe, chymische V. 767. hydrostatische V. 766. mechanische V. 766.

Zinnsalpeter IV. 428. V. 753.

Zinnsalz, Mynsichts II. 118. Anm.
alkalischflüchtiges V. 760.
ameisensäurehaltiges I. 185 **)
arsenikſäurehaltiges I. 252.
bernsteinsäurehaltiges IV. 478.
boraxsäurehaltiges IV. 609.
citronensäurehaltiges I. 551. V. 759.
essigsäurehaltiges II. 117. Anm.
fettsäurehaltiges II. 213 f.
flußspathsäurehaltiges V. 118.
phosphorsäurehaltiges III. 769 *)
salmiakartiges III. 282 *) V. 760 f.
salpetersäurehaltiges I 616. V. 753.
salzsäurehaltiges I 769. V. 754. 757. 765.
sauerkleesalzsäurehaltiges IV. 579.
vitriolsäurehaltiges V. 751.
weinsteinsäurehaltiges V. 674.
zuckergeistsäurehaltiges V. 759.
zuckersäurehaltiges V. 759.
Zinnschlacken, ein Zuschlag bey Ausschmelzung der Zinnerze II. 67.
Zinnschwefelleber III. 283. Anm.
Zinnspath V. 770.
Zinnvitriol IV. 422. V. 751.
Zinnweinstein V. 674.
Zucker V. 780. welche Pflanze den weißen giebt ebend. dessen Gewinnung V. 780 ff. Läutern V. 781. Auflöslichkeit im Wasser V. 783 *) Krystallisirung V. 783 **) Destillirung V. 783 ff. Gährungsfähigkeit V. 786. Nahrhaftigkeit V. 786 f.
aus innländischen Pflanzen geschiedener V. 787.
krystallinische Säure durch die Dephlogisticirung mit Salpetersäure V. 789.
Nutzen des Zuckers V. 796. und ***)
Aehnlichkeit mit dem Milchzucker III. 566.

Abster-

Absterben desselben V. 797. Anm.
Schwefelsaures Gas, das er mit Vitriolsäure erzeugt II. 596.
Zuckerätber V. 637 *) 791.
Zuckeralaun V. 793 Anm.
Zuckerbranntwein V. 781.
Zuckergeist, saurer V. 784. welche Erden und Metalle er auflöst V. 785 f.
Zuckergläser II 676.
Zuckerkand V. 783. brauner IV. 187 *)
Zuckerkörner, queckstlberhaltige des Herrn Keyser IV. 197.
Zuckerläutern V. 781.
Zuckerluft, saure des Herrn von Herbert II 596.
Zuckermehr IV. 220. Anm.
Zuckerrohr V. 780.
Zuckersäure Bergmannische, V. 789 f. Krystallengestalt V. 790 **) Auflöslichkeit V. 790 ††) Verhalten im Feuer V. 791. Salze welche sie mit Alkalien, Erden und Metallen erzeugt S. zuckersäurehaltige Mittelsalze. Unterschied von der Salpetersäure V. 795. Salze welche sie zersetzt IV. 152. Anm. 279 *) 353 †) 358 ***)
ist ein Bestandtheil der Gummiarten II. 758. Anm. und des Weingeistes V. 796 **)
Zuckersäurehaltige Mittelsalze. Ammoniakalsalz V. 785. 793. Anm. Arsenikssalz VI. 104. Bleysalz V. 785 f. Bittererdensalz V. 785. 793. Anm. Braunsteinsalz V. 794. Anm. Eisensalz I. 653. Anm. V. 786. Goldsalz V. 785. Kalchsalz V. 785. Kobaldsalz III. 220. Kupfersalz III. 302 **) V. 786. Nickelsalz III 603 **) Platinasalz IV. 19 *) Queckstlbersalz IV. 165. Schwererdensalz IV. 779. Silbersalz V. 54 f. Sodasalz V. 785. 792 *) Spießglassalz V. 175. Thonsalz V. 785. 793. Anm. Weinsteinsalz V. 785.

V. 785. 792 *) Wißmuthsalz V. 690. Zinksalz V. 728. Zinnsalz V. 758.
Zuckerselenit V. 293. Anm.
Zuckersyrup V. 781.
Zuckerwurzel V. 787.
Zuglöcher IV. 246.
Zunächstliegen IV. 539.
Zusammenbringen I. 564 **)
Zusammengesetzte Substanz II. 753.
Zusammenhäufung V. 797. 799. deren Unterschied von der Nebeneinanderstellung oder von dem Zunächstliegen V. 800. vier Hauptarten derselben, die feste, die flüßige, die luftige und die feurige II. 641 f.
Zusammenhäufungsverwandtschaft V. 439.
Zusammenhang V. 800. VI. 9.
Zusammenkneten III. 722.
Zusammenreiben III. 722.
Zusammenschweißen III. 723.
Zusammensetzung der Körper, chymische V. 803.
Zusammenziehender Eisenkalch I. 634. 673.
Zuschläge II. 39 und *)
Zwiebelgeist, saurer ein Fällungsmittel der Goldauflösung II. 704. Anm.
Zwiebelsalz IV. 562.
Zwischenmittel V. 804.

Register

über die angeführten chymischen Schriftsteller und Beobachter.

A

Abich (R. A.) Zusammenpressung des Wassers V. 525.
Abich Zinkkalch V. 741. A.
Abilgaard Flußspath V. 107. 114. 121. 123.
Achard Gas II. 336. Anm. 400. 409. 410 ff. 413. 433. *) 440 *) 452. 456. 485. 488 497 *) 499 **) 501 *) 550 552. 554. 562. 570 **) 571 **) 572. AA. elastisches Harz III. 26. Kobald III. 222. Kohle III. 235 **) 238 *) 243 *) künstliche Edelsteine III. 261 *) Kupfer III 304. Luft III. 410. Oele III. 697 **) Edelsteine IV. 252. Salpetersäure IV. 378 *) Salzsäure und Oele IV. 630 **) saure Seifen V. 21. u. ff thierischer Stein V. 237. Verglasung V. 369. 411. Vitriolsäure V. 481 ***) V. 523.
Aepinus Queckfilber IV. 144.
Agricola Arsenik I. 224. Bernsteinsäure IV. 472. Seigern IV. 287. Stahlmachen durch Schmelzung V. 217.
Albinus Phosphorus III. 775. A.
d'Alembert Verglasung V. 402.
Alexander (Will.) Fäulniß II. 185 *) f. Kampfer III. 134. Salpeter IV. 331.
Algaroth Mercurius vitae IV. 112 *)
Alonzo Barba Erze II. 41.
Alströmer versüßtes Queckfilber IV. 210. A.
Andrä Phosphorus III. 776 *)

Angerſten Alaunmachen I. 110. Anm.
Ankerkrona (Theod.) Säuren IV. 282.
Antic (Boſc d') Küchengeſchirr III. 287. Phosphorus III. 773 *) R. Porcell. IV. 81. 85. A. u. ff. Kochſalz IV. 526. Spathe V. 107. Spathſäure V. 124. Verglaſung V. 391. 396 *) 400.
Appleby (Joſ.) Seewaſſer IV. 783. A.
Arcet (d) Brennglas I. 512. Diamant I. 575 ff. Kalch III. 91 *) Legiren III. 383. Mehl III. 461. Porcell. IV. 68. Schmelzglas IV. 690. Selenit V. 37. Spathe V. 106 **) Verglaſung V. 387 *) Zinn V. 768.
Archimedes Brennglas I. 455.
Arconville (Frau Präſidentinn von) Fäulniß II. 189. Galle II. 320. Kochſalz IV. 527. Mittelſalze IV. 543. a)
Arcy Salpeter IV. 323.
Aretäus Seife V. 12 **)
Ariſtoteles Stahldurchſetzen V. 214.
Arvidſon Ameiſenſäure I. 180 ff. 190 *) Nickel III. 591.
Aſtruc Queckſilber IV. 197. Waid V. 584
Aubenton (d') Alabaſter I. 93.
Averani Diamant I. 575.
Avicenna Arſenik I. 224 ***)
Ayen (Duc d') Aether I. 34. Eiſen I. 639 ff. Gas II. 335. 550. Pyrophorus IV. 131. Salpeter IV. 377. ſalzſäurehaltiger Eiſenſpath I. 643. IV. 436. A. Vitriolſäure V. 481 ff.

B

Bachelin Porcellan IV. 63.
Baco (Roger) Feuer II. 238. Schwefel IV. 672. A.
Baglio Galle II. 320.
Bailli Porcellan IV. 66.

a) Sie iſt die Verfaſſerinn des Werkes Eſſai pour ſervir à l'hiſtoire de la putrefaction.

Baldassari Kreidensalz IV. 55.
Baldinger Knallgold III. 173. Spießglas I. 184. Verpuffung V. 431 Verwandtschaft V. 449 ***)
Balduin Phosphorus III. 792 *) kalchhaltiger Salpeter IV. 351 **) 352 **)
Banks Vulcanische Produkte V. 508.
Barba (Alph.) Erze II. 41 *)
Barbarossa Queckfilber IV. 187 *)
Barbier de Tinon Luft III. 411.
Barchwitz Phosphorus III. 780.
Barchusen Bernstein IV. 472. tartarisirter Weinstein IV. 547. Spießglasleber V. 161 *) ätzender Sublimat V. 259.
Baron Alaun I. 100. Borax I. 360*) 363. 367. Diamant I. 604. Erde der Metalle II. 5. Anm. Kermes III. 141. Queckfilber IV. 190. 207. Sedativsalz IV. 589. Spießglasglas d. Wachs verbes. V. 153. Spießglasbutter V. 159. Verwandtschaft V. 450. vitrielisirter Weinstein V. 660.
Bartholdi Milchzucker VI. 556. A.
Bartholini (Th.) Schießpulver IV. 672. thierischer Stein V. 236.
Basilius Valentinus Ammoniakalsalz I. 200 *) III. 228 *) Salpeterspirit. IV. 381. versüßter IV. 395 *) Spießglasbutter V. 161. thier. Stein V. 236. Spießglastinctur V. 329.
Baume' Aether I. 10 ff. 25. 35. Aetzbarkeit I. 45 ff. Alaunerde I. 104. Alkali I. 119. 132 148. 154. Ammoniakalsalz I. 190 †) 194. 203. Arsenik I. 214. 218. 220*) 227 *) 229. 244*) Ballon I. 275**) Balsam I. 278. Benzoeblumen I. 280. 281 *) Berlinerblau I. 293 ff. Blättererde I. 310 *) **) 313 *) †) 315 **) Bley I. 323. Borax I. 364 ff. Brechweinstein I. 384. Brennbares I. 450 Brennglas I. 501. Brennzeug I. 524. Cacaobutter I. 536.

536. Anm. 538 *) **) Citronensäure I. 547. Dianenbaum I. 607 *) Erdharze I. 712. Erde der Metalle II. 5. Anm. Essig II 111 ***) 113. An. 114. Anm. 121 *) 124 *) 132 *) Eyer II. 148 **) 151. Fäulniß II. 184. Feuer II. 266. Gas II. 336. 367. Glasselenit II. 687. Glockenspeise II. 691. A. Gyps II. 769. 770. Hornbley III. 36. Hornsilber III. 40 ff. 50 *) Kalch III. 94 Klebwerk III. 169. A. ff. Knallgold III. 173 ff. 174. A. 175 *) **) 176. 178. 185. A. 188. A. Kobald III. 208 ff. 210. 212 **) ff. 214 ff. Krystallisirung III. 265. 278 ff. Kupfer III. 291 ff. Kupferkieß III. 331 **) Kupferspath III. 337. Lakmus III. 357. Mercurificirung III. 485. Molken III. 563 ff. Oele III. 674 *) thierisches Oel III. 695. Platina IV. 5. 9 **) 12 *) 15 *) **) 20. A. 30. Porcellan IV. 55 *) algarothisches Pulver IV. 113. Queckfilber IV. 143. 144. 151. A. 154. 162 *) IV. 172. 183. 203 ff. 208 ff. 216 *) 218. A. 221. 225 *) Rectificir. IV. 240. Säure IV. 274 *) 284. Salmiakblumen IV. 293. A. Salmiakspirit IV. 295. 304. Salpeter IV. 314. 323. 338. metallischer Salpeter IV. 355 **) u. ff. thonhaltiger Salpeter IV. 361. Salpeterf. ***) IV. 369 372 374. 386. u. ff. 389. fixer Salmiak IV. 431 *) u. ff. salzsäurehaltiges Thonsalz IV. 433 *) Salze IV. 453. 455. 458 *) 483. 488. 497. A. u. ff. 523. u. ff. 530. Salze IV. 537 ff. 556. 565. Sedativsalz IV. 587 *) u. ff. 604. 616. Salzsäure IV. 630. Salzgeist IV. 643 A. u. ff. Schießpulver IV. 671 *) u. ff. Schwefel IV. 695 ***) u. ff. Schwefelleber IV. 727. u. ff. Schwefelsalze IV. 745 u. f. Starkejanische Seife V 16. Selenit V. 37. Silber V. 49. A. u. ff. Silberkrystallen V. 71. Salzsohle V. 103 *) Spießglas V. 142. Spießglasbutter V.

159 ff. 164 *) Spießglaskalch V. 169 *) Spießglaskönig V. 187 *) 189 *) ff. ätzender Sublimat V. 245 ff. 249 252 **) 261. Thonerde aus Alaun V. 282 *) 283 †) 284 **) 294 u ff. Tinkal V. 305. Stahltinctur V. 315. Turbith V. 348. Verglasung V. 408. Vergoldung V. 417. Verpuffung V. 420. 426. Verwandtschaft V. 449 ***) 458. A. 460. Vitriolsäure V. 477. 479. A. 480 **) 492 *) 497 *) Vulcanische Produkte V. 502 ff. Wasser V. 534. Wein V. 604. 618. Weingeist V. 634 **) 640. vitriolisirter Weinstein V. 658. Weißkupfer V. 681 f. Wißmuth V. 683 *) u. ff. 692. Zink V. 718 **) Zinn V. 750 *) Zinnob. V. 377 *) f.

Baumer Gyps II. 776. thierische Oele III. 692. A.

Bayen Bleyerze I. 334 †) Eisenspath I. 680 *) Gas II. 336. 367. 489. Queckfilber IV. 149 *) 164 *) Salmiakspiritus IV. 308. Sauerkleesalz IV. 573. Verbrennen V. 359. Verzinnen V. 472 *) Zink V. 724. Zinn V. 747 ff. 764 *)

Beccaria Gas II. 369 **) Mehl III. 447. electrische Reducirung der Metalle 512 **) Milch V. 557 *) Phosphor. Steine 791 *) 798 *)

Becher Arsenik I. 222. 240. Bley I. 321. Borax I. 362 **) Brennbares I. 407. 411. 419. Erden I. 687. 692. II 4. Essig II. 99. Glockenspeise II. 689. Gold II. 716. Grundstoffe II. 748. Kupferspath III. 335. Metalle III 514. 527. Queckfilber IV. 146 *) 152. A. u. ff. Salpeter IV. 370. Schwefel IV. 698 ff. Salz IV. 415. Salzsäure IV. 624 ff. Thon V. 284 ††) Zink V. 752.

Becket Gas II. 335 ***)

Beckmann Brennbares I. 453 *) Färbekunst II. 151 **) 158 **) Kalchbrennen III. 115. Papiermachen III. 728. Schießpulver IV. 671 *) Salzsohle V. 101. Wachsbeitzen V. 518.

Beel Phosphor III. 742 **)
Beguin Schwefelöl IV. 737 *)
Beiris versüßter Salpetergeist IV. 394.
Bellet Queckſilber IV. 227 *)
Belloſte Queckſilber IV. 187 *)
Bender Jungfermilch III. 86.
Benvenutti (Joſ.) Queckſilber IV. 192 *)
Bergen (von) Kampfer III. 134 *)
Bergius Milch III. 541. A. u. ff.
Bergmann (Torbern) Alaun I. 96 **) 108 *) 109 *) 111 *) 114. II. 31 **) 33. Anm. 35. Anm. IV. 420. *) Alkali I. 124 *)**) 125 *) **) 134 *) 138. Anm. 158 *) 163 *) 165 ***) 169 *) anſchieſſende Amalgame I. 176 *) Ammoniakalſalz I. 206 ***) 210 ***) Arſenik I. 214 **) 215 ***) 216. Anm. 217 *) 220 *) 221. Anm. 222 *) 224 ***) 226. Anm. 227 *) 234 *) 236 *) **) 237 *) 240 ***) 241. Anm. 242. Anm. 244 *) 245 **) 247. 253. IV. 424 *) 438 *) VI. 104. Asbeſt II. 191. Berlinerblau I. 288 *) 290 *) Bittersalzerde I. 309 *) Blättererde I. 309 **) 311 **) 214 *) Bley I. 318 **) 319 **) 322 **) 324 *) 327 **) 331 **) IV. 423 Borax I. 359 **) 360 *) 361 *) Braunſtein I. 374 †) 377 *) VI. 121 ff Brechweinſtein I. 380 *) 387 *) 389 *) 392 *) IV. 425. Brennbares I. 412 *) 413 *) 426 **) 454 *) Brennglas I. 507 *) Citronenſäure I. 549 *) 551. Clyſſus I. 559. Anm. Edelerde I. 628 f. Eiſen I. 632 *) 634 **) 637. Anm. 645 *) 652 *) 653 *) 661 **) Eiſenvitriol IV. 422 *) Erde I. 689 *) 705 *) 706. Anm. 707 *) Eſſig II. 111. 114. 115 ff. Färbekunſt II. 156. Anm. Feuchtigkeit Libavs II. 221 *) Feuer II. 223 *) 237. Anm. Gas II. 336. Anm. 351 *) 356 *) 359 *) 360 *) 362. A. 371 *) 380. 388 **)

391 **) 392 *) 395 *) 396. 398 f. 407. 409 415. 440. 452 ff. 455 **) 459 †) 465 *) 473 *) 480 ff. 498 ff. 551. 554 556 ff. 581. 583. A. 593 ff 614 ff. 618. Gold 701 *) 706. A. 707. 710 *) 720 *) goldführender Sand II. 43. Anm. Goldniederschlag III. 646. Granat II. 739. Grünspan II. 746. A. Gummi II. 757 **) 770. Gyps II. 778. Harn III. 13. Hornbley III. 36 *) ff. Hornsilber III. 41. A ff. Indigo III. 63. metallische Kalche III. 86. Kalch III 91*) 94*) 110*) 121*) 123*) 126*) VI. 189. 192. Kies III. 161*) Knallgold III. 174. A u. ff. 190 ff. Kobald III 208 f. Kohle III. 234. 236*) 243* Königswasser III. 228. 231*) Krystall III. 252**) Krystallisirung III. 260 ff. 266*) 272 Kupfer III. 290 ff. 320* Kupferprob III. 323. Kupferkryst. III. 332*) Laboratorium III. 348. AA. Lackmustinctur III. 357 f. Legiren III. 370 ff. Löthrohr III. 391. Luft III. 406 ff. Magnesie III. 425 ff. Metalle III. 510. A. Nickel III. 590 f. Nickelprobe III. 606. Niederschlag III. 613 *) u. ff. Oele III. 683 ff. 710. Phosphorus III. 763 *) ff. Platina IV. 4 *) 6 ***) 9 *) 12 *) 13 *) 15 *) 16 *) u. ff. 24 *) 26 **) 28 *) 29 **) 37 *) 44 *) 45 *) 46. AA. Porcellan IV. 56. A. Probiren IV. 90 *) u. ff. Probirnadeln IV. 656. Pulver algarothisches IV. 113 *) u. f. Pyrophorus IV. 117 *) 134. Queckſilber IV. 143 *) 148 *) 150 **) u. ff. 181. 440 u. ff. 445. 446. Queckſilbererze IV. 211 *) 214 ff. 233 *) Queckſilber verſüßtes IV. 203 **) 205 *) ***) 210. A. Rubin und Edelgestein IV. 252 ff. Salmiakſpirit. IV. 304 *) 307 *) 310 **) Salpeter 313. A. 314 **) 315 **) 317 †) 332 *) Salpeter, kalchhaltiger IV. 351 *) †) 353 †) 355 **) Salpeterſalmiak IV. 339 *) f. Salpeterſalze IV. 341. AA. 342 *) 343 **) Salpeterſäure IV. 366 *) u. ff. 372 ***) 374 *) 379 *) 381.

381. A. 384**) 385*) 387*) 390*) wü fl. Salpeter IV. 364. Salze IV. 397. A. 398*) 420*) 422 424. 427**)†) 428 429. 431*) u. ff. 434*) 435†) u. ff. 440 ff. 445 446*) 449*) 453. 457. 462 u. ff. 472. 479 u. ff 483 u. ff. 485*) 488 u. f. 490 u. ff. 508 u. ff. 519 u. ff. 532*) 547 u. ff. Sauerkleesalz u. d. S. IV 572 u. ff. Schwefelsalz IV. 584**) u. ff. Schwererde VI. 282. Sedativsalz IV. 586 u. ff. Seignettesalz IV. 617 u. ff. Steinsalz IV. 621. Salzsäure IV. 623 u. ff. 634. dephlogisticirte Salzsäure IV. 641. Salzspiritus IV. 642. A. Säuren IV. 274**) 278. 279*) 285. Scheiden IV. 657*) u. ff. 670. A. Schießpulver IV. 671*) Schmelzglas IV. 688*) Schwefel IV. 695*) 700*) u. ff. Schwefelleber IV. 726 u. ff. Schwererde IV. 773 u. ff. 781. Seewasser IV. 785. 788. Selenit V. 35 u. ff. Silber V. 48*) und ff. 59**) Silbererze V. 64. A. ff. deren Probiren V. 69 ff. Silberkrystallen V 72*) Sode V. 80*) Spathe V. 106**) u. ff. 110. A. Spathsäure V. 114 ff. 124. Spießglas V. 129*) 185*) Spießglasbutter V. 158*) gediegener Spießglaskönig V. 167*) Spießglaserzproben V. 168. Spießglassalze V. 173 ff. Spießglasweinsteine V. 176. 201. Spießglas reduciren V. 181. Stahlerze V. 211*) Stahl V. 211†) 221**) thierischer Stein V. 232 ff. ätzender Sublimat V. 250*) 251. Talk V. 267. Thon V. 281. AA. 283*) 293. Tincturen, eisenhaltige V. 309. Verbrennen V. 358. 362*) Wasser das aufgelößte Kieselerde enthält V. 369 Verglasung V. 387. A. 400. A. Glasflüsse V. 408. A. Verpuffung V. 434. A. Verwandtschaften V. 439*) 465. Verzinnung V. 470*) Vitriolsäure V. 489*) 490**) 496**) ff. Wasser das Schwererde hält V. 533*) Schnee- und Regen-

genwasser V. 536. A. harte Wasser V. 545. A. mineralische V. 556. A. u. ff. Waid V. 584. Weingeist V. 633*) 634*)**) 644**) 646*) VI. 324. Weinsteingeist V. 652. vitriolisirter Weinstein V. 656*) ff. Weinsteinsäure V. 667 ff. 677. Wißmuth V. 682. Anm. u. ff. 694*) Wißmutherzprobe V. 695. Zink V. 718*) ff. 736*) 744**) Zinn V. 748†) u. ff. 764. Zinnerze V. 770††) u. ff. VI. 223. 324. Zuckersäure V. 789 ff.

Bernhard (J. C.) Aether I. 12*) Arsenikgas I. 231*) Gummiharz III. 760. Salpetersäure IV. 367.*) Vitriolsäure V. 477*)

Berniard Knochenphosphorus III. 198.

Bernieres (de) Brennglas I. 484.

Berthollet Essiggährung II. 106*) Gas II. 335. 445. Kalchwasser und Harn III. 199. Weingeist V. 644. Weinstein V. 651. A. 655. A.

Bertin Porcellan IV. 66.

Bertrand Golderze II. 735*) Ebshamer Salz IV. 481.

Bewley Gas II. 335. 388**) 398. A. 446. 451. 559. Pyrophorus IV. 124 u. ff. Verpuffung V. 483.

Bibrel Küchengeschirre III. 254.

Bilhaber Magnesie III. 443. Veilchensyrup V. 474.

Bindheim Veilchensyrup IV. 477.

Bischoff (J. N.) Färbekunst II. 151**)

Black Aetzbarkeit I. 48 ff. Bittersalzerde I. 309. Dinte I. 611. Anm. Gas II. 333. 401. 420. 494. 637. Grundstoffe II. 750. Kalch III. 97. Knallgold III. 184. Magnesie III. 417. Salmiakspiritus IV. 299. 308. Salpeteräther VI. 77. Sedativsalz IV. 596. Oefen V. 393. Zerfließbarkeit V. 704.

Blanc (le) Diamant I. 583 f.

Bloch Kopal II. 277. III. 229.

Blumenbach Queckstlber IV. 145*)

Boerhaave (Herrm.) Alkali I. 135. Ammoniakalsalz I. 196 *) Bleyweiß I. 341 *) Bleyzucker IV. 483. Brennbares I. 396. Essig II 108. Anm. 101. 103. 108. Anm. 126. 130 *) 131 *) Eyer II. 146 *) 148 *) Fäulniß II. 181. 187. Feuer II. 266. Jungfernmilch III. 68. Queckfilberkalch II. 365 ff. Knallgold III. 174. N. 188. A. Kupfer III. 298. A. 309. A. 311. A. Luft III. 401. Mercurificir. III. 483 †) Milch III. 557 *) Milchbrandewein III. 571. Niederschlag III. 625. Oele III. 675. thierisches Oel III. 692. A. Queckfilber IV. 140 ff. 223 *) **) metallischer Salpeter IV. 355 **) Bernsteinsalz IV. 473. tartarisirter Weinstein IV. 549. Silberkrystallen V. 71 *) Spießglasblumen V. 155. Spießglasöl V. 194 *) thierische Steine V. 230. Eisentinctur V. 320. Weinsteinsalz V. 331 *) Vitriolsäure V. 479. A. Wachsöl V. 515. Wärme des siedenden Terpenthinöls V. 527 *) Weingeist V. 635.

Bönnecken Phosphorus III. 780. A.

Böttcher (von) Porcellan IV. 58 *)

Bogues Salpeteräther I. 31.

Bohn Alkali I. 137. Eisen I. 636. würflichter Salpeter IV. 364.

Bonnet Wasser, dessen Verwandlung in Eis V. 531 ***)

Bordenave Galle II. 321.

Bormes (Baron de) Salzäther I. 36.

Born (von) Feldspath III. 6. A. gediegener Spießglaskönig V. 180 *)

Bornemann Kohlen III. 244.

Borrichius Gold II. 715 f. Oel anzünden III. 715 ff. Salpetersäure IV. 389 **) Schießpulver IV. 672. A.

Bouchu Eisen II. 71.

Boulduc Bernsteinsalz IV. 472. Seignettesalz IV. 615. 617. ätzender Sublimat V. 243 ff.

Boullanger (ein erdichteter Name) Gas II. 336. 619. Spath V. 111. 123.
Bourdelin Borax I. 364. 369. Bernstein I. 298. 302. IV. 474. Sedativsalz IV. 592. Salzsäure IV. 634. Seewasser IV. 783. Verbrennen V. 359.
Bowles Salpeter IV. 334.
Boyle Diamant I. 577. Edelsteine IV. 252. Gas II. 330 ff. Gold II. 696. Grundstoffe II. 750. Luft III. 398. Phosphorus III. 742 **) u. ff. 761 *) Schwefel IV. 709. Silberkrystallen V. 73. Wasser, dessen Erde V. 330. 531 ***)
Brandt Phosphorus III. 743 ff.
Brand (Georg) Kobald III. 205. 209**) 213*) Arsenik I. 213. 216. 238. salzsaures Arsenikſalz IV. 438 *) Gallmey I. 53 *) Gold II 698. 702 ***) Salmiak IV. 263. A. Schwefel IV. 714. Kalcherden als Flüsse II. 39 *) Kupferprobe III. 323. Holzfirniß III. 684. A. Vitriolsäure V. 429. A. Wißmuth V. 686. A.
Braun Queckſilber IV. 144.
Brinkmann Gährung II. 309.
Briſſon Brennglas I. 475. 478 ff. 484 ff. 501. Diamant I. 596. elektrische Metallreduc. III. 512 **) ff. Gold II. 712. Krystallis. der Edelgesteine III. 261 *) Schwere IV. 771. Silber V. 42. Weingeist V. 630*)
Brongniard Knochenphosphorus III. 199. Krystallisirung der Metalle III 260*) Queckſilberniederschlag III. 626.
Brown Ambrasalz IV. 457. Berlinerblau I. 285.
Brownrigg Eisen I. 654. Gas II. 335. Seewasser IV. 787 *) Salzsohle V. 101 *)
Brückmann Alabaster I. 94. Peridot III. 305 *)
Brugmann Thon V. 284.
Brune (la) Queckſilber IV. 224.

Büchner (A. E.) Schwefelsäure IV. 584 **) u. ff. und Sebativsalz IV. 595. Opermentmohr IV. 219. Zinn V. 260.

Buchholz phlogisticirtes Alkali I. 146. Essigsäure II. 125 *) Fäulnißwidrige Dinge II. 188 *) Gummilack II. 764. Kampfer III. 129 **) 130 f. Mercurificirung III. 484. rother Niederschlag III. 632*) Oele III. 683. Salzalaun IV. 433. Harnsalz IV. 501. Spathsäure V. 118 ff. Ameisenäther VI. 76..

Buchoz Essig II. 129.

Bucquet Arsenik I. 229. 236. Bleyglötte I. 338. Blut I. 343 ff. Eisenerze I. 671. Libavs Feuchtigkeit II. 221. Gas II. 335. 425 *) 651. 660. II. 738. Knallgold III. 175*) Lympha III. 422. Milch III. 567. Obstwein III. 648. Queckfilber IV. 149. 157. 176. 235. Salpeter IV. 334. 341. Salpetersäure IV. 389. Salze IV. 424. 453. Goldauflösende Salzsäure IV. 633 †) Weinstein V. 647. 650.

Buffon (Graf von) Aetzbarkeit I. 89. Brennbares I. 431. Brennglas I. 456 ff. 484. Eisen I. 666. Erde I. 700. Feuer II. 223 *) 226 ff. 255 ff. Nickel III. 600. Platina IV. 6 ***) 12 *) 20 *) 31 ff. thierische Steine V. 241. Verglasung V. 369. 397. 406. Verwandtschaften V. 437 *) 453. Metalle, Leiter des Feuers V. 528.

Bullion (du) Musivgold VI. 223.

Burggrave Galle II. 320.

Bussy Doppelsalz IV. 391 **)

C

Cadet Aether I. 12. 358. Blättererde I. 310 ***) Borax I. 364 ff. 369. Brennglas I. 475. 478. Diamant I. 585 ff. Essig und Kobald III. 121. Galle II. 318 ff. Gas II. 367. 479. Gold II. 712. Kobald III. 223. Krystallis. der Edelgesteine III. 261 *)

Küchengeschirre III. 284. Kupfer III. 298. 314 *) 317. elektrische Metallreduc. III. 512 **) Sedativsalz IV. 593 u ff. Silber V. 42. Verglasung V. 411. Vitriolæther V. 498 *)

Canton Phosphorus II. 633. III. 791 *)

Cardilucius ätzender Sublimat V. 261.

Carlier Oele III. 681 **)

Carpus (Berengar.) Queckſilber IV. 185 **)

Cartheuſer (F. A.) Alkali I. 132 *) Bernſteinſalz I. 300. Anm. Borax I. 371 *) Galläpfel I. 657 **) Eiſenſpath I. 670. Eſſig II. 99. Gummilak II. 765. Gold II. 703. Kalch III. 111. Kryſtall 283. A. algarothiſches Pulver IV. 114. Pozzolanerde V. 503. würflichter Salpeter IV. 365. A. Bernſteinſalz IV. 472. Sedativſalz IV. 598. Wein V. 601 *) Zuckergeiſt V. 705.

Cartheuſer (J. F.) Alaun I. 113. Ambra I. 178. Extrakt II. 144 *) weißer Eiſenkalch IV. 485 *) Kalch III. 127. A. Kampfer III. 131. verſüßtes Queckſilber IV. 204 **) Säuren IV. 277. fig. Salpeter IV. 348 **) Schwefelleber IV. 727. Storchſchnabelſäure IV. 284. Weingeiſt V. 644. Zinnober V. 773. 780.

Cäſalpinus Tincal V. 305.

Caſcariolo Phosphoriſche Steine III. 781.

Caſſius Libavs Feuchtigkeit II. 219 *) Gold II. 718. III. 637 ff.

Cavendiſh Gas II. 334. 391 **) 393 *) 395 *) 409. 423. A. 483. 566 *)

Caylus Wachsmalen V. 520 *)

Chandelier (le) Eyeröl II. 149.

Chapmann Seewaſſer IV. 783. A.

Charas (Moſes) Erſtickte deren Belebung durch flüchtiges Alkali II. 671. Queckſilber IV. 153. A.

Charlard Verzinnung V. 472 M. Zinn V. 747 *) u. ff. 764 **)
Charpentier Brennga s I. 484.
Chaulnes (Duc de) Berlinerblau I. 295 f. Brennglas I. 513. Gas II. 338. 341. 349. 416 ff. 432. 466. 483. 498. 654. Phosphorus III. 777.
Chauffier Gas II. 479. 484 f. Queckſilber IV. 163. A.
Cigna Gas II. 336. 613.
Clairaut Sehröhre V. 402.
Claproth Papiermachen III. 730.
Clauder (Gabr.) Ruß IV. 265. A.
Clegg Schwarzfärben I. 657.
Collin (H. J.) Kampher III. 135 *)
Collini Queckſilbererze IV. 211 *)
Columella Gyps II. 776.
Comieres (de) Phosphorus III. 746.
Comus elektriſches Metallereduciren III. 512 **) Platina IV. 40.
Condamine (de la) elaſtiſches Harz III. 26. Porcellan IV. 62. Schwere IV. 757.
Conſtantini Goldmacherpulv. IV. 231 *) Glauberſ. IV. 497 ††)
Cordus (Valer.) verſüßte Vitriolſäure V. 205. A.
Cornette Ammoniakalſalz I. 207. 211. Knochenphosphorus III. 200. A. Salze IV. 454. ſaure Seifen V. 21.
Corvinus Gas II. 336. 357 *) **) 379. 400. 404 *) 419 **) f. 422 **) 456 *) 471 *) 481. 487. 567 **) 571 *) 580. 604.
Corvinus (F. H.) Weinſtein V. 650 ***) u. ff. Weinſteinöl V. 64 **) Weinſteinſ. V. 667 ff. Weinſteinäther VI. 81.
Cosmus III. (Großherzog von Toſcana) Diamant I. 575.
Coudray du S. Tronſon du Coudray.
Courtenvaux (Marquis de) Salzäther I. 35. Kampherſpiritus III. 331.
Courtivron (Marqv. de) Eiſenhammer II. 71.
Cramer Amalgama I. 175. Arſenik I. 215. Eiſenerze I. 670. Erde, metalliſche, II. 4. Erze II. 10. 87 *) 88.

88. 90. 92. 95. Fluß II. 249. Chymische Gefäße II. 677 *) Gold II. 704. A. 722 *) ff. Golderze II. 736. Hornsilber III. 49 f. Kapelle III. 136 *) ff. Kies III. 157. Körner III. 231. Kohlen III. 246. Kupfererz III. 321. A. 322. deff. Probiren III. 323. sing III. 488*) u. ff. Metall III. 528. Nickel III. 588. Probiren des Silbers IV. 100*) 105*) 107*) Silber V. 41. Stahl V. 210. 212*) 214**) 215. A. 218. 220. Wißmuth V. 684. Zink V. 731.

Cramer (J. G. H.) Phosphorus III. 779*).

Cranz Gas II. 334.

Crawforth (Ad.) Brennbares I. 426*) Gas II. 515**) Verbrennen V. 360. A. Verpuffen V. 434. A.

Crell (L.) Aether I. 19. Anm. Ammoniakalsalz I. 208*) Benzoeblumen I. 282*) Bley I. 326. Anm. Brechweinstein I. 387*) Cacaobutter I. 537*) Dinte I. 613*) Eisen I. 653. Essigsalze II. 113. Fäulniß II. 184. Anm. Fett u. d. Säure II. 199*) ff. 207 ff. Guajacharz II. 302. Gold II. 698*) Knochenphosphorus III. 198. 201. A. Oele III. 691. A. Phosphorsalz III. 765. A. 775. A. 776*) Nickel III. 588 ff. Phosphorsalze und Diamant IV. 255. Säuren IV. 279*) Knochenphosphorsalz IV. 511 u. ff. Harnäther IV. 518. tartarisirter Weinstein IV. 549. Schwefelbalsam IV. 722. Seife V. 6 ***) 10*) 17*) Spießglasbutter V. 163**) Spießglaskalch reduciren V. 169*) Säurenversüßung V. 206*) VI. 76. 78. versüßte Vitriolsäure V. 498*) Wallrath V. 523. Zink V. 725. Reißnaphtha VI. 82. Reißstein VI. 84.

Crobare' Essig II. 121. Knochenphosphorus III. 199. Küchengeschirr III. 283. Eisenmohr III. 531*) Quecksilber IV. 163. A. 167.

Cronstedt (Axel von) Braunstein I. 374. 672. chemische Mineralien II. 84. Golderze II. 735. Granat II. 738*)

738 *) Gyps II. 766. A. Halbmetalle III. 7. Kobald III. 204. 213 ††) 224 *) Kupfererze III. 322 ††) Löthrohr III. 391. Platina IV. 6 ***) 29 **) 45 *) Quarz 137 *) Queckſilbererze IV. 211 *) u. f. Silbererze V. 15. Spießglaskönig V. 167 *) Vitriole II. 28 ***) 30 **) Waſſerbley V. 569 ***)

D

Darcet Eiſenmohr III. 531.
Daries weſentliches Oel bittrer Mandeln III. 701. A.
Dehne Salpeteräther I. 28 *) 32 *) VI. 78. Bley I. 329. Anm. Cacaobutter I. 538 *) fettſ. Salm II. 210. Guajacharz II. 302. thieriſches Oel III. 693 **) 696. A. Oel deſtillirtes III 700. A. Salpetergeiſt verſüßter IV. 394 *) u. ff. Glauberſalz IV. 497 ††) Schwefel und Zink IV. 701. A. Spießglasglas V. 145 **) ſalzſaure Spießglasauflöſung V. 156 **) Spießglasbutter V. 161 *) Metallentinctur V. 322. A. Spießglastinctur V. 330. A. Veilchenſyrup V. 474. Zink V. 719 **)
Delaval Braunſtein III. 6. A.
Delisle S. Romé de Lisle.
Delius Berlinerblau I. 289. Anm. Friedrichſalz IV. 496 **)
Demachy S. Machy.
Demaret Bodenſatz I. 358. thieriſche Steine V. 238 ff.
Desmareſt Weinſtein V. 649 *)
Diennert Queckſilber IV. 166.
Diesbach Berlinerblau I. 283.
Dietrich mediciniſcher Spießglaskönig V. 195 *)
Diodorus Siculus Abtreiben II. 193 *)
Dioſcorides Federalaun II. 190 **)
Dippel Berlinerblau I. 283. Kupfer III. 309. thieriſches Oel III. 692, A. u. ff. Spießglastinctur V. 330.

Dobson (Math.) Citronensäure I. 548. Gas II. 335. 440 f. A. 480. 504. 559. thierische Steine V. 237.
Dollond Sehröhre V. 403.
Dossie Elyssus I. 557. Essig II. 108 *) Knallgold III. 187 *) Rother Niederschlag III. 635 *) Englisches Salz IV. 481.
Douglass (Sylv.) blaue Erde I. 668.
Drebel (Corn.) Elyssus I. 577. Färbekunst II. 167.
Dufai Phosphorus III. 746. 782.
Du Halde Porcellan IV. 541 *)
Du Hamel du Monceau Alkali I. 128 ff. 647. Ammoniakalsalz I. 194. Gas II. 336. Kalch III. 108. Kohlen III. 243 **) Phosphorus III. 746. Kochsalz IV. 524. tartarisirter Weinstein IV. 549. Spießglasglas, durch Wachs verbessert V. 152. Wasser dessen Verwandlung in Erde V. 531. Weinstein V. 649 **)
Düttel Gummi II. 758.
Durande Aether II. 317 *) VI. 81. Eisen I. 646 *) Essig II. 103. Anm. 104 *) 107. Anm. 112. Anm. 113. Anm. 114. Anm. 116 ff. Farbewesen II. 152. Anm. Fett und Queckfilber II. 207. Gallensteine II. 317 *) Gold II. 703. Kampher III. 134 *) Kobald und Alkali III. 222. A. Kupfer III. 302 **) 311. A. 315. Kupferkrystallen III. 331 **) Oelauflösung im Weingeiste III. 680 **) Oelbrennen III. 682 **) thierisches Oel III. 647. Oele, wesentliche III. 704. A. Platina IV. 19 *) Queckfilberweinstein IV. 233 *) tartarisirter Weinstein IV. 549 u. f. Seignettesalz IV. 616 *) Silberweinstein V. 55. Silberkrystallen V. 75. A. tartarisirte Eisentinctur V. 318 *) Weingeist V. 634 **) 631 ***) 638. A. Weinsteinsäure und Bittersalzerde V. 670. Weinsteinsäurehaltige Salze V. 671 ff. 678
Du Tour Gas II. 336.

E

Egeling Milch III. 541 *)
Ehrmann entzündbares Gas II. 491.
Einsporn Glockenspeise II. 689.
Eller Oelerzeugung I. 713 *) Kupfer III. 308 *) Scheidung des Schwefels IV. 670. A. thierische Steine V. 242. Thon V. 283 **)
Ellis (John) schwerauflösliches Salz IV. 568.
Engeström (Gust. v) Kalch III. 91 *) Kobald III. 224 *) Löthrohr III. 391. Ofen III. 660 **) Pyrophorus IV. 122. A. Schwefelleber IV. 731. A. u. ff. Tincal V. 304. Zinkerze V. 747.
Entrecolles (d') Porcellan IV. 55 *) 56 *) 61.
Erker Saigern IV. 287.
Erxleben braunschweigischer Alaun I. 114. Feuerbeständigkeit II. 269. Gas II. 336. Goldpurpur III. 636 *) ff. Siedegrad von Terpenthin- und Leinöl V. 528. A. Verwandtschaften V. 449 ***) Vitriolsäure V. 480 *)
Eschenbach (C. G.) Garayanische Extracte II. 140 **)
Ettmüller Knallgold II. 175. güldischer Spießglasschwefel V. 199 *)
Ettner Eisentinctur V. 311 ***)
Euler Brennglas I. 484. Sehröhre V. 402.

F

Falconet Porcellan IV. 63.
Falk Queckfilber IV. 168. A.
Faltoner Gas II. 335. thierische Steine V. 257.
Fallopius Queckfilber IV. 185 **)
Fasellus Sedativsalz IV. 596.
Faucken Spießglaswein V. 150 *) 183 *)
Faxe thierisches Oel III. 692. A.

Febure de Villebrüne Gas II. 329.
Febüre (le) Arsenik I. 231 *)
Febüre (N. le) Essig und Queckfilber II. 124 *)
Ferber (J. J.) Alaun I. 110. Anm. Clyssus I. 559. Anm. Schwefelgruben II. 21 *) Kampher III. 132 *) Lakmus III. 356. Mennige III. 476 **) Queckfilbererz IV. 211 *) Glaubersalz IV. 497 *) Stahl V. 210 *) Tincal V. 305.
le Fevre tartarisirter Borax IV. 601.
Folie (de la) Colcothar I. 564 *) Gas II. 336.
Fludd (Rob.) Pyrophorus IV. 132 *)
Fontana Gas II. 335. 357 *) 371 *) 378. 436. 446. 462. 496 *) 498. 511. 525. 547. 552. 554. 561. 563 ff. 611. Kupfererze III. 316 ***) dephlogisticirte Luft III. 410 ff. Pyrophorus IV. 130. Silbersalpeter V. 78 *)
Fordyce (Ger.) Phosphorus III. 757 *)
Fougeroux de Bandaroi Alaun I. 110. Anm. Brennglas I. 512. Giallolino III. 445.
Fourcroy de Ramecourt Kalchbrennen III. 115. Eisenmohr III. 531 *) Verwandtschaften V. 449 ***)
Franciscus I. (Röm. Kayf.) Diamant I. 575.
Franklin Feuer II. 234. Leiter des Feuers, Metalle V. 528 f.
Frank von Frankenau Dianenbaum I. 607 *)
Freind Verwandtschaften V. 436.
Fresneau elastisches Harz III. 25.
Frobenius Aether I. 9. Phosphorus III. 761.

G

Gaber Fäulniß II. 183 *)
Gahn Braunstein I. 375. Anm. III. 4. Knochen III. 193. Lothrohr III. 391. Niederschlag III. 614. Phosphorus III. 775 **) Schwererde IV. 773.
Galenus Käse III. 71 *) Seife V. 12 **)

Gall Kochsalz IV. 528.
Gallisch (C. A.) Wißmuth V. 686. A. Zink V. 727. Zinn V. 754 *)
Gallisoniere (de la) Seewasser IV. 783. A.
Gallon Messing III. 490. A.
Garaye (de la) Extracte II. 140 ff. ätzender Sublimat V. 258.
Gardane Queckfilber IV. 193. A. 227 *) Kochsalz IV. 527. 543.
Garouste (de la) Brennglas I. 456.
Gassendus thierische Steine V. 230.
Gaubius Kampher III. 130 *) 131. Oele, wesentliche 707. A. 708 *) Salzalaun IV. 433. 782 *) Seewasser IV. 755 *) Tinkal V. 304. Vitriolsäure V. 496. Zink V. 737.
Gebler Brennzeug I. 524. Dianenbaum I. 607 *) Eisen I. 667. Anm. Hornsilber III. 43. Pyrophorus IV. 121. Schwefel IV. 696. Kobald III. 223 *) Magnesia III. 424 *) 443.
Gellert Alaun I. 101. Alkali I. 138. 169. Amalgama I. 173. 177. Ammoniakalsalz I. 191. Arsenik I. 233. Bley I. 331. Eisen I. 661. Erzflüsse II. 39 *) Erzproben II. 85 *) 87 *) 88 *) 89 *) 91. Anm. 92. 94. Essigsäure II. 127 *) Fluß II. 298 *) 299. Glockenspeise II. 689. Grundstoffe II. 754. Hornsilber III. 49. Kobald III. 225. Kupfer III. 320. dessen Probiren III. 323. Legiren III. 367 ff. Goldpurpur III. 638. Salpetersäure IV. 379. Salz IV. 634. Schwefel IV. 701. Silber V. 59. Thon V. 293. Verwandtschaften V. 449. Vitriolsäure V. 490. Wißmuth V. 693. Wißmutherz V. 691. Zink V. 736. Zinkerze V. 747. Zinn V. 764. Zinnerze V. 772.
Gendre (le) Kampher III. 129 ***)

Geoffroy Alaun I. 97. Alkali I. 153. 169. Amalgama I. 177. Arsenik I. 233. Berlinerblau I. 285. 293. Bley I. 331. Borax I. 362. Brechweinstein I. 382. Brennbares I. 424. Brennglas I. 475 ff. 500. Eisen I. 661. 664. Essig II. 131. Gummilack II. 763. Kermes III. 144. Kupfer III. 319. Messing III. 445. Metalle III. 527. Molken III. 558. Oele III. 711. 717. Phosphorus III. 746. Pyrophorus IV. 133. Queckſilber IV. 147 *) 171. Säuren IV. 274. Salpetersäure IV. 579. Salzsäure IV. 634. Schwefel IV. 701. Seignettesalz IV. 615. Seife V. 6 *) Silber V. 59. Spießglas V. 140 f. 173. Spießglasglas durch Wachs verb. V. 152 †) Spießglasleber V. 191 **) Spießglas reduciren V. 180. Terpenthin V. 269. Verwandtschaften V. 448. Vitriolsäure V. 490. Wißmuth V. 683 **) 689. Zink V. 734. Zinn V. 749. 761.

Georgi Erdharze I. 715. Anm. Bleyrahm IV. 446 *) Citronensäure, deren Verstärkung IV. 231.

Gerardin Eudiometer II. 563.

Gerhard Asbest II. 190 ***) f. Braunstein I. 374 ***) Eisen I. 667. 672 **) Erde I. 688. metallische II. 4 **) 5. Anm. Erdharze I. 713 *) 715. Anm. Eisen II. 72 ff. Gyps II. 770. Granat II. 738. Kalcherde III. 122. A. Kopal III. 209. Kreide III. 251. A. Krystallen III. 252 *) **) Magnesia III. 429. Porcellan IV. 56 *) Quarz IV. 137 *) Rubin IV. 253. Spathe V. 106 *) Talk V. 267. Thon V. 278 **) 281 *) 283 *) **) Wasserbley V. 576 *)

Gericke Luft III. 401.

Gesner Galle II. 219.

Ginori (Marquis de) Porcellan IV. 62.

Girtanner Luft III. 417.

Glaser, Polychrestsalz IV. 545.

Glauber Alkaheſt I. 118 *) Ammoniakalſalz I. 209. 210. u. ***) ſ. Arſenik I. 218 *) Glockenſpeiſe II. 689. Gold II. 719. Kermes III. 140 ff. Salpeter IV. 321. Salpeterſpiritus IV. 389. deſſen Salz IV. 490. Salzgeiſt IV. 649. Schwefel IV. 709. Spießglasbutter V. 161 *)

Gleditſch Mehl III. 466. Natrum III. 582.

Gmelin (J. D.) Spießglasglas durch Wachs verbeſſert V. 152 *)

Gmelin (J. F.) Amianth II. 191. Arſenik I. 231 *) Diamenbaum I. 607 *) Fäulniß II. 181 *) Gas II. 481. 582 *) Gold II. 704. A. Golderze H. 736. A. Gyps II. 766. Käſe III. 69 *) Kampher III. 129. Kobald III. 208 *) 214 *) f. 225. Kupfer III. 317 *) 320 **) 322. Mennige III. 481 *) Phosphorſäure III. 767 **) Pyrophorus IV. 132 *) Queckſilber IV. 185 *) Silbererze V. 64 †) u. ff. Spathe V. 105 **) 108. A. 110. A. Spießglasleber V. 161 *) ff. Stahlerze V. 211 **) Talk V. 268. Thon V. 283 *) 287 **) Waſſerbley V. 578. Wißmutherze V. 694 **)

Gmelin (P. F.) ätzender Sublimat V. 260. ſchwarze Spießglastinctur V. 325.

Gmelin Milchbrantwein III. 569.

Gobelin Färbekunſt II. 167. Seife V. 6 ***) güldiſcher Spießglasſchwefel V. 199 *)

Godefroi de Villetaneuſe Diamant I. 579.

Göritz Pyrophorus IV. 122. A.

Göttling Holzſäure II. 305 ff. güldiſcher Spießglasſchwefel V. 199 *)

Gohlius Pyrophorus IV. 120 *) 134. A. Queckſilber IV. 153. A.

Gold Vitriolſäure V. 480.

Goulard Bleyeſſig II. 123.

Gouraigne Milch III. 543.

Granger Ammoniakalsalz I. 203.
Gravenhorste Alaun I. 114. Cacaobutter I. 538 **) grüne Farbe II. 743. A. Schwefel aus Wermuth und Glaubersalz IV. 494 *) Seife V. 6 ***) Verzinnung III. 283 *) 471. A.
Gregory (Dav.) Sehröhre V. 403. A.
Gresser (von) Phosphorus III. 791 *)
Grew (Nehem.) Ebshamer Salz IV. 481.
Grignon Amianth II. 191.
Grill (Abramson) Tincal V. 304.
Grimm Ambersalz IV. 456.
Grosse Bley I. 321. Eau de Rabel I. 628 *) Mercurificirung III. 485. tartarisirter Weinstein IV. 549. Weinstein V. 649 **)
Grützmacher (Franz) Fettsäure II. 199.
Gründel Phosphorus III. 742 **)
Guettard Steinsalz IV. 621. Seewasser IV. 288. Porcellan IV. 55 *) 67. 79 *)
Guilielmini Krystallisiren III. 262. A.
Günther Harnäther IV. 518.
Gürthler Oele, wesentliche III. 708 *) Zittwersalz, wesentliches IV. 568. Milchzucker VI. 85.
Guttorf Aether I. 12 *)

H

Habel Porcellan IV. 56. A.
Haen (de) Blut I. 344.
Hänel Kampher III. 112. A. 132 *)
Hagen weißer Niederschlag III. 620 *) Oele III. 719. A. Pflaster III. 737. Queckſilbermohr IV. 217 **) Salmiakblumen IV. 292 **) Tincturen V. 311. 326.
Hahn Glockenspeise II. 689. Milch III. 542. A. 544. 557. A.

Hales Aetzbarkeit I. 50 ff. min. Bezoar I. 304. Brennbares I. 423 *) Destilliren I. 571 *) Gas II. 328. 455. 456 *) 468. 492 ff. metallische Kalche III. 77. Kalch III. 99. Salmiakspiritus IV. 304. thierische Steine V. 233. Verbrennen V. 359. 364.

Halldin Schlacken zum Bauen IV. 679 *)

Haller (Albr. von) Blut I. 343. Eau de Rabel I. 627 †) Excremente II. 136 *) Luft III. 422 **) Milch III. 544. A. 557. A. thierisches Oel III. 692. A. thier. Steine V. 230. 238 ff.

Hamberger (G. E.) Zusammenpressung des Wassers V. 525. A.

Hamilton (Will) Gas II. 338 ***) Vulcane II. 21 *)

Hankwitz Phosphorus III. 745. 761 *) Englisches Salz IV. 481.

Hanov entzündbare Luft II. 479.

Harris Queckfilbermohr IV. 217 **)

Harmant Kohle III. 237.

Hartmann thierisches Oel III. 692. tartarisirter Weinstein IV. 551.

Hartmann (P. J.) Galle II. 320. Phosphorus III. 779 *) Opermentmohr IV. 220. A. eisenhaltiges versüßtes Queckfilber V. 261. Sedativsalz IV. 597.

Hartwig Schießpulver IV. 672. A.

Hasselqvist (Gummi) II. 758. A. Salmiak IV. 260 *) Wein V. 603 *)

Hathuani (Steph.) Natrum III. 582.

Haupt Sal. vrin. perlat. III. 760 *) IV. 504.

Hautefierk (Richard de) Queckfilber IV. 182. A. 197 *)

Hauton Seewasser IV. 782 ***)

Hecquet d' Orval Färbekunst II. 166. Anm.

Hegemann Schwefelauflösung in dephlogisticirter Salzsäure V. 755. A.

Hellot Aether I. 10. Alaun I. 100. Essig und Zink II. 119. 128 *) Färbekunst II. 156. Anm. Harn III. 20.

Hornsilber III. 46. Indigo III. 66. Kobald III. 218 †) Legiren III. 369. Phosphorus III. 745. Probiren des Silbers IV. 101. Queckſilber IV. 140. Vitriolſäure V. 477 **) Waid V. 584. Zink V. 724. ſalzſäurehaltiges Zinkſalz IV. 439 f.

Helmontius (J. B.) Feuer II. 223 *) Gas II. 328. 351 *) 388 **) 422 *) 455 *) 480 f. 492 *) Kalch III. 99. thieriſches Oel III. 692. Offa III. 721. thieriſche Steine, (Duelech) V. 231. Verwandlung des Waſſers in Erde V. 531.

Helvetius Kupfer III. 310. A.

Henkel Berlinerblau I. 293. Brennbares I. 395 *) Eiſen I. 632 ***) Erze II. 4 **) Harn III. 13. Kies III. 152 ff. Kreide III. 250 *) Küchengeſchirre III. 282 *) Kupfererze III 325. Metalle III. 517. Nickel III. 588. Pyrophorus IV. 132 *) Rauſchgelb IV. 235. Rubin und Edelgeſtein IV. 253. verſüßte Salpeterſ. und Guajacharztinctur IV. 394 *) ſaures Salz IV. 558. Seife durch Salz feſt gemacht V. 5 *) Verwandtſchaften V. 448. Zink V. 741. Zinn V. 765.

Henry (Thom.) Gas II. 335. Anm. Magneſie III. 430 *) 443.

Henſchen Phosphorus III. 776 *)

Herbert (von) Gas II. 351 *) 353 *) 360. A. 389. A. 391 *) 458. A. 459 *) 474 *) 479 ff. 490. 567 **) 578 ff. 582. 596. 606 ff.

Herissant Harn III. 12. elaſtiſches Harz III. 76.

Hermbſtädt Weinſteinäther VI. 81.

Heuermann Arſenik I. 231 *)

Hewſon Blutwaſſer I. 335 *)

Hey Gas II. 413. A. 439 445.

Heyer Kampher III. 131 †) weſentliche Oele III. 708 *)

Hiärne Alkali in Pflanzen IV. 568. Elyſſus I. 556. Anm. Salzſäure IV. 644. Vitriolſäure V. 481 †)

Hielm Braunsteinsalz IV. 441.
Higgins Gas II. 474 *) Queckſilber IV. 132. A. Zink V. 738. Kupfer III. 298. A.
Himsel (Gebb.) Salzwaſſerverſtärkung II. 133 ***)
Hire (de la) Brennglas I. 465.
Hirſching güldiſcher Spießglasſchwefel V. 199 *)
Höfer (H. F.) Borax I. 370. Anm.
Höpfner (J. G. A.) Brechweinſtein V. 147 *)
Hoffmann (N. N.) Strohwein V. 611 ff.
Hoffmann (Friedrich) Aether I. 21. Ammoniakalſalz I. 210 *) Arſenik I. 224 ff. Brechweinſtein I. 384. Citronenſäure I. 583. Gold II. 731 *) Kalch III. 112. A. 127 *) 128 **) Knallgold III. 177 *) Magneſie III. 427 ***) u. ff. Milch III. 540 *) Molken III. 548 *) 558. Niederſchlag III. 636 **) Oel thieriſches III. 692 *) Oeldeſtilliren III. 700. A. u. ff. Oelentzünden III. 716. Phosphorus III. 746. 773 *) 780. A. Pyrophorus IV. 132 *) Queckſilbermohr IV. 222. Realgar IV. 236. ätzender Salpeter IV. 348 **) Salpeterſäure IV. 378 *) 389 **) 601. Schwefelbalſam IV. 706. flüchtige Schwefelleber I. 161. IV. 734 *) Sedativſalz IV. 601. mediciniſcher Spießglaskönig V. 195 *) ſchmerzſtillender Spiritus V. 284 thieriſche Steine V. 231 ff. Tincturen V. 307. 321. 329. Wein V. 610. Zinnober V. 777.
Hoffmann (G. A.) Bier I. 307 *) Eſſig II. 128 *) Kalch III. 111 *) Kampher III. 133 *) ätzender Sublimat V. 262. Vergolden V 416. Verſilbern V. 418. A. Wachsbleichen V. 517. Waid V. 584.
Hoffmann (Maurit.) Bernſteinſalz IV. 472.
Holker Elyſſus I. 560.
Hollandus (Iſaac) Bleyzucker IV. 483. Gold II. 719. Harnſalz IV. 501 *) Salpeterſpiritus IV. 391. Silber V. 41. Verbrennen V. 354.

Homberg Bley I. 333 *) Borax I. 362 ff. Brennglas I. 466 ff. Excremente II. 135 f. Gold II. 711 ff. Legiren III. 369. A. 383. Oelanzünden III. 716. phosphorescirende Steine III. 782. 793. Pyrophorus IV. 115 ff. saures Salz IV. 587. A. Schwefelluft IV. 723. Wißmuth V. 692.
Home (Franz) Düngen I. 621.
Home (du) Queckſilber IV. 227 *)
Hulme (Nath.) Gas II. 335 ***) 453.
Hundertmark Bleyzucker IV. 484.
Hurlebuſch Zink V. 725. 742.
Hutchins Queckſilber IV. 145 *)
Huxham Blättererde I. 316 *). Spießglasessenz V. 150. 331.

J

Jacobi (J. C.) Arſenik I. 231 *) Berlinerblau I. 293 *) Pulv. hypnot. III. 627 **) Queckſilber IV. 192 *) 219. A. Spießglastinctur V. 200. A. 328. Wachsſeife V. 520 *)
Jacquin Aetzbarkeit I. 50. Gas II. 333. 401. Kalch III. 49. Talgbereiten III. 682.
Jäger thieriſche Steine V. 230.
Jars Eiſen II. 72. Mennige III. 476 **) Seigern IV. 290 **)
Imlin Soda V. 80 *)
Ingenhouß Gas II. 335 ***) 356 **) 378 ff. 428. 479 ff. 506 *) 564 ff. elaſtiſches Harz III. 30. Phosphorus III. 757 *) Platina IV. 6 ***)
Joſſe Eiſenmohr III. 531 *)
Iſenflamm Phosphorus III. 780.
Ittersbagen (G. C.) künſtlicher Arſenik V. 50. A.
Junker (Joh.) Alkali I. 155. Ammoniakalſalz I. 200. Blättererde I. 314 *) Erdharze I. 712 f. Gas II. 329 *)

329*) Gold II. 698*) 715. 719*) Krystallisirung III. 272. A. Kupfer III. 297*) 302**) Kupferprobe III. 325. Mercurificirung III. 483. thierisches Oel III. 692*) Pyrophorus IV. 132*) 134. A. Queckſilber IV. 171. 182. A. 184*) Pflanzensäuren IV. 283. Salpetersäure IV. 370. Salzsäure IV. 633. Schwefelleber IV. 733. A. Silber V. 41. 57. Verbrennen V. 354. Weingeist V. 635. 643. Zink V. 721. Zinn V. 749*)

Jussieu (Bernh. von) flüchtiges Alkali I. 170.

Justi (von) Cupoloofen II. 60. A. Essig II. 128 Flachs II. 281. Halbmetalle III. 4. A. Nickel III. 589*) Stahlbrennen V. 219*) 221**)

K

Kaas Sedativsalz IV. 587*)

Kaim Halbmetalle III. 4. A. Kobald III. 210*)

Kalm (Peter) Wachsbaum III. 682. Kochsalz IV. 528.

Keil Verwandtschaften V. 436.

Keir Aether I. 20*) Alkali I. 133*) Ballon I. 275. Bleyerzschmelzen II. 68. Anm. Brennbares I. 449. Erze II. 43. Anm. 53. Gas II. 335. 351*) 377. 388**) 430*) 452. 455*) 480. 613. Hornsilber IV. 44*) Glas, durch Krystallisirung III 259**) Metallloth III. 367***) Messing III. 490. A. Metalle III. 536*) Queckſilber IV. 143. Steinguth V. 340*) Wißmuth V. 692.

Kerkring (Theod.) Spießglasbutter V. 161. Spießglaskalch I. 504.

Kessel Arsenikleber I. 244*)

Kesselmeyer Mehl III. 447 ff.

Keyser Essig und Queckſilber II. 124. IV. 166. 197*) 217*)

Kircher Fäulniß II. 188*) Wünschelruthe V. 699 f.

Kirwan Schwefelleberluft IV. 729 **) Silbersalpeter V. 78 *) Verbrennen V. 361 *) 363. A.
Klaproth Kopalfirniß II. 227. Kopal III. 249.
Klein (J. G. F.) Metalllothe III. 367 **) ff. 386 ff. Probirnadeln IV. 656 *)
Klein (L. G.) Eisentincturen V. 320.
König Alabaster I 94.
Kraft (N. N.) Phosphorus III. 743 ff.
Kraft (G. W.) Glockenspeise II. 689. Legiren III. 367. Wasser dessen Verwandlung in Erde V. 531 ***) Zinn V. 248 †)
Kranger Gas II. 424. A.
Kratzenstein Harnäther IV. 518.
Kriel Niederschlag III. 627 **) Ambersalz IV. 417.
Krüger (J. G.) Queckfilbermohr IV. 223.
Kruse Queckfilber IV. 144.
Küchelbecker Galle II. 319. Pflanzenmilch III. 588. Seifen V. 2 *)
Kubrens (Joh.) Berberisbeerensäure IV. 282.
Küster Färbekunst II. 167 *)
Kulenkamp (Nic.) Waidindigo V. 581.
Kunkel Arsenik I. 218. 219. 220 **) Blei I. 321. Eisen I. 634. Färben II. 167 *) Gold II. 696. 698 *) 715. 717. Hornsilber III. 47. Knallgold III. 181 *) Krystallen III. 252 **) Phosphorus III. 743 ff. 774 ***) Porcellan IV. 88. Rectificirung IV. 239. kalchhaltiger Salpeter IV. 351 **) 352 *) Salpeteräther IV. 395. Schmelzwerk IV. 677 u. ff. Silber V. 41. 57. Spießglaskönig V. 180. rohes Spießglas V. 184 *) ätzender Sublimat V. 243 ff. Verglasung V. 374 ff. Vergoldung V. 418. Zinn V. 751.
Kupferman: Opermentmohr IV. 219. A.
Kurella Salpetersalmiak IV. 339 *)

L

Laborie entzündbares Gas II. 479.
Lacroix Zink V. 734.
Laghius Gas II. 336.
La Ligerie Kermes III. 140.
Lalouette Queckſilber IV. 196.
Lambert Dinte I. 610 *)
Lamure Cacaobutter I. 538 *)
Lande (de la) Platina IV. 5 **) ff.
Landriani Gas II. 336. 357 *) 376. 446. 563.
Lane Eiſen I. 654. Anm. Gas II. 335 ***) 412.
Langelot Gold II. 712.
Langmaier Luft III. 415 ff.
Lapirouſe (de) Braunſtein III. 4. A.
La Poterie phosphor. Steine III. 782.
Laſſone (de) der Vater, Arſenikſalmiak IV. 466. Borax I. 368. Boraxſalmiak IV. 602 ff. Gas II. 466. 469. 470. 471 ff. 512. 533. 544. 614. Metallkalche III. 87. A. Kupferſpath III. 334. Phosphorus III. 776. Spießglas V. 173. 176. Seignetteſalz IV. 619. Salpeter IV. 339 *) Weinſteinſalz V. 578 f. Zink V. 718.
Laſſone (de) der Sohn, Tamarindenſäure V. 178.
Lauragais (de) Aether I. 13. 19. Anm. 22. Diamant I. 576. Eſſigſalz IV. 486. Kupferſpiritus III. 334 ff. Schwefel und Weingeiſt III. 385. IV. 707. Porcellan IV. 67.
Lauth Phosphorus III. 760 *)
Lavatter (Dieth.) Spießglastinctur V. 324 *) ff.
Lavoiſier Aetzkraft I. 51. Brennglas I. 465. 501. 509. Diamant I. 585. 596. Gas II. 335. 354 ff. 390. 391 **) 412. 424. 430 *) 437 *) 466. 502. 503 ff. Gold II. 712. metalliſche Kalche III. 77 ff. Kalch III. 94. Magneſia III. 440. Phosphorus III. 751 *)

795. Platina IV. 34. Salmiakspiritus IV. 299. 308. Salpeter IV. 323 *) 336 *) 341. Schwefelsäure IV. 738 *) Seewasser IV. 785. Silber V. 42. Verbrennen V. 359. Verpuffen V. 432 ff. Wasser dessen Verwandlung in Erde V. 531. Zerfließbarkeit V. 704.

Layard (D. P.) Hundsbiß II. 130 *)

Lee Gas II. 336.

Le blanc Zink V. 734.

Ledermüller Sauerkleesalz IV. 571.

Lehmann (J. C.) Benzoeblumen I. 282.

Lehmann (J. G.) Arsenik I. 224 *) 230 *) II. 70 ***) Asbest II. 90 f. Bleykörner I. 353 **) Bleyerze I. 334 *) Eisenerze I. 666 *) 668*) 672 *) Gold II. 727. Kobald III. 206. A. 215 ff. Kopal III. 249. Legiren III. 371 †) Mennige III. 480. Platina IV. 45 *) Silbererze V. 69.

Leibniz (von) Steinalaun I. 107 *) Phosphorus III. 743 **) Seewasser IV. 780.

Leidenfrost Phosphorus III. 776 *)

Leipoldt versüßte Vitriolsäure V. 498 *)

Lejay de Suvigny Pyrophorus IV. 117 u. ff.

Lemaire Ammoniakalsalz I. 203.

Lemery der Vater; Aetzbarkeit I. 43. Algarothisches Pulver IV. 113 **) Arsenikbutter I. 234. Bezoar mineralischer I. 303. 305. Diamant I. 604. Eisen I. 638 **) 675. Gold II. 732. Gummiak II. 765. Metallkalche III. 67. Kermes III. 140. 147. weißer Niederschlag III. 622. schwarzer Niederschlag III. 626. rother Niederschlag III. 634. grüner und schwarzer Niederschlag III. 635. Oele III. 710*) Phosphor. Steine III. 781. Queckſilberwiederherstellung II. 372. Queckſilber IV. 190. 203. 221. 223 *) u. f. Seignettesalz IV. 615*) vegetabilische Salze, IV. 547. Sedativsalz IV. 598. Silberkrystallen

stallen V. 74. Spießglasglas V. 146. A. Spießglasbutter V. 154 ff. 157 ff. Spießglaskönig V. 186. dessen Blumen V. 190. ätzender Sublimat V. 245. Verwandtschaften V. 450 Vulcane V. 513. Weinstein V. 631 *) **) Wißmuth V. 689.

Lemery, der ältere Sohn. Borax I. 326. Eisenmohr I. 675 ff. Queckſilber IV. 139. 149. Salpeter IV. 319.

Lemery, der jüngere Sohn. Pyrophorus IV. 117.

Lemort versüßte Salzsäure IV. 650 *) Spießglasbutter V. 161 *)

Lepechin Milchwein III 569 **)

Leroi Aetzbarkeit I. 52 *)

Leske Quarz I IV. 137 *) Spathe V. 108 *) Thon V. 293 *)

Levret Milch III. 543. A.

Lewis Bad I. 272 *) Brennbares I. 450 *) Cacaobutter I. 538. Dinte I. 609. Eisen I. 653 *) 657 *) Essig II. 108 *) 109 *) 116. Anm. Extract II. 137 **) Gold II. 721. Indigo III. 61. Kampher III. 129 **) weißer Niederschlag III. 624. A. Oele III. 711. Platina IV. 5 9 ***) 13. 15 *) **) 17. A. 21 **) 24 ff. Reaumur. Porcellan IV. 82. A. ff. Silber V. 48 †) Vergolden V. 418. Zink V. 733.

Libavius Arsenik I. 246. rauchende Salzsäure II. 218 ff. Spießglasgalas V. 145 †)

Lichtenstein Milchzucker III. 553 *) ff. Molken III. 567. Selenit V. 35 *) Benzoeblumen V. 263.

Limburg (de) Gold II. 720. Verwandtschaften V. 449 ***)

Linné (von) Alabaster I. 91. Arsenik I. 231 *) Fäulniß II. 153 *) Gummilack II. 765. Kopal III. 250. Salzgeist IV. 645. A.

Lister Seewasser IV. 783. A.

Livius (Tit.) Abtreiben II. 193 *)

Lobb thierische Steine V. 236.

Löhneyß Seigern IV. 287.
Lommer (C. H.) Hornerz V. 64.
Lomonossow Luft II. 444.
Loriot Mörtel III. 110 ***)
Luc (de) Queckſilber IV. 139.
Ludemann Zinkblumen V. 742.
Ludolf Queckſilber im Weingeiſt III. 482 *) Mercurificirung III. 483 †) Queckſilber wiederhergeſtelltes durch Eiſen I. 175 *) thieriſches Oel III. 692. A. Oele III. 710 *) Queckſilbermohr IV. 219. A. metalliſche Tincturen V. 321 *)
Ludovici (Daniel) Brechzucker II. 120. Kalch III. 99. Eiſentinctur V. 308. 320. A. flüchtiges Alkali haltende Salzſäure IV. 644.
Ludwig (Chriſtian Gottl.) Kupfer III. 318. Salzfeuchtigkeit IV. 551. tartariſirte Spießglastinctur V. 324.
Ludwig (Chriſtian) Gas II. 335. Anm. 551 f.
Lullius (Raimund) Salpeterſpiritus IV. 384 *) verſüßter IV. 395.
Lurſenius Seewaſſer IV. 782 **)

M

Maats verſüßte Salzſäure IV. 650 *)
Macbride Fäulniß II. 186. Anm. 188. Gas II. 333. 420. A. 423. A. 439 f. 442. 494. gehindert und befördert durch Kochſalz IV. 527.
Machy (de) Ammoniakalſalz I. 204 *) 205. Anm. Bernſtein und Eau de luce I. 301 *) Elyſſus I. 559. An. Eiſen I. 641. Oelverbeſſerung II. 203. Gas II. 336. Kampher III. 132 *) thieriſches Oel III. 697. A. 702. kalchhaltiger Salpeter IV. 333. Salpeterſpiritus IV. 380 *) 382 *) 383 *) 392 *) Glauberſalz IV. 495 ††) Salzſäure IV. 634. Verwandtſchaften V. 449. Zinnober V. 776 *)

Magellan Gas II. 336. 440 *) 562 f. elastisches Harz III. 31. Wasserschwängerung mit Luftsäure V. 564.
Maillard Diamant I. 586 ff.
Mairan Krystallisiren des Wassers III. 259. V. 524.
Maire (le) Ammoniakalsalz I. 203.
Malouin Bley I. 332 **) 333 *) Eau de Luce I. 626 *) Eau de Rabel I. 627 *) 628 *) Essig II. 108 *) Gold II. 731 *) Grünspan II. 740. Knallgold III. 174. A. 188. A. versüßtes Queckstlber IV. 209. Queckstlbermohr V. 223 *) Seignettesalz IV. 615 ††) Schwefelleber IV. 730 *) ätzender Sublimat V. 259. Zink V. 736.
Malpighius Säuern IV. 276.
Mangold Aether I. 12 *) Essig und Queckstlber II. 124 * Spießglastinctur V. 200. A. 327. Weingeist V. 644 **)
Marat Feuer II. 223 *) 235 *) 266 ff. 282.
Maret Gas II. 440. Braunstein III. 5. A. Eisenmohr III. 531 *) alkalische Milch III. 543. A. Silber in Alkali aufgelöset V. 53. A. Spießglas durch flüchtiges Alkali V. 179. Wißmuth V. 691. Zink V. 729. Zinn V. 760.
Marges salzsaure Oelkrystallen IV. 630. Stahltinctur V. 316.
Marggraf Alaunerde I. 100. Mineralalkali I. 128 *) 129. 134 *) Pflanzenalkali I. 144. flüchtiges Alkali I. 166 **) Ameisensäure I. 182 ff. wesentliches Ameisenöl I. 189. Ammoniakalsalz I. 190 *) 200. Bley I. 323. 326. Braunstein I. 374 †) Citronensäure I. 549. 551 f. Dianenbaum I. 607 *) Eisen I. 647. 654. 666 *) 668 **) Gallmey II. 52 f. Essigsalze II. 114. 117. 129 *) Gold II. 703 *) Harn III. 17. Hornbley III. 35 **) f. Hornsilber III. 40 ff. 50 **) Knallgold III. 187 *) Küchengeschirre III. 282 *) 286. Kupfer III. 303 f. 306.

Lackfarbe III. 355. Magnesia III. 425 ff. Metalle III. 535. A. Oele III. 681. 698 *) 719. A. Phosphorus III. 747 ff. phosphor. Steine III. 782. Platina IV. 6. 17. A. 20 ff. Pyrophorus IV. 121. A. Queckſilberweinſtein IV. 227. Salpeter IV. 317 †) Salpeterſalmiak IV. 340 **) Sauerkleeſalz IV. 573. 578. Thonſalpeter IV. 360 u. ff. würflichter Salpeter IV. 363. AA. u. ff. ſalzſäurehaltiges Thonſalz IV. 433 *) Sylvii Digeſtivſalz IV. 489. Harnſalz IV. 499 u. ff. Kochſalz IV. 524. Salzſäure IV. 626. 647 *) Silberſalz, alkaliſches V. 52 *) u. ff. Spathe V. 228. Flußſpath V. 108. A. 110. A 112. Spießglaskönig durch Alkali V. 178. Talk V. 267. Thon V. 283 *) 294. Stahltinctur V. 315. Ultramarin V. 349. Verzinnen V. 472. Waſſer, deſſen Erde V. 530. Sammlung des reinſten V. 535 **) ***) Weinſtein V. 648 *) 653. vitrioliſirter Weinſtein V. 618. auflösliche Weinſteine V. 662. Weinſteinalaun V. 671. Zink V. 716 *) 720. Zinkerze V. 743. Zinn V. 759. 764.

Marherr (P. A.) Verwandtſchaften V. 449 ***)

Marigues Kampher III 134 *) f.

Mariotte Luft III. 400.

Martinet flüchtiges Alkali II 670 *)

Martius (J. R.) Kupfer III. 319 *)

Martmeyer verſüßte Vitriolſäure V. 205. A.

Matsko Porcellan IV. 76 *)

Matthiolus Arſenik I 224.

Maubard thieriſches Oel III. 692. A.

Maupin Wein V 596.

Mazeas römiſcher Alaun I. 110. Anm.

Medicus Queckſilber IV. 192 *)

Meeſe Brennbares I. 452.

Melzer Borax I 369.

Menghini Eiſen I. 664 f. tartariſirter Weinſtein IV. 550.

Menon (Abt) Berlinerblau I. 285.
Menz (Christ. u. Joh. Gabriel) Phosphorus III. 779. A.
Menzel phosphor. Steine III. 782.
Mercati (Mich.) Schwefelgruben II. 21 *)
Merret Schmelzglas IV. 687 u. ff. Verglasung V. 374.
Mesaize Knochenphosphorus III. 198. Seife V. 6***) 17*)
Metb (Matth.) Gradirhäuser V. 101.
Meuder Spießglaskalch V. 169 *) Spießglasleber V. 191 **) güldischer Spießglasschwefel V. 193. Spießglastinctur V. 324 *) Pyrophorus IV. 133. A.
Meyer (J. C. F.) Alaunerde I. 104 *) Pottasche I. 157. Anm. Wassereisen V. 216 *) 579 ff. VI. 132.
Meyer (J. F.) Acidum pingue I. 7. Aetzbarkeit I. 43. Brennbares I. 395. Causticum I. 544. Gas II. 334. 432. 473. 614. Metallkalche III. 76. Kalch III. 95. AA. Kampher III. 131 †) blauer Queckfilberniederschlag III. 636 **) Phosphorus III. 791. Queckfilber IV. 231. Salmiakspiritus IV. 298 *) Schwefelmilch IV. 737. ätzende Tinctur V. 332 *) Vitriolöl V. 478.
Meyer (J. F.) Pfarrer in Kupferzell) Gyps II. 776.
Micheli (P. A.) Harn III. 20.
Michell Eisenerde in der Luft II. 388.
Millars Kermes III. 141 *)
Miller Wasser, dessen Verwandlung in Erde V. 531 ***)
Millot Porcellan IV. 66.
Milly (Graf von) Eisenkalche I. 660 **) Gyps II. 775. electrische Metallreducirung III. 512 **) Platina III. 600. IV. 6 ***) 12 *) 31 ff. Porcellan IV. 49 *) 54 *) 78. AA. u. ff.
Minors Heilkräfte der Luftsäure II. 441. A.
Mitouard Bodensatz I. 358. Diamant I. 592. Spießglaskalch V. 169 *)
Mittie Queckfilber IV. 167. A.

Model Alkali phlogisticirtes I. 146. Berlinerblau I. 289. Anm. Borax I. 369 **) Kampher III. 132 *) Gyps in der Rhabarber III. 243 *) thierisches Oel III. 691 *) Queckſilber IV. 144. mediciniſcher Spießglaskönig V. 195 *) Spießglastinctur V. 325. Nickel V. 304.

Molle' Queckſilber IV. 168. A.

Mönch Brechweinſtein I. 379 **) Kobald III. 208 *) 213. AA. 215 ff. Magneſia III. 434. Meerſchaum VI. 294. deſtillirte Oele III. 701. A.

Monnet Eiſen I. 637 f. 648. 657. 667. Anm. 669. Anm. 671 *) Alaunmachen II. 30 ***) Eſſigſalze II. 118. 119. 120. 125. Anm. Zinnkalchſalz II. 220 *) Gold II. 709. A. Hornbley III. 39. Hornſilber III. 41 ff 55 ff. Kupfer III. 297. A. 311. Magneſia III. 429. Nickel III. 559. Natrum III. 582 *) Schwerſpath IV. 780 *) Platina IV. 6 *) Porcellan IV. 85 *) Queckſilber IV. 152. A. 155 ††) 163. A. 165. 171 ff. 212 *) 228. Salze IV. 355 †) 424 **) 427 **) 453. 490. Schwefel und Bley IV. 720. Silber V. 11. 65. Spathe V 108. Spathſäure V. 111. 123. Spießglas V. 136 **) 162. A. 173. Spießglasleber V. 179. Verwandtſchaften V. 458. Sublimat V. 249 **) Tinctur V. 310. Weinſteinſalz V 652. A. Wißmuth V. 685. Zink V. 726. Zinn V. 753. 761 *)

Mongez Kryſtalliſiren durch Metall III. 260 *) Verzinken V. 472 **)

Monro (Donald) Citronenſäure I. 548. Eſſigſäure II. 115 **) Holzſäure II. 306 Honigſäure III. 476. Pflanzenſäure IV. 281 ff.

Montalban phosphor. Steine III. 782.

Montamy (de) Arſenik I. 221. Anm Gyps II. 774. Kobald III. 216. Goldpurpur III. 639. A. 641 **) Verglaſung V. 391. 399 **)

Montbeillard (de) Eisen I. 666.
Montet Mineralalkali I. 130. 152. Glaubersalz in Tamarisken IV. 496 **) Grünspan II. 740.
Montigni (de) Brennbares 446. Essig und Zink II. 118. Gas II. 336. 477. 486. Gold II. 712.
Morand Harn III. 13.
Morgenstern Phosphorus III. 779 *)
Morin Platina IV. 5.
Morreau Argyroide VI. 291.
Morveau (de) Alaun IV. 420 *) ätzendes Alkali und Flußspath II. 325 **) Arsenik I. 214 **) 228. Anm. 247. Bley I. 326. Anm. 333 **) Borax I. 361. Anm. Braunstein III. 4 f. Brennglas I. 490 *) Eisen I. 646. 649 *) 651 **) 653 *) 654. Anm. 658 *) 666. Eisenvitriol IV. 422 *) Fäulniß II. 181. Feuer II. 254 *) 266. Fluß II. 298 *) Gas II. 559. 581. Gold II. 702 **) Hornbley III. 35 **) f. Hornsilber III. 40 ff. 50 *) Kalch III. 96. A. 104 ff. 127 *) Kampher III. 129 ***) 134 *) Kieselfeuchtigkeit III. 167. A. Knallgold III. 184. A. Knochenphosphorus III. 197. A. 202 *) 214 ff. AA. Krystallisirung III. 256 *) 260 *) Kupfer III. 297 *) Kupferprobe III. 323. Nickelarsenik III. 603. Goldpurpur III. 645 *) Oefen III. 658 *) Phosphorus III. 762. A. u. ff. Platina IV. 6 ***) 12 *) 17 ff. 26 *) 31 ff. 43. Queckfilber IV. 151. A. u. f. IV. 183 **) Salpeter IV. 315 **) kalchhaltiger Salpeter IV. 351 *) 353 †) 354. A. thonhalt. Salpeter IV. 361. Salze IV. 427 **) salzsäurehaltiges Eisensalz IV. 436. A. salzsäurehaltiges Arsenikfalz IV. 438 *) Arsenikmittelsalz IV. 460 *) 461 *) 462 u. ff. Phosphoräther IV. 518. vegetabilische Salze IV. 547. Sedativsalz IV. 586 **) u. ff. geschwefelter Nickel IV. 720. A. Schwefelleber IV. 731. A. flüchtige Schwefelleber IV. 735. Schwere

IV. 767 u. ff. Schwererde IV. 773. saure Seifen V. 31. Silberauflösung durch Alkali V. 53. A. Spießglasbutter V. 164*) Spießglaskönig V. 171. Spießglassalze V. 172 *) u. ff. thierische Steine V. 240. Verbrennen V. 359 *) Verglasung V. 399 **) Verwandtschaften V. 445 *) 449 ***) Weinsteingeist V. 652. A. Wißmuth V. 684 **) Zink V. 724 ff. Zinn V. 751 ff.

Mortimer Kupfer III. 290 **) Silber V. 41 **) Spießglaskönig V. 171 *) Zinn V. 748 †)

Moses Goldzerstörung und Auflösung im Wasser II. 709.

Muche Queckſilbererze IV. 211 *)

Mudge Metallspiegel II. 692. A.

Müller (G. A.) Aether I. 20 *) Oele III. 710 *)

Müller (O. F.) Leim III. 387.

Murray (Andr.) Arsenik I. 232 *) Kupfer in vulcanischen Producten V. 511.

Murray (J. A.) Bestucheffische Nerventinctur V. 312. A.

Musschenbroek Legiren III. 380. Luft III. 400. Sedativsalz IV. 589 **) ätzender Sublimat V. 249 *) Wasser, dessen Gehalt an Luft V. 532.

Muzel tartarisirter Weinstein IV. 550.

Mynsicht Eisentinctur V. 311. Essigsalz II. 118.

N

Navier Aether I. 24. Arsenik I. 232. Essig II. 121. Grünspan II. 745. Kalch III. 127. A. Küchengeschirre III. 283 **) 285 **) Kupfergifte III. 494. Milch III. 544. Säurenverwandlung III. 674. Phosphorus III. 759 *) 780. A. Queckſilber IV. 164. 166. 168. AA. 228 ff.

Neret entzündbares Gas II. 491.

Neri Arsenik I. 221. Anm. Kryſtalliſiren III. 252 **) Lackfarben III. 355. Porcellan IV. 88. Schmelzglas

IV. 687. Verglasung V. 374. Vergoldung V. 418.

Neumann Alaun I. 96 **) Amberſalz IV. 456. Ameiſenſäure I. 189. Ammoniakalſalz I. 194 *) 195 *) Arſenik I. 229. 244 *) 246. Borax I. 369 **) Citronenſäure I 547. Erdharze I. 712. Extracte II. 137 **) 144. Eyer II 147 **) Glauberſalz IV. 497. Knallgold III. 184 *) Knochen III. 204. A. Kupferſpiritus III. 335. Phosphorus III. 772 *) Porcellan IV. 81 *) Pyrophorus IV. 116. A. Ruß IV. 265. A. Seignetteſalz IV. 615 †) ſpießglaſichter tartariſirter Weinſtein IV. 550. Seife V. 6 **) Spießglasglas V. 144 †) Spießglasſchwefel V. 149 *) Stahl V. 219. ätzender Sublimat V. 260. Terpenthin V. 270. Vitriolſäure V. 480. Wallrath V. 523. Zink V. 733 Zinn V 761.

Newton Aetzbarkeit I. 89. Brennglas I. 484. 518. Legiren III. 382. Verwandtſchaft V. 436.

Nicolas Phosphorus III. 777 *)

Nieuwenthuit Phosphorus III. 746.

Noble (le) Platina IV. 42.

Nollet Solfatara I. 108. II. 21. Luft III. 400.

Nooth Gas II. 335 ***) Waſſerſchwängerung mit Luftſäure V. 564.

Noſe (C. W.) Nennige III. 476 **) u. ff. harnſalzhaltige Pflanzen III. 587. Veilchenſyrup V. 474. Queckſilberſublimat IV. 193. A. Salpeter IV. 355 **) ſalzſäurehaltiges Kalchſalz IV. 432.

O

Obermeyr Sedativſalz IV. 586 **) u. ff.

Olbach (Baron von) Schwaden IV. 691.

Opoix Brennbares I. 453.

Orleans (Duc d') Kermes III. 141.

Orschall Gold II. 644.
Oseretskowsky Milchbrantwein III. 552 *) 570 ff. Milchessig III. 573.
Ottleben Bleyessig und Catechuwein V. 701 *)

P

Pächen (von) Eisen I. 652 *) Kupfer III. 303. A. tartarisirter Mohr IV. 220. A. Queckſilber IV. 228 *) 231 *) 164 *) vegetabiliſches Salz IV. 548. Sauerkleesalz IV. 574 ff. Weinſteinſäure V. 667 ff.
Palladius Gyps II. 776. A.
Pallas Eisen I. 667. Erdharze I. 716. Anm. Milchbrantwein III. 569. Queckſilber IV. 145.
Palm (F. C.) Kupfer III. 301. A. 315. A. Sedativſalz IV. 586 **) u. ff.
Paracelſus Gas II. 329 **) Grundſtoffe II. 747. Queckſilber IV. 186.
Papin (Dionyſ.) III. 730.
Parent Porcellan IV. 66.
Parker Gas II. 336. Waſſerſchwängerung mit Luftſäure V. 564.
Parmentier Alkali I. 146. Brod I. 528. entzündbares Gas II. 479. Mehl III. 471. thieriſches Oel III. 692. A. 694 *) 697. A. Vorlage V. 502 *)
Paſcal Luft III. 400.
Pasquallati Kupferſchwefel III. 318. A.
Pauli (Simon) Pflanzenſäuren IV. 282.
Paulus (Marc.) Milchwein III. 569.
Pedemontanus (Alex.) Ultramarin V. 349.
Pentzky Pyrophorus IV. 133. A.
Percivall Gas II. 336. 439. 441. A. Mennige III. 481 *) thieriſche Steine V. 237.
Perret Stahl V. 210 *) 224.
Petit Salpeter IV. 333.

Pezold (J. D.) Spießglaskalch V. 169 *) 181. A.
Pfeiffer (von) Alaunsieden II. 31 ***) Essigsäure II. 128 *) Flachs II. 281. Glockenspeise II. 691. A. Harn III. 20. Kalchbrennen III. 115. A. Knochen III. 203 *) Leder III. 364. Papiermachen III. 728. Queckfilber IV. 154. A. Verglasung V. 397 **)
Pia Wiederbelebung erstickter Menschen durch flüchtiges Alkali II. 671. A.
Picard Queckfilber IV. 139.
Pietsch Salpeter IV. 321. 491 **)
Pilatre de Rozier Oefen III. 658 *) Pyrophorus IV. 125. A. 129. A. 131. A
Pileur d'Apligni (le) Färbekunst II. 160.
Pini (Hermenegild) Spathe V. 101 *)
Plener (J. J.) Waid V. 585.
Plenciz Fäulniß II. 185 *) Knallgold III. 188. Anm.
Plenck Queckfilber IV. 187 *)
Plinius Abtreiben II. 193 *) Blättererde I. 316 *) Diamant I. 573 Federalaun II. 190 **) Gyps II. 776. A. Küchengeschirr III. 282 *) Kochsalz IV. 528. Selenit V. 19 *) Stahldurchsetzen V. 214 *)
Plonche (de la) Verzinkung V. 473. A.
Plumier (Andr.) Essigsalze II. 115 f. Anm. Queckfilbermohr IV. 220. A.
Pozoretsky (Pet.) Nickelvitriol III. 601 *)
Pörner (C. W.) Abtreiben II. 190. Alaun I. 104 *) 105. II. 34 **) Alkali I. 144. 151. Ammoniakalsalz I. 191 **) 202 *) 211. Anm. Arsenik I 213. 214 *) 215 ***) 216. 217 **) 218 ***) 221 *) 238 *) 246 *) **) Balsam I. 277. Blättererde I. 311 **) Bley I. 318 *) 322 *) 327 *) Brechweinstein I. 379 **) 385 *) Brennbares I. 398 *) Citronensäure I. 552. Clyssus I. 555. Dianenbaum I. 607 *) Düngen I. 621 *) Eisen I. 650. Anm. 657 *) 660 *) Erde I. 685 *) 691. Erze II. 2 †) Metallerde

tallerde II. 5. Anm. gewachsener Schwefel II. 20 *) Gallmey II. 51 *) Essiggährung II. 103 *) 106 *) 107 *) 116. Anm. 126 *) Essig zur Färberey II. 128 *) Excremente II. 136. Extracte II. 137 *) 138 **) 141 **) Färbekunst II. 157 ff. Fettverbesserung II. 203. Feuer II. 264. Flamme II. 286. Fluß II. 299 *) Gold II. 728. A. 729 *) Gummi II. 756 f. Gummiharze II. 760. Gyps II. 768 *) f. 776. Hornsilber III. 50 *) Indigo III. 60. Kalch III. 91. Kampher III. 129 *) Klebwerk III. 168 *) Knallgold III. 176 **) Kobald III. 210 *) Kupferspath III. 337. Legiren III. 374 *) Luft III. 397. Magnesia III. 427. Malz III. 444 *) Meeth III. 475 *) Mercurius animatus III. 486 **) Merc. philos. III. 487 *) Metall III. 512 *) 520 *) 521 *) Milch laaben III. 547. Rubinglas III. 646 A. thierisches Oel III 695. Orlean und Orseille III. 724 f. Reaum Porcellan IV. 81 *) 84 **) Probiren des Silbers IV. 105. Queckstlber IV. 183. 203 **) Rectificiren IV 241. Säuren IV. 275. Salpeter IV. 318 *) 344 **) thonhaltiger Salpeter IV. 361. Salpetersäure IV. 369 †) Salzalaun IV. 433. concentrirtes Scheidewasser IV. 667 *) Schwefelbalsam IV. 722. Schwefelsäure IV. 743 *) Seife V. 3 *) 12 *) 13 *) Selenit V. 37 †) Silber V. 62 *) Spießglasbutter V. 159 *) medicinischer Spießglaskönig V. 195 *) Spiritus V. 204 *) versüßte Vitriolsäure V. 205 *) Stahlmachen V. 217 *) 219 *) 221 *) ätzender Sublimat V. 260. Sublimat V. 262. Thon V. 283 †) u. ff. tartarisirte Stahltinctur V. 318 **) Spießglastinctur V. 324 *) Töpferlasur mit Kochsalz V. 339. Verglasung V. 367 *) 375 *) 379 *) 380. AA. 384 *) ff. 410 *) Verpuffung V. 420 *) Verwandtschaften V. 442 ff. Wärme, nach der Menge des Brennbaren V. 527.

Waid V. 583. Wein V. 600 *) 623 *) Weinstein-
selenit V. 679. Wißmuth V. 683. Zerlegung V.
710. Zinn V. 750.
Portal mephitische Luft II. 669. Kohle III. 237 *) 240 *)
Porter Kochsalz IV. 528.
Poterius Zinn V. 768.
Pott Aether I. 30 f. Alabaster I. 93. Mineralalkali I. 130
ff. Ammoniakalsalz I. 210 ***) ****) †) Arsenik I.
220 **) 223 **) 234 *) Bernstein I. 299. Bern-
steinsalz IV. 472. Blättererde I. 310. Anm. Bley I.
326. Anm. Borax I. 369. 371 *) Braunstein I.
374. Eisen I. 651 **) Erde I. 687 ff. metallische
Erde II. 5. Anm. Flußspath II. 40. Anm. Essig und
Wißmuth II. 119. Feuer II. 266. Glasgalle II.
686 *) ff. Glockenspeise II. 692. Gold II. 733.
761. Kalch III. 91. 122 A. Kieselfeuchtigkeit III.
165 *) Legiren III. 37 *) Reaumur. Porcellan IV.
84 **) Pyrophorus IV. 133. A. Quarz IV. 137 *)
Queckstlber IV. 171. Salpeter IV. 344. kalchhal-
tiger Salpeter IV. 352 f. Salpeterspiritus IV. 381.
A. Salz IV. 405. salzsäurehaltiges Zinksalz IV.
439. Sylvii Digestivsalz IV. 489. Sedativsalz IV.
611. Salzäther IV. 632 u. ff. flüchtig Alkali hal-
tende Salzsäure IV. 644. A. versüßte Säuren IV.
650 *) Schmelztiegel VI. 6 Spathe V. 105 u. ff.
Spießglasglas V. 152 *) ätzender Sublimat V.
260 u. ff. Thon V 283. 301. Tinkal V. 305.
Töpferarbeit V. 337 ff. 345 *) Verglasung V.
387 *) Wasserbley V. 569. Wißmuth V. 684 **)
691. 693 *) ††) Wißmuthweiß V. 697. Zink V.
719 **) ff.
Poulletier de la Salle Eau de Luce I. 626 *) Galle II.
321 ***) Knochen III. 195. 202. Mehl 460 ff.
Tangsoda V. 84 ff.

Priestley Aetzbarkeit I. 50. Blut I. 355. Brennbares I. 412*) Eisen I. 540. Feuer II. 265. Anm. Gas II. 328. 334. 337. 342. 348*) 351. 354 ff. 359*) 375 ff. 392*) 397*) 403*) 422. 423. A. 424. 430*) 431. 434*) 439. 445 ff. 457. A. 463. 465*) 468*) 469. 472. 474*) 479 ff. 492 ff. 566 ff. 583 ff. 600 ff. 604 ff 617 ff. 645 ff. Grundstoffe II. 750. Metallkalche III. 77. 89. Knallgold III. 183. A. Kohle III. 234. Luft III 409. 414. Mennige III. 479*) Phosphorus III. 753**) 757*) Pyrophorus IV. 128*) 134. A. Salmiakspiritus IV. 299. 308. Salpetersäure IV. 366*) u. ff. 388. 488**) dephlogisticirte Salzsäure IV. 640. Spathsäure V. 111. 123. Verbrennen V. 359. Verglasung V. 383. A. Verpuffen V. 482. 433*) Vitriolsäure V. 479. A. Vorlagen V. 499*) mineralische Wassernachmachung V. 564*) Zerfließbarkeit V. 704.

Pringle Fäulniß II. 188. Kochsalz IV. 527. 543. Speichel V. 125. Spießglasglas durch Wachs verbessert V. 152†).

Price Gas II 336.

Prissonier Queckstlber IV. 144.

Proust Knochenphosphorus III. 200*) Phosphorluft III. 419. Phosphorus III. 761*) 764. A. Pyrophorus IV. 125. A. Salzsubstanz aus dem Rückbleibsel des Phosphorus IV. 502 u. ff. thierische Steine V. 242.

Q

Quatremre Dijonval Färbekunst und Indigo II. 160. III. 60. Schwefeln IV. 719. Seife V. 8.

Quist (Ben.) Löthrohr III. 391. Vulcanische Producte V. 503. Wasserbley V. 571*) ff.

R

Rabel Eau de Rabel I. 626. 628 *)
Ramazini Queckſilber IV. 185 *)
Ramſey Galle II. 319.
Rau Kochſalz IV. 528.
Reaumür Bley I. 318 **) Eiſen I. 666. II. 71. Gold II. 737. Kalch III. 111. Knochen III. 208*) Kryſtalliſiren III. 259 Kupferſalpeter III. 297 *) Porcellan IV. 51 ff. 80 ff. Stahl V. 217*) 220 ff. 224. Weingeiſt V. 631 **) Weinſtein V. 647 *)
Reſpur Zink V. 741.
Retzius (A. J.) Bley I. 325. Anm. Eiſen I. 652 *) Gewichte III. 345. A. tartariſirter Weinſtein IV. 549. Tamarindenſalz IV. 666 u. f. Seignetteſalz IV. 617. ätzender Sublimat V. 259. Weinſteinſalz V. 672.
Rey Gas II. 330 †) Metallkalche III. 77 *)
Rhades Fettſäure II. 194 *)
Rinmann Eiſen I. 632 **) Küchengeſchirr III. 285 **) Löthrohr III. 391. Schmelzglas IV. 685 *) Stahlbeitzen V. 228 *)
Ritſchkow Molken III. 568. Anm. Milchwein III. 570 ff.
Riverius (Laz.) Eyweiß II. 149 **) Gas II. 453.
Robert Galle II. 319.
Robin Verpuffung V. 432.
Roi (le) Knallgold III. 185. A.
Rochefoucald (Duc de le) Gas II. 336. Platina IV. 34. Salpeter IV. 334. Verbrennung V. 359.
Röderer Galle II. 317 ***) ff.
Romé de Lisle Diamant I. 573. Kupfer III. 305. metalliſcher Salpeter IV. 355 **) ſalzſaures Eiſenſalz IV. 436. A. Sauerkleeſalz IV. 571. ätzender Sublimat V. 249 ***) Platina IV. 36. Queckſilber IV. 151. A. Waſſerbley V. 572 ff.

Romieu Kampher III. 132 *)
Rose flüßiges Metall II. 295. Anm. Legiren III. 383 Zinn V. 768.
Rosenstein (von) Helmonts Kuchen III. 722. Sauerkleesalz IV. 582.
Rosenstiel (L. N.) Alkali V. 305 *)
Rothe Gold II. 717. Klebwerk III. 168 *) versüßtes Queckfilber IV. 204 **)
Rotrou Spießglaskalch V. 169.
Rouelle der Aeltere, Bodensatz I. 356 ff. II. 144. Brechweinstein I. 380. Phosphorus III. 747 f. Sedativsalz IV. 727. vitriolisirter Weinstein V. 660.
Rouelle der Jüngere, Aether I. 25. 35. Alkali I. 152. 159. 647. Metallanschießen durch Queckfilber I. 176. Ameisensäure und wesentliches Oel I. 188 f. Blut I. 343 ff. Diamant I. 579. Eisenmohr III. 531 *) Gas II. 334. 412. 473. Harn III. 15 ff. Hornsilber III. 40. Knochenphosphorus III. 196 *) Kohle III. 234. Krystallisiren III. 270. Lymphe III. 421. Mehl III. 452 ff. Mercurialerde III. 481. Milch III. 559. Oele III. 681. Oelanzünden III. 717 ff. versüßtes Queckfilber IV. 210. Queckfilbermohr IV. 222. Salpetersäure IV. 389. weinsteinsäurehaltige Salze IV. 443. schmelzbares Harnsalz IV. 503. Sättigung der Salze IV. 537 ff. Schwefel IV. 709. Schwefelleber IV. 727. Starkejische Seife V. 16. ätzender Sublimat V. 253. Tinctur V. 318. Turbith V. 348. Verwandtschaften V. 449. Wein V. 604. 625 ff. Weinstein V. 653. Weinsteine V. 662. Zucker V 770.
Rousseau Luft III. 417. Pyrophorus IV. 134. A.
Rouviere Oelanzünden III. 716.
Roux Diamant I 580 *) 582
Rozier Essiggährung II. 106 *) 126 *) Oelverbessern III. 680 *)

Rüdiger (Anton) Zinnoberzerlegung durch Königswasser IV. 215. Rectificiren IV. 238 *) Verwandtschaften V. 448 ***)
Ruland Schwefelleber IV. 704. Spießglasleber V. 193.
Ruprecht (von) Spießglaskönig V. 680.
Rutherford Gas II. 335.
Ryger (Sam.) Seewasser IV. 788 *)

S

Sabatier thierische Steine V. 238.
Sage flüchtiges Alkali II. 671 *) Bleyspath I. 334. Braunstein I. 374. Eisenspath I. 670 *) Gas II. 432. Knallgold III. 184. Kupfererze III. 316. Blutlauge III. 347. Nickel III. 589 *) Niederschlag III. 646. Phosphorus III. 761 *) Porcellan IV. 51 *) 56 **) Salpetersäure IV. 323. 354. A. 365. A. Salze IV. 439. Salzsäure IV. 623 *) Seewasser IV. 758. Silbererze V. 65. Spathsäure V. 124. Wasserbley V. 573. Zink V. 716. 724. 727. Zink geschmeidiger III. 487 **) Zucker V. 716 *) Zuckersieden V. 790.
Saignette dessen Salz IV. 615.
Sala (Angel.) Essigsyrup II. 129. Pflanzensäure IV. 283 ff. Silberkrystallen IV. 74. A.
Salchow Braunstein I. 378 *) Mennigtinctur II. 123 **)
Saluces (Graf von) Gas II. 334. Verwandlung der Säuren VI. 266.
Sander (Christoph) Schwefel der Erze II. 119.
Saunders thierische Steine V. 237. Queckſilber IV. 187 *)
Savary Ammoniakalsalz I. 190 *) Bley I 324 *) Eisen I. 653. Sauerkleesalz IV. 571 ff. V. 32 *)
Scheele (C. W.) Alaunerde I. 104 *) Arsenik I. 222. 247 ff. Benzoeblumen I. 281 ***) Bley I. 325. Anm. 328 *) Brennbares I. 412 *) 426 **) Eisen I. 651.

Feuer und Lichtmaterie II. 223 *) 230 *) 246. 265. Anm. Gas II. 337. 351. 355 **) 357 *) 359 *) 362. A. 371 *) 377 ff. 428. 430 *) 435. A. 453 f. 455 **) 456 *) 469 *) 470. 473 *) 480 ff. 555 ff. 614 ff. Gold II. 698 *) 701 *) Hornbley III. 35 **) Hornsilber III 40. Kalch III. 121 *) 123. Knallgold III. 178 ff. Knochen III. 193 ff. Kobald III. 218 †) ff. Kupfer III. 300 *) 303. 312 *) Luft III. 407 ff. Mehl III. 457 *) Milch III. 540 *) 545. A. Milchsäure III. 547. VI. 269. Milchessig III. 572. weißer Niederschlag III. 624. A. Queckſilberkalch III. 631 *) Oele III. 663 *) 681. 693. Phosphorsäure III. 762. A. 766 *) 797. Platina IV. 17. A. Pyrophorus IV. 121 A. u. f. Queckſilber IV. 155 ††) 163. A. Salmiak IV. 431. A. verſüßtes Queckſilber IV. 210. A. Säuren IV. 278 ††) 280 *) Salmiakſpiritus IV. 307 *) 309. A. metalliſcher Salpeter IV. 356 u. ff. Salpetersäure IV. 366 *) 373 **) salzsäurehaltiges Eiſensalz IV. 435 †) u ff. salzsäurehaltiges Braunſteinſalz IV. 441. eſſigsäurehaltiges Braunſteinsalz IV. 445. citronensäurehaltiges Braunſteinsalz IV. 446 *) bernſteinsäurehaltiges Salz IV. 472. Salze durch Arſenikſäure IV. 461 u. ff 494 *) 524 *) Sauerkleeſalzſäure IV. 576. Seignetteſalz IV. 616 ***) dephlogiſticirte Salzsäure IV. 635 u. ff. verſüßte Salzsäure VI. 79. Schwefel und Braunſtein IV. 720. A. Schwefelleber IV. 729 **) Schwererde IV. 773 u. ff. Silberſalz V. 54. Silberkryſtallen V. 75. A. Spathe V. 106 **) Spathſäure V. 111 u. ff. algarothiſcher Spießglasniederſchlag V. 166 *) Spießglasbutter V. 166 **) thieriſche Steine V. 230 ff. ätzender Sublimat V. 259. Verbrennen V. 358. 362 *) Verglaſung V. 400. A. mineraliſche Waſſer V. 557 *) 559 *) Waſſerbley und Reißbley

V. 568 ***) ff. Weinstein V. 649 **) Weingeist V. 652. A. Weinsteinsäure V. 677. Zink V. 727.

Scheffer Alkali oder Pottasche I. 156 *) Sättigung der Alkalien mit Säuren II. 616. Ammoniakalsalz I. 209 *) Arsenikkönig I. 238 *) Berlinerblau I. 285 *) Borax I. 359 *) 361 *) Eisen I. 631. Anm. 638 **) Kupferschmelzen II. 65. Anm. Essigsalze II. 113. 115 ***) 118. 121. Färbekunst I. 657 *) II. 159. Anm. 174 *) Gold II. 701 *) 707 *) 724 Grünspan II. 745. 746. Hornsilber III. 43 *) Kobald III. 210 *) 215 ff. Kupfer III. 299. 316 *) Kupfererz III. 321 *) dessen Probiren III. 323. Kupferkrystallen III. 331 **) u. f. Oeldestilliren III. 710 *) Platina IV. 5. 9 ***) 24 **) 26 *) 27 *) 28. Porcellan IV. 55 *) Queckstlber IV. 154 *) versüßtes Queckstlber IV. 210. Queckstlbermohr IV. 217 **) Saigern IV. 290 **) kalchhaltiger Salpeter IV. 350 *) u. ff. Salpetersäure IV. 369 **) 384 †) Salpeterdämpfen IV. 389 †) Sylvit Digestivsalz IV. 489. Glaubersalz IV. 491 **) u. ff. Salzgeist IV. 646. A. Schmelzglas IV. 688. Selenit V. 38 **) Silber V. 49 *) Spießglassalze V. 172 ff. Spießglasreduciren V. 181. A. Spießglaskönig V. 187 **) Schmelztiegelglasur mit Leindl und Borax V. 347. Verglasung V. 388 *) 390 ***) 406. A. Vitriolsäure deren Concentriren V. 494 **) Wasser V. 543 *) Wißmuth V. 690.

Schellhammer Salpeter IV. 392.

Schiffel Pflanzensäuren IV. 283.

Schindler trockne Scheidung IV. 670.

Schlosser Harnsalz IV. 499. AA.

Schlütter Erz und Hüttenwerk II. 14 ff. Probiren II. 84 ff. Rösten II. 97. Kohlen III. 246. Saigern IV. 287.

Schön-

Schönwald Bernsteinöl und Steinöl III. 719. A. Pflaster III. 736.
Schreber (D. G.) Porcellan IV. 49*) 54*) Waid V. 583 ff.
Schrickel (J. F.) Zuckerspiritus V. 55. 175. 728. 759. 783.
Schröder (Ph. G.) Galle II. 319.
Schröder (J.) Arsenik I. 224.
Schulze (J. H.) Essig II. 129. Knallgold III. 188. A. Kupfer III. 309. thierisches Oel III. 693 **) 696. A. algarothisches Pulver IV. 114*) Queckstlber IV. 153. A. Queckstlbermohr IV. 217**) Seife V. 17*) Silberkrystallen V. 75. A. Spießglasglas V. 146. A. Spießglaswein V. 150*) Hoffmanns schmerzstillender Spiritus V. 205. A. thierische Steine und Stephans Mittel V. 236. Metallentinctur V. 321*) Spießglastinctur V. 324*) 328. Zinn V. 760.
Schwarz (Barth.) Schießpulver IV. 672.
Scopoli Berlinerblau I. 285*) Erze II. 2. Anm. metallische Erde II. 5. Anm. Federalaun II. 190**) Granat II. 738*) Haarsalz III. 209*) Kohlen III. 244. A. Lackfirniß III. 355. Nickel III. 589. Queckstlber IV. 211. Schwefelleber IV. 735.
Scott Queckstlber IV. 153. A.
Sebastiani versüßte Salpetersäure IV. 650. VI. 77.
Sedey Schwefelgeist IV. 734. A.
Segner (J. A.) Ammoniakalsalz I. 208*) Butter I. 533*) Fettsäure II. 199*) 204. A.
Sehl (Ephr.) Schwefelgeist IV. 734. A.
Seip Pyrmonterbrunnen II. 415*) Schwaden IV. 690.
Selle Eisenamalg. VI. 134. Feuer VI. 148. fixe Luft VI. 164.
Sennebier Gas II. 462 Luft III. 409.
Serane Grünspan II. 740 ff.
Shaw Fäulniß II. 189.
Sickingen (Graf von) Platina IV. 31*) 431. A. V. 716*) Silber V. 59*)

Siefert Alaun I. 99 **) Farben II. 157. Anm. Oelverbesserung II. 204 *) 453. III. 680 *) Seife V. 6 ***)
Sigaud de la Fond Gas II. 336. 351 *) 371 *) 391 *) 400. A. 402. 467. 480. 510 ff. 552. 563. 573 ***) 578 591. 606 *) 617 ff. 629. 671. A.
Simon Kermes III. 140 ***)
Slare Zimmtölkrystallen III. 708 *) Oelanzünden III. 716. thierische Steine V. 231.
Slevogt Elyssus I. 554. Anm. Magnesia III. 427 *)
Smeth (de) Gas II. 334. 407 *) 413. A.
Solenander vulcanische Producte V. 508.
Sparmann (Andr.) Seewasser IV. 785 *)
Spielmann Essigäther I. 23 *) Alaun I. 96 **) Ammoniakalsalz I. 191 *) 206 *) **) Blättererde I. 313 **) 314 *) Borax I. 359 *) Brechweinstein I. 380 *) Cacaobutter I. 538 *) Eisen I. 637. Anm. Essig II. 108 *) Libavs Feuchtigkeit II. 221. Fluß II. 299. Galle II. 317 **) Kermes III. 140 ***) Gewicht und Maas III. 345 A. Lothe III. 395 *) Magnesie III. 425 *) Milch III. 540 *) 546. wesentliches Oel III. 701. A. 712. A. 718 *) Phosphorus III. 792. A. Pyrophorus IV. 134. Quecksilber IV. 148. 157. Salpeter IV. 312 †) 192. Ruß IV. 263. Saigern IV. 290 **) würflichter Salpeter IV. 363 †) Salpetersäure IV. 367 *) 381 *) 384 **) Salpeteräther IV. 395 *) salzsäurehaltiges Eisensalz IV. 436. A. bernsteinsäurehaltige Salze IV. 473 u. ff. Sylvii Digestivsalz IV. 488. Kochsalz IV. 519 †) tartarisirter Weinstein IV. 548 u. ff. Sauerkleesalz IV. 571. Seignettesalz IV. 617. Steinsalz IV. 621 †) versüßter Salzspiritus IV. 649 *) Schwefelbalsam IV. 723 *) mit Wachs versetztes Spießglasglas V. 152 **) Spießglasköning V. 180 **) Stahlcemente V. 219 **) Sublimat, ätzender V. 243. 249. 260. Weinstein V. 650.

V. 650. 651 *) **) ***) vitriolisirter Weinstein V. 657 *) Weinsteinsäure V. 667 ff. Zinkvitriol V. 723. Zucker V. 783 *)

Springsfeld Aachnerbad II. 599. thierische Steine V. 237.

Stabel medicinischer Spießglaskönig V. 195 *) güldischer Spießglasschwefel V. 199 *) Wein V. 618.

Stäbelin Eisen I. 667.

Stahl (G. E.) Aetzbarkeit I. 42. Ammoniakalsalz I. 196 *) 200 *) 210 ***) Arsenik I 218. Borax I. 362 ***) Brennbares I. 394. 401. 411. 419. 420. Citronensäure I. 550. Eisen I. 640. 655 f. 663. Erde der Metalle II. 5. Anm. Essig II. 108 *) 110. 124 *) 130 ff. Extracte II. 137 **) Fäulniß II. 181. Gährung II. 311. Gas II. 472. Gold II. 709. 735 *) Grundstoffe II. 749. 773. Metallkalche III. 83. Kalch III. 97 ff. Kupferprobe III. 325. Kupferspiritus III. 335. Metalle III. 514 ff. Milchwein III. 571. Phosphorus III. 745 ff. versüßtes Queckstlber IV. 207. Salpeter IV. 321. Salpetersäure IV. 370 u. ff. Salz IV. 402 u. ff. Schwefelsalz IV. 582 ff. Salzsäure IV. 625. 633. Schwefel IV. 693 u. ff. 740. Starkejische Seife V. 15. Spießglaskönig V. 188. A. versüßte Vitriolsäure V. 205. A. Stahl V. 210 ff. ätzender Sublimat V. 259. 284 ††) 294. Stahltinctur V. 314. Metallentinctur V. 321 *) Verpuffung V. 427 ff. Verwandtschaften V. 448. Weingeist V. 643. vitriolisirter Weinstein V. 658 **) Zink V. 735.

Stange Talk und Glimmer V. 267.

Starkey dessen Seife V. 14 u. ff.

Stockar de Neuforn. Bernstein I. 298 **) Bley I. 326. Anm. Eisen I. 651. Kupfer III. 301. A. metallischer Salpeter IV. 357. Bernsteinsalz IV. 473 u. ff.

Störk (Freyh. von) Arsenik I. 231 *) Extracte II. 138 *) s. Queckſilber IV. 154 *) 194 *)
Storr Rubin IV. 260 *) Salze IV. 429 **) Sedativſalz IV. 611.
Strabo Abtreiben II. 193 *)
Stronge Kochſalz IV. 528.
Struve (C. F.) Bier I. 308 **)
Struve (H.) Indigo III. 61.
Succow Platina IV. 317. 431. A. V. 716. *) ſalzſäurehaltiges Queckſilbererz IV. 623.
Sulzer flüchtiges Salz im Wermuthextract IV. 568.
Suvigny de S. Lesay de Savigny.
Svab (von) Blende auf Zink benutzt II. 53 *) Löthrohr III. 391. Nickel III. 592. Saigern IV. 291. A. gediegener Spießglaskönig V. 167. 180. Verglasung V. 389 *) Zinkerze V. 743.
Swedenborg Eiſen II. 71.
Swieten (van) Queckſilberſublimat IV. 192 ff. thieriſche Steine V. 230.
Sydenham Hirſchhorn III 33.
Sylvius Digeſtivſalz IV. 488.

T

Tachenius (Otto) Pflanzenſalze IV. 558. ätzender Sublimat V. 247. vitrioliſirter Weinſtein V. 658.
Taiſmoſin verſüßte Salzſäure IV. 650 *)
Tarzioni Diamant I. 575. Gas II. 441 *)
Teichmeyer Knallgold III. 184 *) Phosphorus III. 746. Spießglasglas V. 144 †) mediciniſcher Spießglaskönig V. 195 *) thieriſche Steine V. 239.
Teſte (Anton) Färberey II. 177.
Teſti (Ud.) Milchzucker III 556 A.
Theden Aether I. 20 **) elaſtiſches Harz III. 13. Phosphorus III. 780. A. Spießglastinctur V. 260. A. 329 *)

Thilesius Eisentinctur V. 311 ***)
Thorey elastisches Harz III. 26.
Thouvenel Blut I. 344 ***) Kalchseife V. 9 *)
Tiboel (Boudewyn) thierisches Oel III. 696. A. Bernsteintinctur V. 307. 335. versüßte Vitriols. VI. 80.
Tichy Harn III. 13 *) thierische Steine V. 203.
Tilebein Salpeteräther VI. 77.
Tillet Hornsilber III. 46. Kupferprobe III. 327. Platina IV. 32. Probiren des Silbers IV. 101. 108 *) u. ff.
Tour d'Auvergne (Graf de la) Brennglas I. 478. 483. Silber V. 42.
Tournefort (de) Oelanzündung III. 716.
Tralles Kampher III. 133 *)
Tresson Franzosenholz II. 317.
Tromsdorf Gerberbaumbeerensalz IV. 282. 566. Zimmtblüthensalz, wesentliches IV. 568. Waid V. 585.
Tronson du Coudray Eisen I. 666. Gas II. 336. Salpeter IV. 335.
Trudaine Brennglas I. 474. Silber V. 42. Platina IV. 34. Verbrennen V. 359 *)
Trudon Wachsbleichen V. 519.
Tschirnhausen Brennglas I. 457 ff.

U

Ulloa (de) Platina IV. 4.

V

Vallentin (M. B.) Magnesia III. 427 *)
Valmont de Bomare Kampher III. 127 *) 132 *) Lakmus III. 356. Steine V. 229.
Vater (Abr.) thierisches Oel III. 692. A. Spießglastinctur V. 200. A. 328.
Veillard (le) Sand und Salpeter V. 300.

Venel Gas II. 336. V. 563. 564. Eisentinctur V. 310.
Verheyen Galle II. 319.
Vernoro Leinwandfirniß V. 271.
Villaris Porcellan IV. 65.
Vogel (J. F.) Eisenamalgama VI. 134 Kupferamalgama VI. 204. Wollefärben mit Kupfervitriol VI. 94. Waid V. 588 *) Zink V. 738. Zinn V. 763.
Vogel (R. A.) Ammoniakalsalz I. 206 *) 208. Anm. Alaunerze II. 33. Anm. Metalle III. 518 *) Phosphorus III. 773 *) Pyrophorus IV. 128 *) 132 *) Sedativsalz IV. 596 u. ff. Spießglasglas V. 151. A. 162. A. algarothischer Spießglasniederschlag V. 166 *) medicinischer Spießglaskönig V. 195 *) Salmiak IV. 430 *) würflichter Salpeter IV. 365. A. Salpeteräther VI. 77. salzsäurehaltiges Eisensalz IV. 136 A. Knoblauchsgeruch der Blättererde IV. 630 *) Schwefel, dessen Erde IV. 715. Schwefelleber IV. 734. A.
Volta Gas II. 336 480. 490.
Voltelen Citronensäure I. 550. Milch III. 540 *) ff.
Vulgamoz Milchzucker III. 565.

W

Walker Gas II. 336.
Wallbaum (J. J.) Essig II. 108 *) Spießglasöl V. 194 **) destillirtes Wasser V. 540. A.
Wallerius (J. G.) Alkali flüchtiges, dessen Verhalten zu Kupfer und Nickel I. 167 *) Arsenik I. 220 *) 227 *) 244 *) Bley I. 328 **) 330 *) Dianenbaum I. 606 *) 607 *) Eisen I. 632 *) 634. Anm. 635 *) 655 *) 656 *) 672 *) Erde der Metalle II. 4 **) Erze II. 36 **) 39 *) 57 *) 64 **) 67 70 **) 71 *) Essig II. 104 *) 121. 133. Feuer II. 266. Glokenspeise II. 691 f. Gold II. 698 *) Golderz II. 735 *)

735 *) Granit II. 739. Gummilack II. 762 **) Horn III. 20. Hornbley III. 36. A. Karat III. 139 *) Kies III. 162. Knallgold III. 174. A. Knochen III. 203 *) Kobald III. 204. 210 *) 212. 216. 225. Kupfer III. 299 *) ff. Kupferkryſtallen III. 331 ff. Anm. Legiren III. 371. AA. ff. Markaſſit III 444. Meeth III. 475 *) Nickel III. 589 ff. Oele III. 663 *) weſentliche Oele III. 702. A. Platina IV. 6 ***) 29. A. Pompholyx IV. 49. A algarothiſches Pulver IV. 114. Queckſilber IV. 151. A. 161. A. 162 *) **) 169. 184 **) verſüßtes Queckſilber IV. 210. A. Queckſilbermohr IV. 219. A. 221. Rectificiren IV. 237 *) Ruß IV. 263. A. Salpeterſalze IV. 340. A. 343 *) ff. kalchhaltiger Salpeter IV. 351 *) metalliſcher Salpeter IV. 353 **) u ff. Salpeterſäure IV. 381. A. 383 *) Salze IV. 432. 484. 489. Sedativſalz IV. 597 u. ff. Salzſäure IV. 644. A. Schwefelbalſam IV. 700 *) Schwefelleber IV. 731. A. u. f. Seewaſſer IV. 787 *) Silberauflöſung V. 47. A. Silbererze V. 64. Silberkryſtallen V. 71 *) u. ff. Spathe V. 105 **) u. f. 108 *) 110. A. Spießglasblumen V. 155 AA. Spießglaskönig V. 167. 188. A. mediciniſcher V. 195 *) Spießglasſalze V. 173 ff. Spießglasleber V. 191 **) Stahlgerben V. 215. A. Stahl deſſen Schmelzen V. 217 *) Stahlbrennen V. 219 *) ätzender Sublimat V. 259. Vergolden V. 417. Verſilbern V. 418. A. Vitriolſäure V. 481 †) Waſſer deſſen Verwandlung in Erde V. 531 ***) Wein V. 600 *) Weißkupfer V. 681. Wißmuth V. 683 *) ff. Zink V. 715 *) u. ff. Zinkerze V. 744. Zinn V. 760. Zinnober V. 773.

Ward Klyſſus I. 557 *) Queckſilber IV. 169. A.

Warltire Gas II. 336. 484. 490 f.

Warren Gas II. 336. 440 *)

Wasserberg (von) Ammoniakalsalz I. 191. Anm. Borax I. 369 †) Eyer II. 145 **) ff. Knallgold III. 179 **) 184. Kupfer III. 291 *) 297 *) 317 **) Mennige III. 478 *) Queckſilbermohr IV. 218 *) Silber V. 46 **) Spießglaswein V. 151. A. 183 *) Spießglasbutter V. 164 *) Wißmuth V. 682 **) Zinn V. 760.

Watin Firniſſe II. 271. Vergoldung V. 418.

Watſon Seewaſſer IV. 783. A.

Weber (J. A.) Ammoniakalsalz I. 190 *) †) 204 **) 210 *) Berlinerblau I. 285 *) 289. Anm. Bley I. 332 **) 336 *) Bleyzucker IV. 483. Brennbares I. 423 *) Clyſſus I. 556. 559. Anm. Eſſig II. 100. An. 101 *) 102 *) 104 *) 106 *) Fäulniß II. 186. Anm. Gährung II. 309 *) Gold II. 704 A. Grünſpan II. 743. A. Harn III. 20. Indigo III. 60. Lackfarben III. 355. Luft III 418. Milcheſſig III. 572. Mutterlauge III. 586. Reaum. Porcellan IV. 84 *) Queckſilber IV. 151. Ruß IV. 262 *) Salpeter IV. 322 *) würfl. Salpeter IV. 365. Salpeterſäure IV. 383 *) 385. A. u. *) 491 **) Speichel V. 126.

Wedel (J. A.) Eſſig II. 108 *)

Wedel (G. W.) Eiſentinct. V. 319 *) flücht. Salz der Pflanzen IV. 568.

Weismann Berlinerblau I. 289. Anm.

Well (von) Gas II. 336 Kalch III. 106.

Wenzel Alaun IV. 420 *) Bley I. 324 *) 325. Anm. 326. Anm. 328 **) Benzoeblumen VI. 108. Bleyvitriol IV. 423 *) Bleyzucker IV. 483. Borax I. 359 *) 360 *) Citronenſäure I. 549 ff. Dinte ſympathetiſche I. 617 *) Eiſen I. 638 **) 645 *) 651 **) 653 *) 654. Eiſenvitriol IV. 422 *) Eſſig II 113 ff. Gas II. 337. 400 *) Eudiometer II. 568. Grünſpan II. 745. A. Hornbley III. 36. A. Hornſilber III. 44. 50 *) Kampher III. 128 *) Kobold

III.

III. 214 *) 215 **) ff. 221. Kupfer III. 297 ff. Kupferkrystallen III. 331 ff. AA. Metalle III. 507. A. ff. Oefen III. 652. A. Phosphorus III. 758. A. 763 *) u. ff. Platina IV. 17. A. Queckſilber IV. 147 *) 157 *) 162 *) u. ff. Queckſilberweinſtein IV. 230. A. 233. Salmiak IV. 430 *) Salpeterſalmiak IV. 239 *) Salpeterſalze IV. 341 **) thieriſcherdigter Salpeter IV. 354. A. metalliſ. Salpeter IV. 355 **) thonhaltiger Salpeter IV. 360 u. ff. würflichter Salpeter IV. 365. A. ſalzſäurehaltiges Kalchſalz IV. 432 †) ſalzſäurehalt. Thonſalz IV. 433 *) ſalzſäureh. Bitterſalz IV. 434 *) ſalzſäureh. Eiſenſalz IV. 435 †) ſalzſäureh. Arſenikſalz IV. 439. A. Zinkſalz IV. 439. Alembrothſalz IV. 455 ***) u. ff. Arſenikmittelſalz IV. 463 u. ff. bernſteinſäureh. Salze IV. 473 u. ff. Sylvii Digeſtivſalz IV. 488. Glauberſalz IV. 492 †) u. ff. microcoſmiſ. Salz IV. 508 u. ff. Kochſalz IV 521. vegetabil. Salze IV. 548 u. ff. Sauerkleeſalz IV. 572 u. ff. Sedativſalz IV. 587 *) u. ff. Seignetteſalz IV. 615 †††) u. ff. verſüßte Salzſäure IV. 651. A. Schwefelleber IV. 734. A. 735. A. Selenit V. 35 **) Silber V. 49 *) u. ff. Spießglaskönig durch Salz- und Vitriolſäure V. 157. A. Spießglasbutter V. 164 *) Spießglasſalze V. 172 *) ff. Spießglasweinſtein V. 177. ätzender Sublimat V. 248. Verglaſung V. 387. A. Glaszerſetzung V. 411. Verwandtſchaften V. 436. A. 449 ***) Weingeiſt V. 641. Weinſtein V. 649 **) weinſteinſäureh. Salze V. 671 ff. Wißmuth V. 685. A. ff. Zink V. 720 **) ff. Zinn V. 754. 757 *) ff.

Weigel Aether I. 13 *) Alaun I. 111 *) Alkali I. 155 *) 167 *) Blättererde I. 316. Anm. Borax I. 371 *) Brennbares I. 395 *) Cohobiren I. 562 *) Eſſig II. 106. 113. 124 *) Färben II. 172 *) Fäulniß II. 181 *) Gas II. 337. 365 **) 448 **) 455 **)

Harn III. 13 *) Kermes III. 145 *) Blutlauge III. 347. A. Kobald III. 210 *) 219. A. Kohlen III. 244. A. Krystallisiren III. 256 *) Kühlgefäße III. 288 *) Kupfer III. 317 *) **) Löthrohr III. 391. Meeth III. 478 *) Metalle III. 510. A. Queckſilber im Weingeiſte III. 482 *) Mercuriſiciren III. 483 †) Nickel III. 589 *) Queckſilberkalch, rother III. 628 *) 631 *) Goldpurpur III. 639. Oefen III. 649. 655 *) 660 *) Oele III. 694 *) Oelprobe III. 715. A. Phosphorus III. 742 *) 792. A. Porcellan IV. 56 *) Pyrophorus IV. 124. A. Queckſilber IV. 147 *) Queckſilber, verſüßtes IV. 205 **) Queckſilbermohr IV. 217 **) 221 *) Rectificiren IV. 240. Säuren IV. 281. Salmiakſpiritus IV. 307 *) figirter Salpeter IV. 346. kalcherdigter Salpeter IV. 350 **) würfl. Salpeter IV. 364 *) Salpeterſäure IV. 384. A. Amberſalz IV. 457. vegetab. Salze IV. 547. Stahls Schwefelſalz IV. 583 *) Weinſteinborax IV 601. Schwefelbalſam IV. 722. A. flücht. Schwefelleber IV. 735. Spießglasauflöſung V. 174 *) Spießglasöl V. 194 *) Stahl V. 210 *) u. ff. 222 *) ätzender Sublimat V. 259. Verpuffung V. 431 *) Verwandtſchaften V. 436 *) ff. 449 ***) Vitriolſäure V. 481 †) 496 *) Weingeiſt V. 644 **) Zinn V. 751 ff.

Wepfer Citronenſäure I. 553.

Werner Erzkennzeichen äußerliche II. 84. Porcellanerde IV. 60 *) 137 *) Spathe V. 108 *)

Weſtendorf Aether I. 18 *) 23 *) 38 *) Berlinerblau I. 291 *) Blättererde I. 315 *) **) Eiſen I. 646 *) Eſſigſalze II. 114 ff. Anm. Gold II. 707. A. Gyps II. 766. Knallgold III. 173 ***) 179 *) 181. A. ff. Kupferſpiritus III. 337. Milcheſſig III. 572. weißer Niederſchlag III. 622 **) rother Niederſchlag III. 632 *) niedergeſchl. Zinnober III. 636 **) Muſcatöl Kry-

Elkrystallen III. 708 *) Phosphor. III. 756 **) 757 *) Essigsalz IV. 487 *) Harnäther IV. 517. Weingeist V. 645 *)

Westfeld Braunstein I. 374 ***) 377 *) Glasfärben und Entfärben durch Braunstein V. 399 **) Wasserbley V. 572 **)

Westrumb Weinsteinäther VI. 81.

White Gas II. 440 ***) 510 *)

Whrigt Cupoloofen II. 60.

Whytt (Rob.) Kalch III. 95. 113. salzsäurehaltiges Kalchsalz IV. 433. thierische Steine V. 236.

Wiegleb Alkalientstehung I. 150 *) 162 *) 556. An. Blät. tererde I. 314. Anm. Bley I. 324. Essig II. 100 Anm. 106. 127 *) Gährung II. 309 *) Kalch III 106. Kupfer III. 319. Luft III. 412 ff. Meerschaum VI. 294. Mehl III. 461. Pyrophor. IV. 121. A. u. ff. Queckstlber IV. 164 *) 232. A. Rubin u. Edelsteine IV. 261. Ruß IV. 263 *) u. f. Säuren IV. 274 **) 281 f. Salmiakblumen mit Eisen IV. 293. A. Salpetersäure IV. 384. A. Glaubersalz IV. 492 **) Knochenphosphorsalz IV. 508 alkal. Salze IV. 568. Sauerkleesalz IV. 571 u. ff. flüchtig Alkali haltende Salzsäure IV. 644. A. versüßte Salzsäure VI. 79 Schwefelbalsam IV. 721 **) flücht. Schwefelleber IV. 735. A. Starkeyische Seife V. 17. Spathsäure V. 115 ff. Spießglasbutter V 161. güldischer Spießglasschwefel V. 199 *) schmerzstillender Spiritus, Hoffmanns V. 206. A. Stahldamasciren V. 228 *) Tincturen V. 307. Verwandtschaften V. 449. Wasser V. 539 *) Weinstein V. 653 *) Weinsteinsäure V. 667. Zinnober V. 777 *)

Wiel Zinkvitriol V. 725.

Wilke Seewasser IV. 786 *)

Willisius Schwefelsyrup IV. 736. A.

Wilson Phosphorus III. 792. A.

Withering Wasseranfüllung mit Luftsäure V. 564 *)
Wöllner Düngen I. 621.
Wood Platina IV. 4 *)
Woodward Berlinerblau I. 284. Silbererze V. 64.
Woulfe Salpeteräther I. 32 *) Salzäther I. 36 *) Ballon I. 276. Bleyerze I. 334 ***) Erze II. 3. Anm. Indigo III. 61. Krystallisiren III. 252 **) Musivgold III. 576 ff. Queckfilbererze IV. 213. A. 215. Salzäther IV. 632. Silbererze V. 65 *)
Würz brauner Niederschlag IV. 626 *)

Z

Zeiher (J. E.) Queckfilber IV. 144. achromatische Gläser V. 403. A.
Ziegler Papinianische Maschine III. 134 *) 730.
Zimmermann (C. A. W.) Wasser zusammenpressen V. 525. A.
Zimmermann (C. F.) Eisen I. 649 **) Zinn V. 761.
Zübelin natürliche Seifen V. 2 *)
Zwelfer Alkahest VI. 89. Kupferspiritus III. 337. Queckfilber IV. 160 *) 209 *) Eisentinctur V. 310. A. 311 ***)

Nöthige Verbesserungen.

Th. I. S. 20. Z. 30. Kier l. Keir.
132. A. *) Z. 5. Weinsteinauflösung l. Weinsteinsalzauflösung.
184. Z. 16 f. dephlogisticirte l. phlogisticirte.
267. Z. 8. muß Auslaugen weggestrichen werden.
485. Z. 7. vierhundert l. hundert und vierzig.

Th. II. S. 62. Z. 34. Kupfer l. Silber.
211. Z. 6. Kochsalz l. Kalchsalz.
213. Z. 15. Salzsäure l. Fettsäure.
215. Z. 4. gemeines l. grünes.
516. Z. 11 f. gemeine Luft l. phlogisticirte Luft.
682. Z. letzte. Eisen l. Eis.

Th. IV. S. 131. Z. 40. Pyrophorus l. Phosphorus.
220. Z. 23. Thilen l. Theilen.

Th. V. S. 119. Z. 2. oder Flußspathsäure l. der Flußspathsäure.
330. Z. 27. iuniperinus l. iuniperina.
677. Z. 17. untersucht werden. setze hinzu s. jedoch Th. IV. S. 780.
704. Z. 25. fluens l. fluor.
753. Z. 12. u. a. O. Cherlard l. Charlard.
779. Z. 18. Schwefel l. Zinnober.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Macquer, Pierre Joseph, 1718-1784

Herrn Peter Joseph Macquers Doctors der Arzneygelahrtheit von der Pariser Facultät ... Chymisches Wörterbuch oder Allgemeine Begriffe der Chymie nach alphabetischer Ordnung
Bd.: 6

Leipzig 1783

Chem. 220-6
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10073353-6
VD18 90097491